



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

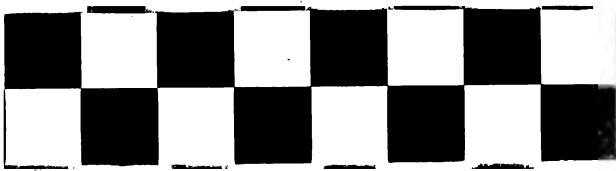
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

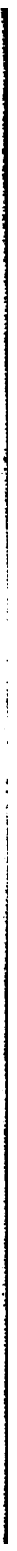
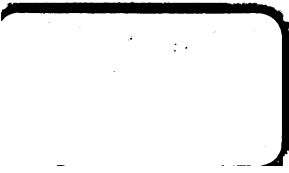
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

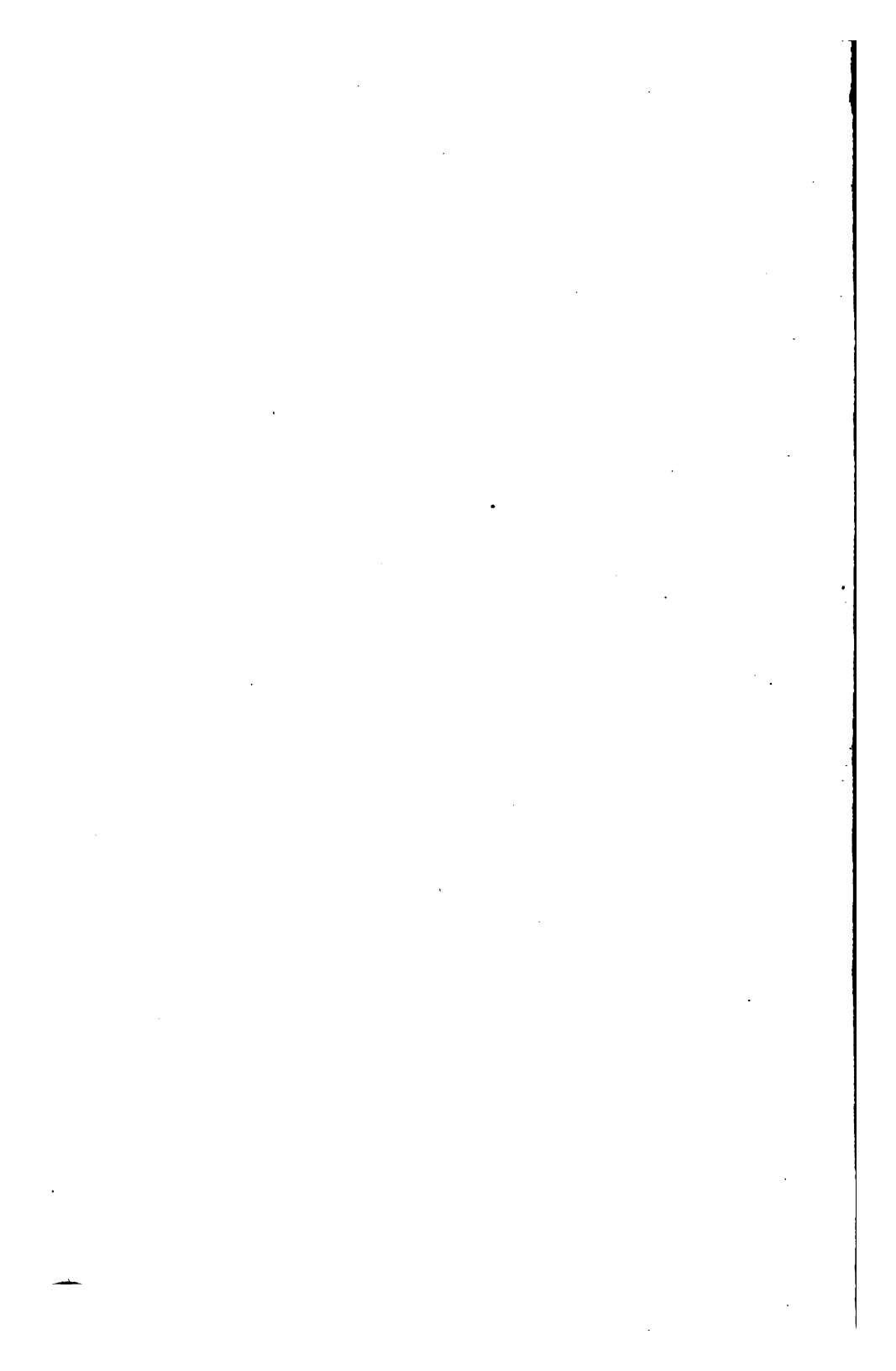




Historical
C...







✓

MITTHEILUNGEN

zur

GDXD

VATERLÄNDISCHEN GESCHICHTE.

Herausgegeben vom historischen Verein in St. Gallen.

Neue Folge. 1. Heft.

(Der ganzen Folge XI.)

ST. GALLEN.

VERLAG VON HUBER & COMP.

(F. FEHR.)

1869.

FRIEDRICH KLINCKSIECK

MITTHEILUNGEN

zur

VATERLÄNDISCHEN GESCHICHTE.

√

Herausgegeben vom historischen Verein in St. Gallen.

Neue Folge. 1. Heft

(Der ganzen Folge XI.)

ST. GALLEN.

VERLAG VON HUBER & COMP.

(F. FEHR.)

1869.

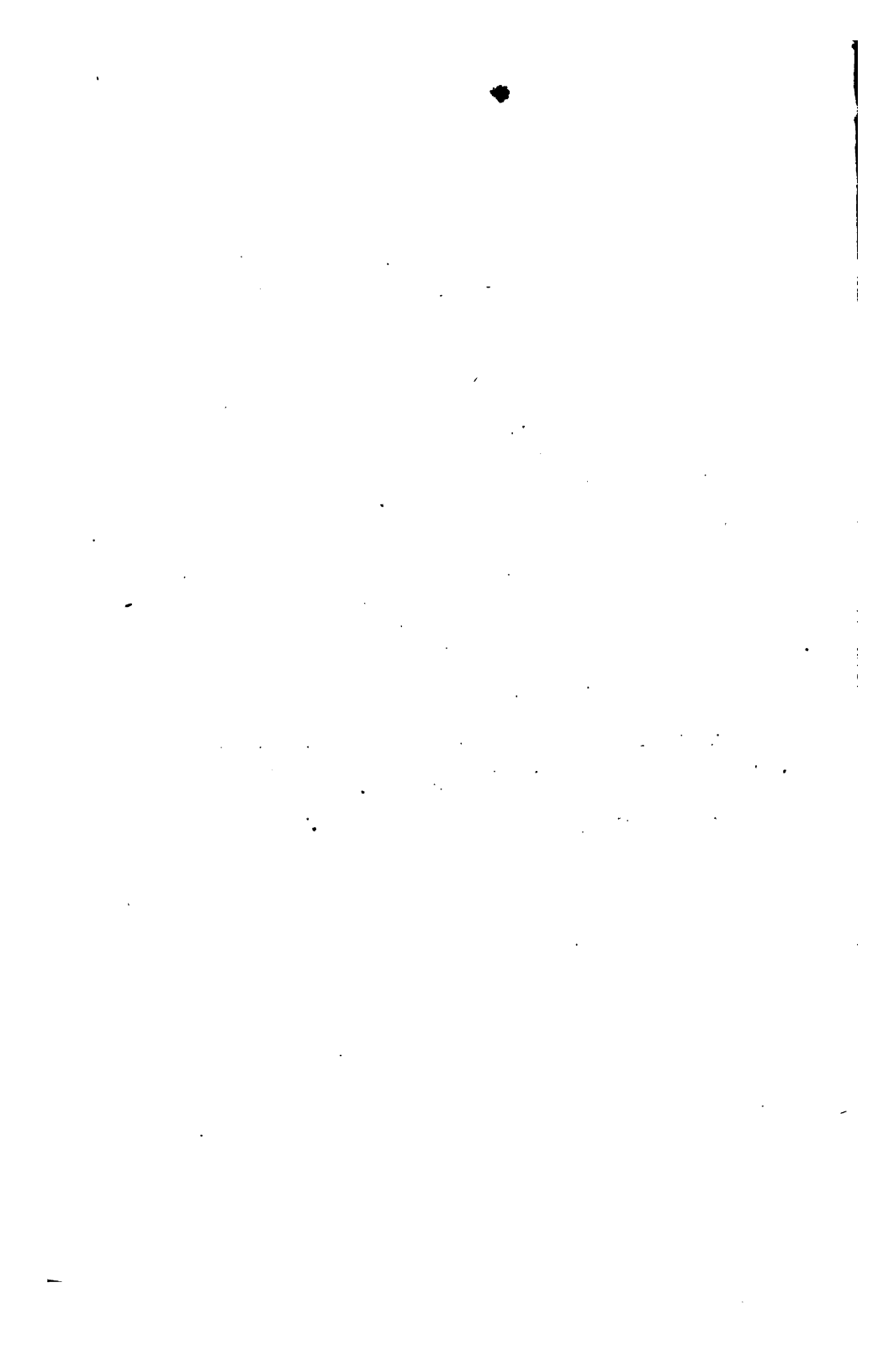
2144

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
339898A
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1927 L

NOY WAR
JUN
YASSEL

Inhalt.

	Seite
I. St. Galler Todtenbuch und Verbrüderungen. Herausgegeben von Ernst Dümmler und Hermann Wartmann	1
II. Die ältesten Verzeichnisse der Aebte von St. Gallen. Herausgegeben durch Gerold Meyer von Knonau	125
III. Aelteste Liste der Verrufenen und Verbannten der Stadt St. Gallen. Von W. E. von Gonzenbach	139
IV. Die Richtung zwischen der Abtei und der Stadt St. Gallen, vom Jahr 1373. Herausgegeben von W. E. v. Gonzenbach	177
V. Verzeichniss der Häuser in der Stadt St. Gallen und Umgebung, um das Jahr 1470. Herausgegeben von W. E. v. Gonzenbach	183
VI. Die Pfahlbauten im Bodensee zwischen Rorschach und Staad. Von J. Anderes	204
Fünfter Bericht des historischen Vereins	211
Verzeichniss der neu eingetretenen Mitglieder	219
Verzeichniss der gehaltenen Vorträge	220
Verzeichniss der eingegangenen Vereinsschriften und Geschenke	222
Verzeichniss der Geschenke für die antiquarisch-ethnographische Sammlung	226



✓

ST. GALLER TODTENBUCH UND VERBRÜDERUNGEN.

Herausgegeben

von

Ernst Dümmler und Hermann Wartmann.

Zu den für die Geschichte des Klosters St. Gallen, wie des deutschen Reichs überhaupt werthvollsten Handschriften der St. Galler Stiftsbibliothek gehört der mit Nr. 915 bezeichnete Pergamentcodex, dessen Inhalt man der Hauptsache nach als eine amtliche Aufzeichnung gleichsam der Denkwürdigkeiten des Klosters bis in die zweite Hälfte des xi. Jahrhunderts betrachten möchte. Von frühern Forschern mehrfach benutzt, ist er doch noch keineswegs vollständig ausgebeutet. Es finden sich darin folgende Stücke: p. 1—26 die Verbrüderungen, von verschiedenen Händen des x. und xi. Jahrhunderts geschrieben, in der Reihenfolge, in welcher sie unten abgedruckt sind, dazwischen auf p. 3 und 4 der älteste Abtskatalog: „Nomina Abbatum, qui in Monasterio sancti Galli prefuerunt“¹⁾; auf p. 9—11: „De libro secundo vitæ beati Gregorii Papæ capitulum LIII“²⁾; auf

¹⁾ Herausgegeben durch v. Arx in Mon. Germ. Scr. II. p. 35, nachstehend berichtigt durch Dr. Gerold Meyer v. Knonau. ²⁾ Die Aufnahme dieser beiden Stücke in die recht eigentlich zum täglichen Hausgebrauch zusammengestellte Sammlung erklärt sich daraus, dass in ihnen die Uebersriffe der Kleriker, Laien und Bischöfe gegen die Klöster und das Verhältniss der Klostergeistlichkeit zu der Weltgeistlichkeit überhaupt behandelt werden.

p. 12 das aus vier Distichen bestehende Gedicht: „Præceptor fratres“, abgedruckt bei Canisius, lection. ant. V. 785 (wo im vorletzten Verse „cum spargere“ zu verbessern ist); auf p. 15—18: Papæ decretum beati Gregorii: „Quam sit necessarium monasteriorum quieti prospicere firmamus in sempiternum“; auf pag. 24 ein Terminus quadragesimalis. Von p. 27 an folgt eine Reihe von Ordensregeln: Regula beatissimi Benedicti p. 27; regula sancti Augustini p. 111; regula Pauli et Stefani p. 134; regula sancti Columbani p. 154, angehängt die Epistula sancti Columbani abbatis: „O tu vita etc.“¹⁾ p. 167; regula cœnobialis patrum p. 170; epistola sancti Macharii, data ad monachos: „Lignorum copia ingentem excitat flammam etc.“ p. 184; regula sanctorum patrum Serapionis et Macharii et Pafnutii et alterius Macharii p. 187. Hieran schliessen sich die Annales Sangallenses maiores von 709—1056 (1072)²⁾, von der ersten Hand bis in das Jahr 955 geführt und von andern fortgesetzt; dann auf p. 239, 240 und 242 Lunar- und Ostertafeln, dazwischen auf p. 241 eine grössere Zusammenstellung: De nominibus mensium secundum Latinos, Hebreos, Egyptios, Grecos, und eine kleinere, überschrieben: „His autem nominibus eos Karolus imperator nominavit:

Ianuarium:	Wintarmanoht.	Iulium:	Heuvementmanoht.
Februarium:	Hornung.	Augustum:	Aranmanoht.
Martium:	Lenzinmanoht.	Septembrem:	Witemanoht.
Aprilem:	Ostarmanoht.	Octobrem:	Wintinmanoht.
Majum:	Vunnemanoht.	Novembrem:	Herbistmanoht.
Iunium:	Prahmanoht.	Decembrem:	Heilicmanoht ³⁾ .“

¹⁾ Eine Predigt über die Nichtigkeit des menschlichen Lebens. ²⁾ Herausgegeben durch v. Arx, Mon. Germ. Scr. I. 72 ff. ³⁾ Wir geben diese kleine Tabelle, weil sie unsers Wissens bisher noch nirgends veröffentlicht ist; denn die deutschen Monatsnamen, welche Goldast, Alamannicar. Rer. Script. II. 90, v. Arx, Geschichten des Kantons St. Gallen I. 497 und Hattemer, Denkmale des Mittelalters I. 336, geben, sind dem Cod. 397 entnommen; sie

Auf p. 243 beginnt ein Martyrologium, an welches sich auf p. 294—297 wieder *Computi* anschliessen, darunter auf p. 296 „*Versus Notkeri magistri atque medici de termino paschali*“. Den Schluss des Bandes endlich von p. 298—353 bildet das Nekrologium. Ziemlich in dessen Mitte¹⁾ ist das den 11.—22. Juli umfassende Blatt ausgeschnitten und ausgerissen; ebenso fehlt das letzte Blatt, und die Handschrift schliesst mit dem 25. December. Das Nekrologium ist gleichzeitig mit den Annalen und möglicher Weise sogar von dem gleichen Schreiber im Jahre 956 angelegt worden; jüngere Hände haben die Eintragungen bis in das letzte Viertel des XI. Jahrhunderts weiter geführt. Die 2 Blätter, welche p. 342—345 umfassen (15. Oct. — 7. Nov.), sind in etwas kleinerem Format, von weisserem Pergamente und mit gleichmässigerer Schrift eingefügt, gehören aber wahrscheinlich doch noch dem X. Jahrhundert an. Der Inhalt unserer Handschrift gieng gegen Ende des XII. Jahrhunderts grossentheils abschriftlich in den Cod. 453 über, in welchem das Nekrologium zunächst bis auf die Zeit des Schreibers, dann aber noch durch weitere Zusätze erweitert wurde. Aus diesem Nekrologium ergänzten wir die Lücken des unsrigen vom 11.—22. Juli und 26.—31. December.

Wahrscheinlich aus dem gleichen Codex Nr. 453 der Stiftsbibliothek gab Melchior Goldast im Jahre 1606 zugleich mit den Annalen auch einen grossen Theil der Verbrüderungen zum ersten Male heraus²⁾; vollständiger nahm dieselben Trudpert Neugart

stimmen in der Schreibart nicht ganz mit den vorstehenden überein, noch werden sie, wie diese, unmittelbar auf Karl den Grossen zurückgeführt; vergl. übrigens Einhardi *vita Karoli M. c.* 29, Jaffé *bibl. rer. Germanic.* IV. 534.

¹⁾ Zwischen p. 327 und 328. ²⁾ In dieser Ausgabe der Alamann. *rer. script.* finden sich die Annalen Tomus I, p. 6—48, die *Historiæ de fratribus conscriptis* II. 480—484 und zwar in chronologischer Reihenfolge oder nach unserer Zählung Nr. 40, 2, 3, 4, 42, 6, 4, 5, 43, 8, denen sich zwei andere Aktenstücke aus dem XII. Jahrhundert anschliessen. In dem ersten Theile der Annalen hat Goldast manche eigenthümliche Zusätze, die v. Arx nicht

1791 in seinen „Codex diplomaticus Allemanniæ“ aus einer Züricher Handschrift auf¹⁾. Auszüge aus dem Todtenbuche in sehr fehlerhafter und unzuverlässiger Gestalt theilte Johann Georg von Eckhart in seinen „Commentarii de rebus Franciæ orientalis“ (II, 919—923) im Jahr 1729 mit, welche jedoch jedenfalls nicht bloss aus dem Cod. 915, sondern auch aus einem jüngeren geschöpft sind²⁾. Ausserdem haben nur von Arx³⁾ und Mone⁴⁾ einzelne Notizen aus unserem Codex entnommen.

Von den beiden Abtheilungen des Cod. 915, die uns hier allein beschäftigen, besteht die erste, die Goldast „Historiæ de fratribus conscriptis“ benannt hat, aus einer Reihe von urkundlichen Aufzeichnungen, durch welche theils einzelnen Personen, theils den Mitgliedern geistlicher Körperschaften im Ganzen die Fürbitte des Klosters St. Gallen an ihren Gedenktagen zugesichert wird. Bei diesen beruht die Verpflichtung dazu auf Gegenseitigkeit, bei jenen auf den Wohlthaten und Spenden, die sie dem Stifte erwiesen haben. Der urkundliche Charakter dieser Stücke erhellt daraus, dass bei mehreren ausdrücklich bemerkt wird: der Hergang solle in der Klosterregel,

sämmtlich mittheilt, in dem zweiten Theile manche richtigere Lesarten, z. B. zum Jahr 965: «*reatui proximum*», «*uti lupus caulas introi(it)s*», «*Ekkehardi monachi perspiciatã proditus*», zu 1025 «*fomes exarsit*», zu 1027 «*esse dedentes*», so dass sein Abdruck noch immer Werth behält. Eine noch strenger chronologisch geordnete, ganz vollständige Pergamentcopie der Verbrüderungen bis zum Ende des XII. J. findet sich von der Hand des a. 1639 zum Registrator des Stiftsarchivs ernannten P. Chrysostomus Stipplin im Stiftsarchive, Gewölbe D, Kast. V, Zelle 32, Fasc. 4.

¹⁾ Bei ihm finden sich Nr. 44, 42, 4, 2, 6, 4, 40, 9 (Cod. dipl. I, 258, 458—460, 549, 534, 588, 626). Alles ex codice msc. maioris ecclesiæ Turicensis von dem Senator Schinz mitgetheilt. ²⁾ Ueber die von ihm benutzten Handschr. vgl. Archiv für ältere deutsche Geschichtsq. IV, 348. ³⁾ Sowie in seinen «Geschichten des Kantons St. Gallen», wie in seiner Ausgabe der Quellen im II. Bande der Scr. der Monum. Germ. finden sich viele einzelne Anführungen. ⁴⁾ Mone Quellensamml. zur bad. Landesgesch. I, 215, 216 gibt von den Verbrüderungen Nr. 4 (nur den Anfang), 8 und 40 (unvollständig) aus dem Cod. 915.

d. h. eben in unserem Codex verzeichnet werden¹⁾. Von Klöstern erscheinen hier mit St. Gallen verbrüdert: Reichenau, schon unter Karl dem Gr., erneuert 945; Bobbio, durch seinen Gründer, den h. Columban, mit St. Gallen verwandt; Disentis und Schienen²⁾ seit 846, Kempten um 865, Rheinau 885 und Murbach 886. Der Vertrag mit Reichenau diente für die andern als Vorbild; eine nähere Erläuterung über die Art der Ausführung gewähren die beiden nach Nr. XII eingeschalteten Todesanzeigen, durch welche für zwei eben verstorbene Brüder um die gewohnte Fürbitte ersucht und um weitere Verbreitung der Anzeige gebeten wird³⁾. Ausser diesen 7 kennen wir nur bis zum Ausgange des XII. Jahrhunderts noch 32 deutsche Klöster und Stifte, zu denen St. Gallen in den gleichen Beziehungen stand⁴⁾.

Neben diesen Verträgen mit andern Stiften stehen die gegen einzelne Wohlthäter zum Danke für ihre Geschenke übernommenen Verpflichtungen zur Fürbitte, die sich häufig an einen persönlichen Besuch des Klosters am Gallustage knüpfen. Von geistlichen Würdenträgern erscheinen hier 885 Erzbischof Ratbod

¹⁾ Nr. 4: «hocque in nostra regula placuit nobis conscribi», Nr. 6 «regulæ . . nostræ . . libello», 9 «regulæ sancti Benedicti», 40 «in libellulo regulæ nostræ», 43 «in regula monasterii». Vgl. dazu Ekkehard, casus p. 84 Z. 27. ²⁾ Bezirksamt Radolphzell, Grossh. Baden, am Fusse des westlich vom Untersee gelegenen Schienenbergs. Dieses Kloster ist also jedenfalls im IX. Jahrhundert gegründet worden, nicht im X., wie Vierordt sagt, badische Landesgeschichte p. 483. Nach Heunisch, das Grossherzogthum Baden, p. 664, wurde dieses Kloster mit Reichenau incorporiert und in eine Propstei verwandelt; deswegen wird es wohl überhaupt so wenig genannt. ³⁾ Vgl. über diese Trauerschreiben Georg Zappert: Verbrüderungsbücher und Nekrologien im Mittelalter (Sitzungsber. der phil. hist. Cl. der Wiener Akad. XI, 23). ⁴⁾ S. das Verzeichniss bei Goldast II. 479. Es ist offenbar dem Cod. 453 entnommen. Aehnliche Verbindungen hat übrigens das Kloster St. Gallen noch lange nach den verschiedensten Seiten angeknüpft; die Formeln werden aber immer allgemeiner und inhaltloser. In dem gedruckten Codex A. 4 des Stiftsarchivs stehen sie auf p. 4254 ff. im Anschlusse an die alten Verbrüderungen beisammen. Die älteste, welche gegenwärtig noch im Original im Stiftsarchiv vorhanden ist, ist diejenige mit Mainz von 1188, abgedruckt bei Goldast II. 484.

von Trier, 899 Bischof Luitward (!) von Vercelli (?), erst nach seinem Tode verzeichnet, 908 Adalbero von Augsburg und Meginhart von Seben mit einer sehr interessanten Aufzählung der von ihnen dargebrachten überaus reichen Gaben, 929 der englische Bischof Keonwald von Worcester, der für seinen König Adalstein die Fürbitte St. Gallens ebenso, wie die anderer deutscher Klöster gewinnen sollte, 968 Conrad von Constanz schon zum dritten Male, 982 Eginolf von Lausanne, der sich durch Reliquien und Landgüter dankbar bezeugte. Von Weltlichen begegnen noch der im Jahr 926 bei Mailand erschlagene Herzog Purchard von Schwaben und 950 der berühmte sächsische Markgraf Gero, dessen kirchliche Frömmigkeit auch sonst bekannt ist. Endlich wird der Tod der Klausnerin Wiborada verzeichnet, die 926 den Streichen der Ungern erlag. — Es leuchtet ein, dass hierin nur ein sehr kleiner Theil der in die Bruderschaft des Klosters aufgenommenen Personen enthalten sein kann; ein Zufall oder besondere Bevorzugung mag hier mitgespielt haben; die Meisten mussten sich mit der Erwähnung im Todtenbuche oder in dem aus blossen Namen bestehenden Verbrüderungsbuche¹⁾ (liber

¹⁾ Geringe Bruchstücke des St. Gallischen Verbrüderungsbuchs hat bisher Goldast, *Alamannicar. Rer. Script.* II. 484—487 herausgegeben; vgl. auch Zapf, *Monum. anecdota* I, 545—554, 233, 304. Das Verbrüderungsbuch liegt gegenwärtig im Stiftsarchiv, Cist. C Tr. 3. Es trägt im Ganzen durchaus den nämlichen Charakter, wie das von Karajan vortrefflich herausgegebene Verbrüderungsbuch von St. Peter in Salzburg. Indem wir eine nähere Beschreibung der theilweise auch in ihrem Aeussern ganz interessanten Handschrift und eine detaillierte Inhaltsangabe einem künftigen Herausgeber derselben überlassen, fügen wir wenigstens so viel über sie bei, dass ihre erste Anlage vor das Jahr 817 oder wenigstens vor das Jahr 848 fallen muss; Lothar wird nämlich bei der Aufzeichnung der karolingischen Regentenfamilie, — dem Charakter der Schrift nach dem ältesten Theile des Buches —, noch «rex» genannt, und der Name der Kaiserin Judith ist zwischen Ludwig und seinem ältesten Sohne nachgetragen. Obschon das jetzige Verbrüderungsbuch aus verschiedenen, unter sich nicht näher zusammenhängenden Abtheilungen und sogar einzelnen Blättern besteht, überdies nachweisbare Verluste durch Ausschneiden von Blättern erlitten hat (dar-

vitæ) begnügen; Manche mögen bald genug in Vergessenheit gerathen sein. Sicherlich aber sind gerade diese ausführlichen Akten von hohem kulturgeschichtlichem Interesse.

Das St. Galler Todtenbuch, welches den zweiten Hauptbestandtheil unserer Veröffentlichung bildet, gehört zu den ältesten, die sich in ihrer ursprünglichen Gestalt erhalten haben; während die meisten andern aus den frühern Jahrhunderten des Mittelalters nur in jüngern Uebearbeitungen auf uns gelangt sind, wie solche ja eben auch in St. Gallen stattgefunden haben. Es ist indess in Cod. 914 ein noch älterer, wenn auch viel einfacherer Anfang solcher Aufzeichnungen erhalten und zwar, wie nach dem Charakter der ältesten Hand mit Sicherheit geschlossen werden kann, aus dem Beginne des ix. Jahrhunderts. Im Anschluss an verschiedene Klosterregeln sollte dort auf p. 279 ff. ein Martyrologium angelegt werden; allein es wurde dabei so haushälterisch mit dem Platze umgegangen, dass der Raum schliesslich zu dem ursprünglichen Zwecke zu enge erschien¹⁾ und das Verzeichniss der sämmtlichen Tage des Jahres dazu benutzt wurde, das Gedächtniss an den Todestag dem Kloster nahe stehender Personen durch Einschreibung ihrer Namen zu dem betreffenden Datum zu erhalten. Dadurch wurde das „Marturologium“, — so ist es überschrieben —, zu einem „Nekrologium“.

unter das Blatt mit den angelsächsischen Namen, demjenigen König Heinrichs I. und seiner Getreuen, König Hugos etc., s. Goldast l. c. p. 486) und daher nicht entfernt darauf Anspruch machen kann, die Namen aller in die St. Gallische Verbrüderung Aufgenommenen erhalten zu haben, enthält es neben Tausenden von Namen einzelner Männer und Frauen geistlichen und weltlichen Standes noch Namensverzeichnisse einer ganzen Reihe von Klöstern und Congregationen. Eine dem Verbrüderungsbuch beiliegende Inhaltsübersicht, in welcher einzig die Rheinauischen Namen im Einzelnen behandelt sind, stammt offenbar aus der Hand des bekannten Rheinauer Gelehrten P. v. Hohenbaum Van der Meer.

¹⁾ Die Tage stehen in je zwei Spalten auf jeder Seite ganz enge bei einander, so dass neben jedem nur eine, durch das Eintragen der Tage selbst noch ganz bedeutend verkürzte Halbzeile freier Raum ist.

Es muss wohl auch wieder dem Mangel an Raum zugeschrieben werden, wenn in der Regel nur die nackten Namen beigesetzt worden sind ohne nähere Bezeichnung der Lebensstellung ihrer Träger, so dass ohne die Hilfe der spätern Nekrologien die meisten Namen dieses ältesten Todtenbuchs unerklärt bleiben würden. Wenn nun auch dieses älteste Todtenbuch bis in das x. Jahrhundert hinein hie und da wieder mit Eintragungen versehen wurde, so scheint es doch nie regelmässig fortgeführt worden zu sein, und jedenfalls hat man neben ihm noch ein anderes, vollständigeres Nekrologium angelegt, welches dann als Grundlage des in Cod. 915 erhaltenen benutzt worden ist ¹⁾, ein Verhältniss, das sich für Reichenau bestimmt nachweisen lässt ²⁾.

Abweichend von dem Merseburger, Auxerrer und andern Todtenbüchern der älteren Zeit, die auf den leer gebliebenen Zeilen und Rändern des Heiligenkalenders nachgetragen sind, soweit der karge Raum es gestatten wollte, ist das St. Galler Nekrologium vom Cod. 915 von Hause aus für seine Bestimmung eingerichtet worden. Das Nämliche ist bei den etwa der gleichen

¹⁾ Sowohl der Umstand, dass in mehreren Monaten nur ein paar einzelne Namen erscheinen, als auch der, dass bei den ohnedies dürftigen Eintragungen nur sehr wenige Hände unterschieden werden können (weitaus die meisten Namen rühren von der ersten und dann von einer Hand des X. J. her), lassen auf eine nachlässige Behandlung dieses Nekrologiums schliessen, und eine flüchtige Vergleichung mit dem grossen Nekrologium zeigt schon, dass diese magern Aufzeichnungen, die zudem nur theilweise auch in die spätern Todtenbücher übergegangen sind, unmöglich die Grundlage jenes um 956 angelegten neuen Todtenbuchs sein können. Zu bemerken ist noch, dass das älteste Nekrologium das Jahr mit dem 25. Dec. beginnt und dass durch Ausreissen des zweiten Blattes die Tage vom 6. Febr. — 4. Mai weggefallen sind. ²⁾ Dem verdienstvollen Herausgeber des Nekrologiums von Reichenau, Ferdinand Keller (Mittheil. der Züricher Ant. Ges. VI. 2), ist es entgangen, dass Gerbert aus einem Wiener Codex ein um die Mitte des IX. J. abschliessendes Nekrologium dieses Klosters herausgegeben hat, dessen Inhalt sich in dem jüngern wiederholt (Monum. liturg. p. 482 fig.). Die auf dem Titel in Aussicht gestellte zweite Abtheilung von Kellers Ausgabe ist leider niemals erschienen.

Zeit angehörigen Nekrologien von Reichenau und Weissenburg der Fall, und die Uebereinstimmung wird dadurch noch grösser, dass bei allen dreien in einer und derselben Handschrift sich auch die Regel Benedicts und das Martyrologium befinden¹⁾. Der innere Zusammenhang zwischen diesen verschiedenen Bestandtheilen ist unverkennbar.

Das St. Galler Todtenbuch trägt einen sehr überwiegend localen Charakter und ist auch hierin dem Reichenauer ähnlich. Von den Personen, die ausser den Angehörigen des Klosters darin aufgeführt werden, gehört wenigstens der grössere Theil auch nach Schwaben. Darin zeigt sich eine Verwandtschaft mit der Geschichtschreibung des Klosters, die bei grossen innern Vorzügen über einen etwas engen schwäbischen Gesichtskreis nicht leicht hinausblickt. Hat doch auch St. Gallen trotz des geschichtlichen Sinnes, durch den es sich auszeichnet, niemals eine selbständige Weltchronik hervorgebracht, sondern sich später mit einer verkürzten Uebersetzung der Chronik Hermanns von Reichenau begnügt.

Von den Namen des Todtenbuches gehen die ältesten, wie der des Markgrafen Gerold, der Aebte Werdo und Walto bis in die Zeiten Karls des Gr. hinauf; doch ist die Zahl derer, die mit Sicherheit dem ix. Jahrhundert zugewiesen werden können, nicht sehr gross. Die Reihe der Fürsten beginnt mit Karl dem Grossen, doch fehlen Arnolf und Ludwig das Kind. Der Letztere war bei seinem Tode fast ganz verschollen, der Erstere in Schwaben wenig geliebt. Die Constanzer Bischöfe heben mit Wolfoez unter Ludwig dem Fr. an. Die jüngsten Todestage sind, soweit

¹⁾ Das alte Reichenauer Nekrologium war jedoch mit einem Kalender verbunden. Das Weissenburger hat Mooyer herausgegeben in dem Archive des hist. Vereins von Unterfranken XIII, 3. In dem unsrigen wurden für jeden Tag von vorneherein 4 Zeilen bestimmt, ohne Rücksicht darauf, ob bei der ersten Anlage bei diesem oder jenem Datum viel oder wenig einzutragen war. Bei einzelnen Tagen ist der leere Raum ganz frei geblieben.

unsere Nachweise reichen, die Ruomalds von Constanz und Udalrichs von Reichenau 1069, Adelbero's von Worms 1070, Udalrichs II. von St. Gallen 1077, Heinrichs von Cur 1078, womit es in Uebereinstimmung steht, dass nach Heinrich III. kein König weiter Aufnahme gefunden hat. Die Jahre 799 und 1078 bezeichnen mithin die äussersten Endpunkte, und für fast drei Jahrhunderte erweist sich das Todtenbuch als eine theils gleichzeitige, theils auf gleichzeitiger Aufzeichnung beruhende Quelle. Rang und Stand der verzeichneten Personen wird meist sorgfältig angegeben; lobende Beiwörter dagegen finden sich nicht sehr häufig. Eine Ausnahme bilden in jener Beziehung die Frauen, von denen, wie sie überhaupt spärlich vertreten sind, lediglich die Königinnen, Aebtissinnen und Klausnerinnen besonders hervorgehoben werden. Nur sehr wenige Namen stammen aus der Bibel oder dem Heiligenkalender; die weitaus überwiegende Mehrzahl ist deutschen Ursprunges. Andere Ereignisse, als Sterbefälle, haben keine Aufnahme gefunden; nur viermal wird in Verbindung mit denselben auf Schlachten oder Kämpfe hingewiesen und zweimal eine Todtenfeier vermerkt, die von dem Todestage unabhängig ist¹⁾.

Dem grossen St. Galler Nekrologium fügen wir als Anhang eine kleine Reihe nekrologischer Notizen aus dem Cod. 397 der Stiftsbibliothek p. 20—22, 28 hinzu, über dessen sonstigen Inhalt Hattemer²⁾ u. A. berichtet haben. Ohne besonderen Bezug auf das Kloster, fast sämmtlich unter der Regierung Ludwigs des Deutschen niedergeschrieben, haben dieselben in ein von Goldast veröffentlichtes Anniversarienbuch von St. Gallen aus dem Jahr 1272 Aufnahme gefunden³⁾, das sonst nur wenig ältere Namen bietet.

¹⁾ Zum 23. März die Gedenkfeier Gero's, die sich auf seinen Besuch im Jahr 950 bezieht, zum 44. November die allgemeine Gedenkfeier für die verstorbenen Brüder, die ebenso im Reichenauer Todtenbuche zum 43. Nov. vermerkt ist. ²⁾ Denkmale des Mittelalters I, 335, III, 604. ³⁾ Alamann. Rer.

Ueber die Einrichtung unserer Ausgabe wäre noch zu bemerken, dass wir für die Verbrüderungen die Reihenfolge der Handschrift beibehalten und nur der Uebersichtlichkeit wegen dieselben numeriert haben. Aus dem gleichen Grunde sind bei den Verbrüderungen die Namen der verbrüdeten Personen und Klöster gesperrt gedruckt und bei dem Todtenbuche die Monate als Ueberschriften vorangestellt worden. Den Römischen Monatsagen sind die unsrigen vorgesetzt; im Uebrigen ist der Text ohne jeden Zusatz geblieben, wie andererseits auch alle Namen ohne Ausnahme aufgenommen worden sind. Bei denjenigen Namen, die in der Handschrift ganz mit grossen Buchstaben geschrieben waren, sind zur Auszeichnung die beiden Anfangsbuchstaben gross gedruckt. Ueber den Zeilen stehende Zusätze sind durch eckige Klammern hervorgehoben worden. Bei beiden Nekrologien haben wir den Versuch gemacht, die erste Hand durchgängig festzustellen und sie im Drucke durch gesperrte Schrift hervorgehoben. Für das kleine Todtenbuch war die Aufgabe nicht schwierig; für das grosse dürfen wir nicht überall auf unbedingte Sicherheit Anspruch machen, da das Urtheil über die Schrift oft ein schwankendes bleiben musste ¹⁾. Die Notizen aus dem Cod. 397 geben wir ganz in der Reihenfolge, in der sie von mehreren gleichzeitigen Händen nach einander eingeschrieben wurden. In den Erläuterungen, die auch auf die Verbrüderungen Bezug

Script. I, 455—465 «Ephemerides monasterii S. Galli». Bei sehr vielen Namen werden die von ihnen gemachten Stiftungen aufgeführt. Durch ein Versehen steht hier unter III Non. Jun. «Salomon obiit episcopus et abbas», wo die Vorlage nur den einfachen Namen «Salomon» hat. Aus dem Cod. 397 stammt auch die zum 3. Oct. gegebene Nachricht von einer Sonnenfinsterniss unter Ludwig dem Deutschen.

¹⁾ Z. B. auch deswegen, weil durch das Alter stark abgebleichte Eintragungen öfter von späterer Hand wieder aufgefrischt wurden. Bei chronologischen Schlüssen nach dem Alter der verschiedenen eintragenden Hände darf auch nicht ausser Acht gelassen werden, dass manche ältere Namen zufällig erst später nachgetragen sein können.

nehmen, sind in möglichst bündiger Weise alle Namen von Bedeutung aus den übrigen Quellen nachgewiesen, oder es ist für sie auf die Hilfsmittel verwiesen, welche genügende Auskunft gewähren. Hier musste freilich den nachfolgenden Forschern manches Dunkle und Zweifelhafte zu weiterer Aufhellung überlassen bleiben. Die Register sind streng alphabetisch angelegt mit genauer Beachtung aller Zufälligkeiten der durchaus nicht gleichmässigen Schreibung und ohne Rücksicht auf die Zusammengehörigkeit der Namen. Der bei andern Todtenbüchern bisweilen eintretende Fall, dass dieselbe Person durch Versehen zweimal Aufnahme gefunden¹⁾, liegt für das unsrige nirgend vor, ausgenommen vielleicht am 1. und 2. September, wo die Namen „Thiodolt“ und „Tuto“ doch wohl die nämlichen Männer bezeichnen. Die zahlreichen Rasuren an andern Stellen weisen jedoch darauf hin, dass mancher Name zuerst an ungehörigem Orte eingetragen und später getilgt worden sein mag. Das öfters vorkommende geschwänzte „e“ ist durchwegs mit „æ“ gegeben worden.

Halle und St. Gallen im April 1867.

¹⁾ In dem Merseburger Todtenbuche findet dies Verhältniss öfter statt, wie in der Ausgabe von Dümmler nachgewiesen ist. Derselbe Fall liegt aber offenbar bei dem Weissenburger vor, wenn es zum 17. Jan. neben «Hatto archiepisc. Mogontinus» noch einmal «Hatto episcopus» aufführt.

HISTORIÆ DE FRATRIBUS CONSCRIPTIS.

(I) Anno ab incarnatione domini¹⁾ nongentesimo XXVI, indictione XIII, III Kal. Maii, P U r c h a r d u s fortissimus dux A l a m a n n o r u m Italia dolose occiditur²⁾, cuius commemorationem sicut pro unoquoque nostro in vigiliis et psalmodiis et missarum oblationibus agi solet, ita etiam pro illo et posteros nostros deinceps ex integro acturos fore omnis generositas fratrum uno sensu decrevimus hocque in nostra regula placuit nobis conscribi, ut nulla umquam vel oblivione vel negligentia valeat prætermitti.

(II) Anno ab incarnatione domini DCCCLXXXV, indictione III, venit R a t p o l t nobilissimus Alemannorum, T r e v e r e n s i s æcclesiæ pontifex, ad monasterium sancti Galli et depositionis eius festivitatem³⁾ cum ipsa congregatione iocundissime celebravit, quem venerabilis tunc abba Bernhardus cum fratribus sibi subiectis in orationis suæ communionem suscepit, ut sive in hoc sæculo vivens sive ad Christum vadens eadem cura dei misericordiæ ab illis sicut unus commendetur ex ipsis.

(III) VIII Kal. Iulii Obitus Luitwardi (!) C u m a n i episcopi, cui domnus Salomo episcopus⁴⁾ et cuncta congregatio sancti Galli tales orationes concesserunt, quales pro semetipsis agere consueverunt⁵⁾.

¹⁾ Diese Worte bilden die erste Zeile des Originals und sind ganz in Majuskeln. ²⁾ Ann. Sangall. 925: Purchardus dux in Italia dolo occiditur. ³⁾ Octob. 46. Ekkehard IV (Ser. II, 84) nennt statt seiner einen Bischof Petrus von Verona. ⁴⁾ Salomo III (890—920). ⁵⁾ Diese Verbrüderung fällt also zeitlich jedenfalls nach der folgenden. Vgl. die Erläuterungen unter dem Namen «Luitward ep.»

(III) Anno ab incarnatione dominica DCCCLXXXVI, indictione III¹⁾, regnante serenissimo imperatore Karolo facta est conventio salubris inter nos et fratres de monasterio M o r b a c h e n s i venientibus de ipso monasterio fratribus et id ipsum rogantibus. Convenit itaque utraque congregatio, ut quandocumque aliquis prædictorum fratrum defunctus nuntiaretur, sicuti pro Augensibus fratribus, ita etiam pro illis plenissimam memoriam ageremus in vigiliarum, psalmodiarumque solemnibus; simili quoque modo ipsi pro nobis se facturos firmissime devoverunt, apud nos eodem tempore Bernhardo sereno abbate regiminis iura tenente, apud illos vero Friderico abbate manente.

(V) Anno ab incarnatione domini DCCCXXVIII, indictione II, Keonwald venerabilis episcopus profectus ab Anglis omnibus monasteriis per totam Germaniam cum oblatione de argento non modica et in id ipsum a rege Anglorum eadem sibi tradita visitatis in Idibus Octobris venit ad monasterium sancti Galli; quique gratissime a fratribus susceptus et eiusdem patroni nostri festivitatem cum illis celebrando quatuor ibidem dies demoratus est. Secundo autem postquam monasterium ingressus est, hoc est in ipso depositionis sancti Galli die, basilicam intravit et pecuniam copiosam secum attulit, de qua partem altario imposuit, partem etiam utilitati fratrum donavit. Post hæc eo in conventum nostrum introducto omnis congregatio concessit ei annonam unius fratris et eandem orationem, quam pro quolibet de nostris sive vivente sive vita decedente facere solemus, pro illo facturam perpetualiter promisit. Hæc sunt autem nomina, quæ conscribi rogavit: rex Anglorum Adalstan²⁾. Keonwald episcopus. Wighart. Kenvun. Conrat. Keonolaf. Wundrud. Keondrud.

(VI) Anno ab incarnatione Christi domini DCCCVIII regnante Hludowico Arnolfi imperatoris filio, undecimo regni ipsius.

¹⁾ Vom 4. Sept. 885 — 31. Aug. 886. ²⁾ Vgl. Nekrol. Merseburg. zum 27. Oct.: Adelstein rex, Goldast scr. II, 486.

anno¹⁾, indictione undecima, Id. Octob., die sabbato, in vigiliis sancti Galli confessoris, venit beatæ memoriæ nobilissimus Augustæ Vindeliciæ pontifex Adalbero iuncto sibi mitissimo Sebonensis ecclesiæ antistite Meginberto in monasterium sancti Galli eius cupiens interesse festivitati²⁾. Cumque ipsam venerandæ solemnitatis in cœnobio noctem duxisset, mane baylicam ingressus ad sancti confessoris tumbam accessit. Deinde fratribus ad se, dextro altaris lateri coniunctus, accersitis crucem auream gemmis interpositam calicemque onichinum auro et gemmis eleganter paratum cum patena aurea nihilominus gemmata altario imposuit, palliolum etiam casulamque pretiosi generis necnon et albam cum cingulo stolaque ac mappula cunctis his auro perfectis eidem applicuit aræ. Sed et magnam cæræ copiam sanctæ contulit ædi; campanum quoque miræ magnitudinis et eximiæ sonoritatis loco contradidit. Exhinc sancti Otmari loculo accedens, ipsius aræ palliolum satis pretiosum super expandit. Post hæc sancti Petri ecclesiam ingreditur magnæque inibi æstimationis palliolum condonat.

Sequenti vero die, in qua sancti dedicatio templi colebatur, plerosque monachorum præcipuis honoravit eulogiis³⁾: quibusdam purpuras Tyriacas, quibusdam autem palliola viridia cum camisilibus seu glizis⁴⁾ donavit. Tertia itidem die unicuique fratrum pellicium cum pelle curtamisia dari præcepit. quarta item die cuncti per ordinem iterata ab eo munera perceperunt, scilicet aut sagum laneum album aut camisile subtile ac grande seu chozzonem⁵⁾ sive lenam opere plumario contextam⁶⁾, eademque

1) Ueber das Datum vgl. Wartmann Urkundenbuch der Abtei St. Gallen II, 324, Dümmler. Gesch. des Ostfränk. Reiches II, 456 A. 60. 2) Vgl. Ana. Sangall. 908: «Adalbero episcopus cum magno apparatu et multis donis venit ad monasterium sancti Galli;» Ekkehardi casus S. Galli (Scr. II, 84). 3) Vgl. Stälin Württemberg. Gesch. I, 399. 4) Mon. Sangall. gesta Kar. M. I c. 34: «camisia clizana»; Lupi Ferrariens. ep. 68: «totidem lintea, quæ Germanice glizza vocantur.» 5) Ahd. cozzo, chozzo, unser «kotze», grobes, zottiges Wollezeug. 6) Vgl. Amarcus (Denkmäler der Züricher Litteratur S. 34): «lena viridi».

die refectorium omne miro apparatu ornavit, tapetibus videlicet plumatis sessiones fratrum undique sternens, quæ simul numero XIII fuerunt, pulpitum etiam facitergula cocco imaginata ¹⁾ circumdari iussit gradusque eius tapetio velari. Necnon et palliolum grandis pretii a tergo fecit abbatis suspendi mensasque omnes operimentis mandavit glizinis vestiri; sed et foris ostium refectorii eiusdem texturæ manutergiæ sunt hinc et inde suspensæ. Convivium quoque de suo eadem die cum omni sufficientia ciborum et potuum universæ fratrum generalitati instrui præcepit. Calices etiam argenteos et ipsos pergrandes secum attulit monachorumque eos usibus deinceps deputari mandavit. His exactis idem liberalissimus præsul pyræle congregationis intravit pectinesque eburneos magnitudine et artificio insignes ²⁾ catenis fecit æneis ibidem suspendi ac manutergias per singulos singulas adiungi. Preter hæc benignissimus antistes tota illa ebdomada in monasterio consistens cottidianæ fratres refectionis abundantia et iocunditate lætificavit uberrima; sed et omni pene in monasterio familiæ munificentia suæ largitus est munera.

Pro cuius inestimabilis beneficii gratia uno assensu tota simul sancti militia propositi sancivit: ut tam ipsi quam successores eorum felicitis recordationis viro domno videlicet ADalberoni episcopo eandem quam cuilibet cœnobii huius abbati sive in sæculo viventi seu vocante deo de mundo recedenti orationis exhibeant summam. Meginberto quoque pontifici decretum est unius proprii fratris orationem polliceri, ut sicut pro quôvis nostrum commemoratio agitur, ita et pro illo in omnimoda oratione compleatur. Et ut hanc nulla umquam constitutionem deleat oblivio, regulæ complacuit nostræ inseri libello ³⁾, quatenus dum codex iste frequentius videtur et legitur, beati præsulis memoria strictius teneatur.

¹⁾ S. Dümmler Formelbuch des Bisch. Salomo III, S. 440. ²⁾ Ebd. S. 425. ³⁾ Ekkehard IV (Scr. II, 84): «capitulum, quod in memoriam eius regulæ nostræ codici adscriptum est.» Vgl. Wartmann Urkundenbuch I, 498.

(VII) Anno ab incarnatione domini DCCCCXXVI patet est a paganis beatæ memoriæ Wiboradareclusa indictione XIII Kal. Maias¹⁾.

(VIII) Anno post incarnationem verbi divini DCCCCLXVIII, indictione XII, imperante serenissimo Cæsare Ottone anno III²⁾, expectabilis excellentiæ vir domnus Chuonradus pontifex Constantiensis ecclesiæ venerandus venit ad monasterium sancti Galli, cui tunc abba probatæ sanctitatis Purgardus præsuit, causa orationis et redintegranda conditione divinæ ac fraternæ dilectionis, quam iam pridem cum abbate eiusdem cenobii Thietone et postmodum cum religioso successore eius Cralone fecit fratribus uniformi conspiratione concordantibus, ut ob amorem eius ac multimoda munificentæ suæ beneficia tum privatis specialiter, tum in commune bonum universaliter collata tam singulari, quam generali oratione semper eius memoria ab omnibus frequentetur; annonam quoque fratribus constitutam pro salute corporis atque animæ eius pauperibus cottidie erogandam quousque vitæ huius consummaverit cursum et postquam deo vocante exutus terra celo spiritus reddatur ad anniversarium et insuper trigesimum³⁾ depositionis eiusdem firma ratione devoverunt, quod usque hodie deo gratias expletum et indefatigabili⁴⁾ devotione observandum tenetur. Tempore vero prænotato, id est sabbato ante dominicam indulgentiæ, idem eximius præsul eundem sanctum locum ingrediens honorifice susceptus, ut dignum erat, crastinum diem crucem cum ramis palmarum tollendo, dominum sequendo, missas spiritaliter celebrando, quamplures de monachis et de clero diversis gradibus salubriter ordinando, viam mandatorum dei cunctis generaliter mira ac paterna doctrina prædicatione ostendendo, innumeros etiam utriusque sexus unctione chrisimatis sanctæ fidei aggregando in divinis laudibus

¹⁾ Ann. Sangall. 925: «Wiberat martyrizzata est.» ²⁾ Von ganz später Hand in «VI» corrigirt. ³⁾ «trigisimum» Cod. ⁴⁾ indefatigabili Cod.

lætus ¹⁾ exegit. Die autem tertia congregatis ad collationem fratribus ipse eô invitatus stetit in medio fratrum, memorans licet bene recolentibus qualia et antea pollicita sunt, et ut denuo fraternitatis communio renovetur petiit, ut in oratione, quæ omni die fit in basilica sancti Petri ab omnibus pro imperatore et pro cæteris benefactoribus et tutoribus nostris ei specialiter pro vinculo caritatis psalmus CXLII canatur et in eadem missa, quæ ibi fit in defunctis, III missales orationes illo tam vivo, quasi esset defunctus ²⁾, agantur.

(VIII) Anno ab incarnatione domini DCCCCLXXXII, imperante serenissimo Ottone imperatore iuniore, X anno postquam post patrem augustum solus cepit monarchiam, indictione X, VIII Idus Maias, religiosissimus Egino l f u s ecclesiæ L o s e n e n s i s antistes a liminibus apostolorum rediens venit ad monasterium sancti Galli, cui iam pridem ob memoriam disciplinæ, qua pueritiæ adolescentiæque diebus in eodem loco gratantissime imbutus est, plurima largitatis suæ insignia nunc in thesauris sanctuarii ornatibus congruis, tum etiam sustentaculis fratrum ibi deo militantium usui necessariis impertivit, confidens se sanctorum patrocinia apud deum ibidem impetraturum simulque in aspectu multum ante dilectæ congregationis gavisurum. In ipso autem ingressu eius quanta benignitate abundaret ostendit; nam multorum pignera sanctorum, quæ et a cubiculo domni apostolici ³⁾ in Romana urbe impetraverat et a propria diocesi seu tota provincia Burgundiæ extulerat, eidem cenobio intulit, scilicet ut eiusdem incolis multiplicato numero intercessorum fieret augmentum meritorum. Cumque ab abbate tunc præcipuæ sanctitatis Ymmone et ab omni congregatione affectu, quo dignum erat, susceptus esset, suæ eos præsentis affabilitate nimium lætificavit; II enim feria IIII ebdomadæ sanctorum paschialium dierum illuc

¹⁾ «lætus» Cod. ²⁾ «defunctus» Cod. ³⁾ Benedict VII (974—983).

veniens amore eorum incitatus usque ad exactum sancti pentecostes diem pausavit, crebra fratres omnemque familiam sancti loci munificentia alimentorum exhilarans. Inter hæc rogatus ab abbate, ut locum quendam in pago Aregeuve, nuncupatum Hunzinga¹⁾, quem ipse antea ex hereditario iure suo eidem sancto monasterio contradidit, sed sibi dum viveret usum fructuarium reservavit, censu videlicet quotannis persoluto, eiusdem monasterii usibus penitus manciparet, solita sibi dapsilitate petitioni annuit conditione, quæ infra notabitur. VI Kal. Iun. ingressus ubi abbas cum generalitate fratrum considerabat, eandem possessionem cum omnibus eius fructibus funditus utilitati sanctæ congregationis attribuit, eo scilicet pacto, ut neque per beneficium foris neque subiectionem alicuius ministri²⁾ intra monasterium usus, qui exinde acquiri possit, fas sit fratribus auferri, sed bis in annis singulis, hoc est semel in festivitate sancti confessoris Martini³⁾ et in alio aliquo die dum viveret, post obitum autem suum in anniversario eiusdem cum sufficientia, quæ inibi inveniri valet, monachis familiæque sancti Galli ministretur. Precabatur etiam, ut et aliquid ei ex rebus supra memorati sancti in vicinitate nominati cenobii præstaretur, unde iteratus seu frequentatus eius adventus, quod maxime cupiebat, non solum non esset honerosus abbati, verum etiam fructuosus multum amatæ fraternitati. De quo etiam supplicabat, ut si quid forte seu de sua patria illatum seu in eisdem locis augmentatum post ipsius obitum inveniretur, reservatis incolis et culturæ locorum necessariis reliqua trifarie⁴⁾ partita ob eius animæ quietem distribuerentur, quippe ut una pars fratribus, altera familiæ intra monasterium, tertia pauperibus erogaretur. Cuius petitioni abbas cum omni congregatione affectuose annuens, quicquid in Henouva⁵⁾ eo die usuum habuerat

¹⁾ Vermuthlich Hunziken bei Münsingen im Kanton Bern; vrgl. Neugart, Cod. Dipl. I. 626. ²⁾ So ergänzen wir mit Neugart die Abkürzung «minist.» ³⁾ 44. November. ⁴⁾ «trifariæ» Cod. ⁵⁾ Henau an der Thur, Kanton St. Gallen.

sive in salica terra, sive decimis, mansoribus tributisque vel quibuscumque rebus ad eundem locum pertinentibus, et in Wate ¹⁾ II mansus et in Pernanch ²⁾ vineam prius abbatis arbitrio privatim pertinentem, omnia cum prioribus colonis, et in Rorschachen ³⁾ sagenam cum piscatoribus cunctisque utensilibus necessariisve cum manu advocati Liutolti, qui etiam tunc intererat, prout idem episcopus petierat, præstitit: Insuper etiam universi in sacro illo consessu conspiravere, ut tam ipsi, quam post eos in eo loco deo militaturi pro eodem liberalissimo pontifice seu in corpore manente sive feliciter ad deum migrante eadem, quæ pro unoquoque eorum solet, assiduitas precum solveretur simulque consuetudinalis annona tribueretur. Ut autem tam egregii viri, id est domni Eginolfi episcopi largitas et per largitatem perpetrata conditio nequeat a posteris ignorari, decretum est, ut per conscriptionem memoriæ tradita regulæ sancti Benedicti deberet innecti, quatenus qui in eius præsentia illa non sunt experti beneficia edocti literis orent pro eo deum universitatis.

[Fratribus in Christo dilectis nos fratres de monasterio sancti Galli salutem. Intimamus caritati vestræ obitum cari patris nostri Purchardi monachi atque subdiaconi XIII Kal. Iul. defuncti, pro cuius anima solitas preces agere dignamini.

Patribus et fratribus ubivis conversantibus sancti Gallensis congregatio compassionis vinculum in domino. Frater noster Liuprandus presbiter et monachus vocatione divinæ dispositionis Kal. Ianuar. exsolvit debitum mortis. Vos autem compatientes nostræ amaritudini humanæ conditionis reminiscamini, ut oratio, quæ pro eius anima a vobis ymmolatur, deo remetiente in sinum vestrum convertatur. Valetate et ad contigua vobis monasteria intimate ⁴⁾.] ⁵⁾

¹⁾ Watt bei Niederglatt. ²⁾ Berlingen am Untersee oder auch das durch seinen Wein jetzt noch berühmte Bernegg im Rheinthal; vgl. Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen II. 416, Berichtigung zu p. 292, Urk. n. 694.

³⁾ Rorschach am Bodensee. ⁴⁾ Sowohl der Tod des Subdiaconus Purchard

(X) Anno incarnationis domini DCCCCL comes Saxonicus marchio contra Slavos vir religiosus Kero nomine a liminibus principum apostolorum reversus monasterium sancti Galli orationis causa visitavit. Qui cum a fratribus benigne et hospitaliter fuisset susceptus, spiritali, ut creditur, admonitus instinctu studium sanctæ conversationis sibi corde tenus placere professus est cœpitque humiliter ac luctuose a patre monasterii flagitare, ut in consortium fraternitatis mereretur admitti; libras quoque argenti VIII loco sancto devote ac fideliter optulit et si quo pacto vel apud regem vel apud quemlibet procerum proprietatem sive possessionem quamlibet infra terminos Alemanniæ consequi potuisset, monasterio se sine dubio collaturum esse promisit et in omnibus cœnobii necessitatibus sive negotiis iuxta scientiam facultatemque suam tam in palatio, quam in privato infatigabiliter astiturum. Cuius precibus abbas cum congregatione annuens omnem consuetudinariam fratrum constitutionem sive in orationibus seu vestitu et victualibus tam viventi, quam defuncto, ex integro condonavit. Et ut hoc nulla possit oblivione deleri negligentiave intermitti, per annos singulos X Kal. Apr., quando hæc et expetiit et optinuit, commemorationem eius inter sacras missarum hostias sancitum est fieri eandemque pactionem in regula monasterii conscriptione firmari.

zum 48. Juni (doch wird er dort Priester genannt), wie des Priesters Liuprand zum 4. Jan. ist im Todtenbuche verzeichnet. Das erstere Schreiben als Formular auch bei Goldast a. a. O. II, 480. ⁵⁾ Im Cod. folgen nun auf p. 49—22 die Verbrüderungen mit Reichenau von a. 800 und 944, an welche sich auf p. 22 die Aufnahme Markgraf Kero's in den Brüderverband anschliesst. Hierauf kömmt aber auf p. 25 noch einmal die Verbrüderung mit Reichenau von a. 800 und zwar von entschieden älterer Hand und an sie unmittelbar anschliessend die Verbrüderungen mit Bobbio etc. Wir lassen nun die Aufnahme Kero's als Nr. X folgen und geben dann die zweite Verbrüderung mit Reichenau von 944 im Anschluss an die ältere Redaktion der ersten, indem wir sie zwischen diese und die Verbrüderung mit Bobbio einschieben.

(XI) Anno ab incarnatione dominica DCCC regnante¹⁾ domno Carolo serenissimo Cesare augusto facta est conventio et unanimitas precum huius scilicet sancti Galli et Augensis cœnobii sub abbatibus videlicet domno Werdone atque Waltone. Qui primitus cum fratribus ex utroque loco in hac communione consentientibus instituerunt, ut quandocumque frater aliquis obierit et loco vel senioribus ibidem commorantibus annuntiatum fuerit, eo die presbiteri tres missas et ceteri fratres pro eo psalterium ac celebrationem vigiliæ decantent communisque oblatio ab omnibus fiat; item in die septimo XXX psalmos, tricesimo autem presbiteri omnes pro eo unam missam et ceteri L psalmos impleant. Ceterum vigiliis pro defunctis in capite singulorum mensium ex more iugiter celebremus, in quibus vigiliis omnium simul defunctorum fratrum, qui in nostro consortio coadunati sunt, commemoratio fiat eoque die commemoretur et nomen nuper defuncti fiatque oblatio omnium fratrum simul tam pro illo, quam et generaliter pro omnibus. Et post hæc unusquisque presbiter cantet unam missam et ceteri fratres L psalmos. Preter hæc quoque semel in anno sub die XVIII Kal. Decemb. commemoratio omnium simul fiat pro annuali singulorum videlicet defunctorum memoria, ipsoque die presbiteri ternas missas et ceteri fratres psalterium decantent ac celebratio vigiliæ communisque oblatio ab omnibus fratribus fiat.

Transactis post hæc CXLIII annis, mensibus tribus et duabus ebdomadibus, hoc est anno incarnationis dominicæ DCCCCXLV, anno autem domni Ottonis serenissimi regis VIII, domnus Craloh huius loci strenuissimus abba cum Alawigo Augensis cœnobii venerabili abbate fratribus utrimque ex utroque monasterio pari voto unoque assensu in id ipsum conspirantibus prænotatum renovando decretum hoc saluberrimum subsequens

¹⁾ «regnante» Cod.

pactum inivit, scilicet, ut si quando frater aliquis in utrovis monasterio obierit corpusque defuncti in ecclesiam, ut moris est, translatum fuerit, antea inde non tollatur, donec omnes horas canonicæ tempore statuto decantentur et omnis celebratio missarum sive vigiliarum seu etiam psalmodiæ pro defuncto persolvatur et tunc demum sepulturæ commendetur. Ad eandem autem missam, quæ primum pro eo a fratribus in commune recitatur, dicto ter Sanctus angelico carmine omnes pavimento prostrati tamdiu iaceant, usque dum a presbitero Pax domini dicatur, gemitibus et suspiriis et lacrimarum inundatione animam fratris attentius deo commendantes. Annona vero illi quondam viventis statuta ad anniversarium eius diem et inde usque in XXX dies pro eo in elemosynam pauperibus ad plene tribuatur. Et quando obitus alicuius de utrovis monasterio ad alterum fuerit indicatus, ipso die, si ita tempus dictaverit, in agendis vigiliis et missarum psalmodiæque celebrationibus ¹⁾ unanimiter absque dilatione insistant. Similiter, ut ante notatum est, ad eandem missam hora prædicta fratres se solo prosternant, humiliter pro anima defuncti deo supplicantes. Ab illo etiam die annona sicut uni e fratribus datur, pro illo quoque ex integro per totos XXX dies pauperibus tribuatur. Decreverunt etiam, ut omnis congregatio fratrum utriusque cœnobii in sex turmas partita cottidie privatis diebus unaquæque pars eorum die sibi definito vigiliis et missam cum oblationibus generaliter pro omnibus defunctis fidelibus peragat et ad unamquamque synaxim in fine orationis ab omnibus eorum commemoratio fiat. Et ut hæc saluberrima pactio nullo modo a posteris nostris ignorantia aut negligentia ulterius omittatur, placuit nobis, ut in libellulo regulæ nostræ literis commendetur et frequentius in conventu congregationis recenseatur.

(XII) Post ²⁾ huius denique orationis gratam communionem

¹⁾ «cœlebrationibus» Cod. ²⁾ Schliesst also in der Handschrift unmittelbar an die erste Abtheilung von Nr. XI.

anno ab incarnatione dominica DCCCXLVI, regnante Hludowico gloriosissimo rege, sub Crimaldo abbate, facta est eadem conventio superiori capitulo prænotata inter istud cœnobium et alia tria, unum sancti Columbani Bobii fluminis gloriosi nomen tenens, alterum Desertinense a vicinitate Alpium deserti vocabulum trahens, tertium Schinense claro vocabulo lucens; ita videlicet, ut nunc ac deinceps omni tempore series precum superius ex caritate vera compositorum ratam inter hæc sanctissima loca teneat connexionem, sed neque finem habeat, nisi caritatem solam. Item¹⁾ novissimis temporibus eiusdem Grimaldi, hoc est anno dominicæ incarnationis circiter DCCCLXV, factus est idem consensus inter hoc et Campidonsense monasterium, Karomanno abbate ipsius et cæteris senioribus id ipsum impetrantibus.

(XIII) Anno etiam ab incarnatione dominica DCCCLXXXV, indictione III, imperante serenissimo domno Karolo imperatore augusto, facta est conventio salubris inter monasterium sancti Galli, cui tunc venerabilis abba Bernhardus præesse videbatur, et aliud monasterium, quod Rinoua nominatur, ubi Wichrammus abba præfuit ipso tempore, videlicet, ut quandocumque de uno istorum monasterio ad aliud monasterium nomina defunctorum pervenerint, fratrum plena missarum et vigiliarum psalmodiarumque et oblationum commemoratio peragatur, sicuti solent in utraque parte pro suo proprio agere fratre.

¹⁾ Von hier an andere Schrift.

NECROLOGIUM VETUS¹⁾

SÆCULI IX—X.

(Diejenigen Eintragungen, welche von der ersten Hand herrühren, sind mit gesperrter Schrift gedruckt und diejenigen Namen, welche auch in dem grossen Nekrologium vorkommen, mit einem * bezeichnet.)

December

- | | | |
|----|----------------|--|
| 25 | VIII Kal. Ian. | *Mauwonis. *Wigonis. |
| 26 | VII Kal. | Transitus Adalperti. |
| 27 | VI Kal. | Transitus Hadaberti ²⁾ . *Erohanolti.
*Engilberti. |
| 30 | III Kal. | *Amalgarii. |

Januar

- | | | |
|----|------------------|--|
| 2 | III Nonas. | *Engilberti. *Hunolti clerici. |
| 5 | Nonas. | *Ruodolfi. *Ororii comitum ³⁾ . *Otkeri.
*Nandharii. |
| 8 | VI Idus. | *Liupmanni. *Plidrammi. |
| 11 | III Idus. | Depositio Wolfberti. |
| 12 | II Idus. | *Liutkisi. |
| 13 | Idus. | *Nordperti. |
| 15 | XVIII Kal. Febr. | *Uadalgeri. |
| 16 | XVII Kal. | Et est transitus Hetini. *Altolfi.
*Hegonis ⁴⁾ . |
| 19 | XIII Kal. | Transitus Perahtcozzi presbiteri. *Cunzonis. |

¹⁾ Das Original ist überschrieben: «INCIPIT MARTURLOGIUM»; s. ob. p. 7. ²⁾ Diese Eintragung weist ganz besonders alte Buchstabenformen auf, ist aber nicht von der gleichen Hand, wie die andern ältesten Eintragungen. ³⁾ Das grosse Nekrologium liest «Ortarii»; nach seinem Vorgang wurde die Abkürzung «comi» mit «comitum» aufgelöst. ⁴⁾ In dem leeren Raum für den XV Kal. steht ganz hinten, in später, flüchtiger Schrift: «sic obiit Cra-loh.» Es kann das aber keine Beziehung zu dem vorstehenden Datum haben.

Januar

20	XIII Kal. Febr.	*Wolvolti. *Reginfridi.
21	XII Kal.	Et est obitus Ruaddrude *Wanonis.
22	XI Kal.	Et est obitus Notingi episcopi ¹⁾ . *Engilperti ²⁾ .
23	X Kal.	Transitus Engilberti ²⁾ presbiteri.
31	II Kal.	Et est obitus Petilonis.

3).

Mai

12	III Idus Mad (!)	Transitus Ursonis.
29	III Kal. Iun.	Transitus *Otwini.

Juni

2	III Nonas.	Et est obitus Muatholti.
3	III Nonas.	Transitus Eriperti.
9	V Idus.	Transitus Walherii.
12	II Idus.	Transitus Wenilonis.
14	XVIII Kal. Iul.	Et est obitus Lantperti.
15	XVII Kal.	Transitus *Wolarammi.

Juli

10	VI Idus.	Transitus Wolframmi monachi.
23	X Kal. Agus. (!)	Transitus Perahtolti.
28	V Kal.	Et est obitus *Saluchonis.

August

10	III Idus.	Transitus *Peradhtolti.
13	Idus.	Obitus Amalperti.
26	VII Kal. Sept.	Transitus Theodingi.
27	VI Kal.	Obitus Adalrici presbiteri.

September

1	Kal. Sept.	Transitus *Kerolti.
---	------------	---------------------

¹⁾ Hier kann doch nur an eine Verschreibung gedacht werden; denn Noting, offenbar der Bischof von Constanz, ist am 21. Nov., den XI Kal. Decbr., gestorben und ist unter diesem Datum nicht allein im grossen und kleinern Nekrologium, sondern sogar in dem vorliegenden selbst noch einmal eingetragen. ²⁾ Diese beiden Namen sollten vermuthlich zusammenfallen. ³⁾ Hier ist ein Blatt ausgerissen.

September

5	Nonas Sept.	Transitus Otoni et Willihelmmi ¹⁾ .
15	XVII Kal. Oct.	Anniversarius Remedii episcopi.
16	XVI Kal.	Obitus *Pustonis ²⁾ .
22	X Kal.	Transitus Urolfi presbiteri.

October

3	III Nonas.	Transitus Ratboti monachi.
12	IIII Idus.	Est obitus *Imichoni monachi.
14	II Idus.	Transitus Domica est ³⁾ .
15	Idus.	Transitus Hadaberti presbiteri.
23	X Kal. Nov.	Obitus Dingolfi.
26	VII Kal.	Obitus Isanberti peccatoris ⁴⁾ .
27	VI Kal.	Transitus Wolvolti.
28	V Kal.	Transitus Adalkarti.
30	II Kal.	Obitus Flavini presbiteri.

November

2	IIII Nonas.	Transitus Otwini monachi. Transitus Iggolti. *Tanconis. *Ruadcozi.
6	VIII Idus.	Transitus *Waltramni presbiteri. Diot- perti.
14	XVIII Kal. Dec.	*Commemoratio fratrum.
16	XVI Kal.	Depositio Otmari abbatis.
	Kal.	Transitus Ruadhohi.
21	XI Kal.	*Notingi.
22	X Kal.	*Haddonis.
23	VIII Kal.	*Paldolti.
25	VII Kal.	Transitus *Folchwini. *Meginhar(ii).
27	V Kal.	Obitus Waccharoni. *Manonis. *Gerlohi ⁵⁾ .

¹⁾ Ganz späte Hand. ²⁾ Diese Eintragung gehört vielleicht auch unter die XVII Kal., wenigstens ist sie von der gleichen Hand, wie die vorhergehende. ³⁾ Unbehülliche, unsichere Schrift. ⁴⁾ Späte Hand. ⁵⁾ Stand zuerst unter den III Kal., wo er dann ausgekratzt wurde.

November

- 29 III Kal. Dec. Obitus Fruachanolfi.
 30 II Kal. Transitus Vincentii. *Ruadini.

December

- 3 III Nonas. *Cotesdegan.
 5 Nonas. *Herigeri.
 7 VII Idus. Obitus Theottilini.
 8 VI Idus. *Bernwici.
 11 III Idus. *Adalperti.
 13 Idus. *Otcozi. *Sigiboldi. *Waldrammi laici.
 *Hildigeri.
 15 XVIII Kal. Ian. *Patonis. *Williboi (!)¹⁾.
 16 XVII Kal. *Adalboto. *Hartmannus.
 17 XVI Kal. *Liuto diaconus.
 18 XV Kal. *Cotaberti.
 20 XIII Kal. *Herimotus.
 21 XII Kal. *Engiboldi.
 24 VIII Kal. *Eribonis²⁾.

¹⁾ Für Williboldi. ²⁾ Im Original noch: «EXPLICIT MARTURLOGIUM»; s. ob. p. 7.

NECROLOGIUM SANCTI GALLI

SÆCULI X—XI.

IANUARIUS.

Januar

1	Kal. Ian.	Obitus Liuprandi et Richperti monachorum atque prespiterorum.
2	III Nonas.	Obitus Ruadrammi presbiteri (et) ¹⁾ monachi et Engilberti diaconi et Hunolti clerici.
3.	III Nonas.	Lel presbiter obiit. obitus Edillozi presbiteri atque monachi et Pal- derici.
4	II Nonas.	Obitus Hiltibrandi monachi ²⁾ et Ot- wini.
5	Nonas.	Tertius Salomon episcopus obiit. et est obitus Ruodolfi et Ortarii co- mitum et Otkeri et Nandharii et Chadolti monachorum et Ymmonis monachi atque diaconi et Pabonis laici.
6	VIII Idus.	Obitus Eburhardi presbiteri atque monachi. Macharius abbas et Scotus [pie memorie]. Dominus abbas et Sco- tus. Adamnânus diaconus et Scotus.
7	VII Idus.	Obitus Thietpaldi venerandi abbatis. Co- testiu reclusa obiit.

¹⁾ «et» ausradiert. ²⁾ Steht auf einer Rasur und ist vielleicht später nach-
getragen.

Januar

- 8 VI Idus Ian. Obitus Liupmanni et Plidrammi presbiterorum et Adalberti ducis Alamannorum et Albrici monachi atque presbiteri.
- 9 V Idus. Obitus Richkeri et Folcharti monachorum atque presbiterorum et Ruodmari et Wolveradi monachorum atque diaconorum. et piæ memoriæ Annonis magistri monachi atque presbiteri.
- 10 IIII Idus. Obitus Hiltiberti monachi et Sindolfi monachi atque presbiteri et Liutprandi monachi atque diaconi.
- 11 III Idus. Obitus Gerboldi laici.
- 12 II Idus. Obitus Liutkisi presbiteri et Waldharii [abbatis] monachi atque presbiteri.
- 13 Idus. Obitus Nordperti presbiteri et Karoli imperatoris secundi et Gisalberti presbiteri monachi atque conversi et Heinrici laici.
- 14 XVIII Kal. Febr. Obitus EKkehardi magistri et Adalharti laici et Sickeri laici.
- 15 XVIII Kal. Obitus Uadalgeri presbiteri.
- 16 XVII Kal. Obitus Altolfi monachi et Hegonis et Lutkarte et Ymizonis monachi atque presbiteri.
- 17 XVI Kal. Obitus Adalolti et Albharti presbiterorum.
- 18 XV Kal. Kadelo reclusus et presbiter obiit. et est obitus Ratperti presbiteri.
- 19 XIII Kal. Obitus Cunzonis diaconi Mediolanensis et Cundperti presbiteri et Eginolfi episcopi.

Januar

- 20 XIII Kal. Febr. Obitus Wolvolti diaconi et Adalberti monachi atque presbiteri et Reginfridi de Wizunburg et Ymmonis laici et Kerloi monachi atque presbiteri et Heinrici clerici et Wiperti magistri monachi atque diaconi.
- 21 XII Kal. Obitus Wanonis presbiteri et Thiotperti¹⁾ et Arolfi monachorum atque presbiterorum et Waldfridi et Purchardi laicorum.
- 22 XI Kal. Engilbert et Lentine²⁾ presbiteri obierunt.
- 23 X Kal. Obitus HArmuoti abbatis venerandi et Thiotperti laici et Ottonis imperatoris adolescentis. Hemma abbatisa obiit.
- 24 VIII Kal. Otdakar presbiter obiit. et est obitus Altonis monachi atque diaconi³⁾ et Perithkeri monachi atque conversi et Thegenhardi monachi atque presbiteri.
- 25 VIII Kal. Obitus Irfingi presbiteri. ANno decanus obiit.
- 26 VII Kal. Obitus Alberici monachi atque presbiteri et Liutrici monachi.
- 27 VI Kal. Obitus Eskerici advocati et Hilberti monachi atque presbiteri et Uodalrici abbatis.

¹⁾ «et Thiotperti» ist vielleicht nicht mehr von der ersten Hand. ²⁾ Auch radiert und aufgefrischt. ³⁾ Da diese Eintragung nachträglich aufgefrischt wurde, ist über ihren ursprünglichen Charakter nicht mit Sicherheit zu entscheiden.

Januar

- 28 V Kal. Febr. Obitus Domni Karoli imperatoris et Melchombri et venerabilis Hiltegart pro dei amore inclusa obiit. et est obitus Gerdrudæ.
- 29 IIII Kal. Obitus Lantfridi monachi atque presbiteri.
- 30 III Kal. Obitus Sigiberti infantis.
- 31 II Kal. Obitus Eusebii reclusi et Liutprandi capellani [iste Fûrentouvamsancto Gallo tradidit] ¹⁾ et Engilrudæ.

FEBRUARIUS.

Februar

- 2 IIII Nonas. Obitus Heriboldi et Prunwarti episcopi [iste sancti Galli servus erat et plurimos Ungariorum cum rege ipso convertit] et Notkeri laici.
- 3 III Nonas. Obitus Adalhoi subdiaconi.
- 4 II Nonas. Obitus Cotaberti adolescentis.
- 5 Nonas. Obitus Engilboldi laici ²⁾ et Luitkardæ.
- 6 VIII Idus. Gisela reclusa obiit.
- 7 VII Idus. Obitus Hiltrudæ.
- 8 VI Idus. Obitus Waningi monachi atque presbiteri et Eberhardi comitis et est obitus Adalgozi laici.
- 9 V Idus. Obitus Landolti laici et Puobonis monachi atque presbiteri et Ruodolfi . . . ³⁾.
- 10 IIII Idus. Obitus Eberhardi monachi atque presbiteri.
- 11 III Idus. Obitus Rihmundi presbiteri et Adal-

¹⁾ S. Wartmann, Urkdbch. II. 202. 203. 267. 300. «et Liutprandi capellani» darf vielleicht auch noch der ersten Hand zugeschrieben werden. ²⁾ «laici» steht auf einer Rasur. ³⁾ Hinter «Ruodolfi» ist ein Wort ausradiert.

Februar

- berti monachi atque presbiteri. et venerabilis Perehterat pro dei amore inclusa obiit. et est obitus Wolveradi laici.
- 12 II Idus Febr. Obitus Fartmanni presbiteri. Pruno monachus obiit¹⁾. et est obitus Yrmingardæ.
- 13 Idus. Obitus Reginberti diaconi et Alewici monachi atque diaconi.
- 14 XVI Kal. Mart. Obitus Kerolti presbiteri et Richarii monachi atque presbiteri.
- 15 XV Kal. Obitus Rathelmi monachi atque presbiteri et Ruadingi monachi et Popponis Wirciburgensis ecclesiæ episcopi. Gisila imperatrix obiit. (et est obitus Theitonis monachi atque presbiteri)²⁾.
- 16 XIII Kal. Obitus Meroldi monachi atque presbiteri.
- 17 XIII Kal. Obitus Amalungi laici et Liutperti archiepiscopi et Pippini monachi atque diaconi³⁾.
- 19 XI Kal. Obitus Otharii laici et Perehtoldi clerici.
- 20 X Kal. Obitus Keroldi monachi atque presbiteri. Richinza obiit.
- 21 VIII Kal. Obitus Rathelmi presbiteri. Anthuge monachus atque presbiter obiit. et est obitus Arnolti monachi pueroli.

¹⁾ «Pruno» etc. kann nicht mit voller Sicherheit der ersten Hand zugeschrieben werden. ²⁾ Diese Zeile ist ausradiert. ³⁾ «et Pippini» etc. steht auf einer Rasur und ist vielleicht nicht von erster Hand.

Februar

- 22 VIII Kal. Mart. Obitus Thiotmari monachi et Kerhardi laici. Chraft laicus obiit. et est obitus Ottonis laici adolescentis.
- 23 VII Kal. Obitus Adalberti monachi atque diaconi et Kebehardi Ravennatis archiepiscopi et Thiepoldi comitis et est obitus Notkeri monachi atque presbiteri.
- 24 VI Kal. Obitus Wolvolti monachi atque presbiteri et Richrammi et Manegolti laici et Perchtolti advocati et Cotescalchi monachi atque diaconi.
- 25 V Kal. Obitus Hunfridi laici et Meroldi de Recia Curiensi et Revocati monachi atque presbiteri¹⁾.
- 26 IIII Kal. Obitus Heribaldi diaconi et Hadonis et Ecchonis presbiterorum et Uodalwarti. Cralo venerabilis abba vita discesit²⁾. et est obitus Eberhardi monachi Favariensis abbatis.
- 27 III Kal. Obitus Abrahæ monachi et Pirhtilonis comitis et Reginhardi laici.

MARTIUS.

Merz

- 1 Kal. Mart. Marcus episcopus obiit et est obitus Hugonis laici.
- 2 VI Nonas. Obitus Heribaldi subdiaconi. Ita obiit.
- 3 V Nonas. Obitus Itonis monachi atque pres-

¹⁾ Die ganze Eintragung ist nicht unbedingt sicher von erster Hand. ²⁾ An dieser Eintragung ist von «et Ecchonis» an aufgefrischt und herumgebessert worden, so dass nicht mit Sicherheit entschieden werden kann, was der ersten Hand angehört.

Merz

- biteri. Ymmo abbas de sancto Gregorio diem obiit.
- 4 III Non. Mart. Obitus Thegenhardi monachi atque presbiteri.
- 5 III Nonas. Obitus Hartperti laici et Madalgeri clerici et Adalberonis monachi atque presbiteri et Eberhardi monachi atque presbiteri et Chadolti monachi atque presbiteri et Hadewigæ.
- 6 II Nonas. Obitus Managolti et Sinderati monachi atque presbiteri. et est obitus Eigildrudæ.
- 7 Nonas. Obitus Werigandi (!) et Uozonis presbiterorum et Possonis laici et Elolfi monachi atque presbiteri et Perchardæ.
- 8 VIII Idus. Obitus Staracfridi presbiteri. Hade-wich abbatissa obiit.
- 9 VII Idus. Obitus Ratgeri presbiteri et Adalberonis monachi atque presbiteri et Liutolti advocati.
- 10 VI Idus. Heitar clericus obiit. et est obitus Pirichtlonis presbiteri¹⁾ et Ekkehardi laici et Welfhardi comitis.
- 11 V Idus. Obitus Adaloldi et Richmani diaconi et Cotescalchi presbiteri et Engilgeri monachi atque presbiteri et Ruodperti laici.
- 12 III Idus. Pald presbiter atque monachus obiit. et est obitus Heimonis presbiteri.

¹⁾ «et est obitus» etc. nicht ganz sicher von erster Hand.

Mars

- 13 III Idus Mart. Obitus Wolfkeri et Emizonis presbiterorum atque monachorum.
- 14 II Idus. Obitus Hadamari et Ysonis presbiterorum et Eberhardi monachi atque presbiteri.
- 15 Idus. Obitus Wolfleozzi episcopi et Cozoldi et Witonis presbiterorum et Wolevarni clerici.
- 16 XVII Kal. Apr. Obitus Adalungi monachi atque diaconi et Wolfarii et Pernwici et Uodalrici monachorum atque presbiterorum. Kebehart episcopus de Radespona obiit.
- 17 XVI Kal. Obitus Waltharii. Thiemuot reclusa diem obiit.
- 18 XV Kal. Obitus Nandkeri monachi¹⁾ et Heimonis Constantiensis ecclesiæ episcopi et Marchwardi comitis.
- 19 XIII Kal. Obitus Meginharti comitis et Hiltiwini monachi atque presbiteri et Meginfridi laici et Hadewigæ.
- 20 XIII Kal. Obitus Machtilde²⁾.
- 21 XII Kal. Obitus Kerbaldi presbiteri et Sigiboldi monachi atque diaconi¹⁾ et pie memoriæ EKkehardi decani.
- 22 XI Kal. Obitus Liutperti monachi atque presbiteri. Frideboldus abba de sancta Afra diem obiit. et est obitus Notkeri monachi atque presbiteri et Ruodolfi monachi atque diaconi.

¹⁾ Diese Eintragung ist nicht ganz sicher von erster Hand. ²⁾ Ganz späte Schrift und mitten in der Zeile.

Mars

- 23 X Kal. Apr. Obitus Wolfdrigi presbiteri et monachi de Augia¹⁾. commemoratio Keroi ducis de Saxonia.
- 24 VIII Kal. Obitus REgingeri laici.
- 25 VIII Kal. Obitus Theotini presbiteri et Ruodhoi infantis et Zeizolfi laici et Waltperti clerici atque presbiteri.
- 26 VII Kal. Obitus Liutvigæ.
- 27 VI Kal. Obitus Ruadperti monachi et Liupmanni monachi atque presbiteri et Uodalrici benigni comitis et Thie-tonis monachi atque presbiteri et NOTkeri decani et Adalgozi laici pictoris peritissimi.
- 28 V Kal. Obitus Hunolti et Wolvolti presbiterorum et Cozperti laici²⁾ et Ymmonis monachi atque presbiteri.
- 29 IIII Kal. Obitus Martini monachi atque presbiteri.
- 30 III Kal. Obitus Werdonis et Waltonis abbatum et Hadaberti monachi. Cisila³⁾ obiit.
- 31 II Kal. Obitus Sentilonis (!) presbiteri et Pougolfi monachi et Ruodolfi monachi atque presbiteri.

APRILIS.

April

- 1 Kal. April. Obitus Adalhelmi diaconi et Pi-

¹⁾ Die Worte «monachi de Augia» lassen vielleicht zweifeln, ob die ganze Eintragung von erster Hand ist. ²⁾ «et Cozperti laici» ist kaum von erster Hand. ³⁾ Das «C» ist durch Rasur aus einem «G» erstellt.

April

- richtlonis laici et Sigibotonis bonæ indolis adolescentuli.
- 2 III Non. April. Obitus Cozperti abbatis et Salomonis episcopi.
- 3 III Nonas. Obitus Erinberti monachi adolescentis et Pirhtilonis abbatis de Rinouva atque Uodalgartæ et Erkenberti laici.
- 4 II Nonas. Obitus Heinrici comitis¹⁾.
- 5 Nonas. Obitus Adalberti monachi atque conversi et Liutolti laici. et est obitus Pirhtelonis Favariensis abbatis et Liutoldi monachi atque presbiteri.
- 6 VIII Idus. Obitus beatæ memoriæ ARibonis Mognontiensis ecclesiæ archiepiscopi et Thietonis venerandi abbatis et Notkeri magistri [qui sequentias composuit] et Thietonis monachi atque diaconi et Witperti laici.
- 7 VII Idus. Obitus Ysonis laici et Sigibotonis et Thiethelmi monachi atque decani.
- 8 VI Idus. Obitus Wolvolti monachi atque presbiteri et est obitus Heremanni abbatis de cella sancti Meginradi et Regingeri abbatis de cenobio sancti Georgii.
- 10 III Idus. Wârman episcopus obiit. et est obitus Thiethelmi monachi atque diaconi et Purchardi monachi atque presbiteri et Theginhardi laici.
- 11 III Idus. Obitus Winitharii presbiteri²⁾ et Liutperti et Alkeri laicorum.

¹⁾ «Heinrici comitis» scheint auf einer Rasur zu stehen. ²⁾ Diese Eintragung, an der herumgebessert ist, dürfte kaum der ersten Hand zugeschrieben werden.

April

- 12 II Idus April. Obitus Manegolti presbiteri¹⁾ et Otharii monachi atque diaconi et Liutholdi²⁾ laici.
- 13 Idus. Obitus Uodalrici comitis regum nepotis et Heilrami presbiteri. et est obitus Ruodperti laici et piæ memoriæ Wiperti monachi atque prespiteri.
- 14 XVIII Kal. Mai. Obitus Liutolti presbiteri. Chraft laicus obiit.
- 15 XVII Kal. Obitus Pirichtilonis et Waltonis et Landolti monachorum atque presbiterorum.
- 16 XVI Kal. Obitus Erinberti presbiteri et Swanehildæ.
- 17 XV Kal. Obitus Utonis presbiteri atque monachi et Hartwici monachi atque diaconi de Radespona et Chuonradi comitis.
- 18 XIII Kal. Hitto monachus de Radespona obiit. et est obitus Cozperti monachi atque presbiteri.
- 19 XIII Kal. Obitus Thiethelmi monachi atque diaconi et Ruodolfi laici.
- 20 XII Kal. Obitus Engilgeri et Kerwici monachorum atque presbiterorum³⁾ et Otharii laici.
- 21 XI Kal. Obitus Erchanberti monachi.
- 22 X Kal. Obitus Engilberti monachi et Wolvene monachus obiit. et est obitus Uodalrici laici et Elinhardi clerici.

¹⁾ Nicht ganz sicher von erster Hand. ²⁾ «Liutohldi» Cod. ³⁾ Von «et Kerwici» an auffallend unregelmässig.

April

- 23 VIII Kal. Mai. Obitus Ekkehardi magistri et presbiteri et Waldharii monachi atque presbiteri et pie memoriæ Megingozi decani.
- 24 VIII Kal. Obitus Chuonradi venerabilis decani.
- 25 VII Kal. Obitus Isanberti et Thiothardi atque Thrusonis presbiterorum. Adal laicus¹⁾ obiit. et Liutolt presbiter. et est obitus Herimanni monachi atque conversi.
- 26 VI Kal. Obitus Svikeri laici.
- 27 V Kal. Obitus Tuotilonis monachi atque presbiteri [doctor iste nobilis celatorque fuit] et Liutolti laici.
- 28 III Kal. Adalbero beatæ memoriæ episcopus obiit. et est obitus²⁾ Hiltiboldi et Winiberti monachorum atque presbiterorum.
- 29 III Kal. Obitus Adalberti laici et Notkeri monachi et Werinheri monachorum atque presbiterorum.

MAIUS.

Mai

- 1 Kal. Mai. Obitus Mannonis presbiteri et Wini-tharii laici.
- 2 VI Nonas. Obitus Pertkeri pueri et Albuini clerici atque presbiteri. Hemma laica obiit³⁾.
- 3 V Nonas. Obitus Hacconis diaconi et Witperti iuvenis monachi et Otolfi presbiteri et Reginlindæ.

¹⁾ Oder «Adallaicus.» ²⁾ Das zuerst vergessene «obit.» ist später über der Zeile nachgetragen. ³⁾ «Hemma» etc. Späte Schrift und mitten in der Zeile.

Mai

- 15 Idus Mai. Obitus Liutfridi et Cozperti monachi atque presbiteri et Svicheri laici.
- 16 XVII Kal. Iun. Obitus Lantperti Constantiensis æcclesiæ episcopi¹⁾.
- 18 XV Kal. Obitus Waldonis episcopi et Annonis iuvenis monachi et Winitharii monachi atque presbiteri et Sefridi monachi atque presbiteri.
- 19 XIII Kal. Obitus Uodalrici monachi. Cotestiu obiit. et Heinrici diaconi.
- 20 XIII Kal. Obitus Warini comitis et Kerhardi monachi atque presbiteri.
- 21 XII Kal. Obitus Pertholdi pueri²⁾.
- 22 XI Kal. Obitus Ellinboldi presbiteri et Gaminolfi episcopi. et (est obitus)³⁾ Kerhardi abbatis et Friderici laici.
- 23 X Kal. Obitus Liutonis⁴⁾ et Wiperti monachorum atque presbiterorum et Pertholdi monachi atque diaconi.
- 24 VIII Kal. Obitus Werinberti monachi atque presbiteri et Alberici monachi atque diaconi⁵⁾.
- 25 VIII Kal. Obitus Uodalrici Basiliensis episcopi.
- 26 VII Kal. Obitus Immonis et Pernhardi monachi atque presbiteri et Martini Bobiensis monachi.

¹⁾ Ueber dieser Eintragung steht in kleiner Schrift: «Magabur monachi.»

²⁾ Steht mitten in der Zeile. ³⁾ «est obitus» ist ausradiert. ⁴⁾ Nachgebessert, doch sehr wahrscheinlich von erster Hand. ⁵⁾ Ob auch die zweite Hälfte dieser Eintragung von erster Hand sei, ist wegen Nachbesserung nicht zu entscheiden.

Mai

- 27 VI Kal. Iun. Obitus Winitharii monachi atque presbiteri et Adalhelmi laici¹⁾.
- 28 V Kal. Obitus Rimidingi et Notkeri monachorum atque diaconorum et Ludoberti monachi atque presbiteri¹⁾.
- 29 IIII Kal. Otine obiit. et est obitus Moysi monachi atque presbiteri et Keroldi monachi atque presbiteri.
- 31 II Kal. Obitus Thiotperti monachi atque presbiteri²⁾ et Chadolti monachi atque presbiteri et Adalharti et Chuonradi laicorum.

IUNIUS.

Juni

- 1 Kal. Iun. Obitus Lallingi presbiteri et Salomonis infantis.
- 2 IIII Nonas. Obitus Heitonis abbatis.
- 3 III Nonas. Obitus Faillani Scotti doctissimi et benignissimi magistri et Wltonis advocati.
- 4 II Nonas. Obitus Notkeri monachi atque presbiteri et Chuonradi imperatoris.
- 5 Nonas. Obitus Amalungi advocati et Alberici monachi atque presbiteri.
- 6 VIII Idus. Obitus Adalberti comitis et Reginberti presbiteri et Uodalrici monachi atque subdiaconi. Bern abbas de Augia obiit et Hardman laicus et est obitus Purchardi laici.
- 7 VII Idus. Obitus Cozzolti et Landolti laicorum.

¹⁾ Wegen bedeutender Nachbesserungen kann über diese Eintragungen nicht mit voller Sicherheit entschieden werden, doch ist wahrscheinlich Alles von erster Hand. ²⁾ Alte Schrift, doch kaum von erster Hand.

Juni

- 8 VI Idus Iun. Obitus Liutperti monachi atque diaconi et Adelgozi laici et est obitus Ruodperti Favariensis abbatis.
- 9 V Idus. Obitus Bernhardi abbatis et Otpoldi abbatis de Elewangun et Hadewigæ.
- 10 IIII Idus. Obitus Werinboldi et Patonis laicorum.
- 11 III Idus. Obitus Gerhildæ reclusæ. Adalhait laica obiit ¹⁾.
- 12 II Idus. Obitus ERinberti magistri monachi atque presbiteri et Kerungi comitis et Pirhtilonis laici.
- 13 Idus. Obitus Grimaldi abbatis optimi. et est obitus Uodalrici monachi adolescentis et Hiltegarthe.
- 14 XVIII Kal. Iul. Obitus Ratleichi presbiteri et Adalharti laici.
- 15 XVII Kal. Obitus Wolarammi presbiteri et Liutfridi laici.
- 17 XV Kal. Obitus Otharii laici et Ekkehardi laici et Annonis Augensis decani.
- 18 XIII Kal. Obitus Erchangeri et Purchardi monachorum atque presbiterorum et Ruodolfi et Adalberti et Werinharii aliorumque multorum a Nordmannis occisorum ²⁾.
- 19 XII Kal. Obitus Hasewonis monachi et Eburhardi diaconi et Regingeri presbiteri.

¹⁾ «Adalhait» etc. Ganz späte, schlechte Schrift. ²⁾ «Ob. Erchangeri» ist aufgefrischte alte Schrift, vielleicht oder sogar wahrscheinlich erster Hand; das Uebrige ganz späte Schrift des XII. J., s. u. d. 23. u. 29. Aug.

Juni

- 20 XII Kal. Iul. Obitus Alawici infantis et Sigifridi laici.
- 21 XI Kal. Obitus Ludowici imperatoris. et est obitus Ysinfridæ et Wintharii laici.
- 22 X Kal. Theodericus episcopus obiit. et est obitus Tegnhardi (!) et Luitharti et Sigeberti laicorum.
- 24 VIII Kal. Obitus Ruadperti monachi atque diaconi et Warini monachi atque presbiteri et Liutwardi Cumani episcopi.
- 25 VII Kal. Ymma reclusa obiit.
- 26 VI Kal. Obitus Wolveradi monachi atque presbiteri et Svikeri monachi atque diaconi.
- 27 V Kal. Obitus Uodalrici monachi atque presbiteri.
- 28 IIII Kal. Obitus Williberti presbiteri et Erinberti (monachi atque) infantis¹⁾. Perihker puer monachus obiit. et est obitus Herimanni monachi atque conversi.
- 29 III Kal. Obitus Adalberonis clerici et NOtkeri doctissimi atque benignissimi magistri.
- 30 II Kal. Obitus Adalgeri presbiteri et Ruodperti laici.

IULIUS.

Juli

- 1 Kal. Iul. Obitus Abonis laici et Waldrammi monachi atque presbiteri.
- 2 VI Nonas. Obitus Clementis Scotti et Heinrici beatæ memoriæ regis optimi et Thiotonis laici.

¹⁾ «monachi atque» ist radiert und die ganze Eintregung nicht ganz sicher von erster Hand.

Juli

- 3 V Nonas Iul. Obitus Heinrici Treverensis archiepiscopi.
- 4 IIII Nonas. Obitus Benediicti monachi atque presbiteri.
- 5 III Nonas. Obitus Walahfridi laici.
- 6 II Nonas. Obitus Artolfi presbiteri et Heinrici monachi atque presbiteri et Richwini laici et Walteri monachi atque diaconi et Wernheri abbatis.
- 7 Nonas. Iob monachus obiit et est obitus Peritkeri et Hathonis¹⁾ et Ruodolti monachi atque diaconi.
- 8 VIII Idus. Obitus Uodalrici monachi atque diaconi et Eberhardi comitis et Folchwini presbiteri et Ruotkeri monachi atque presbiteri de cella sancti Meginradi.
- 10 VI Idus. Obitus Irmifridi monachi atque presbiteri.
- 11 V Idus. Obitus Kemunti monachi de Augia et Uodelkeri presbiteri et Hiltonis monachi atque presbiteri. Uoticha obiit.
- 12 IIII Idus. Obitus Ottonis et Erleboldi presbiterorum. Cralo laicus obiit.
- 13 III Idus. Obitus Engilrammi presbiteri et Pernhardi monachi et Heinrici imperatoris.
- 14 II Idus. Obitus Arnolfi ducis Baioariorum et Heinrici monachi et Heinrici episcopi et Tietherici et Ymmonis monachorum atque presbiterorum.
- 15 Idus. Obitus Ruadperti laici et Richperti presbiteri.

¹⁾ An dieser Eintragung ist vielfach radiert und nachgebessert worden. Was bestimmt von erster Hand scheint, ist gesperrt.

Juli

- 16 XVII Kal. Aug. *Obitus Ruadperti magistri et Gerhardi monachi atque presbiteri.*
- 17 XVI Kal. *Obitus Notkeri monachi atque diaconi et Ruodperti monachi atque presbiteri et Purchardi venerandi abbatis.*
- 18 XV Kal. *Obitus Pertharii monachi et Ruomonis monachi atque presbiteri.*
- 19 XIII Kal. *Obitus Purchardi monachi atque subdiaconi et Pernhardi Treiectensis episcopi.*
- 20 XIII Kal. *Obitus Bonifacii monachi atque presbiteri.*
- 21 XII Kal. *Obitus Poponis Wirciburgensis ecclesie episcopi. et Ruadhardi laici.*
- 22 XI Kal. *Obitus Witogouwo monachi et Adalberonis monachi atque presbiteri¹⁾.*
- 23 X Kal. *Obitus Eburhardi laici et Fridrichi presbiteri. Ingolt clericus atque presbiter obiit.*
- 24 VIII Kal. *Obitus Thancharadi monachi atque diaconi.*
- 25 VIII Kal. *Obitus Peratkeri laici et Purwardi monachi atque presbiteri et Wiperti monachi atque subdiaconi.*
- 27 VI Kal. *Obitus Engilrammi²⁾ et Engonis monachorum atque diaconorum.*
- 28 V Kal. *Obitus Salochonis monachi et Sitonis monachi atque presbiteri et Thegenharti monachi atque presbiteri. et est obitus HĒremanni ducis Alamannorum³⁾.*

¹⁾ Der 44.—22. Juli ist dem Cod. 453 entnommen, s. ob. p. 3. ²⁾ «Engilrammi» ist aufgefrischt. ³⁾ «ducis Alamannorum» auch ganz in Majuskeln.

Juli

- 29 III Kal. Aug. Obitus Rifini presbiteri atque monachi et Thieterici diaconi ¹⁾ et Hupertii presbiteri et Ruomolami.
- 31 II Kal. Obitus Frichonis monachi atque presbiteri et Kernoti monachi et Chadeloi comitis et Waldharii monachi atque presbiteri et Ruodheide²⁾.

AUGUSTUS.

August

- 1 Kal. Aug. Obitus Engilberti et Wolvarni et Liuthardi monachorum atque presbiterorum.
- 2 III Nonas. Obitus Kerbaldi presbiteri et Waldonis infantis et Adalgozi et Suzzonis monachorum atque diaconorum et Ruodmanni abbatis de Augia et Ratharii monachi atque diaconi et Kerolti presbiteri.
- 3 III Nonas. Obitus Cotesmanini (!) et Erchanfridi monachorum atque presbiterorum. et est obitus Hieronimi laici.
- 4 II Nonas. Obitus Purugolfi diaconi et HErolti subdiaconi³⁾.
- 5 Nonas. Obitus Williboldi et Peretharti monachi et Heidini et Paldolti atque Ruadini presbiterorum⁴⁾.
- 6 VIII Idus. Obitus Nanderimi monachi atque

¹⁾ Vielleicht 4022, Ann. Sang. mai. ²⁾ Von «et Waldharii» an nicht mehr ganz unbedingt sicher von erster Hand. ³⁾ «subdiaconi» auch in Majuskeln. ⁴⁾ Von «et Heidini» an etwas unregelmässiger.

August

- presbiteri et Wettini monachi adolescentis. Adelbero WORMATIENSIS episcopus obiit.
- 7 VII Idus Aug. Obitus Reginolfi laici et Wolfcozi diaconi et Lantperti monachi atque presbiteri et Otharii monachi atque diaconi et Henrici laici.
- 8 VI Idus. Obitus Lotharii iunioris et Erolti monachi atque presbiteri et Ruodronis (!) monachi atque presbiteri.
- 9 V Idus. Obitus Heribaldi presbiteri. et est transitus Purchardi venerandi abbatis et Engilboldi monachi atque diaconi.
- 10 III Idus. Erich monachus atque presbiter obiit et est obitus Perehtoldi comitis¹⁾. et Chuonradi ducis et Uodalrici ac Thietpaldi comitum aliorumque multorum ab Ungariis occisorum. et Werinharii pueruli monachi.
- 13 Idus. Obitus Tustibaldi regis et Engilberti abbatis.
- 14 XVIII Kal. Sept. Obitus Heriberti monachi atque presbiteri¹⁾.
- 15 XVIII Kal. Obitus Ysonis monachi atque presbiteri.
- 16 XVII Kal. Obitus Lantfridi et Wichrammi²⁾ monachorum atque presbiterorum.
- 17 XVI Kal. Obitus Paldmundi monachi atque presbi-

¹⁾ Dürfte schwerlich als Eintragung erster Hand betrachtet werden.

²⁾ Aus dem ursprünglichen «Wichram» hat eine ungeschickte spätere Hand durch Auffrischung einen «Viuchram» gemacht.

August

- teri. ERnest dux et decus Alamannorum de hac præsentī vita recessit¹⁾.
- 18 XV Kal. Sept. Obitus Walafridi abbatis et Adalboldi laici et Uodalgartæ reclusæ.
- 19 XIII Kal. Obitus Ainoldi abbatis et Uodalrici monachi atque presbiteri.
- 20 XIII Kal. Obitus Crimberti et Fridaperti presbiterorum et Chuonradi ducis Alamannorum.
- 21 XII Kal. Obitus Woffonis laici et Hartmanni monachi atque presbiteri et piæ memoriæ Yrminkarde.
- 22 XI Kal. Obitus Rimgrimi abbatis. Horskine monachus atque subdiaconus obiit. et est obitus Uodelrici monachi atque presbiteri et Uodalrici Curiensis episcopi et Sigibotonis laici.
- 23 X Kal. Hunfridus Ravennas archiepiscopus obiit. et est obitus Werinharii et Richwini aliorumque multorum a Boemanis occisorum²⁾.
- 24 VIII Kal. Obitus Hugonis laici et Pertoldi archiepiscopi.
- 26 VII Kal. Obitus Saloonis et Wichrammi monachorum atque presbiterorum et Adalberti abbatis de Rinouvia et Waltrammi monachi atque prespiteri et Sigibotonis clerici.
- 27 VI Kal. Obitus Witonis laici et Selbolfi presbiteri et Ysanberti monachi atque

¹⁾ Ernest etc. ganz in Majuskeln. ²⁾ Ganz späte Schrift des XII. J.; s. ob. d. 48. Juni.

August

- subdiaconi et Gebehardi venerabilis
Constantiensis ecclesiae episcopi.
- 28 V Kal. Sept. Obitus Remmingi presbiteri et Hludowici regis optimi et Ruodhardi Constantiensis ecclesiae episcopi.
- 29 IIII Kal. Obitus Engilberti presbiteri et Wettini monachi atque presbiteri et Kerhardi monachi atque subdiaconi et Adalgozi monachi atque presbiteri et Alberici monachi atque subdiaconi et Thegenharti et Uodalrici et Purchardi comitis et Werinhardi laicorum aliorumque occisorum¹⁾.
- 30 III Kal. Obitus Ruadagarii presbiteri et Werinberti diaconi atque monachi.
- 31 II Kal. Obitus Waltharii monachi atque presbiteri et Hugonis episcopi.

SEPTEMBER.

September

- 1 Kal. Sept. Obitus Thiodolti et Tutonis et Kerolti comitis et Werinolti monachi²⁾ et Waldrammi laici et Thiethelmi conversi et Heremanni laici.
- 2 IIII Nonas. Obitus Thiodolti et Tutonis et Geroldi monachi atque presbiteri et Nortperti benignissimi abbatis.
- 3 III Nonas. Obitus Thanchonis monachi atque diaconi et Heinrici Augustensis episcopi.

¹⁾ Von «et Uodalrici» an ganz späte Hand des XII. J.; s. ob. d. 48. Juni.

²⁾ «et Werinolti monachi» nicht mehr ganz sicher von erster Hand.

September

- 4 II Non. Sept. Obitus Waltonis monachi atque presbiteri et Liutolti monachi atque diaconi.
- 6 VIII Idus. Obitus Lantfridi infantis¹⁾ et Liutolfi filii regis Ottonis et Thiethelmi monachi et Thiethelmi monachi atque conversi.
- 7 VII Idus. Obitus Witonis laici et Chuniberti et Podololti presbiterorum et Perihkeri monachi atque diaconi²⁾ et Perehtoldi laici et Engilboldi monachi atque presbiteri.
- 8 VI Idus. Obitus Puabonis et Liutprandi laici. et est obitus Ekkehardi monachi atque diaconi et Adalberti laici et Purchardi monachi atque presbiteri de cella sancti Meginradi.
- 9 V Idus. Obitus Eskirci (!) et Marchwardi laicorum.
- 10 IIII Idus. Obitus Landeloi Darvisiensis episcopi et Albrici monachi atque diaconi.
- 11 III Idus. Obitus Drudperti laici et Cozzolti diaconi³⁾ et Wetini monachi atque presbiteri et Waltonis Curiensis episcopi et Regeri monachi.
- 12 II Idus. Witogouvo diaconus obiit. et est obitus Dubsalani Scoti monachi atque presbiteri et Ymmonis monachi atque presbiteri.
- 13 Idus. Ruom monachus atque presbiter obiit.

¹ Nicht unbedingt sicher, ob von erster Hand, weil aufgefrischt. ²⁾ «et Perihkeri» etc. nicht mehr ganz sicher von erster Hand. ³⁾ «et Cozzolti diaconi» nicht mehr ganz sicher von erster Hand.

September

14. XVIII Kal. Oct. Obitus Valerii atque Waldharii presbiterorum et Reginbotonis monachi atque presbiteri.
15. XVII Kal. Obitus Kotelindæ reclusæ.
16. XVI Kal. Obitus Pustonis monachi et Thanchonis et Peronis monachorum atque presbiterorum. Perhta obiit.
17. XV Kal. Obitus Wernharii laici.
18. XIII Kal. Obitus Waningimonachiatque presbiteri¹⁾ et Folchelonis monachi atque diaconi.
19. XIII Kal. Obitus Liutoldi¹⁾ et Kerhardi monachorum atque presbiterorum.
20. XII Kal. Obitus Saramanni monachi et Hittonis monachi atque presbiteri et Walkeri laici.
21. XI Kal. Obitus Chuonradi comitis et Wolfpoti et Reginharti presbiteri et Ruadcozzi monachi et Hartmanni magistri atque abbatis et Folchmari abbatis monachi atque presbiteri et Reginolti monachi atque presbiteri.
22. X Kal. Obitus Reginolti presbiteri et Liutwini diaconi et Thiethelmi monachi atque presbiteri et Adelonis clerici.
23. VIII Kal. Obitus Irminhardi presbiteri et Ekkehardi venerabilis abbatis de Augia et Ruodperti et Liutoldi laicorum. Tuoto monachus atque decanus obiit. et Heinrichi laici.
24. VIII Kal. Obitus Waltharii presbiteri et En-

¹⁾ Nicht ganz sicher von erster Hand.

September

- gilboldi monachi atque diaconi
et Heremanni claudi viri doctissimi et
benignissimi et Adalberti laici.
- 25 VII Kal. Oct. Obitus Moysimonachi adolescentis.
Willibirch obiit.
- 26 VI Kal. Obitus Peringeri monachi atque presbiteri.
- 27 V Kal. Obitus Liutolti et Walachfridi laicorum.
- 28 IIII Kal. Obitus Ruodmanni monachi atque pres-
biteri.
- 29 III Kal. Obitus Albvini laici et Lotharii im-
peratoris.
- 30 II Kal. Obitus Mængal cognomento Mar-
celli viri doctissimi et optimi et
Uodalrici comitis.

OCTOBER.

October

- 1 Kal. Oct. Obitus Notkeri laici advocati¹⁾.
- 2 VI Nonas. Obitus Chuniperti monachi atque presbi-
teri.
- 5 III Nonas. Obitus Winidolti diaconi et Erchan-
geri adolescentis pueri et Werin-
berti monachi atque presbiteri et
Heinrici imperatoris.
- 6 II Nonas. Obitus Reginberti presbiteri et Co-
tescalchi laici.
- 7 Nonas. Adalgez subdiaconus obiit.
- 8 VIII Idus. Obitus Werinharii laici et Chuni-
berti monachi atque presbiteri et
Uodalrici benigni comitis et Adalberti
laici.
- 9 VII Idus. Pald monachus atque presbiter obiit

¹⁾ Kaum von erster Hand.

October

- et est obitus Wichrammi laici et Wolfkeri laici et Isanrici presbiteri et Sigeberti Mindensis episcopi et Cherungi abbatis de Renaugia.
- 10 VI Idus Oct. Obitus Engilberti presbiteri dec-tissimi et Waltharii laici et Ruod-hoi presbiteri et Libonis monachi atque presbiteri.
- 11 V Idus. Obitus Wolveradi laici et Adalberti monachi atque presbiteri et Reginoldi clerici.
- 12 IIII Idus. Obitus Imichonis monachi et Wiperti monachi atque subdiaconi.
- 13 III Idus. Obitus Wichrammi eruditissimi et benignissimi doctoris.
- 14 II Idus. Obitus Wolfperti presbiteri et Wal-tonis et Richonis monachorum atque presbiterorum et Heremanni laici ¹⁾ et Mathilde.
- 15 Idus. Obitus Waldonis diaconi.
- 16 XVII Kal. Nov. Obitus Ruodingi laici et Richpoldi diaconi et Ruomonis monachi et diaconi et Adelmi ²⁾ clerici.
- 17 XVI Kal. Obitus Winehardi presbiteri et Hersindæ et ³⁾ obit dominus abas et Scottus Gallus.
- 18 XV Kal. Obitus Pernhardi [senioris] laici.
- 19 XIII Kal. Obitus Perhtoldi pueruli monachi et Ruodolfi monachi atque presbiteri.
- 20 XIII Kal. Obitus Lel subdiaconi et Wolfdrigi mo-

¹⁾ S. dessen Grabschrift b. Haupt, Zeitschrift. N. F. II. 50. ²⁾ Vermuthlich für «Adelhelmi» verschrieben. ³⁾ Die folgenden Worte abscheulich von später Hand geschrieben.

October

- nachi atque presbiteri et Winitharii adolescentis et Adelhelmi monachi atque presbiteri et Adalwigæ. Ita obiit.
- 21 XII Kal. Nov. Obitus Peronis monachi atque subdiaconi et est obitus Ekkehardi magistri monachi atque presbiteri.
- 22 XI Kal. Obitus Winehardi laici et Hugonis monachi atque diaconi.
- 23 X Kal. Obitus Palderici et Abberici monachi atque presbiteri et Liutharii et Liutoldi monachorum atque diaconorum.
- 24 VIII Kal. Obitus Eskirici laici iunioris et Guntharmi laici et est obitus Cozzoldi monachi atque presbiteri.
- 25 VIII Kal. Obitus Ratperti magistri atque presbiteri et Friderici archiepiscopi Magontiensis et Waltperti monachi atque presbiteri et Adolgozi laici et Purchardi monachi pueri et Uodalrici monachi atque presbiteri.
- 26 VII Kal. Obitus Liutwigæ.
- 27 VI Kal. Obitus Walachfridi laici.
- 28 V Kal. Obitus Harterici monachi atque presbiteri et Ruodkeri et Meginlai monachorum et subdiaconorum et Notkeri monachi atque presbiteri.
- 30 III Kal. Obitus Reginfridi et Uotonis et Cozzolti monachi atque presbiteri et Manegolti infantis. et est obitus Ymmonis venerandi abbatis et Zozhelmi monachi atque conversi.
- 31 II Kal. Obitus Ottonis ducis Alamanniæ.

NOVEMBER.

November

- 1 Kal. Nov. Obitus Witonis et Algeri laicorum et Wintharii (!) monachi atque presbiteri.
- 2 IIII Nonas. Obitus Tanconis et Ruodkozi presbiterorum et Waningi monachi atque presbiteri et Thiethelmi monachi atque diaconi.
- 3 III Nonas. Obitus Nidgeri presbiteri.
- 4 II Nonas. Obitus Amalberti monachi atque presbiteri et Gerhildæ et est obitus Ruomaldi Constantiensis ecclesiæ episcopi.
- 5 Nonas. Adel monachus obiit. et est obitus Adelharti monachi atque presbiteri.
- 6 VIII Idus. Obitus Waldrammi presbiteri et Wiperti monachi atque presbiteri et Bernhaldi laici atque conversi.
- 7 VII Idus. Obitus Adalberti monachi atque subdiaconi et Cuntharii laici et Uodalrici Augensis abbatis¹⁾.
- 8 VI Idus. Obitus Managolti presbiteri et Erfolti diaconi et sanctissimi abbatis silvicolæ Gregorii et Gerungi benigni comitis et Ruodperti monachi atque subdiaconi et Liutprandi et Cunthalmi laici.
- 9 V Idus. Obitus Walthari presbiteri et Hittonis monachi atque presbiteri²⁾ et Eberhardi et Cotescalhi decani.
- 10 IIII Idus. Obitus Thiotkeri diaconi et Wichrami monachi³⁾ et Adalberonis laici.

¹⁾ Vom 15. Oct. — 7. Nov. ist Alles spätere Einfügung, s. ob. p. 3. ²⁾ Kaum von erster Hand. ³⁾ Nicht ganz sicher, ob von erster Hand, weil aufgefrischt.

November

- 12 II Idus Nov. Obitus Notkeri benignissimi doctoris et medici et Purchardi ducis Alamannorum. Gebene Fabariensis abba conversus obiit.
- 13 Idus. Obitus Liutonis monachi atque subdiaconi et Heinrici monachi adolescentis et Welfhardi ducis et Notkeri laici.
- 14 XVIII Kal. Dec. Commemoratio defunctorum fratrum et est obitus Elisperti et Waldrammi et Ecchonis monachorum atque presbiterorum. et Wolveradi monachi adque diaconi.
- 15 XVII Kal. Obitus Kerberti monachi atque presbiteri.
- 16 XVI Kal. Obitus Thanchonis presbiteri atque monachi et Grimaldi monachi atque subdiaconi. et est obitus Notkeri conversi atque diaconi. Gregorius [pie memorie] abbas et Scotus¹⁾.
- 17 XV Kal. Obitus Pernhardi laici.
- 18 XIII Kal. Obitus Ruodperti monachi atque presbiteri et Wolfharii medici et Ruadkeri laici²⁾.
- 19 XIII Kal. Brendanus monachus et Scotus³⁾.
- 21 XI Kal. Transitus Notingi episcopi. Otine monachus atque diaconus obiit et Witechint monachus atque presbiter obiit.
- 22 X Kal. Obitus Haddonis et Wolframmi

¹⁾ Die Eintragung «Gregorius» etc. ist besonders schlecht geschrieben. ²⁾ «et Ruadkeri laici» möglicherweise nicht von erster Hand. ³⁾ Von derselben Hand wie «Gregorius» etc.

November

- presbiterorum et Tuotilonis monachi atque diaconi.
- 23 VIII Kal. Dec. Obitus Paldolti et Witfridi monachorum. beata Rachilda piæ memoriæ reclusa sæculum mutando vicit. et est obitus Eberhardi et Alkeri monachorum atque presbiterorum.
- 24 VIII Kal. Hernest monachus de Muorbah obiit.
- 25 VII Kal. Obitus Folhwinj laici et Meginharii et Nandkeri diaconorum et Kerberti monachi et Witonis advocati¹⁾.
- 26 VI Kal. Obitus Chuonradi venerabilis episcopi.
- 27 V Kal. Obitus Manonis chorepiscopi atque monachi et Kerlohi diaconi. David monachus et Scotus obiit²⁾.
- 28 IIII Kal. Obitus Arolfi laici et Waldharii monachi atque presbiteri. Wolvene laicus obiit.
- 29 III Kal. Obitus Petri monachi de Bobio et Notkeri monachi atque presbiteri. Hesso pro dei amore inclusus obiit.
- 30 II Kal. Obitus Ruadini monachi et Winitharii monachi atque diaconi³⁾ et Ruodolfi comitis et Notkeri laici.

DECEMBER.

December

- . 1 Kal. Dec. Obitus beatæ memoriæ ANnonis abbatis venerandi et Utonis comitis et Sigibotonis laici.

¹⁾ An dieser ganzen Eintragung ist vielfach aufgefrischt und herumbessert worden; es ist daher nicht mit voller Sicherheit über sie zu entscheiden. ²⁾ Von derselben Hand wie Brendanus. ³⁾ «et Winitharii» etc. kaum von erster Hand.

December

- 2 III Non. Dec. Obitus Cozperti laici.
- 3 III Nonas. Cotesdegan obiit¹⁾.
- 4 II Nonas. Obitus Patachonis episcopi et Egilolfi monachi atque presbiteri²⁾ et Adalberti et Winithari laicorum.
- 5 Nonas. Obitus Herigeri¹⁾ et Ruodperti clerici.
- 6 VIII Idus. Obitus Ruadkerilaici et Reicchonis monachi et Ruodperti monachi atque presbiteri et Thietonis monachi atque diaconi. et est obitus Adalberonis monachi atque presbiteri. Alta obiit.
- 7 VII Idus. Obitus Salomonis monachi atque diaconi et Otto iunior imperator in pace quievit.
- 8 VI Idus. Obitus Bernwici abbatis et Emichonis monachi atque presbiteri et Uodalrici monachi atque diaconi et Waltonis monachi atque presbiteri.
- 9 V Idus. Obitus Lantperti monachi atque presbiteri et Perchtoldi monachi atque presbiteri et Uodalrici abbatis monachi atque presbiteri.
- 10 IIII Idus. Obitus Bernhardi monachi et Herimanni ducis Alamannorum. et est obitus Uodalrici monachi atque infantis et Reginoldi comitis.
- 11 III Idus. Obitus Adalberti diaconi et Ruadolfi iuvenis et Eginonis presbiteri et Manegolti monachi atque sub-

¹⁾ Kaum von erster Hand. ²⁾ «et Egilolfi» etc. vielleicht nicht mehr von erster Hand.

December

- diaconi et Uodalrici monachi atque presbiteri et Adalberti monachi atque conversi.
- 12 II Idus Dec. Obitus Volonis monachi et subdiaconi.
- 13 Idus. Obitus Otcozzi diaconi et Sigiboldi monachi et Waldrammi laici et Hiltiger et Wolpot et Ysolfi et Waltonis monachorum atque presbiterorum¹⁾ et Sigibotonis laici et Pertoldi monachi atque decani.
- 14 XVIII Kal. Ian. Obitus Liutoldi²⁾ advocati.
- 15 XVIII Kal. Obitus Patonis et Williboldi monachorum. et est obitus Notkeri abbatis venerandi et Ricwini comitis.
- 16 XVII Kal. Obitus Adalbotonis et Hartmanni et Kerhildæ et Pilgrini monachi atque presbiteri.
- 17 XVI Kal. Obitus Liutonis diaconi et Adalolti presbiteri. et est obitus Salomonis monachi atque diaconi et Liutperti laici.
- 18 XV Kal. Obitus Sindrammi monachi atque presbiteri et Cotaberti presbiteri.
- 20 XIII Kal. Obitus Herimoti diaconi et Rechonis monachi atque subdiaconi.
- 21 XII Kal. Obitus Engilboldi diaconi et domai Hartkeri inclusi monachi atque presbiteri.
- 22 XI Kal. Obitus Kebeharti et Engilberti monachorum atque presbiterorum.

¹⁾ Ueber diese vielfach beschädigte Eintragung ist auch nicht mit voller Sicherheit zu entscheiden. ²⁾ «Liutoldi» Cod.

December

- 23 X Kal. Ian. Obitus Salomonis episcopi atque monachi et Chuonradi regis et Salomonis infantis. et est obitus Hiltigarte et Kerhilde Constantiensis inclusæ et Egeheri monachi atque presbiteri. Heinricus Curiensis episcopus obiit.
- 24 VIII Kal. Obitus Eribonis presbiteri. Petrus abba obiit.
- 25 VIII Kal. Obitus Eberhardi Constantiensis ecclesiæ episcopi et Uodalrici monachi et Mauvonis et Wiconis. Willa obiit. et est obitus Ymmonis monachi.
- 26 VII Kal. *Obitus Manegolti laici et Hattonis monachi atque presbiteri et Richwini laici et Heremanni magistri monachi atque presbiteri et Hebirhardi laici.*
- 27 VI Kal. *Obitus Echonis et Erchanolti presbiterorum et Egilberti de Muorbach et Alberici monachi atque presbiteri.*
- 28 V Kal. *Otine monachus atque presbiter obiit. et est obitus Milonis monachi atque diaconi et Reginnoldi comitis et Pirchtilonis monachi atque presbiteri et Irmingarde laice.*
- 29 IIII Kal. *Obitus Cotaberti monachi atque presbiteri et Hartperti episcopi.*
- 30 III Kal. *Obitus Amalgarii monachi atque presbiteri¹⁾.*

¹⁾ Der 26. — 30. Dec. ist dem Cod. 453 entnommen, s. ob. p. 3.

NECROLOGIUM MINUS.

- Febr. 4 Pridiæ Nonas Febroarias. Ansker archiepiscopus obiit.
Merz 27 VI Kal. Aprilis. Osman presbiter obiit.
Juni 19 XIII Kal. Iulias. Eberhardus obiit.
Sept. 14 XVIII Kal. Octobris. Rihboldus obiit.
Juli 16 Irmingarda Hludowici regis filia et sanctæmonialis XVII
Kal. Aug. obiit.
Juni 21 XI Kal. Iul. Geberahoh¹⁾ obiit.
Juli 29 IIII Kal. Aug. Perehtoldus obiit filius Chadalohi²⁾.
Sept. 21 XI Kal. Oct. Chuonradus obiit.
Oct. 6 II Non. Oct. Nidger laicus obiit.
April 27 Beatus Tutilo V Kal. Maii³⁾.
Jan. 28 V Kal. Febr. in palatio Aquisgrani Karolus imperator
obiit omnium Augustorum optimus.
Juni 20 XII Kal. Iul. Hludewicus imperator obiit in insula Rheni,
quæ est sita iuxta palatium Ingilinheim⁴⁾.
April 19 XIII Kal. Mai. Iudith augusta apud Turonos diem obiit
in monasterio sancti Martini, ubi et corpus eius hu-
matum est.
Sept. 20 XII Kal. Octobris. Gozbaldus episcopus obiit.
Mai 5 III Non. Mai. Reginsinda obiit.
Juni 3 III Non. Iun. Salomon obiit⁵⁾.
Aug. 18 XV Kal. Sept. Walahfridus obiit⁶⁾.
Juli 21 XII Kal. Aug. Theotpoldus presbiter obiit.

¹⁾ «Gerohoh» bei Goldast; das «b» und «a» sind im Cod. allerdings aus-
radiert. ²⁾ «comitis» fügt Goldast hinzu. ³⁾ In ganz später Cursivschrift.
⁴⁾ Karl und Ludwig fehlen bei Goldast. ⁵⁾ «episcopus et abbas» bei Goldast.
⁶⁾ «W. abbas obiit vir in divinis et humanis litteris versatissimus.»

Juni	2	IIII Non. Iun.	Leitholfus obiit.
Juli	29	IIII Kal. Aug.	Hildiburga obiit.
Dec.	9	V Id. Dec.	Truogo episcopus obiit.
Juni	4	II Non. Iun.	Karolus archiepiscopus obiit.
Nov.	23	Nona Kal. Dec.	Abo obiit.
Mai	17	XVI Kal. Iun.	Woradus obiit.
Nov.	21	XI Kal. Dec.	NOtingus episcopus obiit.
Jan.	9	V Id. Ianuar.	migravit Hludowicus abbas.
Apr.	18	XIIII Kal. Mai.	Liuto obiit.
Dec.	23	X Kal. Ian.	Hildigarda virgo Christi et domni Hludowici regis filia de hoc sæculo migravit ad Chri- stum et humata est in ecclesia sanctæ Regulæ et Felicis martyrum Christi in castello Turego ¹⁾ . Hoc iacet in tumulo Christi dignissima virgo Hildigarda nitens moribus æregiis. hæc fuit eximii Hludowici filia regis, mentem sponte suam voverat illa deo. bis denos octo vitæ compleverat annos migrans ad sponsum virgo beata suum. Decessit X Kal. Ian. Juli 1 Kal. Iul. Perektheid obiit.

¹⁾ Diese Nachricht nebst der nachfolgenden Grabschrift steht gleichlautend auch in dem Cod. S. Galli 899 p. 114 aus dem 10. Jahrh.

ERLÄUTERUNGEN UND REGISTER.

(Die nur dem Cod. 914 angehörigen Namen sind durch ein vorgesetztes *, die nur dem Cod. 397 angehörigen durch zwei vorgesetzte ** unterschieden; finden sich die Namen in dem Cod. 915 und 914, so ist ein * nachgesetzt, finden sie sich in dem Cod. 915 und 397, so sind zwei ** nachgesetzt, und finden sie sich an allen drei Orten, drei ***)

A. Kaiser, Könige und ihre Familien.

Karl der Grosse** 28 Januar 814.

Ludwig der Fromme** 20 oder 21 Juni 840 (Dümmler Gesch. des Ostfränk. Reiches I, 135). Den letzteren Tag hat ausser unserem Todtenbuche nur noch das ältere Necrol. Augiense (Gerbert monum. vet. liturg. I, 487).

Lothar I 28 oder 29 Sept. 855 (Dümmler Ostfränk. Gesch. I, 373, II, 688).

Lothar II, König von Lothringen 8 Aug. 869 (Ebd. I, 682, II, 690).

Ludwig der Deutsche 28 Aug. 876 (Eb. I, 849, II, 692; Necr. Ottobur. bei Hess monum. Guelfica p. 291).

Karl III, röm. Kaiser 12 oder 13 Januar 888 (Dümmler Ostfränk. Gesch. II, 290).

Tuntibald (Zwentibald), König v. Lothringen 13 Aug. 900 (Eb. II, 500).

Konrad I 23 Dec. 918 (Waitz Heinrich I, Neue Bearb. S. 205).
Heinrich I 2 Juli 936 (Eb. S. 180).

Otto I der Grosse 7 oder 8 Mai 973 (Giesebrecht deutsche Kaiserzeit I, 836; Necr. Magdeb., Merseb. in den Neuen Mittheil. des thüring. sächs. Alterthumsver. X^b, 262, XI, 233 u. s. w.).

- Otto II 7 Dec. 983 (Necr. Magdeb., Merseb., Fuldense, Thietmari chron. III c. 15).
- Otto III 23 oder 24 Jan. 1002 (Necr. Weissenburg. im Archiv v. Unterfranken XIII, 3 S. 4, Magdeb. a. a. O. S. 260).
- Heinrich II 13 Juli 1024 (Giesebrecht a. a. O. II, 615).
- Konrad II 4 Juni 1039 (Giesebrecht a. a. O. II, 631, Necr. Weissenb. S. 19).
- Heinrich III 5 Oct. 1056 (Giesebrecht II, 658, Necr. Weissenb. S. 35).
- Adalstean, König v. England 27 Oct. 940 (Lappenberg Gesch. Englands I, 384).
- **Judith, Ludwigs des Fr. Gemahlin 19 April 843 (Dümmler Ostfränk. Gesch. I, 181, II, 686).
- **Hildegard, Ludwigs des Deutschen Tochter, Aebt. v. Zürich 23 Dec. 858 oder 859 (Eb. I, 863).
- **Irmingard desgl. Aebt. v. Buchau 16 Juli 866 (Eb.).
- Gisela, Gemahlin Konrads II 14 oder 15 Febr. 1043 (Necr. Weissenb. S. 5, vgl. Ann. Sangall. mai. 1027).

B. Herzoge.

- Von Schwaben: Adalbert 8 Jan., vielleicht Markgr. von Rätien, Grossvater des Herzogs Burchard I (Dümmler Ostfr. Gesch. II, 566).
- Burchard I 28 oder 29 Apr. 926 (Waitz Kön. Heinr. I S. 87).
- Hermann I 10 oder 13 Dec. 948 (Necr. Weissenb. S. 40, Augiense).
- Liutolf, Otto's des Gr. Sohn 6 Sept. 957 (Stälin Wirtemb. Gesch. I, 452; Necr. Weissenb., Augiense).
- Burchard II 11 oder 12 Nov. 973 (Stälin I, 459, Necr. Weissenb., Augiense).
- Otto I, Liutolfs Sohn 31 Oct. oder 1 Nov. 982 (Stälin I, 454, Necr. Weissenb.).

Konrad 20 oder 21 Aug. 997 (Stälin I, 467, Necr. Turic. ed. Grunauer in den ältesten Denkmälern d. Züricher Literatur S. 72).

Ernst II, Gisela's Sohn 17 Aug. 1030 (Stälin I, 482, Necr. Weissenb., Augiense).

Hermann IV 28 Juli 1038 (Stälin I, 485, Necr. Weissenburg.).

Arnolf, Herzog v. Baiern, Konrads I Stiefsohn, 14 Juli 937 (Köpke Kön. Otto I S. 16, Ann. Sangall. mai., Necr. Augiense).

Konrad, Herz. v. Lothringen, Otto's des Gr. Schwiegersohn 10 Aug. 955 (Necr. Merseb., Weissenb. u. a.).

Welf oder Welfhard III, Herz. v. Kärnten 12 oder 13 Nov. 1055 (Necr. Augiense, Weingart. bei Pertz Archiv IV, 309, Hess monum. Guelf. p. 154, Ebersperg. in den Sitzungsber. d. philos. histor. Kl. der Wiener Akad. LIII, 238).

C. Grafen.

Adalbert 6 Juni; Graf des Thurgau's (817?—910, Urkundenbuch I, 219—II, 366; natürlich müssen 2 thurgauische Grafen dieses Namens unterschieden werden; die Notiz des Nekrologiums bezieht sich wohl eher auf den spätern, der also im Urkdbch. im Jahr 910 zum letzten Male genannt wird).

Chadelo 31 Juli (Necr. Aug. hat Chadolt zum 30 Juli; ohne Zweifel der schwäbische Graf Chadaloh, welcher am 17 Nov. 817 dem Kloster die grosse Schenkung in der Folcholsbaar etc. machte: Urkdbch. I, 219).

Chuonrad 17 Apr. (nach 956)¹⁾.

¹⁾ Wenn wir das Jahr 956 zur Bestimmung der Zeit zu Hülfe nehmen, in welche die nicht weiter bestimmbaren Persönlichkeiten fallen und «vor» und «nach 956» schreiben, so kann sich das natürlich nur auf die Eintragungen des Cod. 945 beziehen und heisst so viel als «von erster» oder «von späterer Hand». Da aber das Nekrologium des Cod. 945 aus der gleichen Zeit stammt, wie die Annalen, die im J. 956 angelegt worden sein müssen, dürfen wir diese Jahreszahl unbedenklich auch für unsere Zeitbestimmungen benutzen, wenn sie vielleicht auch nicht ganz genau zutreffen sollte; vrgl. ob. p. 3.

Chuonrad** 21 Sept., Graf des Argen- und Linzgau's 839—861
(Urkbch. I. 353—II. 95).

Eberhard 8 Febr.

Eberhard 8 Juli.

Einer dieser beiden Eberharde ist ohne Zweifel der Graf des Thurgau's, der urkundlich von 957—965 erscheint (Cod. Trad. p. 450—452). Beide fallen nach 956; in dem Necrol. Augiense erscheint ein Graf Eberhard unter dem 17 Febr.

Gerung 8 Nov.; ganz unbestimmt.

Heinrich 4 April; vielleicht der Graf Heinrich, welcher im J. 920 bei Neugart I, 575 vorkömmt.

Kero, Markgraf der Ostmark, besucht St. Gallen 23 Merz 950, gest. 20 Mai 965 (O. v. Heinemann Markgr. Gero S. 65, 113, 141).

Kerolt*, Karls des Gr. Schwager, Markgr. v. Oesterreich 1 Sept. 799 (Necr. Aug., Stälin Wirtemb. Gesch. I, 247).

Kerung 12 Juli; ganz unbestimmt.

Liutviga 26 Merz, Gemahlin des Grafen Pirhtilo (Goldast scr. rer. Alam. I, 158: quæ crucem magnam patravit).

Marchward 18 Merz; nach 956.

Meginhart 19 Merz; vor 956.

Ortar* 5 Januar; vor 956.

Perehtold* 10 Aug. 955 auf dem Lechfelde (Necr. Aug.).

Pirhtilo 27 Febr. (Goldast I, 157: cuius anniversarius agitur per sex dies de Hiutinsville), vielleicht vom Breisgau um 968, 990—995 (Neugart cod. dipl. Alem. I, 615, 638—645).

Purchard 29 August; nach 956.

Reginold 28 Dec.; ganz unbestimmt.

Reginold 10 Dec.; nach 956.

Ricwin 15 Dec.; nach 956 (Stälin I, 562).

Ruodolf* 5 Jan., Graf des Zürichgau's 870—885 (Urkbch. II, 163—247).

Ruodolf 30 November; nach 956.

Thiethelm 5 Mai, vielleicht vom Breisgau um 976 (Neugart cod. Alem. I, 623).

Thietpold 23 Febr.; nach 956.

Thietpold 10 Aug. 955 auf dem Lechfelde, Gr. v. Dillingen (Stälin I, 562).

Udalrich, Graf vom Argen- und Linzgau 26 oder 27 Merz; nach 956 (Necr. Aug.).

Udalrich desgl. 13 oder 17 Apr. um 885 (Necr. Aug., Stälin I, 328).

Udalrich 30 Sept. (Necr. Aug.); ohne Zweifel der Graf des Thurgau's, welcher im Jahre 894 eine grosse Schenkung an das Kloster machte und in den Urkd. bis 917 erscheint (Urkd. bh. II, 292—376).

Udalrich 8 October; nach 956.

Uto 1 December; vielleicht der Graf Uto, welcher i. J. 920 bei Neugart I, 575 vorkömmt, vgl. jedoch Waitz Heinrich I S. 53.

Warin 20 Mai; wird doch wohl der aus Abt Otmars Geschichte so bekannte Graf dieses Namens sein; in den Urkunden erscheint er in den Jahren 754—764 (Urkd. bh. I, 22—47).

Welfhard 10 Merz, vielleicht Graf Welf II verst. 1030 (Stälin I, 556).

D. Erzbischöfe.

1) **Hamburg: **Anskar** 3 Febr. 865 (Dümmler Ostfränk. Gesch. I, 562).

2) **Mainz: **Karl** 4 Juni 863 (Ebd. I, 521).

Liutpert 17 Febr. 889 (Ebd. II, 329).

Friedrich 25 Oct. 954 (Ranke's Jahrbücher des deutschen Reiches I, 41, Necr. Augiense).

Aribo 6 April 1031 (Giesebrecht II, 627, Necr. Weissenburg. S. 10, seine Grabschrift s. b. Haupt Zeitschrift, N. F. II, 17, 45).

- 3) Ravenna: Gebhard 20 oder 23 Febr. 1044 (Herimann. Aug., Scr. V, 125, Necr. von Niedermünster bei Böhmer fontes III, 483).
 Hunfrid, ein Schwabe 23 Aug. 1051 (Stälin I, 585—86).
- 4) Trier: Ratbod 30 Merz 915 (Görz Regesten der Erzb. zu Trier S. 3).
 Heinrich 3 Juli 964 (Stälin I, 585, Ekkehardi casus, Scr. II, 128, Necr. Augiense).
 Pertold 24 Aug. unbekannt, vielleicht der 1049 abgesetzte Erzb. von Bisanz (Mon. Germ. Scr. V, 129), oder Bischof Bertold von Toul, ein Schwabe, gest. 25 Aug. 1018 (Gesta episc. Tullens. c. 36, Scr. VIII, 643).

E. Bischöfe.

- 1) Augsburg: Adalbero 28 April 910 (Dümmler Ostfr. Gesch. II, 555).
 Heinrich I 13 (nicht 14) Juli 982 (Necr. Merseb. S. 251 Thietmar III c. 12. Ann. Einsidl. Necr. Fuld.).
 Heinrich II 3 Sept. 1063 (Ann. Augustani, Bernoldi chron., Scr. III, 127, V, 428).
- 2) Basel: Adalbero I 12 oder 13 Mai im x. Jahrh. (Necr. Einsidlense bei Herrgott genealogiæ III, 834, Hartmann ann. Heremi p. 31; vgl. Denkmale der Züricher Liter. S. 98).
 Udalrich 25 Mai 1040—41 (Trouillat monuments de Bâle I, 168).
- 3) Como: Liutward 24 Juni, doch wohl der von den Ungern 899 erschlagene Bischof v. Vercelli, Karls III Erzkaplan (Dümmler Ostfr. Gesch. II, 507). Allerdings gab es auch einen Bischof Liutward oder Liutard v. Como, Erzkaplan K. Ludwigs III in den J. 900—905, dessen Todesjahr zweifelhaft ist (Ughelli Italia sacra ed. Coleti V, 271).
- 4) Constanz: Wolfteoz 15 Merz um 838—39 (Necr. Augiense).

Salomon I 2 April 871 (Necr. Aug., Ann. Alamann., Weingart., Herimann. Aug. 871, Scr. I, 52, 66, V, 106).

Paticho 4 Dec. etwa 873 (Scr. V, 71 n. 67).

Salomon II 23 Dec. 889 oder 2 Apr. 890 (Dümmler Ostfr. Gesch. II, 344). Es bleibt zweifelhaft, wie die überlieferten Todestage auf die beiden ersten Salomone zu vertheilen sind.

Salomon III, Abt von St. Gallen 5 Januar 920¹⁾ (Dümmler Ostfr. Gesch. II, 616).

Noting*** 21 Nov. 934 (Necr. Augiense hat zum 12 Aug. einen Bischof Noting, vgl. Waitz König Heinrich I S. 168, vielleicht ist ein anderer gemeint).

Konrad 26 Nov. 976 (Necr. Aug., Merseb., Fuld. 975, Herim. Aug. 974 u. s. w.).

Gaminolf 22 Mai 979 oder 980 (Necr. Aug., Fuld. 979, S. Emmerammi, Herim. Aug. 979, Ann. Einsidl. 980, Scr. III, 143).

Gebhard II 27 Aug. 995 (Necr. Fuld., Herim. Aug., Ann. Einsidl. 995 u. s. f.).

Lantbert 16 Mai 1018 (Necr. Merseb., Thietmari chron. VIII c. 9, Herim. Aug. 1018, Ann. Einsidl.).

Ruodhard 28 Aug. 1022 (Necr. Fuld., Ann. Einsidl., Herim. Aug. 1022).

Heimo 17 oder 18 Merz 1026 (Necr. Bamberg. bei Hirsch Heinrich II, I, 557, Herimann. Aug. 1026).

Warman 10 April 1034 (Herim. Aug., Ann. Hildesh. 1034).

Eberhard 25 oder 26 Dec. 1046 (Necr. Weissenb. S. 43, Herim. Aug.).

Theoderich 22 Juni 1051 (Necr. Weissenb. S. 24, Herim. Aug.).

¹⁾ Der «Salomon», welcher im Cod. 397 unter dem 3 Juni eingetragen ist, kann doch nicht wohl der Bischof und Abt sein; man müsste zum Wenigsten annehmen, dass «III Non. Iun.» für «III Non. Ian.» verschrieben wäre.

- Ruomold 4 oder 5 Nov. 1069 (Bertholdi, Lamberti ann. 1069, Scr. V, 171, 274, Neer. Ottobur. bei Hess p. 291).
- 5) Cur: *Remedius 27 Juni 820 (wenn dieser von dem Neer. Cur. (ed. v. Juvalt p. 63) überlieferte Todestag der richtige ist, fiel das in St. Gallen am 15. Sept. gefeierte Jahresgedächtniss eben nicht mit d. Todestage zusammen).
Walto 10 oder 11 Sept. 949 (Neer. Aug., Magdeb., Regino contin., Ann. Sangall. mai. 949).
Hartpert 29 Dec. c. 968 (Eichhorn Episcop. Curiens. p. 56).
Udalrich I 22 Aug. 1026 (Neer. Cur. p. 84, 23 Aug., Eichhorn Episcop. Curiens. p. 59).
Heinrich, Mönch von Reichenau 23 Dec. 1078 (Neer. Cur. p. 126. Bertholdi ann. 1078, Scr. V, 315 vgl. 1070).
- 6) Freising: Waldo, Bruder Salomons III 18 Mai 906 (Dümmler Ostfr. Gesch. II, 536).
- 7) Lausanne: Eginolf 19 Januar 985 (Ann. Lausonens. 985 ed. Jaffé in den Abhandl. der kön. sächs. Gesellsch. der Wissensch. VIII, 689; Cartulaire de Lausanne in den Mémoires de la Suisse Romande VI, 9).
- 8) Metz: **Truogo (Drogo) 8 oder 9 Dec. 855 (Dümmler Ostfr. Gesch. I, 383).
- 9) Minden: Sigibert 9 oder 10 Oct. 1036 (Erhard regesta Westfaliae I, 176).
- 10) Regensburg: Gebhard II 16 oder 17 Merz 1036 (Herim. Aug. 1036, Neer. Augiense, Weissenb. S. 10, von Niedermünster, Scr. XVII, 584 n. 33).
- 11) Seben (in Tirol): Meginbert seit 907.
- 12) Treviso: Landelous 10 Sept. etwa 880 (Scr. II, 82).
- 13) Utrecht: Pernhard oder Pernold 19 Juli 1054 (Goldast Alam. Rer. Script. II, 2, 186 f. Potthast: Bibl. hist. medii ævi, Suppl. p. 432).
- 14) Wirzburg: **Gozbald 20 Sept. 855 (Dümmler Ostfr. Gesch. I, 866, II, 692).

Poppo I 14 oder 15 Febr. 961 (Necr. Fuld., Contin. Reginon. 961, Necr. Bamberg. bei Schannat vindemiæ III, 49, Chron. Wirzib., Scr. VI, 29).

Poppo II 22 (nicht 21) Juli 984 (Necr. Merseb., Necr. Augiense, Chron. Wirziburg.).

Hugo 29 oder 31 Aug. 990 (Necr. Merseb. S. 252).

15) Worcester: Keonowald s. Lappenberg Gesch. Englands I, 378.

16) Worms: Adalbero, Mönch von St. Gallen 6 Aug. 1070 (Lamberti ann. 1070 vgl. 1065, Ann. August. 1070).

17) Aus Irland Marcus 1 Merz (Mittheil. der Züricher antiq. Gesellsch. XII, 260).

18) Mano Chorbischof 27 Nov., sonst unbekannt.

19) Prunwart, Missionär in Ungarn 2 Febr., eine räthselhafte Persönlichkeit. Der h. Bruno von Querfurt, verst. 14 Febr. oder 9 Merz 1009 (vgl. Necr. Merseb. S. 250) verweilte längere Zeit in Ungarn (s. Giesebrecht deutsche Kaiserzeit II, 104); aber er hat Nichts mit St. Gallen zu thun. Bischof Bruno v. Augsburg suchte in Ungarn nur eine Zuflucht (Thietmari chron. VI c. 23) und starb 24 April 1029 (Herim. Aug. 1029, Wipo vita Chuonr. c. 24, Ann. August., Hildesh. 1029, Auctar. Altah. 1029, Scr. XVII, 363). Beide verwechselt Ademar v. Chabannais (histor. l. III c. 31) mit einander und schreibt Bruno die Taufe Geisa's und Stephans zu. Einen Bischof Bruno schickte wahrscheinlich Kaiser Otto I als Gesandten an Geisa und empfahl dem Bischof Pilgrim von Passau für seine Bedürfnisse Sorge zu tragen (Mabillon analecta vet. 434 aus dem Cod. lat. Monac. 19412). Wenn dies, wie vermuthet wird (Ranke's Jahrb. I^c, 166), Bruno v. Verden ist, so passt auch dieser nicht hieher; denn er starb 9 Merz 975 (Thietmari chron. III c. 4) und hat gleichfalls keine Beziehung zu St. Gallen. Es bleibt also hier eine unlösbare Verwirrung, aus der man keinen sicheren Ausweg findet.

F. Aebte.

- 1) St. Afra in Augsburg: Fridebold 22 Merz 1030 (Hirsch K. Heinrich II, II, 258).
- 2) St. Denis: **Ludwig 9 Januar 867 (Hincmari ann. 867, Nocr. S. Germani Prat. bei Bouillart hist. de St. Germain p. CVIII, Urk. Karls des K. bei Bouquet recueil des histor. des Gaules VIII, 634).
- 3) Einsiedeln: Gregor 8 Nov. 996 (Ann. Einsidl. 996, Scr. III, 144, 145, Grabschrift in Leibnitii ann. imp. III, 667). Hermann 8 Apr. 1065 (Ann. Einsidl. 1065).
- 4) Elwangen: Otpold 9 Juni? — Möglicherweise ist dieser Otpold v. Elwangen mit Otbold v. Altaich zusammenzustellen, der im x. Jahrhundert auch am 9 Juni starb (Scr. XVII, 366 n. 60).
- 5) St. Gallen: *Otmar 16 Nov. 759 (Walafridi vita s. Otmari c. 6, Scr. II, 44, Yso de Mir. s. Otmari c. 5, ib. 49, Ann. Sang. mai. 760, Wartmann: Urkdbch. I, Urk. 27 A., wo statt des „28 Nov.“ der „16 Nov.“ und statt „Pertz II, 25“ „Pertz II, 49“ zu lesen ist).
 Werdo 30 Merz 812 (Nocr. Aug., Walahfridi poem. bei Canisius lect. ant. VI, 636, Goldast I, 158, Ann. Augiens. in Jaffé biblioth. rer. Germanic. III, 703), zugleich Abt v. Reichenau.
 Walto 28—30 Merz 813 (Jaffé a. a. O., Goldast I, 158), desgl.
 Gozbert 2 Apr. nach 837 (Nocr. Aug., Ann. Alamann., Sangall. 837).
 Bernwic* 8 Dec. um 841 (Ratperti casus S. Galli c. 7).
 Grimald 13 Juni 872 (Goldast I, 160, Mittheil. der Züricher antiq. Gesellsch. XII, 253, Nocr. Weissenb. S. 58).
 Hartmut 23 Jan. nach 883 (Ann. Sangall. mai. 883, Nocr. Aug.).
 Bernhard 9 Juni nach 890 (Dümmler Ostfr. Gesch. II, 342).

Salomon s. unter den Bischöfen von Constanz.

Hartmann 21 Sept. 924 (Ann. Sangall. mai. 924, Herim. Aug. 923).

Engilbert 13 Aug. 933 (Ebd.).

Thieto 6 Apr. nach 942 (Eb.).

Anno 1 Dec. 954 (Ann. Sang. mai., Herim. Aug. 954).

Cralo 26 Febr. 958 (Eb., Regino contin. 958).

Purchard I 9 Aug. 975 (Ebd. aus der in Haupts Zeitschrift N. F. II, 49 veröffentlichten Grabschrift Purchards II geht deutlich hervor, dass dieser letztere am 17 Juli gestorben ist; der am 9 Aug. verstorbene Abt Purchard muss daher Purchard I sein, und v. Arx hat Beider Todestage verwechselt).

Notker 15 Dec. 975 (Ebd.; Goldast I, 165: Notkeri monachi et presbyteri).

Ymmo 30 Oct. 984 (Necr. Aug., Ann. Sang. mai. in dem Abdrucke der Monum. irrig unter dem J. 983 statt 984, Herim. Aug. 985).

Udalrich I 27 Jan. 990 (Ann. Einsidl., Sangall., Herim. chron. 990).

Kerhard 22 Mai 1001 (Ann. Sang., Herim. chron. 1001).

Purchard II 17 Juli 1022 (Ann. Sang., Einsidl., Herim. chron. 1022. Seine Grabschrift b. Haupt Zeitschrift N. F. II, 49).

Thietpald 7 Jan. 1034 (Ann. Sang., Burcardi casus S. Galli c. 5).

Nortpert 2 Sept. 1072 (Burcardi cas. S. Galli c. 6, Goldast I, 162: iste primus inter abbates anniversarium suum instituit etc.).

Udalrich II 9 Dec. 1077 (Burcardi casus c. 7).

6) St. Georg: Reringer 8 April (? 1076 s. Ann. Elwang., Scr. X, 18).

- 7) Kempten: Karoman um 865.
- 8) Münster im Gregorienthal: Ymmo, Bruder Ekkehard's IV v. St. Gallen nach dem liber benedictionum, 3 Merz (Mittheil. der Züricher antiq. Gesellsch. III, 6, 106, Haupt Zeitschr. N. F. II, 33).
- 9) Murbach: Fridrich um 886.
- 10) Pfävers ¹⁾: Eberhard 26 Febr. 803 (v. Mohr Regesten I, 109).
Gebene 12 Nov. um 826 (Ebd.).
Pirhtelo 5 April 1053 (Eichhorn episcop. Curiens. p. 276).
Ruodpert, 7 Juni, sonst unbekannt.
- 11) Reichenau: Walahfrid ** 18 Aug. 849 (Mittheil. der Züricher antiq. Gesellsch. XII, 249).
Heito 2 Juni 871 (Necr. Aug., Ann. Aug. 871, Herim. Aug. 871).
Alawig 13 Mai 958 (Necr. Aug., Regino contin., Herim. Aug. 958, Ann. Sang. mai. 958).
Ekkehard 23 Sept. 972 (Necr. Aug., Herim. Aug. 972).
Ruodman 1 oder 2 Aug. 986 (Necr. Aug., Turic., Merseburg., Ann. Einsidl. 986, Herim. Aug. 985).
Bern 6 Juni 1048 (Herim. Aug. 1048).
Udalrich 7 Nov. 1069 (Bernoldi chron. 1069, Bertholdi ann. 1069).
- 12) Rheinau: Wichram um 885 (Zapf monum. anecdota I, 302).
Adabert 26 Aug. 990 (Ann. Einsidl. 990).
Pirhtilo 3 Apr. um 1038 (Zapf monum. anecd. I, 331).
Cherung 8 oder 9 Okt. um 1090 (Ed. 346, Necr. Rhenaug.).
- 13) Seligenstadt: Ratleich 14 Juni 854 (Necr. Aug., Wirziburg. in den Forsch. zur deutschen Gesch. VI, 116).
- 14) Schottenäbte (in welchem Kloster?).
Macharius 6 Jan.

¹⁾ Die Abtei Pfävers, die K. Ludwig 905 an Salomon von Constanz geschenkt, wurde von diesem 909 an St. Gallen übertragen (Wartmann Urkundenb. II, 344, 362).

Dominus 6 Jan.

Gregor 16 Nov.

15) Unsicher bleiben folgende:

Ainold 19 Aug., vielleicht Arnold von Petershausen um
1064 (Mone Quellensamml. I, 133).

Eberhard 11 Mai, kann deshalb nicht der gleichnamige Abt
von Einsiedeln sein, weil dieser am 14 Aug. 958 starb
(Hartmann ann. Heremi p. 59, v. Mohr Regesten I, 99).

Folchmar 21 Sept., vielleicht von Petershausen 1044 (Mone
Quellensamml. zur bad. Landesgesch. I, 132).

Petrus 24 Dec.

Rimgrim 22 Aug.

Waldharius 12 Januar.

Wernher 6 Juli, vielleicht von St. Blasien 1068 (Gerbert
hist. nigræ silvæ I, 237, der seinen Tod auf den 28
Sept. setzt).

Wolfcoz 5 Mai.

G. Aebtissinnen.

Hemma 23 Januar.

Hadewich 7 oder 8 Merz (Necr. von Niedermünster bei Böhmer
fontes III, 483).

Hildegard s. oben S. 66.

Irmingard s. oben S. 66.

H. Decane.

Anno von Reichenau 17 Juni.

Anno 25 Januar.

Ekkehard 21 Merz.

Cotescalh 9 November.

Chuonrad 24 April.

Megingo 23 April.

Pertold 13 Dec.

Tuoto 23 September.

I. Vögte.

Amalung 5 Juni, vielleicht um 907—928 (Wartmann Urkundenb. v. St. Gallen II, 352, 387, Neugart cod. dipl. Alem. I, 569—582).

Eskerich 27 Januar, vielleicht um 890—904 (Wartmann II, 280—340, 389).

Liutolt 9 Merz.

Notker 1 Oct., vielleicht um 933—948 (Neugart I, 584—596).

Perchtolt 24 Febr.

Wito 3 Juni, } der eine vielleicht von 882—904 (Wartmann II,
Wito 25 Nov., } 233—342), der andre um 949—976 (Neugart I,
597—622).

K. Eingeschlossene (reclusi, inclusi).

Eusebius zu St. Victorsberg 31 Jan. 884 (Ratperti casus S. Galli c. 9, Scr. II, 73).

Gerhild 11 Juni 1008 (Ann. Sangall. 1008).

Kerhild von Constanz 23 December.

Gisela 6 Febr., vielleicht 997 (Ann. Einsidl. 997).

Kotelind 15 Sept. 1015 (Ann. Sangall. 1015).

Cotestiu 7 Januar.

Hartker 21 Dec. 1011 (Ann. Sangall. 1011).

Hesso 29 November.

Hiltegart 28 Januar.

Ymma 25 Juni.

Kadelo 18 Januar.

Perehterat 11 Febr. 980 (Ann. Sangall. 980).

Rachild 23 Nov. 946 (Ann. Sangall., Herim. 946, ihre Grabschrift b. Haupt Zeitschrift N. F. II, 47).

Thiemuot 17 Merz.

Udalgarta 18 August.

Wiborada 18 April 926 (Waitz K. Heinrich I, S. 90).

L. Iren oder Schottenmönche.

Brendan 19 November.

Clemens 2 Juli (Ekkehardi rhythm. II, 56).

David 27 Nov.

Dubsalan 12 Sept.

Eusebius s. vorher.

Faillan s. bei der St. Gallischen Klostergeistlichkeit unter den Lehrern.

Marcus 1 Merz vgl. unter Bischöfen.

Melchomber 28 Januar.

Moengal (Marcellus) 30 Sept. nach 865 (Wartmann II, 44, 60, 123—24).

Vgl. auch die oben angeführten Schottenäbte.

M. Mönche aus andern Klöstern.

Martin aus Bobbio 26 Mai.

Petrus dgl. 29 Nov.

Purchard aus Einsiedeln 8 Sept.

Ruotker dgl. 8 Juli.

Cunzo * Mailänder Diakon 19 Januar.

Hernest von Murbach 24 Nov.

Hartwich von Regensburg 17 April.

Hitto desgl. 18 April.

Wolfdrigi von Reichenau 23 Merz (Necr. Augiense).

Hermann der Lahme von Reichenau 24 Sept. 1054 (Necr. Ottonbur. bei Hess p. 291: Hermannus sapiens, Bertholdi ann. 1054, Bernoldi necrol.: doctor egregius, Annales August. 1054 in den Scr. III, 126, V, 269, 392. Necr. Curiense ed. v. Juvalt S. 95).

N. Schlachttag.

Ungernschlacht auf dem Lechfelde bei Augsburg 10 Aug. 955 (Necr. Merseb., Diptych. Trevir. bei Brower et Masen ann. Trevir. I, 461).

Treffen gegen die Böhmen auf dem Rückzuge 22 oder 23 Aug. 1040 (Necr. Prumiense in Pertz Archiv III, 24, Weissenburg., Fuld., von Niedermünster, S. Emmerammi, Salisburg., Mon. Boica XIV, 391, Herim. Aug., Büdinger Oesterr. Gesch. I, 361).

Schlacht bei Civitate gegen die Normannen 18 Juni 1053 (Herim. Aug. 1053, Necr. Weissenburg., s. Giesebrecht Kaiserzeit II, 494).

Treffen am 28 oder 29 Aug. 1061, in welchem Graf Burchard und Werinhar oder Wezil von Zollern, der erste dieses Geschlechtes, den wir kennen, erschlagen werden (Bertholdi ann. 1061, Necr. Weissenburg. p. 33: Wezil occisus est).

O. St. Gallische Klostergeistlichkeit.

Aebte.

(Die Belegstellen für die folgenden Daten s. ob. S. 74 f.).

Anno,	gest.	1 Dec. 954.
Bernhard,	„	9 Juni nach 890.
Bernwic*,	„	8 Dec. um 841.
Cralo,	„	26 Febr. 958.
Engilbert,	„	13 Aug. 933.
Gozbert,	„	2 Apr. nach 837.
Grimald,	„	13 Juni 872.
Hartmann,	„	21 Sept. 924.
Hartmut,	„	23 Jan. nach 833.
Kerhard,	„	22 Mai 1001.
Nortpert,	„	2 Sept. 1072.
Notker,	„	15 Dec. 975.
Otmar	„	16 Nov. 759.
Purchard I,	„	9 Aug. 975.
Purchard II,	„	17 Juli 1022.
Salomon,	„	5 Jan. 920.
Thieto,	„	6 Apr. nach 942.

Thietpald,	gest. 7 Jan. 1034.
Udalrich I,	„ 27 Jan. 990.
Udalrich II,	„ 9 Dec. 1077.
Walto,	„ 28—30 Merz 813.
Werdo,	„ 30 Merz 812.
Ymmo,	„ 30 Oct. 984.

Dekane.

(Die folgenden Namen bilden natürlich kein vollständiges Verzeichniss der St. Gallischen Dekane; einmal weil diese Bezeichnung erst in den spätern Zusätzen des Nekrologiums angewandt wird, sodann weil höchst wahrscheinlich doch nur die als Dekane Verstorbenen mit diesem Titel in dem Todtenbuch ausgezeichnet worden sind, während diese Würde wie alle andern Klosterämter wechselte, nach Ekkehard, c. 45, Mon. Germ. II, 438 sogar jährlich.)

Anno,	gest. 25 Jan.	} nach 956 ¹⁾ .
Chuonrad,	„ 24 Apr.	
Cotescalh,	„ 9 Nov.	
Ekkehard,	„ 21 Merz 973 (Ann. Sang. mai.)	} nach 956.
Megingo,	„ 23 Apr.	
Notker,	„ 27 Merz	
Pertold,	„ 13 Dec.	
Thiethelm,	„ 7 Apr.	
Tuoto,	„ 23 Sept.	

Priester.

(Bei dem Versuche, die im Todtenbuch erwähnten Priester des Klosters St. Gallen zusammenzustellen und besonders mit Hülfe der Urkunden des Urkundenbuchs der Abtei St. Gallen und, wo dieses aufhört, des Codex Traditionum Anhaltspunkte für die Bestimmung ihrer Lebenszeit zu gewinnen, sind uns besonders zwei Schwierigkeiten begegnet: Die

¹⁾ Wenn wir bei den folgenden Registern für alle nicht näher zu bestimmenden Namen von erster Hand beifügen: «vor 956», für die übrigen: «nach 956», so erinnern wir daran, dass einzelne chronologisch früher fallende Eintragungen doch von späterer Hand nachgetragen worden sein können und ohne Zweifel nachgetragen worden sind, so dass diese Grenzzahl keine unbedingte Gültigkeit beanspruchen darf; vrgl. dazu p. 67. A. 4.

erste ist die, dass die im Todtenbuche nur mit ihrer geistlichen Würde als «Presbiteri» Bezeichneten in den Urkunden gewöhnlich unter der Bezeichnung der verschiedenen Klosterämter als «Præpositi, Bibliothecarii, Cellerarii» etc. auftreten; es wird indess für St. Gallen angenommen werden dürfen, dass die Klostergeistlichen, welche diese Aemter bekleideten, in der Regel auch die Priesterweihe besessen haben¹⁾, so dass die Priester des Todtenbuchs unbedenklich mit den Pröpsten, Bibliothekaren, Kellnern etc. der Urkunden zusammengestellt werden dürfen. Der zweite Uebelstand ist der, dass in dem Todtenbuch zwar eine grosse Anzahl von Priestern durch den Beisatz «et monachus» ausdrücklich als Klostermönche bezeichnet werden, dass aber kaum angenommen werden darf, dass alle bloss als «presb.» bezeichneten Namen wirklich auch nur Weltgeistliche repräsentiren sollen. Während der Beisatz «presb. et mon.» entschieden den Klostergeistlichen, der Beisatz «cler.» entschieden den Weltgeistlichen hervorhebt, scheinen sich in der Klasse der «presb.» Kloster- und Weltgeistliche zusammengefunden zu haben. Es blieb daher Nichts übrig, als unter jedem einzelnen Buchstaben zuerst alle als «presb. et mon.» bezeichneten, also ganz sicher der Klostergeistlichkeit angehörigen Persönlichkeiten aufzuführen und nachher diejenigen der im Todtenbuch bloss mit «presb.» bezeichneten anzuhängen, welche in den Urkunden zugleich als Klostergeistliche gefunden werden und daher wahrscheinlich diese repräsentiren sollen. Dass unsere Nachweise noch sehr lückenhaft und zum Theil unsicher sind, wissen wir selbst am besten; das Material ist eben für ein Mehreres ungenügend.)

Abberic presb. et mon., gest. 23 Oct., ganz unbestimmt²⁾).

Adalbero " " " 5 Merz, nach 956.

" " " " 9 Merz, "

" " " " 22 Juli, ganz unbestimmt.

" " " " 6 Dec., nach 956.

Adalbert " " " 20 Jan. } beide vor 956.

" " " " 11 Febr. } einer 895, Urkdbch. II,
299³⁾).

¹⁾ Besonders im Hinblick auf Urk. n. 697, Urkdbch. II, 298 ff.; dazu Rettberg, Kirchengesch. Deutschlands II, 693. ²⁾ Die Bezeichnung «ganz unbestimmt» wird denjenigen Namen beigesetzt, welche ohne alle weitem Anhaltspunkte auf der spätern Einfügung der Blätter p. 342—345 (15 Oct. — 7 Nov.) stehen und aus Cod. 453 zur Ergänzung der Lücken genommen sind (11—22 Juli und 26—34 Dec. s. p. 3). Finden sich andere Anhaltspunkte, so werden sie mit einem «(?)» beigesetzt. ³⁾ Die beigesetzten nähern Daten sollen natürlich nicht den Todestag bezeichnen, sondern geben nur an, wann und wo solche Namen vorkommen, die wahrscheinlicher oder doch mög-

Adalbert	presb. et mon.,	gest. 11 Oct.,	nach 956.
Adalgoz	"	"	" 29 Aug., nach 956.
Adalolt	"	"	" 12 Mai, 895, Urkdbch. II, 299.
Adelhelm	"	"	" 20 Oct., ganz unbestimmt.
Alberic	"	"	" 26 Jan., 895, Urkdbch. II, 299, 920—924 dec., Cod. Trad. p. 437—441.
"	"	"	" 5 Juni, nach 956.
"	"	"	" 27 Dec., ganz unbestimmt.
Alker	"	"	" 23 Nov., nach 956.
Amalbert	"	"	" 4 Nov., 895, Urkdbch. II, 299(?).
Amalgar	"	"	" 30 Dec. ¹⁾ .
Anno	"	"	" Jan. 9 ²⁾ , nach 956.
"	"	"	" Mai 5, vor 956.
Anthuge	"	"	" Febr. 21, 895 diac., Urkdbch. II, 299.
Arolf	"	"	" Jan. 21, nach 956.

Adalric presb., gest. Aug. 27 ¹⁾, 779—798, Urkdbch. I, 83—143.

Benedictus presb. et mon., gest. 4 Juli, 876 diac., Urkdbch. II,
210.

Bonifacius " " " 20 Juli, 895 subdiac., Urkdbch.
II, 300 (?).

Chadolt presb. et mon., gest. 5 Merz, nach 956.

licher Weise mit den Namen des Todtenbuchs identisch sind. Die meisten Anhaltspunkte liefert die schon angeführte Urkunde n. 697 vom 30 März 895, Urkdbch. II, 298 ff., welche die gesammte damalige Klostergeistlichkeit unterzeichnet zu haben scheint, und zwar mit Beifügung bloss des geistlichen, nicht aber des amtlichen Charakters der Einzelnen.

¹⁾ Nur vom Necr. Vetus überliefert. ²⁾ Erscheint auch unter den «Magistern».

Chadolt	presb. et mon., gest. 31 Mai, nach 956.
Chunibert	„ „ „ 8 Oct., 933 subdiac., Cod. Trad. 443 (P).
Chunipert	„ „ „ 2 Oct., 962 dec., 976 port., Cod. Trad. 451—454.
Cotabert	„ „ „ 29 Dec., 864—876 (P) cell. cam. præp., Urkdbch. II, 112—210 (P).
Cotesman	„ „ „ 3 Aug., 895, Urkdbch. II, 299.
Cozpert	„ „ „ 18 Apr. { 811 Urkdbch. I, 197 (P).
„	„ „ „ 15 Mai { 895 diac., ib. II, 299.
Cozzold	„ „ „ 24 Oct. { 894—913 præp., Urkdbch. II, 298—374.
Cozzolt	„ „ „ 30 Oct. { 920 mon., Cod. Trad. p. 437 (P).

Coteschalch presb., gest. 11 Merz, 852—856/57 præp. hosp.,
Urkdbch. II, 40—69.

Crimbert „ „ 20 Aug., 849 port., Urkdbch. II, 27.

Cundpert „ „ 19 Jan., 837, Urkdbch. I, 337.

Dubsalan presb. et mon., gest. 12 Sept., nach 956.

Eberhard presb. et mon., gest. 10 Febr. {

„	„	„	„	5 Merz	} nach 956.
„	„	„	„	14 „	
„	„	„	„	23 Nov.	

Eburhard „ „ „ 6 Jan., 895, Urkdbch. II, 299.

Eecho „ „ „ 14 Nov., 895, Urkdbch. II, 299.

Edilloz „ „ „ 3 Jan., 845—862, ypodiac. diac.,
Urkdbch. II, 15—106.

Egehere „ „ „ 23 Dec., nach 956.

Egilolf	presb. et mon., gest.	4 Dec., 895 diac., Urkdbch. II,	299.
Ekkehard	"	"	23 Apr. 990 ¹⁾ .
"	"	"	21 Oct. c. 1060 ¹⁾ .
Elispert	"	"	14 Nov., 895 diac., Urkdbch. II,
			299.
Elolf	"	"	7 Merz, 895—913, mon. subd.
			diac., Urkdbch. II, 299—375.
Emicho	"	"	8 Dec., 895 diac., Urkdbch. II,
			299.
Emizo	"	"	13 Merz, 903/908 Imizo abb.,
			Urkdbch. II, 330 (?).
Engilbert	"	"	6 Mai, nach 956.
"	"	"	1 Aug. { 813/816—828 presb.
			port., Urkdbch. I, 207
			—293.—856 præp. II,
			64.
"	"	"	22 Dec. { 885—914 præp. dec.
			port. camer. II, 253—
			375 ²⁾ .
Engibold	"	"	7 Sept., nach 956.
Engilger	"	"	11 Merz { 826 celler. 832 presb.
"	"	"	20 Apr. { 856/857 præp. 895
			presb., Urkdbch. I,
			276, 315, II, 69, 299.
Erchanfrid	"	"	3 Aug., 895 diac., Urkdbch. II,
			299.
Erchanger	"	"	18 Juni, nach 956.
Erich	"	"	10 Aug., nach 956.

¹⁾ S. unter den «Magistern». ²⁾ Auf pag. 340 stehn im Urkundenbuch ein «dec.» und «cellar.» neben einander; der «præp.» und «dec.» scheinen ein und dieselbe Person zu sein.

Erinbert presb. et mon., gest. 12 Juni 1022¹⁾.
 Erolt " " " 8 Aug., 895, Urkdbch. II, 299.
 Eskiric " " " 10 Mai, vor 956.

Egino presb., gest. 11 Dec., 775—798, Urkdbch. I, 63—143 (?).
 Engilram " " 13 Juli, 849—874, præp. port. hosp., Urkdbch. II, 27—196 (?).
 Erlebold " " 12 Juli, 861—874, præp. port. edit., Urkdbch. II, 100—190 (?).

Folchart presb. et mon., gest. 9 Jan., 895, Urkdbch. II, 299.
 Friccho " " " 31 Juli, vor 956.

Friderich presb., gest. 23 Juli, 817, Urkdbch. I, 213.

Gerhard presb. et mon., gest. 16 Juli, ganz unbestimmt.
 Gerold " " " 2 Sept., 960 cell., Cod. Trad. 451;
 s. Kerold, jedenfalls nach 956.
 Gisalbert " " " 13 Jan., nach 956.

Harteric presb. et mon., gest. 28 Oct., 895, Urkdbch. II, 299 (?).
 Hartker " " " 21 Dec., 1011²⁾.
 Hartman " " " 21 Aug., 864—883 cam. cell.
 presb. præp., Urkdbch. II, 111—241, 883—920 mon. diac.
 cam. præp., ibid. II, 241—374, Cod. Trad. 439. Dieser zweite Hartmann ist wahrscheinlich der 921 zum Abt erhobene.

¹⁾ S. unter den «Magistern». ²⁾ S. unter den «inclusi».

Hatto	presb. et mon., gest. 26 Dec., ganz unbestimmt.	
Heinric	" " " 6 Juli, vor 956.	
Hereman	" " " 27 Dec. ¹⁾ .	
Heribert	" " " 14 Aug., nach 956.	
Hiltibert	" " " 27 Jan., 895 diac., Urkdbch. II, 299.	
Hiltibold	" " " 28 Apr., 903/908, Urkdbch. II, 330 (P).	
Hiltiger	" " " 13 Dec., vor 956, erscheint auch im Necr. vet., aber nicht von der ersten Hand.	
Hiltiwin	" " " 19 Merz, 895 diac., Urkdbch. II, 299.	
Hilto	" " " 11 Juli, ganz unbestimmt.	
Hitto	" " " 20 Sept., nach 956. Ein kaum am St. Gall. Klostergeistl. zu betrachtender presb. Hitto kömmt nur im Urkdbch. I, 219 vor. ²⁾	
"	" " " 9 Nov., vor 956.	

Haddo	presb., gest. 26 Febr., 834 sacrat., Urkdbch. I, 321.
Heidi	" " 5 Aug., 824, Urkdbch. I, 267.
Heimo	" " 12 Merz, 886/87—895, edit. presb., Urkdbch. II, 254—299.
Heribald	" " 9 Aug., 838 cam., Urkdbch. I, 321, 895 presb., ibid. II, 299.
Hunger	" " 8 Mai, 817—854 cell. presb., Urkdbch. I, 213—II, 49 ²⁾ .
Hunolt	" " 28 Merz, 820—837 præp. port., Urkdbch. I, 237—341.

¹⁾ S. unter den «Magistern». ²⁾ In diesem «Hunger cell.», der durch beinahe 30 Jahre hindurch erscheint, stecken vielleicht zwei Persönlichkeiten eines und desselben Namens.

Irmifrid presb. et mon., gest. 10 Juli, 885—895 cam. presb., Urkdbch. II, 251—299.

Ito „ „ „ 3 Merz, 895 Urkdbch. II, 299.

Irving presb., gest. 25 Jan., 854—874 cam. præp. hosp., Urkdbch. II, 49—190.

Irminhard „ „ 23 Sept., 837 port., Urkdbch. I, 339.

Isanbert „ „ 25 Apr., 820—838, Urkdbch. I, 240—350.

Isanric „ „ 9 Oct., 827/28—858, presb. port. sacr. dec. cam., Urkdbch. I, 283—II, 77¹⁾.

Kerhard presb. et mon., gest. 20 Mai

„ „ „ 19 Sept. } nach 956.

Kerlo „ „ „ 20 Jan. }

Kerold „ „ „ 20 Febr. } 960 cell., Cod. Trad.
„ „ „ 29 Mai } 451, beide jedenfalls
nach 956; s. Gerold.

Kerolt „ „ „ 10 Mai, nach 956²⁾.

Kerwic „ „ „ 20 Apr., 895 subdiac., Urkdbch. II, 300.

Kerbald presb., gest. 21 Merz } 821—848 hosp. port. sacr., Ur-
„ „ „ 2 Aug. } kdbch. I, 254—II, 25.

Landolt presb. et mon., gest. 15 Apr., nach 956.

Lantfrid „ „ „ 29 Jan., nach 956.

„ „ „ 16 Aug., 895 presb. mon., Urkdbch. II, 299.

¹⁾ Möglicher Weise ist hier der «presb.», der 827/28 im Urkdbch. I, 283 erscheint, zu unterscheiden von dem «port. sacr. dec. cam.», der innerhalb der Jahre 848—858 im Urkdbch. II, 25—77 vorkommt. ²⁾ S. unter den «medici».

Lantpert	presb. et mon., gest.	7 Aug.	} 895, Urkdbch. II, 299; } beide vor 956.
"	"	9 Dec.	
Libo	"	10 Oct.,	976 hosp., Cod. Trad. p. 454.
Liupman	"	27 Merz,	vor 956.
Liuprand	"	1 Jan.,	nach 956.
Liuthard	"	1 Aug.,	867—886/7 bibl., port., Urkdbch. II, 143—254.
Liuto	"	23 Mai,	895, Urkdbch. II, 299.
Liutold	"	5 Apr.,	957 mon., Cod. Trad. p. 450, jedenfalls nach 956.
"	"	19 Sept.,	vor 956.
Liutpert	"	22 Merz,	vor 956.
Ludobert	"	28 Mai	874, 895, Urkdbch. II, 192, 299.

Lalling presb., gest. 1 Juni, 827, 829 cell. præp., Urkdbch. I,
280, 302.

Lentine " " 22 Jan., 895, Urkdbch. II, 299.

Liutkis " " 12 Jan., 853 præp., Urkdbch. II, 42.

Managolt presb. et mon., gest. 6 Merz, 848—868 cellar. camer.
port., Urkdbch. II, 24—155.

Marchward " " 8 Mai, nach 956.

Martinus " " 29 Merz, 853 præp., Urkdbch. II,
42.

Merold " " 16 Febr., 957, 960 edit., Cod.
Trad. 450 f.

Moyses " " 29 Mai, nach 956¹⁾.

¹⁾ Im Jahre 895 kömmt im Urkdbch. II, 300 ein «Moyes subdiac.» vor.

Notker presb. et mon., gest.	23 Febr.	} Von allen diesen Notkern könnte möglicher Weise nur der am 28 Oct. gestorbené vor 956 fallen, die andern fallen alle entschieden nach 956. Mit dem erstern dürfte allenfalls der „mon. script.“ v. 920, Cod. Trad. p. 439, zusammengebracht werden, mit einem der übrigen der „Notker cellar.“ v. 957 ibid. p. 450 u. hosp. n. 965, ib. p. 452; vergl. dazu die „Magister“.
„ „ „ „	22 Merz	
„ „ „ „	29 Apr.	
„ „ „ „	4 Juni	
„ „ „ „	28 Oct.	
„ „ „ „	29 Nov.	

Otine presb. et mon., gest. 28 Dec., 874—898, cam. presb. sacr.,
Urkdch. II, 192—317 (?).

Pald presb. et mon., gest.	12 Merz	} 895 mon., Urkdch. II, 299, 933—942 mon., Cod. Trad. p. 445; beide vor 956.
„ „ „ „	9 Oct.	
Paldmund „ „ „ „	17 Aug.,	nach 956.
Perchtold „ „ „ „	9 Dec.,	nach 956.
Peringer „ „ „ „	26 Sept.,	976 presb. cell., Cod. Trad. p. 454.
Pernhard „ „ „ „	26 Mai,	nach 956 ¹⁾ .
Pernwic „ „ „ „	16 Merz,	vor 956.
Pero „ „ „ „	16 Sept.,	892—914, præp. dec. port., Urkdch. II, 288—375.
Pilgrin „ „ „ „	16 Dec.,	nach 956.
Pirchtilo „ „ „ „	28 Dec.,	ganz unbestimmt.
Pirichtilo „ „ „ „	15 Apr.,	nach 956.
Puobo „ „ „ „	9 Febr.,	nach 956.
Purchard „ „ „ „	10 Apr.,	nach 956.

¹⁾ Im Jahre 895 kömmt im Urkdch. II, 299 ein «Pernhard presb.» vor.

Purchard presb. et mon., gest. 18 Juni, nach 956.

Pureward „ „ „ 25 Juli, vor 946.

Paldolt presb., gest. 5 Aug., 856/57 sam., Urkdbch. II, 69.

Rathelm presb. et mon., gest. 15 Febr., 895 mon., Urkdbch. II, 300.

Ratpert	„	„	„	25 Oct. c. 902 ¹⁾ .
Reginboto	„	„	„	14 Sept., nach 956.
Reginolt	„	„	„	21 Sept., nach 956.
Revocatus	„	„	„	25 Febr., vor 956.
Richari	„	„	„	14 Febr., nach 956.
Richker	„	„	„	9 Jan., vor 956.
Richo	„	„	„	14 Oct., 895 diac., Urkdbch. II, 299.
Richpert	„	„	„	1 Jan., nach 956 ²⁾ .
Rifini	„	„	„	29 Juli, 869—875, mon. subdiac., Urkdbch. II, 162—205.
Ruadram	„	„	„	2 Jan., 895, Urkdbch. II, 299.
Ruodman	„	„	„	28 Sept., 976 dec., Cod. Trad. p. 454.
Ruodolf	„	„	„	31 Merz, nach 956.
„	„	„	„	19 Oct., unbestimmt.
				909—902, præp. port., Urkdbch. II, 361—369.
				929, 933/42 præp. dec., Cod. Trad. 442—445.
Ruodpert	„	„	„	17 Juli
„	„	„	„	18 Nov.
„	„	„	„	6 Dec.

Die beiden letzten Namen fallen jedenfalls vor 956; von dem ersten lässt sich Nichts bestimmen.

¹⁾ S. unter den «Magistern». ²⁾ In den Jahren 855—874 kommt im Urkdbch. II, 59—492 n. 387 ein «Richpert præp. presb. port. sacr.» vor.

Ruodro presb. et mon., gest. 8 Aug., nach 956.

Ruom	„	„	13 Sept.	} 960 camer., Cod. Trad. 451. Der erste Name fällt entschieden nach 956; von dem zweiten lässt sich Nichts be- stimmen.
Ruomo	„	„	18 Juli	

Ratger presb., gest. 9 Merz, 817—830 secr. consecr. sacrat.
cam., Urkdbch. I, 213—303.

Reginbert	„	„	6 Juni	} 897 cell. II, 314.
„	„	„	6 Oct.	
Reginhart	„	„	21 Sept., 820—834, præp. dec., I, 237—321.	
Ruadagar	„	„	30 Aug., 811, Urkdbch. I, 197.	
Ruodho	„	„	10 Oct., 854—868, Urkdbch. II, 49—155.	

Saloo presb. et mon., gest. 26 Aug., 821—838 camer., Urkdbch.
I, 254—350.

Sefrid	„	„	18 Mai, nach 956.
Sinderat	„	„	6 Merz, vor 956.
Sindolf	„	„	10 Jan., 895, Urkdbch. II, 299; Ekke- hardi cas. Scr. II, 95, 101.
Sindram	„	„	18 Dec., 885, 895 subdiac. diac. ¹⁾ , Urkdbch. II, 252, 299.
Sito	„	„	28 Juli, 895 diac., Urkdbch. II, 299.
Suzzo	„	„	8 Mai, 904 præp., Urkdbch. II, 335.

¹⁾ Berühmter Schönschreiber; s. Ekkehard cas., Scr. II, 89.

				895, Urkdbch. II, 299; in dergleichen Urkunde und dann wieder unter 905, ib. II, 348 erscheint ein „monachus“ dieses Namens; im J. 857, ib. II, 74 ein „subdiac.“, der aber vermuthlich mit dem „diaconus“ zusam- menfällt; s. unter den „Diakonen“; jedenfalls gehören beide vor 956.
Thancho	presb. et mon.,	gest. 16	Sept.	}
„	„	„	16 Nov.	
Thegenhard	presb. et mon.,	gest. 24	Jan.	} nach 956.
„	„	„	4 Merz	
„	„	„	14 Mai,	895 mon. 909 præp. Urkdbch. II, 300—361.
Thegenhart	„	„	28 Juli,	nach 956.
Theito	„	„	15 Febr.,	nach 956.
Thieteric	„	„	14 Juli,	ganz unbestimmbar.
Thiethelm	„	„	22 Sept.,	nach 956.
Thieto	„	„	27 Merz,	nach 956.
Thiotpert	„	„	21 Jan.,	vor 956.
„	„	„	31 Mai,	nach 956.
Tuotilo	„	„	27 Apr.,	895—912 presb. cell. sacrat. hosp., Urkdbch. II, 299—372 ¹⁾ .

Thiothard presb., gest. 25 Apr., 849—854 hosp., Urkdbch. II,
27—49, 868—882/3 præp. dec.
port., ib. 147—234.

Uodalbert presb. et mon., gest. 10 Mai, vor 956.

¹⁾ S. auch unter den «Magistern».

Uodalric	presb. et mon.,	gest. 16 Merz,	957 hosp.,	Cod. Trad.	
				p. 450(?) ¹⁾ ,	jedenfalls nach 956.
"	"	"	"	27 Juni,	nach 956.
"	"	"	"	19 Aug.,	nach 957 hosp., Cod. Trad.
				p. 450(?) ¹⁾ ,	jedenfalls nach 956.
"	"	"	"	25 Oct.,	ganz unbestimmt.
"	"	"	"	11 Dec.,	vor 956.
Uodelric	"	"	"	22 Aug.,	957 hosp., Cod. Trad.
				p. 450(?) ¹⁾ ,	jedenfalls nach
				956.	
Uto	"	"	"	17 Apr.,	841/872 bibl., Urkdbch.
				II,	176.
"	"	"	"	13 Mai,	nach 956.

Uadalger presb., gest. 15 Jan., 817, Urkdbch. I, 213.

Waldhari ²⁾	presb. et mon.,	gest. 12 Jan.	} nach 956.
"	"	" 23 Apr.	
"	"	" 31 Juli	} 845—876/73 presb. sa- crat., Urkdbch. II, 14— 208, 902 cam., ib. II, 325, 913 cell., ib. II, 374, 924 ædit., Cod. Trad. 441. — Dahin gehört auch „Walthari“.
"	"	" 28 Nov.	
Waldram	"	" 1 Juli	
"	"	" 14 Nov.	

¹⁾ Zu welchem der 3 «Uodalric presb. et mon.» diese einzelne Belegstelle gerade passt, kann natürlich nicht genau bestimmt werden. ²⁾ «abbatis.»

Walthari presb. et mon., gest. 31 Aug.; s. unter „Waldhari“.

				Von diesen Namen fallen 1 und 4 nach 956, dahin gehört allenfalls ein „Waldo“ v. 948, Cod. Trad. 446; für die übrigen bieten vielleicht der „Walto mon.“ v. 895, Urkdbch. II, 300, und der „Walto subdiac.“ v. 912, ib. II, 367 Anhaltspunkte.
Walto	„	„	15 Apr.	
„	„	„	4 Sept.	
„	„	„	14 Oct.	
„	„	„	8 Dec.	
„	„	„	13 Dec.	
Waltpert	„	„	25 Oct., ganz unbestimmt.	
Waltram	„	„	26 Aug., nach 956; vrgl. „Waldram“.	
Waning	„	„	8 Febr., nach 956.	
„	„	„	18 Sept., 886 præp. Urkdbch. II, 254 f.; 895 subdiac., ib. II, 300, 933/42, Cod. Trad. p. 445.	
„	„	„	2 Nov., ganz unbestimmt.	
Warin	„	„	24 Juni, nach 956.	
Werinbert	„	„	24 Mai	} 882 edit., Urkdbch. II, 231, 234, 895 presb., ib. II, 299 ¹⁾ .
„	„	„	5 Oct.	
Werinher	„	„	29 Apr., nach 956.	
Weti	„	„	11 Sept.	} nach 956.
Wetti	„	„	29 Aug.	
Wichram	„	„	16 Aug.	} 866 subdiac. 872 diac., Urkdbch. II, 132—170, 890 præp. 895 presb., ibid. II, 278, 299, mon. ib. II, 300.
„	„	„	26 Aug.	
Winthari	„	„	1 Nov., ganz unbestimmt, s. übrigen unter „Winithari“.	

¹⁾ Dieser «edit.» ist vielleicht Otfrids Freund, um 884, Mon. Sangall. Gesta Karoli I. II, Scr. II, 747.

Winibert	presb. et mon.,	gest. 28 Apr.,	890, 895, præp. presb.,	Urkdbeh II, 284, 299.
Winithari	„	„	„	18 Mai, nach 956.
„	„	„	„	27 Mai, 885/84—904 (?) præp. port. presb. hosp., Urkdbeh. II, 250—342; a. auch., Winithari“.
Wipert	„	„	„	13 Apr. { nach 956.
„	„	„	„	23 Mai {
„	„	„	„	6 Nov., 895, Urkdbeh. II, 299 (?).
Witechint	„	„	„	21 Nov., nach 956.
Wolfari	„	„	„	16 Merz, 886, Urkdbeh. II, 255.
Wolfcoz	„	„ ¹⁾	„	5 Mai, 861—878, præp. dec., Urkdbeh. II, 98—216.
Wolfdrigi	„	„	„	20 Oct., nach 956 ²⁾ .
Wolfker	„	„	„	13 Merz, vor 956.
Wolfpot	„	„	„	13 Dec., vor 956.
Wolvarn	„	„	„	1 Aug., vor 956.
Wolverad	„	„	„	26 Juni, nach 956.
Wolvolt	„	„	„	24 Febr., 875/76, 895 præp. presb., Urkdbeh. II, 202, 299.
„	„	„	„	8 Apr., nach 956.

Wano presb., gest. 21 Jan., 797—820, Urkdbeh. I, 141—240.

Wito port., „ 15 Merz, 897, 913, Urkdbeh. II, 314, 374.

Ymizo presb. et mon., gest. 16 Jan., nach 956.

¹⁾ «et abbas.» ²⁾ In den Jahren 878—884 kommt im Urkdbeh. II, 216, 388, 244 ein «Wolfdrigi sacrat. edit. presb.» vor.

Ymmo presb. et mon., gest.	28 Merz	Die Namen 1 und 3 fallen jedenfalls nach 956; zu ihnen gehört auch vermuthlich der Ymmo dec. und præp. von 957 und 962, Cod. Trad. p. 450 u. 451. Der zweite Name ist ganz unbestimmt; der erste erscheint auch im Necr. Aug. Der zweite gehört vielleicht am ehesten zu 1022, Ann. Sang. mai.
„ „ „ „	14 Juli	
„ „ „ „	12 Sept.	
Yso „ „ „	15 Aug., 868 presb. et mon., Urkd- bch. II, 153; 924 cellar., Cod. Trad. p. 444 ¹⁾ .	
Ysolf „ „ „	13 Dec., vor 956.	

Diakone.

Adalbert diac. et mon., gest.	23 Febr., nach 956.
Adalgoz „ „ „	2 Aug., vor 956.
Adalung „ „ „	16 Merz, vor 956.
Alberic „ „ „	24 Mai, nach 956.
Albŕic „ „ „	10 Sept., nach 956.
Alewic „ „ „	13 Febr., nach 956.
Alto „ „ „	24 Jan., vor 956.
Ato „ „ „	6 Mai, nach 956.

Cotescalch diac. et mon., gest. 24 Febr., nach 956.

Cozzolt diac., gest. 11 Sept., 895, Urkdbch. II, 299.

¹⁾ Das erste Citat bezieht sich wahrscheinlich auf den bekannten Klosterlehrer dieses Namens, das zweite muss eine andere Persönlichkeit bezeichnen. Neben dem am 15 Aug. verstorbenen «Yso presb. et mon.» erwähnt das Nekrologium noch eines «Yso presb.», gest. am 4 Merz.

Ekkehard mon. et diac., gest. 8 Sept., 957, 960 mon. serv. Dei,
Cod. Trad. 450 f.; jedenfalls
nach 956.

Engilbold „ „ „ 9 Aug., nach 956.

„ „ „ „ 24 Sept., vor 956.

Engilram „ „ „ 27 Juli, 849—874 præp. port.
hosp., Urkdbch. II, 27—196.

Engo „ „ „ 27 Juli, nach 956.

Erlefrid „ „ „ 13 Mai, nach 956.

Engilbert diac., gest. 2 Jan., 890, 893 subdiac., Urkdbch. II, 282,
292.

Folchelo diac. et mon., gest. 18 Sept., nach 956.

Hugo diac. et mon., gest. 22 Oct., ganz unbestimmt.

Herimot diac., gest. 20 Dec., 861, 864 subdiac., Urkdbch. II,
101, 120.

Liuthari diac. et mon., gest. 23 Oct., ganz unbestimmt.

Liutold „ „ „ 23 Oct., „ „

Liutolt „ „ „ 4 Sept., 1022 (?) Ann. Sang. mai,
jedenfalls nach 956.

Liutpert „ „ „ 8 Juni, nach 956.

Liutprand „ „ „ 10 Jan., nach 956.

Liuto diac., gest. 17 Dec. (851), 868—879, Urkdbch. II (33),
151—221¹⁾.

Milo diac. et mon., gest. 28 Dec., ganz unbestimmt.

¹⁾ Goldast I, 465: «Sedecimis Jani migravit Liuto Kalendis.»

Notker diac. et mon., gest. 7 Mai, nach 956.

„ „ „ „ 28 Mai, vor 956.

„ „ „ „ 17 Juli, ganz unbestimmt.

„ „ conv. „ 16 Nov., nach 956.

Othari diac. et mon., gest. 7 Aug. } beide nach 956 (933/42
 „ „ „ „ 12 Apr. } Othiri mon., Cod. Trad.
 } p. 445).

Otine „ „ „ 21 Nov., 858—865 mon. subdiac., Urkdbch. II, 77—127.

Perihker diac. et mon., gest. 7 Sept., vor 956.

Perthold „ „ „ 23 Mai, nach 956.

Pippin „ „ „ 17 Febr., vor 956.

Purugolf diac., gest. 4 Aug., 874—885 mon. subd. diac., Urkdbch. II, 196—246.

Rathari diac. et mon., gest. 2 Aug., nach 956.

Rimiding „ „ „ 28 Mai, vor 956.

Ruadpert „ „ „ 24 Juni, nach 956.

Ruodmar „ „ „ 9 Jan., vor 956.

Ruodolf „ „ „ 22 Merz, nach 956¹⁾.

Ruodolt „ „ „ 7 Juli, nach 956.

Ruomo „ „ „ 16 Oct., ganz unbestimmt.

Reginbert diac., gest. 13 Febr., 895, Urkdbch. II, 299.

Salomo diac. et mon., gest. 7 Dec., 926, Cod. Trad. p. 442.

„ „ „ „ 17 „ nach 956.

Sigibold „ „ „ 21 Merz, 895, Urkdbch. II, 299.

¹⁾ Erscheint auch im Nocr. Aug.

Suzzo	diac. et mon., gest.	2 Aug., 887, 895,	Urkd. II, 263, 299.
Sviker	„ „ „	26 Juni,	nach 956.
Thancharad	diac. et mon., gest.	24 Juli,	vor 956.
Thancho	„ „ „	3 Sept., 895, 905 mon.,	Urkd. II, 300, 348 (857/58 subdiac., ib. II, 74).
Thiethelm	„ „ „	10 Apr.,	nach 956.
„	„ „ „	19 Apr., 895 subdiac.,	Urkd. II, 300.
„	„ „ „	2 Nov.,	ganz unbestimmt.
Thieto	„ „ „	6 Apr.	} nach 956.
„	„ „ „	6 Dec.	
Tuotilo	„ „ „	22 Nov.,	vor 956.

Thiotker diac., gest. 10 Nov., 869, Urkd. II, 159.

Uodalric diac. et mon., gest. 8 Juli { nach 956.
 „ „ „ „ 8 Dec. }

Walter diac. et mon., gest. 6 Juli, nach 956.

Werinbert „ „ „ 30 Aug., 876/77—882/83 mon. subdiac., Urkd. II, 212—235.

Winithari „ „ „ 30 Nov., nach 956¹⁾.

Wipert „ „ „ 20 Jan., nach 956²⁾.

„ „ „ 25 Juli, nach 956.

Wolverad „ „ „ 9 Jan., nach 956.

„ „ „ 14 Nov., nach 956.

¹⁾ Im Jahre 908 kömmt im Urkd. II, 356 ein «Winithari subdiac.» vor. ²⁾ S. unter den «Magistern».

Witogouvo diac., gest. 12 Sept., 895, Urkdbch. II, 299.

Wolfcoz „ „ 7 Aug., 819—822, Urkdbch. I, 235—259.

Ymmo diac., gest. 5 Jan., nach 956.

Subdiakone.

Alberic subd. et mon., gest. 29 Aug., nach 956.

Grimald subd. et mon., „ 16 Nov., vor 956.

Horskine subd. et mon., „ 22 Aug., vor 956.

Kerhard subd. et mon., „ 29 Aug., nach 956.

Liutfrid subd. et mon., „ 12 Mai, vor 956.

Liuto „ „ „ 13 Nov., vor 956.

Manegolt subd. et mon., „ 11 Dec., nach 956.

Meginla „ „ „ 28 Oct., ganz unbestimmt.

Pero subd. et mon., „ 21 Oct., 883, Urkdbch. II, 239 (?)¹⁾.

Purchard „ „ „ 19 Juli, ganz unbestimmt.

Recho subd. et mon., „ 20 Dec., nach 956.

Ruodker „ „ „ 28 Oct., 879, Urkdbch. II, 221 (?)²⁾.

Ruodpert „ „ „ 8 Nov., 894, Urkdbch. II, 389 (?)²⁾.

Thiotpold subd. et mon., „ 10 Mai, nach 956.

Uodalric subd. et mon., „ 6 Juni, nach 956³⁾.

Volo subd. et mon., gest. 12 Dec., 876, Annal. Sang. 876,
Ekkehardi cas. s. G., Scr. II,
99⁴⁾.

¹⁾ Gehört vielleicht mit dem Diakon Pero v. 893 u. 895, præp. 895 etc. zusammen, Urkdbch. II, 294, 299, 302 etc. ²⁾ Der Subdiakon Ruadpret v. 894 scheint indess mit einem Diakon Ruodpert v. 912, Urkdbch. II, 369 zusammengehörig. ³⁾ In den Jahren 895—912/13 kömmt im Urkdbch. II, 299—374 ein «Uodalric subdiac.» vor. ⁴⁾ Neffe Notkers des Stammers.

Wipert subd. et mon., gest. 12 Oct., nach 956.

Ysanbert subd. et mon., „ 27 Aug., nach 956.

Mönche.

Adal mon., gest. 5 Nov., unbestimmt.

Adalbert „ „ 5 Apr., et conversus, nach 956.

„ „ „ 11 Dec., et conversus, nach 956.

Altolf „ „ 16 Jan., vor 956.

Anno „ „ 18 Mai, juvenis, nach 956.

Arnolt „ „ 21 Febr., puerulus, nach 956.

Bernhard mon., gest. 10 Dec., vor 956.

Brendan „ „ 19 Nov., et Scotus, nach 956.

Chadolt mon., gest. 5 Jan., vor 956.

David mon., gest. 27 Nov., et Scotus, nach 956.

Engilbert mon., gest. 22 Apr., c. 800, Urkdbch. I, 150.

Erchanbert „ „ 21 Apr., vor 956.

Erimbert „ „ 28 Juni, et infans, vor 956.

Erinbert „ „ 3 Apr., adolescens, nach 956.

Hadabert mon., gest. 30 Merz, vor 956.

Hasewo „ „ 19 Juni, vor 956.

Heriman „ „ 25 Apr., et conversus, nach 956.

„ „ „ 28 Juni, et conversus, nach 956.

Heinric „ „ 14 Juli, ganz unbestimmt.

„ „ „ 13 Nov., adolescens, nach 956.

Hiltibert „ „ 10 Jan., vor 956.

Hiltibrand „ „ 4 Jan., vor 956.

Ímicho mon., gest. 12 Oct., vor 956.

Iob „ „ 7 Juli, 882, Urkdbch. II, 230 (?).

Kernot mon., gest. 31 Juli, vor 956.

Liutric mon., gest. 26 Jan., vor 956.

Moyses mon., gest. 25 Sept., adolescens, vor 956.

Nandrim mon., gest. 6 Aug., 859—864, Urkdbch. II, 86—111.

Nandhari „ „ 5 Jan., vor 956.

Nandker „ „ 18 Merz, vor 956.

Otker mon., gest. 5 Jan., vor 956.

Paldolt mon., gest. 23 Nov., vor 956.

Pato „ „ 15 Dec., vor 956.

Perethart „ „ 5 Aug., vor 956.

Perhtold „ „ 19 Oct., puerulus, unbestimmt.

Perihker „ „ 28 Juni, puer, nach 956.

Perithker „ „ 24 Jan., conversus, nach 956.

Pernhard „ „ 13 Juli, 895, Urkdbch. II, 300 (?).

Perthari „ „ 18 Juli, ganz unbestimmt.

Pougolf „ „ 31 Merz, 895, Urkdbch. II, 300.

Pruno „ „ 12 Febr., vor 956.

Purchard „ „ 25 Oct., puer, 1022 (?), Ann. Sang. mai.

Pusto „ „ 16 Sept., vor 956.

Reginger mon., gest. 11 Sept., nach 956.

Reiccho „ „ 6 Dec., vor 956.

Ruadcoz „ „ 21 Sept., vor 956.

Ruading „ „ 15 Febr., vor 956.

Ruadpert „ „ 27 Merz, vor 956.

Ruadi „ „ 30 Nov., vor 956.

Salacho mon., gest. 28 Juli, vor 956.

Saraman „ „ 20 Sept., vor 956.

Sigibold „ „ 13 Dec., vor 956.

Symon „ „ 10 Mai, vor 956.

Thiethelm mon., gest. 6 Sept., nach 956.

Thiethelm mon., gest. 6 Sept., et conversus, nach 956.

Thiotmar „ „ 22 Febr., vor 956.

Uodalric mon., gest. 19 Mai, nach 956.

„ „ „ 13 Juni, adolescens, nach 956.

„ „ „ 10 Dec., et infans, nach 956.

„ „ „ 25 Dec., nach 956.

Werinhari mon., gest. 10 Aug., puerulus, nach 956.

Werinolt „ „ 1 Sept., vor 956.

Wetti „ „ 6 Aug., adolescens, 895, Urkdbch. II, 300.

Wichram „ „ 10 Nov., 895, Urkdbch. II, 300.

Willibold „ „ 15 Dec., vor 956.

Witfrid „ „ 23 Nov., vor 956.

Witpert „ „ 3 Mai, juvenis, vor 956.

Wolvene „ „ 22 Apr., nach 956.

Ymmo mon., gest. 25 Dec., nach 956.

Zozhelm mon., gest. 30 Oct., et conversus, unbestimmt.

Klosterlehrer (magistri) und Aelzte.

Anno mag. mon. presb., gest. 9 Jan. 1023 (?), Hattemer Denkmahle des Mittelalters II, 6.

Ekkehard (I) mag., gest. 14 Jan. 973 (Ann. Sang. mai. 973, Ekkehardi cas. Scr. II, 118: in die Felicis in Pincis). Seine Grabschrift bei Haupt Zeitschrift N. F. I, 47.

Ekkehard (II) mag. et presb., gest. 23 Apr. 990 (Ann. Sang. mai. 990, Herim. Aug. 990: magister doctus. Seine Grabschrift bei Haupt l. c. II, 48).

Ekkehard (IV) mag. mon. et presb., gest. 21 Oct. c. 1060, Geschichtschreiber des Klosters.

Erinbert mag. mon. presb., gest. 12 Juni 1022 (Ann. Sang. mai. 1022. Heribert, Hattemer Denkmahle II, 6).

Faillan mag. Scotus, gest. 3 Juni 991 (Ann. Sang. mai. 991, Heriman. Aug. 991: Scottus eruditus).

Hartman mag. atq. abb., gest. 21 Sept. 924; s. unter den Aebten.

Hereman mag. mon. presb., gest. 26 Dec.; ganz unbestimmt.

Kerolt med. mon. et presb., gest. 10 Mai, nach 956.

Notker (der Stammler) mag., gest. 6 Apr. 912 (Ann. Sang. mai., Herim. Aug. 912: magister doctus; Goldast Alem. Rer. Scr. I, 158. Seine Grabschrift ib. I, 383 und Haupt Zeitschrift N. F. II, 46).

Notker (Pfefferkorn) doct. et med., gest. 12 Nov. 975 (Ann. Sang. mai. 975, Burchardi cas. c. 1).

Notker (der Deutsche) mag., gest. 29 Juni 1022 (Ann. Sang. mai., Herim. Aug. 1022, Hattemer l. c. II, 6, Burchardi cas. c. 4).

Ratpert mag., gest. 25 Oct. c. 902 (Mittheil. der Züricher antiq. Gesellschaft XII, 256).

Ruadpert mag., gest. 16 Juli 1022 (Ann. Sang. mai. 1022, Casuum s. Galli cont. II A. 36, Scr. II, 155)¹⁾.

Tuotilo** doct., gest. 27 Apr., nach 912 (Urkd. II, 372, Ekkehardi cas. Scr. II, 101).

Wichram doct., gest. 13 Oct., nach 872 (Urkd. II, 91, 171, Hattemer l. c. I, 239).

Wipert mag. mon. et diac., gest. 20 Jan., nach 956.

Wolfhari med., gest. 18 Nov. vor 956.

¹⁾ Der 6 Juni, den v. Arx in der Anm. 36 als Todestag Ruadperts angibt, beruht auf einem Missverständniss der bei Hattemer II, 6 und Haupt Zeitschrift, Neue Folge II, 49 abgedruckten Grabschrift aus Ekkeh. lib. Benedict.

P. General-Register über die Todtenbücher.

(Die nur dem Cod. 944 angehörigē Namen sind durch ein vorgesetztes *, die nur dem Cod. 397 angehörigē durch zwei vorgesetzte ** unterschieden; finden sich die Namen in dem Cod. 945 und 914, so ist ein * nachgesetzt, finden sie sich in dem Cod. 945 und 397, so sind zwei ** nachgesetzt, und finden sie sich an allen drei Orten, drei ***. — Die arabische Ziffer bezeichnet den Tag, die römische den Monat. Abkürzungen: a = abbas (oder abbatissa), adv = advocatus, ae = archiepiscopus, c = comes, cl = clericus, conv = conversus, d = diaconus, dec = decanus, e = episcopus, inf = infans, incl = inclusus, l = laicus oder laica, m = monachus, mag = magister, p = presbiter, r = rex oder regina, imp = imperator oder imperatrix.)

Abberic m p 23 X

Abo l 1 VII

**Abo 23 XI

Abraham m 27 II

Adabert a 26 VIII

Adal l 25 IV¹⁾

Adalbero e 28 IV

Adalbero e 12 V

Adalbero m p 5 III

Adalbero m p 9 III

Adalbero m p 22 VII

Adalbero m p 6 XII

Adalbero cler 29 VI

Adalbero l 10 XI

Adalbert dux 8 I

Adalbert c 6 VI

Adalbert m p 11 II

Adalbert m d 23 II

Adalbert m conv 5 IV

Adalbert m p 11 X

Adalbert m subd 7 XI

Adalbert d 11 XII

** Adalbert m conv 11 XII

Adalbert l 29 IV

Adalbert l 8 IX

Adalbert l 24 IX

Adalbert l 8 X

Adalbert l 4 XII

Adalbert 18 VI

Adalbold l 18 VIII

Adalboto 16 XII*

Adalger p 30 VI

Adalgoz m d 2 VIII

Adalgoz m 29 VIII

Adalgoz subd 7 X

Adalgoz l 8 II

Adalgoz l pict. 27 III

Adalhait l 11 VI

Adalhart l 14 I

Adalhart l 31 V

Adalhart l 14 VI

Adalhelm d 1 IV

¹⁾ Oder «Adallaicus».

Adalhelm l 27 V
 Adalho subd 3 II
 * Adalkart 28 X
 Adalold d 11 III
 Adalolt p 17 I
 Adalolt p m 12 V
 Adalolt p 17 XII
 * Adalpert 26 XII
 * Adalric p 27 VIII
 Adalung m d 16 III
 Adalwig 20 X
 Adamnân d 6 I
 Adel m 5 XI
 Adelbero e 6 VIII
 Adelgoz l 7 VI
 Adelhart m p 4 XI
 Adelhelm m p 20 X
 Adelm cl 16 X
 Adelo cl 22 IX
 Adolgoz l 25 X
 Ainold a 19 VIII
 Alawic a 13 V
 Alawic l 9 V
 Alawic l 12 V
 Alawic inf 20 VI
 Alberic m p 26 I
 Alberic m p 5 VI
 Alberic m p 27 XII
 Alberic m d 24 V
 Alberic m subd 29 VIII
 Albhart p 17 I
 Albric m p 8 I

Albric m d 10 IX
 Albuin l 29 IX
 Alewic m d 13 II
 Alger l 1 XI
 Alker m p 23 XI
 Alker l 11 IV
 Alta 6 XII
 Alto m d 24 I
 Altolf m 16 I*
 Amalbert m p 4 XI
 Amalgar m p 30 XII
 * Amalpert 13 VIII
 Amalung adv 5 VI
 Amalung l 17 II
 Anno a 1 XII
 Anno dec 17 VI
 Anno dec 25 I
 Anno p m 5 V
 Anno mag m p 9 I
 Anno iuv m 18 V
 ** Ansker ae 4 II
 Anthuge m p 21 I
 Aribo ae 6 IV
 Arnolf dux 14 VII
 Arnolt m 21 II
 Arolf m p 21 I
 Arolf l 28 XI
 Artolf p 6 VII
 Ato m d 6 V

 Benedictus m p 4 VII
 Bern a 6 VI

Bernhard a 9 VI
 Bernhard m 10 XII
 Bernhard l conv 6 XI
 Bernwic a 8 XII*
 Bonifacius m p 20 VII
 Brendan m 19 XI

**Chadalo 29 VII
 Chadelo c 31 VII
 Chadolt m 5 I
 Chadolt m p 5 III
 Chadolt m p 31 V
 Cherung a 9 X
 Chraft l 14 IV
 Chunibert p 7 IX
 Chunibert m p 8 X
 Chunipert m p 2 X
 Chuonrad r 4 VI
 Chuonrad r 23 XII
 Chuonrad dux 10 VIII
 Chuonrad dux 20 VIII
 Chuonrad c 17 IV
 Chuonrad c 21 IX
 Chuonrad e 26 XI
 Chuonrad dec 24 IV
 Chuonrad l 31 V
 **Chuonrad 21 IX
 Cisila 30 III
 Clemens Scottus 2 VII
 Cotabert p 18 XII**
 Cotabert m p 29 XII
 Cotabert adol 4 II

Cotescalch p 11 III
 Cotescalch m d 24 II
 Cotescalch l 6 X
 Cotescalh dec 9 XI
 Cotesdegan 3 XII*
 Cotesman m p 3 VIII
 Cotestiu recl 7 I
 Cotestiu 19 V
 Cozhelm p 9 V
 Cozpert a 2 IV
 Cozpert m p 18 IV
 Cozpert m p 15 V
 Cozpert l 28 III
 Cozpert l 2 XII
 Cozzold p 15 III
 Cozzold m p 24 X
 Cozzolt m p 30 X
 Cozzolt d 11 IX
 Cozzolt l 8 VI
 Cralo a 26 II
 Cralo l 12 VII
 Crimberrt p 20 VIII
 Cundpert p 19 I
 Cunthalm l 8 XI
 Cunthari l 7 XI
 Cunzo d 19 I*
 David m 27 XI
 *Dingolf 23 X
 *Diotpert 6 XI
 *Domica 14 X
 Dominus a 6 I

Drudpert l 11 IX
 Dubsalan m p 12 IX

Eberhard e 25 XII
 Eberhard a 26 II
 Eberhard a 11 V
 Eberhard c 8 II
 Eberhard c 8 VII
 Eberhard m p 10 II
 Eberhard m p 5 III
 Eberhard m p 14 III
 Eberhard m p 23 XI
 Eberhard 9 XI
 Eberhard 19 VI**; s. Eburhard
 Eburhard p m 6 I
 Eburhard d 19 VI**; s. Eber-
 hard

Eburhard l 23 VII
 Eccho p 26 II
 Eccho m p 14 XI
 Echo p 27 XII
 Edilloz p m 3 I
 Egeher m p 22 XII
 Engilbert 27 XII*; s. Engilbert
 Egilolf m p 4 XII
 Egino p 11 XII
 Eginolf e 19 I
 Eigidrud 6 III
 Ekkehard a 23 IX
 Ekkehard dec 21 III
 Ekkehard mag 14 I
 Ekkehard mag p 23 IV

Ekkehard mag m p 21 X
 Ekkehard m d 8 IX
 Ekkehard l 10 III
 Ekkehard l 17 VI
 Elinhard cl 22 IV
 Elispert m p 14 XI
 Ellinbold p 22 V
 Elolf m p 7 III
 Emicho m p 8 XII
 Emizó p m 13 III
 Engilbert a 13 VIII
 Engilbert p 22 I*; s. Engilpert
 *Engilbert p 23 I (?)
 Engilbert p 29 VIII
 Engilbert p 10 X
 Engilbert m p 6 V
 Engilbert m p 1 VIII
 Engilbert m p 22 XII
 Engilbert d 2 I*
 Engilbert 27 XII*; s. Egilbert
 Engilbert m 22 IV
 Engilbold m p 7 IX
 Engilbold m d 9 VIII
 Engilbold m d 24 IX
 Engilbold d 21 XII*
 Engilbold l 5 II
 Engildrud 31 I
 Engilger m p 11 III
 Engilger m p 20 IV
 Engilpert 22 I*; s. Engilbert
 Engilram p 13 VII
 Engilram m d 27 VII

Engo m d 27 VII
 Erchanbert m 21 IV
 Erchanfrid m p 3 VIII
 Erchanger m p 18 VI
 Erchanger puer 5 X
 Erchanolt p 27 XII*
 Erfolt d 8 XI
 Eribo p 24 XII*
 Erich m p 10 VIII
 Erimbert m inf 28 VI
 Erinbert p 16 IV
 Erinbert m 3 IV
 *Eripert 3 VI
 Erkenbert l 3 IV
 Erlebold p 12 VII
 Erlefrid m d 13 V
 Ernest dux 17 VIII
 Erolt m p 8 VIII
 Eskeric adv 27 I
 Eskirc (!) l 9 IX
 Eskirc m p 10 V
 Eskirc l 24 XI
 Eusebius recl 31 I

 Faillan mag 3 VI
 Fartman p 12 II
 Flavinus p 30 X
 Folchart m p 9 I
 Folchelo m d 18 IX
 Folchmar a 21 IX
 Folchwin p 8 VII
 Folchwin 25 XI*; s. Folhwin

Folhwin l 25 XI*; s. Folchwin
 Fricho m p 31 VII
 Fridapert p 20 VIII
 Fridebold a 22 III
 Friderich p 23 VII
 Frideric ae 25 X
 Frideric l 22 V
 *Fruachanolf 29 XI

 Gallus a 17 X
 Gaminolf e 22 V
 Gebehard e 27 VIII
 Gebene a 12 XI
 **Geberahoh 21 VI
 Gerbold l 11 I
 Gerdrud 28 I
 Gerhard m p 16 VII
 Gerhild recl 11 VI
 Gerhild 4 XI
 Gerloh 27 XI*; s. Kerloh
 Gerold m p 2 IX
 Gerung c 8 XI
 Gisalbert p m conv 13 I
 Gisela recl 6 II
 Gisila r 15 II
 **Gozbald e 20 IX
 Gregorius a 16 XI
 Grimald a 13 VI
 Grimald m subd 16 XI
 Guntharm l 24 X

 Hacco d 3 V

*Hadabert p 15 X	Heinric e 14 VII
Hadabert m 30 III	Heinric e 3 IX
*Hadabert 27 XII	Heinric 23 XII
Hadamar p 14 III	Heinric c 4 IV
Haddo p 26 II	Heinric m p 6 VII
Haddo p 22 XI*	Heinric d 19 V
Hadewich a 8 III	Heinric cl 20 I
Hadewig 5 III	Heinric m 14 VII
Hadewig 9 VI	Heinric m 13 XI
Hardman l 6 VI	Heinric l 13 I
Harmuot a 23 I	Heinric l 23 IX
Harteric m p 28 X	Heitar cl 10 III
Hartker incl 21 XII	Heito a 2 VI
Hartman mag a 21 IX	Hemma a 23 I
Hartman m p 21 VIII	Hemma 2 V
Hartman 16 XII*	Henric l 7 VIII
Hartpert e 29 XII	Hereman a 8 IV
Hartpert l 5 III	Hereman dux 28 VII
Hartwic m d 17 IV	Hereman claudus 24 IX
Hasewo m 19 VI	Hereman mag m p 26 XII
Hatho 7 VII	Hereman l 1 IX
Hatto m p 26 XII	Hereman l 14 X
Hebirhard l 26 XII	Heribald p 9 VIII
Hego 16 I*	Heribald d 26 II
Heidi p 5 VIII	Heribald subd 2 III
Heilram p 13 IV	Heribert m p 14 VIII
Heimo e 18 III	Heribold 2 II
Heimo p 12 III	Heriger 5 XII**
Heinric imp 13 VII	Heriman dux 10 XII
Heinric r 2 VII	Heriman m conv 25 IV
Heinric r 5 X	Heriman m conv 28 VI
Heinric ae 3 VII	Herimot d 20 XII*

- Hernest m 24 XI
 Herolt subd 4 VIII
 Hersinda 17 X
 Hesso incl 29 XI
 *Heti 16 I
 Hieronimus l 3 VIII
 *Hildiburg 29 VII
 *Hildigard a 23 XII
 Hildiger 13 XII*; s. Hiltiger
 Hiltegart 13 VI
 Hiltegart incl 28 I
 Hiltibert m p 27 I
 Hiltibert m 4 I
 Hiltibold m p 28 IV
 Hiltibrand m 4 I
 Hiltigart 23 XII
 Hiltiger mp 13 XII*; s. Hildiger
 Hiltiwin m 19 III
 Hilto m p 11 VII
 Hiltrud 7 II
 Hitto m p 20 IX
 Hitto m p 9 XI
 Hitto m 18 IV
 **Hludowic r 20 VI
 Hludowic r 28 VIII
 **Hludowic a 9 I
 Horskine m subd 22 VIII
 Hugo e 31 VIII
 Hugo m d 22 X
 Hugo l 1 III
 Hugo l 24 VIII
 Hunfrid ae 23 VIII
 Hunfrid l 25 II
 Hunger p 8 V
 Hunolt p 28 III
 Hunolt cl 2 I*
 Hupert p 29 VII
 Iggolt 2 XI
 Imicho m 12 X*
 Immo 26 V
 Ingolt cl p 23 VII
 Iob m 7 VII
 Irfing p 25 I
 Irmifrid m p 10 VII
 Irmingard l 28 XII
 Irminhard p 23 IX
 Isanbert p 25 IV
 *Isanbert 26 X
 Isanric p 9 X
 Ita 2 III
 Ita 20 X
 Ito m p 3 III
 **Iudith r 19 IV
 Kadelo recl p 18 I
 Karolus r 28 I**
 Karolus r 13 I
 **Karolus ae 4 VI
 Kebehard ae 23 II
 Kebehart e 16 III
 Kebehart m p 22 XII
 Kemunt m 11 VII
 Kerbald p 21 III

Kerbald p 2 VIII
 Kerbert m p 15 XI
 Kerbert m 25 XI
 Kerhard a 22 V
 Kerhard m p 20 V
 Kerhard m p 19 IX
 Kerhild incl 23 XII
 Kerhild 16 XII
 Kerlo m p 20 I
 Kerloh d 27 XI*; s. Gerloh
 Kernot m 31 VII
 Kero dux 23 III
 Kerold m p 20 II
 Kerold m p 29 V
 Kerolt c 1 IX*
 Kerolt p 14 II
 Kerolt m p 10 V
 Kerung c 12 VI
 Kerwic m p 20 IV
 Kotelind recl 15 IX

Lalling p 1 VI
 Landelo e 10 IX
 Landolt m p 15 IV
 Landolt l 9 II
 Landolt l 8 VI
 Lantfrid m p 29 I
 Lantfrid m p 16 VIII
 Lantfrid inf 6 IX
 Lantpert e 16 V
 Lantpert m p 7 VIII
 Lantpert m p 9 XII

*Lantpert 14 VI
 **Leitholf 2 VI
 Lel p 3 I
 Lel subd 20 X
 Lentine p 22 I
 Libo m p 10 X
 Liupman p 8 I*
 Liupman m p 27 III
 Liuprand m p 1 I
 Liutfrid m subd 12 V
 Liutfrid l 10 V
 Liutfrid l 15 VI
 Liutfrid 15 V
 Liuthard m p 1 VIII
 Liuthari m d 23 X
 Liuthart l 22 VI
 Liuthold l 12 IV
 Liutkard 5 II
 Liutkis p 12 I*
 Liuto m p 23 V
 Liuto m subd 13 X
 Liuto d 17 XII*
 *Liuto 18 IV
 Liutold m p 5 IV
 Liutold m p 19 IX
 Liutold m d 23 X
 Liutold l 23 IX
 Liutolf (dux) 6 IX
 Liutolt p 25 IV
 Liutolt p 14 IV
 Liutolt m d 4 IX
 Liutolt adv 9 III

Liutolt l 27 IV
 Liutolt l 5 IV
 Liutolt l 27 IX
 Liutpert ae 17 II
 Liutpert m p 22 III
 Liutpert m d 7 VI
 Liutpert l 11 IV
 Liutprand cap 31 I
 Liutprand m d 10 I
 Liutprand l 8 IX
 Liutprand l 8 XI
 Liutric m 26 I
 Liutward e 24 VI
 Liutvig 26 III
 Liutwig 26 X
 Liutwin d 22 IX
 Lothari r 29 IX
 Lothari r 8 VIII
 Ludobert m p 28 V
 Ludowic r 21 VI
 Lutkart 16 I

 Macharius a 6 I
 Machtild 20 III
 Madalger cl 5 III
 Managolt p 8 XI
 Managolt 6 III
 Manegolt p 12 IV
 Manegolt m subd 11 XII
 Manegolt inf 30 X
 Manegolt l 24 II
 Manegolt l 26 XII

Manno p 1 V
 Mano chore 27 XI*
 Marchward c 18 III
 Marchward m p 8 V
 Marchward l 9 IX
 Marcus e 1 III
 Martinus m p 29 III
 Martinus m 26 V
 Mathild 14 X
 Mauvo 25 XII*; s. Mauwo
 Mauwo 25 XII*; s. Mauvo
 Meginfrid l 19 III
 Megingoz dec 23 IV
 Meginhari d 25 XI*
 Meginhart c 19 III
 Meginla m subd 28 X
 Melchomber 28 I
 Merold m p 16 II
 Merold 25 II
 Milo m d 28 XII
 Moengal (Marcellus) 30 IX
 Moyses m p 29 V
 Moyses m 25 IX
 *Muatholt 2 VI

 Nandcrim m p 6 VIII
 Nandhari m 5 I*
 Nandker m 18 III
 Nandker d 25 XI
 Nidger p 3 XI
 **Nidger l 6 X
 Nordpert p 13 I*

Nortpert a 2 IX
 Noting e 21 XI*** (22 I ?)
 Notker a 15 XII
 Notker mag 6 IV
 Notker mag 29 VI
 Notker mag 12 XI
 Notker m p 23 II
 Notker m p 22 III
 Notker m p 4 VI
 Notker m p 29 XI
 Notker dec 27 III
 Notker m d 7 V
 Notker m d 28 V
 Notker m d 17 VII
 Notker conv d 16 XI
 Notker m 29 IV
 Notker l 2 II
 Notker l 13 XI
 Notker l 30 XI
 Notker l adv 1 X

Ortari c 5 I*)
 **Osman p 27 III
 Ocoz d 13 XII*
 Otdakar p 24 I
 Othari m d 7 VIII
 Othari l 19 II
 Othari l 20 IV
 Othari l 17 VI
 Otine m d 21 XI

Otine m p 28 XII
 Otine 29 V*; s. Otwin
 Otkari m d 12 IV
 Otker m 5 I*
 *Otmar a 16 XI
 *Oto 5 IX
 Otolf p 3 V
 Otpold a 9 VI
 Otto r 23 I
 Otto r 8 V
 Otto r 7 XII
 Otto dux 31 X
 Otto p 12 VII
 Otto l 22 II
 Otwin 4 I
 Otwin 29 V*; s. Otine
 *Otwin m 2 XI

Pabo l 5 I
 Pald p m 12 III
 Pald m p 9 X
 Palderic 3 I
 Palderic 23 X
 Paldmund m p 17 VIII
 Paldolt p 5 VIII
 Paldolt m 23 XI*
 Patacho e 4 XII
 Pato m 15 XII*
 Pato l 10 VI
 Peradholt 10 VIII*; s. Pehertold

1) Die Lesart «Ororius» des Nocr. Vet. beruht gewiss nur auf Irrthum.

- *Perahtcoz p 19 I
 *Perahtolt 23 VII
 Peratker l 25 VII
 Perchard 7 III
 Perchtold m p 9 XII
 Perchtold adv 24 II
 Percker puer 2 V
 Perctherad 10 V
 Perechtold cl 19 II
 **Perehtheid 1 VII
 Perchterat incl 11 II
 Perehtold c 10 VIII* ; s. Peradholt
 Perehtold l 7 IX
 **Perehtold 29 VII
 Perethart m 5 VIII
 Perhta 16 IX
 Perhtold m 19 X
 Perihker m d 7 IX
 Perihker m 28 VI
 Peringer m p 26 IX
 Perithker m conv 24 I
 Peritker 7 VII
 Pernhard e 19 VII
 Pernhard m p 26 V
 Pernhard m 13 VII
 Pernhard l 18 X
 Pernhard l 17 XI
 Pernwic m p 16 III
 Pero m p 16 IX
 Pero m subd 21 X
 Perthari m 18 VII
 Perthold m d 23 V
 Perthold puer 21 V
 Pertold ae 24 VIII
 Pertold m dec 13 XII
 *Petilo 31 I
 Petrus a 24 XII
 Petrus 29 XI
 Pilgrin m p 16 XII
 Pippin m d 17 II
 Pirchtilo m p 28 XII
 Pirhtelo a 5 IV
 Pirhtilo a 3 IV
 Pirhtilo c 27 II
 Pirhtilo l 12 VI
 Pirichtilo m p 15 IV
 Pirichtlo p 10 III
 Pirichtlo l 1 IV
 Plidram p 8 I*
 Popo e 21 VII
 Poppo e 15 II
 Posso l 7 III
 Pougolf m 31 III
 Pruno m 12 II
 Prunwart e 2 II
 Puabo 8 IX
 Puobo m p 9 II
 Purchard dux 12 XI
 Purchard c 29 VIII
 Purchard a 17 VII
 Purchard a 9 VIII
 Purchard m p 18 VI
 Purchard m p 8 IX
 Purchard m p 10 IV

Purchard m subd 19 VII
 Purchard m 25 X
 Purchard l 6 VI
 Pureward m p 25 VII
 Purugolf d 4 VIII
 Pusto m 16 IX*

Rachild reel 23 XI
 Radewig 19 III
 *Ratbot m 3 X
 Ratger p 9 III
 Rathari m d 2 VIII
 Rathelm p 21 II
 Rathelm m p 15 II
 Ratleich p 14 VI
 Ratpert mag p 25 X
 Ratpert p 18 I
 Recho m subd 20 XII
 Reginbert p 6 VI
 Reginbert p 6 X
 Reginbert d 13 II
 Reginboto m p 14 IX
 Reginfrid 20 I*
 Reginfrid 29 X
 Reginger a 8 IV
 Reginger p 19 VI
 Reginger l 24 III
 Reginhard l 27 II
 Reginhart p 21 IX
 Reginlind 3 V
 Reginnold c 28 XII
 Reginold cl 11 X

Reginolf l 7 VIII
 Reginolt p 22 IX
 Reginolt m p 21 IX
 **Reginsind 5 V
 Reiccho m 6 XII
 *Remedius e 15 IX
 Remming p 28 VIII
 Revocatus m p 25 II
 Richari m p 14 II
 Richinza 20 II
 Richker m p 9 I
 Richman d 11 III
 Richo m p 14 X
 Richpert p 15 VII
 Richpert m p 1 I
 Richpold d 16 X
 Richram 24 II
 Richwin l 6 VII
 Richwin l 26 XII
 Richwin 23 VIII
 Riowin c 15 XII
 Rifin p m 29 VII
 **Rihbold 14 IX
 Rihmund p 11 II
 Rimgrim a 22 VIII
 Rimiding m d 28 V
 Ruadagar p 30 VIII
 Ruadcoz m 21 IX
 Ruadcoz 2 XI*; s. Ruodkoz
 *Ruaddrud 21 I
 Ruadhard l 21 VII
 *Ruadhoh 15 XI

- Ruadi p 5 VIII
 Ruadi m 30 XI*
 Ruading m 15 II
 Ruadker l 18 XI
 Ruadker l 6 XII
 Ruadolf iuv 11 XII
 Ruadpert m d 24 VI
 Ruadpert m 27 III
 Ruadpert mag 16 VII
 Ruadpert l 15 VII
 Ruadram p m 2 I
 Ruodhard e 28 VIII
 Ruodheid 31 VII
 Ruodho p 10 X
 Ruodho inf 25 III
 Ruoding l 16 X
 Ruodker m subd 28 X
 Ruodkoz 2 XI*; s. Ruadcoz
 Ruodman a 2 VIII
 Ruodman m p 28 IX
 Ruodmar m d 9 I
 Ruodolf c 5 I**
 Ruodolf c 30 XI
 Ruodolf m p 31 III
 Ruodolf m p 19 X
 Ruodolf m d 22 III
 Ruodolf l 19 IV
 Ruodolf 9 II
 Ruodolf 18 VI
 Ruodolt m d 7 VII
 Ruodpert a 7 VI
 Ruodpert m p 17 VII
- Ruodpert m p 18 XI
 Ruodpert m p 6 XII
 Ruodpert m subd 8 XI
 Ruodpert cl 5 XII
 Ruodpert l 11 III
 Ruodpert l 13 IV
 Ruodpert l 30 VI
 Ruodpert l 23 IX
 Ruodro (!) m p 8 VIII
 Ruom m p 13 IX
 Ruomald e 4 XI
 Ruomo m p 18 VII
 Ruomo m d 16 X
 Ruomolam 29 VII
 Ruotker p m 8 VII
- Salocho m 28 VII*; s. Salucho
 Salucho 28 VII*; s. Salocho
 Salomon e 5 I
 Salomon e 2 IV
 Salomon e 23 XII
 Salomon m d 7 XII
 Salomon m d 17 XII .
 Salomon inf 1 VI
 Salomon inf 23 XII
 ** Salomon 3 VI
 Saloo m p 26 VIII
 Saraman m 20 IX
 Sefrid m p 18 V
 Selbolf p 27 VIII
 Sentilo p 31 III
 Sicker l 14 I

Sigebert e 9 X
 Sigebert l 22 VI
 Sigibert inf 30 I
 Sigibold m 13 XII**
 Sigibold m d 21 III
 Sigiboto adv 1 IV
 Sigiboto cl 22 VIII
 Sigiboto l 22 VIII
 Sigiboto l 1 XII
 Sigiboto l 13 XII
 Sigiboto 7 IV
 Sigifrid l 20 VI
 Sinderat m p 6 III
 Sindolf m p 10 I
 Sindram m p 18 XII
 Sito m p 28 VII
 Staracfrid p 8 III
 Suzzo m p 8 V
 Suzzo m d 2 VIII
 Svicher l 15 V
 Svikar m d 26 VI
 Svikar l 26 IV
 Svikar l 20 VI
 Swanehild 16 IV
 Symon m 10 V

 Tanco p 2 XI*
 Tegnhard (!) l 21 VI
 Thancharad m d 24 VII
 Thancho m p 16 IX
 Thancho p m 16 XI
 Thancho m d 3 IX

Thegenhard m p 24 I
 Thegenhard m p 4 III
 Thegenhard m p 14 V
 Thegenhart m p 28 VIII
 Thegenhart 29 VIII
 Theginhard l 10 IV
 Theito m p 15 II
 *Theoding 26 VIII
 Theoti p 25 III
 **Theotpold p 21 VII
 *Theottili 7 XII
 Thiemuot recl 17 III
 Thiepold c 23 II
 Thieteric d 29 VII
 Thiethelm c 5 V
 Thiethelm m p 22 IX
 Thiethelm m dec 7 IV
 Thiethelm m d 10 IV
 Thiethelm m d 19 IV
 Thiethelm m d 2 XI
 Thiethelm m 6 IX
 Thiethelm m conv 6 IX
 Thieto a 6 IV
 Thieto m p 27 III
 Thieto m d 6 IV
 Thieto m d 6 XII
 Thietpald a 7 I
 Thietpald c 10 VIII
 Thiodolt 1 IX
 Thiodolt 2 IX
 Thiothard p 25 IV
 Thiotker d 10 XI

Thiotmar m 22 II
 Thiotto l 2 VII
 Thiotpert m p 21 I
 Thiotpert m p 31 V
 Thiotpold m subd 10 V
 Thruso p 25 IV
 Tietheric m p 14 VII
 Truogo e 9 XII
 Tuntibald r 13 VIII
 Tuotilo m p 27 IV
 Tuotilo m d 22 XI
 Tuoto m dec 23 IX
 Tuto 1 IX
 Tuto 2 IX

Uadalger p 15 I*
 Uodalwart 26 II
 Uodalbert m p 10 V
 Uodalgart recl 18 VIII
 Uodalgart 3 IV
 Uodalric e 25 V
 Uodalric e 22 VIII
 Uodalric a 27 I
 Uodalric a 7 XI
 Uodalric a 9 XII
 Uodalric c 27 III
 Uodalric c 13 IV
 Uodalric c 10 VIII
 Uodalric c 30 IX
 Uodalric c 8 X
 Uodalric m p 16 III
 Uodalric m p 27 VI

Uodalric m p 19 VIII
 Uodalric m p 25 IX
 Uodalric m p 11 XII
 Uodalric m d 8 VII
 Uodalric m d 8 XII
 Uodalric m subd 6 VI
 Uodalric m 19 V
 Uodalric m adol 13 VI
 Uodalric m inf 10 XII
 Uodalric m 25 XII
 Uodalric l 22 IV
 Uodelker p 11 VII
 Uodelric m p 22 VIII
 Uoticha 11 VII
 Uoto 30 X
 Uozo p 7 III
 *Urolf 22 IX
 *Urso 12 V
 Uto c 1 XII
 Uto p m 17 IV
 Uto m p 13 V

 Valahfrid l 5 VII
 Valerius p 14 IX
 *Vincentius 30 XI
 Volo m subd 12 XII

 *Waccharo 27 XI
 Walachfrid l 27 IX
 Walachfrid l 27 X
 Walahfrid a 18 VIII**
 Waldfrid l 21 I

- Waldhari a 12 I
 Waldhari m p 23 IV
 Waldhari m p 31 VII
 Waldhari m p 28 XI
 Waldhari p 14 IX
 Waldo e 18 V
 Waldo d 15 X
 Waldo inf 2 VIII
 Waldram m p 1 VII
 Waldram m p 14 XI
 Waldram p 6 XI*; s. Waltram
 Waldram l 1 IX
 Waldram l 13 XII*
 *Walheri 9 VI
 Walker l 20 IX
 Walter m d 6 VII
 Walthari m p 31 VIII
 Walthari p 24 IX
 Walthari p 9 XI
 Walthari l 10 X
 Walthari 17 III
 Walto e 11 IX
 Walto a 30 III
 Walto m p 15 IV
 Walto m p 4 IX
 Walto m p 14 X
 Walto m p 8 XII
 Walto m p 13 XII
 Waltpert m p 25 X
 Waltpert cl p 25 III
 Waltram m p 26 VIII
 Waltram 6 XI*; s. Waldram
 Waning m p 8 II
 Waning m p 18 IX
 Waning m p 2 XI
 Wano p 21 I*
 Warin c 20 V
 Warin m p 24 VI
 Warman e 10 IV
 Welfhard dux 13 XI
 Welfhard c 10 III
 *Wenilo 12 VI
 Werdo a 30 III
 Werigand p 7 III
 Werinbert m p 24 V
 Werinbert m p 5 X
 Werinbert d m 30 VIII
 Werinbold l 10 VI
 Werinhari m 10 VIII
 Werinhari l 29 VIII
 Werinhari l 8 X
 Werinhari 18 VI
 Werinhari 23 VIII
 Werinher m p 29 IV
 Werinolt m 1 IX
 Wernhari l 17 IX
 Wernher a 6 VII
 Wetli m p 11 IX
 Wetli m p 29 VIII
 Wetli m 6 VIII
 Wichram mag 13 X
 Wichram m p 16 VIII
 Wichram m p 26 VIII
 Wichram m 10 XI

Wichram l 9 X
 Wico 25 XII*; s. Wigo
 Wigo 25 XII*; s. Wico
 Willa 25 XII
 Willibert p 28 VI
 Willibirch 25 IX
 Willibold m 5 VIII
 Willibold m 15 XII*
 *Willihelm 5 IX
 Winehard p 17 X
 Winehard l 22 X
 Winthari m p 1 XI
 Winibert m p 28 IV
 Winidolt d 5 X
 Winithari m p 18 V
 Winithari m p 27 V
 Winithari p 11 IV
 Winithari m d 30 XI
 Winithari adol 20 X
 Winithari l 1 V
 Winithari l 4 XII
 Winthari l 21 VI
 Wipert mag m d 20 I
 Wipert m p 13 IV
 Wipert m p 23 V
 Wipert m p 6 XI
 Wipert m subd 25 VII
 Wipert m subd 12 X
 Witechint m p 21 XI
 Witfrid m 28 XI
 Wito adv 3 VI
 Wito adv 25 XI

Wito p 15 III
 Wito l 27 VIII
 Wito l 7 IX
 Wito l 1 XI
 Witogouvo d 12 IX
 Witogouvo m 22 VII
 Witpert m 3 V
 Witpert l 6 IV
 Woffo l 21 VIII
 Wolaram p 15 VI*
 Wolfari m p 16 III
 *Wolfbert 11 I
 Wolevarn el 15 III
 Wolfcoz p 5 V
 Wolfcoz d 7 VIII
 Wolfdrigi m p 20 X
 Wolfdrigi p m 23 III
 Wolfhari med 18 XI
 Wolfker p m 13 III
 Wolfker l 9 X
 Wolfleoz e 15 III
 Wolfpert p 14 X
 Wolfpot p 21 IX
 Wolfram p 22 XI
 *Wolfram m 10 VII
 Wolpot (!) m p 13 XII
 Wolvarn m p 1 VIII
 Wolvene m 22 IV
 Wolvene l 28 XI
 Wolverad m p 26 VI
 Wolverad m d 14 XI
 Wolverad m d 9 I

Wolverad l 11 II
 Wolverad l 11 X
 Wolvolt m p 24 II
 Wolvolt m p 8 IV
 Wolvolt p 28 III
 Wolvolt d 20 I*
 * Wolvolt 27 X
 ** Worad 17 V

 Ymizo m p 16 I
 Ymma recl 25 VI
 Ymmo a 3 III
 Ymmo a 30 X
 Ymmo m p 28 III
 Ymmo m p 14 VII
 Ymmo m p 12 IX
 Ymmo m d 5 I
 Ymmo m 25 XII
 Ymmo l 20 I
 Yrmingard 12 II
 Yrminkard 21 VIII
 Ysanbert m subd 27 VIII
 Ysinfred 21 VI
 Yso m p 15 VIII
 Yso p 14 III
 Yso l 7 IV
 Ysolf m p 13 XII

 Zeizolf l 25 III
 Zozhelm m conv 30 X

Afra S. 22 III
 Alamanni 8 I, 28 VII, 17, 20
 VIII, 12 XI
 Alamannia 31 X
 ** Aquisgranum 28 I
 Augia 23-III, 6 VI, 2 VIII, 23
 IX
 Augensis 13 V, 17 VI, 7 XI
 Augustensis 3 IX
 Basiliensis 12, 25 V
 Bobio 29 XI
 Bobiensis 26 V
 Boemani 23 VIII
 Constantiensis 18 III, 16 V, 27,
 28 VIII, 4 XI
 Cumanus 24 VI
 Curiensis 25 II, 22 VIII, 11 IX,
 23 XII
 Darvisiensis 10 IX
 Elewanga 9 VI
 Fabariensis 12 XI
 Favariensis 26 II, 5 IV, 7 VI
 Furentouva 31 I
 S. Gallus 31 I, 2 II
 S. Georgii cenobium 8 IV
 S. Gregorius 3 III
 ** Ingilinheim 20 VI
 Magontiensis 25 X
 Mediolanensis 19 I
 S. Meginradi cella 8 IV, 8 VII,
 8 IX
 Mindensis 9 X

Mogontiensis 6 IV	Scotus 6 I, 3 VI, 2 VII, 12 IX, 17 X, 16, 27 XI
Muorbah 24 XI	**Turegum 23 XII
Nordmanni 18 VI	**Turoni 19 IV
Radespona 16 III, 17, 18 IV	Ungarii 2 II, 10 VIII
Ravennas 23 II, 23 VIII	Wizunburg 20 I
Recia Curiensis 25 II	Wirciburgensis ecclesia 15 VIII
Renaugia 9 X	Wormatiensis 6 VIII
Rinouvia 26 VIII	
Saxonia 23 III	

Berichtigungen.

Auf p. 27 Z. 7 v. u. sind die Zahlen aus Versehen weggeblieben und ist zu lesen «43 XV Kal.» etc.

Auf p. 83 ist in dem Register der Priester «Albric presb. et mon., gest. 8 Jan, 885 dec., Urkdbch. II, 253» irrthümlich ausgefallen und hinter «Alberic» etc. einzuschieben.

Die ältesten Verzeichnisse der Aebte von St. Gallen.

Neu herausgegeben

durch

Gerold Meyer von Knonau.

Sechs Codices der Stiftsbibliothek zu St. Gallen enthalten Aufzeichnungen von jeweiligen Zeitgenossen über die Reihenfolge und die Dauer der Regierung dortiger Aebte.

Deren älteste ist diejenige in *Nr. 915 (A)*, dem wichtigen Codex, welcher u. a. auch das in diesem Hefte publicirte Todtenbuch und die Verbrüderungen in sich schliesst, und dessen Inhalt oben pp. 1 und 2 angegeben ist. Dieser Katalog ist betitelt: *Nomina abbatum qui in monasterio, sancti Galli p̄fuerunt* und wurde am *Ausgang des ersten Drittels des 11. Jahrhunderts* angelegt. Die erste Hand trug noch den Thietpald ein. Eine zweite holte den von der ersten ausgelassenen Dieto nach und reicht bis zu „Bertholdus annis“. Die Zahl der Jahre u. s. f. fügte hiezu eine dritte Hand bei, die mit den Worten „negligens permanebat“ aufhört. Eine letzte setzte von „et per hæc“ bis „loco sui“ hinzu. Hier, also am *Ende des 13. Jahrhunderts*, schliesst dieser Katalog.

Anm. Schon durch Ildefons von Arx ist zwar in den Monumenten Bd. II, unter «Monumenta Sangallensia» dieser «Abbatum s. Galli catalogus» auf pp. 35—37 abgedruckt worden. Doch wird, wer eine einlässliche Vergleichung dieses neuen Abdruckes mit dem früheren vornimmt, nicht verkennen, dass, besonders was die Varianten angeht, ein solcher durchaus nicht ungeboren war.

Der zweite steht in Nr. 394 (*B*) und trägt die Ueberschrift von A. Die ersten Eintragungen geschahen nach dem Tode Nortpert's, also am *Ende des dritten Viertels des 11. Jahrhunderts*. Eine zweite, dritte, vierte Hand reichen bis und mit Ulrich III., Ulrich IV., Berthold. Dieses Verzeichniss zählt die 37 Aebte, welche es umfasst.

Als *C* folgt dasjenige von Nr. 223, nicht Nr. 533, wie von Arx (Monum. II, p. 34) schreibt. Der Titel entspricht dem von A, abgerechnet, dass er Calli statt Galli schreibt. Nach Ulrich III., also im *dritten Jahrzehnt des 12. Jahrhunderts*, begonnen, wurde er nach Ulrich's IV. und Berthold's Tode¹⁾ fortgesetzt. Gleichzeitig zeichneten am Rande die einzelnen Hände die Könige und Kaiser von Pippin bis auf Friedrich II. ein.

Während *B* und *C* demnach mit dem Jahre 1272 abbrechen, reicht der in Nr. 453 enthaltene titellose Katalog *D* um fast zwei Jahrhunderte tiefer hinab. Acht Hände haben, nicht eingerechnet einige Marginalnotizen, daran gearbeitet. An der *Scheide des 11. und 12. Jahrhunderts* trug die erste bis auf Werner und von Ulrich IV. noch den Namen ein. Bis und mit Berthold (die Zahlen abgerechnet), Hiltebold (ohne die Zahlen), Rudolf II., Kuno (die Zahlen von anderer Hand), Heinrich von Manstorf, Eglolf, Kaspar erstrecken sich die Fortsetzungen. Mit 1463, dem Jahre des Amtsantritts des bisherigen Administrators Ulrich Rösch, endet *D*.

E und *F*, in Nr. 614 (der älteste Text des Ratpert) und 615 (der älteste des Ekkehard und des Fortsetzers der Klostergeschichte) stehend, sind, jener ohne Ueberschrift, dieser mit: „*Abbatēs (qui erant) monasterio sancti Galli*“, jeder durchaus von Einer Hand und gleichzeitig angelegt, 1272, nach Berthold's Tode. Doch ist in *E* die 7 von 27 von einer anderen Hand später

¹⁾ Vielleicht endet die dritte Hand schon mit Rudolf I. und hat eine vierte die drei zuletzt stehenden Namen eingetragen.

nachgetragen, und in F finden sich Spuren von Buchstaben einer begonnenen Fortsetzung. Ueberhaupt hat der Katalog F, weil auf dem ersten Blatte angebracht, gelitten (s. u. n. 12 und 17).

Die Abschlüsse von B, C, E und F entsprechen sich demnach; A dagegen umfasst noch 16, D noch 191 weitere Jahre. Alle Kataloge haben *dieselbe Anfangsepoche*.

Folgendes nun ist der Text von A mit den Varianten (ganz unbedeutende, wie *menses* statt *mensibus*, *dimidium* statt *dimidio*, 4 *diebus* statt *diebus* 4 u. a. blieben unvermerkt) der anderen Codices, woran sich nachher das in D darüber hinaus Vorhandene anschliesst. Den Angaben der Kataloge sind in Parenthesen diejenigen der *Casus* (unter Beifügung der betreffenden Seitenzahlen) über die Regierungszeiten, sowie die Todestage aus den Nekrologien beigefügt.

Bis auf Abt Ulrich II. erstreckt sich bekanntlich das in diesem Bande oben mitgetheilte Nekrologium (s. o. p. 10). — Mit Ulrich III. dagegen beginnt die Reihe derjenigen Aebte, für deren Todestage wir auf das jüngere in Cod. 453 enthaltene Todtenbuch verwiesen sind. Aus demselben sind schon durch von Arx die Todestage, soweit sie angegeben sind, excerptirt und zu den Abtsnamen (pp. 35—37) beigesetzt worden, so dass wir hier auf jene Ausgabe recurriren können, indessen mit folgenden Berichtigungen: „*obitus Uodalrici Aquilegensis patriarche*“ ist zu 4. Non. April., nicht zu 3. Id. Dec., wie von Arx setzt (hier steht „*Uodalricus monachus atque presbyter*“) verzeichnet — doch steht auch bei Non. Oct.: „*commemoratio abbatum Uodalrici patriarche et Uodalrici huius nominis quarti*“ —; Rudolf von Güttingen starb 14., nicht 13. Kal. Oct. Dass die Todestage der Aebte Walther von Trauchburg, Heinrich von Wartenberg, Rumo von Ramstein — eine „*commemoratio Ruomonis de Ramstain et Heilwige*“, also wohl eines Anderen dieses Namens, steht bei 4. Kal. Mai. — Konrad von Gundelfingen, Rudolf von Montfort (er starb im Juni

1334 im Banne: Mittheil. II, p. III), Heinrich von Gundelfingen und Konrad, Abt von Pegau, daselbst nicht genannt sind, erklärt sich aus deren Schicksalen, welche sie ihr Leben nicht im Kloster beschliessen liessen. Einzig bei Hermann von Bonstetten ist dieses auffallend: ohne seine Quelle zu nennen, setzt von Arx, Gesch. d. K. St. Gallen: Bd. II, p. 66 Hermann's Tod zum 23. August (1360), wie es scheint (vgl. „Geschichtsforscher“ Bd. V, p. 34), nach Vadian's und Brüllisauer's Vorgang.

Domnus Otmarus²⁾ annis 40. — Gestorben 16. Nov. 759 (s. o. p. 74).

Iohannes annis 21³⁾.

Raudpertus⁴⁾ annum 1.

Waldo annum 1 et dimidium. — Gest. 28.—30. März 813 (l. c.).

Werdo annis 35. — Gest. 30. März 812 (l. c.).

Wolfleoz annis 4.

Cozpertus⁵⁾ annis 27.

Bernwicus⁶⁾ annis 4. — Gest. 8. Dec., um 841 (l. c.).

Grimaldus⁷⁾ annis 31. — Gest. 13. Juni 872 (l. c.).

Hartmotus⁸⁾ annis 12 et dimidium. — Gest. 23. Jan., nach 883 (l. c.).

Bernhardus⁹⁾ annis 7. — Gest. 9. Juni, nach 890 (l. c.).

Salomon episcopus annis 30 et dimidium. — Gest. 5. Jan. 920 (s. o. p. 71).

Hartmannus¹⁰⁾ annis tribus et menses 4¹¹⁾. — Gest. 21. Sept. 924 (s. o. p. 75).

²⁾ D, E, F Othmarus. ³⁾ In C ist nach «annis» die Ziffer vergessen. D fügt bei: «episcopus Constantiensis, Augensis et sancti Galli abbas.» ⁴⁾ B und C Ruodpertus, E. Ruopertus, F Raupertus. ⁵⁾ D, E, F Gozpertus. ⁶⁾ B, C, D Pernwicus. ⁷⁾ C und F Crimaldus. ⁸⁾ D Harthmotus. ⁹⁾ C und D Bernhardus. ¹⁰⁾ C Harmannus, D Harthmannus. ¹¹⁾ B, C, E menses 3.

- Engilbertus annis 8 et mensibus duobus et quatuor diebus¹²⁾. — Gest. 13. Aug. 933 (l. c.).
- Dieto¹³⁾ annis 9¹⁴⁾, mensibus 7 et 4 diebus. — Gest. 6. Apr., nach 942 (l. c.).
- Cralo¹⁵⁾ annis 16¹⁶⁾ et 9 menses. — Gest. 26. Febr. 958 (l. c.). Anno unum annum et menses 2 et 8 dies¹⁷⁾. — Gest. 1. Dec. 954 (l. c.). (Ekkehardi casus: c. 8, p. 113, wo „annus unus et fere dimidius“; ann. Sangall. mai. haben 1 Jahr, 2 Monate, 1 Woche).
- Purchardus¹⁸⁾¹⁹⁾ annis 13, 2 ebdomadibus. — Gest. 9. Aug. 975 (l. c.).
- Notkerus annis 4, mensibus 6, ebdomadibus quatuor. — Gest. 15. Dec. 975 (l. c.).
- Ymmo annis 8, mensibus 9, ebdomadibus 2. — Gest. 30. Oct. 984 (l. c.).
- Uodalricus²⁰⁾ annis 5²¹⁾, ebdomadibus 8. — Gest. 27. Jan. 990 (l. c.). (Burcardi casus: c. 2, p. 151, wo „quinque anni“).
- Kerhardus²²⁾ 11 annis²³⁾. — Gest. 22. Mai 1001 (l. c.).
- Purchardus²⁴⁾²⁵⁾ annis 20²⁶⁾. — Gest. 17. Juli 1022 (l. c.).
- Thietpaldus²⁷⁾ 11 annis et 4 menses. — Gest. 7. Jan. 1034 (l. c.). (l. c., c. 5, p. 155, wo „anni undecim“).
- Nortpertus²⁸⁾ annis 38. — Gest. 2. Sept. 1072 (l. c.).

¹²⁾ B «annis novem et mensibus et tribus ebdomadibus et quatuor diebus»; C dasselbe, doch mit «duobus» nach «mensibus»; D gleich A, doch mit «annis 7»; E gleich C; F gibt 9 Jahre, die Monate wegen eines Loches fraglich. ¹³⁾ B, C, D, F Thieto; E Dietbo. ¹⁴⁾ F annis 8. ¹⁵⁾ D Gralo. ¹⁶⁾ F annis 15. ¹⁷⁾ In F ist die Zahl der Monate u. s. f. verwischt. ¹⁸⁾ B unterscheidet von hier an die gleichnamigen Aebte durch Ziffern (von Ulrich V. an stehen die Zahlnamen ausgeschrieben); die vier letzten Aebte nennt er jeden primus. ¹⁹⁾ E Burchardus, F Burkardus. ²⁰⁾ C Odalricus. ²¹⁾ F annis 6. ²²⁾ D und E Gerhardus. ²³⁾ F durch gleichzeitige Correctur: «40 annis, 5 mens.» ²⁴⁾ E und F Burkardus. ²⁵⁾ F setzt hier eine II, bei den folgenden Ulrich eine II, III, IV, V, VI bei. ²⁶⁾ B, C, E, F «annis 24». ²⁷⁾ E Dietpaldus, F Thietpaldus. ²⁸⁾ D und F Northpertus.

- Uodalricus²⁰) annis 5. — Gest. 9. Dec. 1077 (l. c.) (l. c., c. 7, p. 156, gleich A).
- Uodalricus²⁰), patriarcha Aquilegiensis²⁹), annis 46³⁰), mensibus 3. — Gest. 2. Apr. 1122 (l. c., c. 7, p. 160, gleich A).
- Manegoldus annis 11, mensibus 4, ebdomadibus 2 et diebus 4³¹). — Gest. 1. Mai 1133 (l. c., c. 8, p. 161, gleich C).
- Wernherus³²) annis 38³³), mensibus 2, ebdomadibus 2³⁴). — Gest. 6. Juli 1167 (l. c., c. 9, p. 161, wo bloss „anno 38“).
- Uodalricus de Tegirvelt³⁵) annis 32³⁶), ebdomadibus 20³⁷) et 4 diebus. — Gest. 12. Apr. (l. c., c. 10, p. 162, wo „36 anni et paulo plus“ — Abdankung 1199).
- Uodalricus de Veringin 49 ebdomadibus et uno die³⁸). — Gest. 7. Oct. 1199 (l. c., c. 11, p. 162, gleich B, E, F).
- Heinricus de Clingin annis 4, ebdomadibus 48 et 4 diebus³⁹). — Gest. 16. Dec. 1204 (Conradi de Fabaria casus, c. 1, p. 165, n. 4, wo „anni quatuor“).
- Uodalricus⁴⁰) de Sax annis 15⁴¹). — Gest. 23. Sept. 1220 (l. c., c. 9, p. 172, keine Angabe über die Regierungsdauer).
- Ruodolfus de Gutingin, episcopus Curiensis⁴²), annis 7 minus 6 diebus⁴³). — Gest. 18. Sept. 1226 (l. c., c. 10, p. 173, ebenso).
- Conradus⁴⁴) de Bussenanc annis 13, ebdomadibus 10 et 2 diebus.

²⁹) B, E, F lassen «Aquilegiensis» weg; C hat «Aquileiensis patriarka» und fügt bei: «hic fuit abbas 28. in cella sancti Galli». ³⁰) E «annis 44» (die 4 auf einer Rasur). ³¹) C «44 annis et paulo plus». ³²) C Wernherus und D Werinherus. ³³) C «annis 42», ohne Weiteres. ³⁴) E «diebus 5» statt «ebdomadibus 2». ³⁵) Hier und bei den sieben folgenden fehlen in C, E, F die beigefügten Namen des Stammsitzes. ³⁶) C «annis 24», ohne Weiteres. ³⁷) D «ebdomadibus 40» und nichts weiter. ³⁸) In B fehlt «et uno die», ebenso in E und F; C «fere anno uno». ³⁹) In F fehlt «et 4 diebus»; C «annis 5 paulo minus»; D «annis 5 sex ebdomadibus minus». ⁴⁰) C Uolricus. ⁴¹) B, E, F setzen «ebdomadibus 40», C und D «42 ebdomadibus minus» den 45 Jahren bei. ⁴²) B lässt dies weg, ebenso C und F; D und E haben «episcopus et abbas». ⁴³) B ohne «minus 6 diebus», ebenso C, D, E, F. ⁴⁴) D und F Conradus. Am Rande hat zu Konrad D die Notiz: «Domnus C. abbas obiit anno domini 1239».

— Gest. 20. Dec. 1239 (Kuchemeister, p. 4, wo freilich 1238 und nur: „drüzehen yar“).

Waltherus de Druhburg⁴⁵⁾ annis 5 minus 4 septimanis⁴⁶⁾. — Abgetreten 1244 (l. c., p. 6, wo: „minder denn fünf yar“).

Bertholdus de Valkenstein⁴⁷⁾ annis 27, ebdomadibus 28⁴⁸⁾. — Gest. 10. (nach Nehr., nach Kuchemeister „ze pfyngsten“, am 12.) Juni 1272 (l. c., p. 21, wo 27 Jahre, 7 Monate, 2 Wochen, 2 Tage angegeben sind).

Post⁴⁹⁾ obitum honorabilis domni Bertholdi orta est maxima discordia inter duos electos, Uol(ricus) de Guttingin diaconus et H(einricus) de Wartinbere etiam diaconus. Uol(ricus) violenter tenuit auxilio regis R(uodolfi) de Habispurch et quorundam ministerialium et civium sancti Galli, et devastavit bona et thesaurum nobilissimum ecclesie. Qui ita in sua ignominia permansit 5 annis minus 14⁵⁰⁾ ebdomadibus et mortuus est. — Gest. 15. (nach Nehr., nach Kuchemeister 14.) Febr. 1277 (l. c., p. 27, wo: „vyêr yar und aht mônât“).

H(einricus) electus repulsus a cenobio cum suis, favente sibi reverendo domno episcopo E(berhardo) Constantiensi et quibusdam ministerialibus, simul ecclesiam nostram vastaverunt. Qui vixit duobus annis minus 7 ebdomadibus et mortuus est. — Gest. 1274 (l. c., p. 24, wo: „das urlug wert wol zway yar“).

⁴⁵⁾ B Druhburc. ⁴⁶⁾ B, C, E, F «annis 4, ebdomadibus 48». ⁴⁷⁾ D «Valkenstein in nigra silva». ⁴⁸⁾ B «mensibus 6, ebdomadibus duabus et diebus duobus» statt «ebdomadibus 28»; C hat bloss «annis 23»; D «mensibus 6 et diebus 15», dazu am Rande: «obiit anno domini 1272»; E nur «annis 27» (über die 7 s. o.); F «annis 27 et dimid. et 15 diebus». B, C, E, F brechen hier ab. In A selbst ward mit blasserer Tinte beigefügt: «Obitus Bertholdi abbatis a. d. 1272». ⁴⁹⁾ Statt dieses Absatzes hat D Folgendes: «Post hunc electi sunt duo, Uolricus de Güttingen et Hainricus de Wartinberg, cum magna discordia demorum conventualium, ministerialium et civium. Sed tamen ipse Uolricus tandem ipsum principatum obtinuit annis quatuor, mensibus octo». ⁵⁰⁾ Mit blasserer Tinte wurde die 14 in eine 17 verändert.

Post⁵¹⁾ obitum Uol(rici) prioris Rumo abbas comunitur eligitur, qui minus provide rexit 5 annis et resignavit. — Abgetreten 4. Dec. 1281 (l. c., p. 31, gleich D).

Cui successit Wilhelmus abbas de Montefort, qui sex annis regimen pacifice tenuit, excepto quod in ministracione divini officii et aliorum, quæ divino cultui competebant, negligens permanebat, et per hæc et alia incurrit indignacionem regis Ruadolfi, qui eiecit eum de monasterio et de abbacia et constituit abbatem de Campidona⁵²⁾ loco sui.

Willehelmus⁵³⁾ de Monteforti annis 20 minus 7 ebdomadis. — Gest. 13. (nach Kuchemeister 11.) Oct. 1301 (l. c., p. 51, ohne Angabe über die Regierungsdauer).

Hainricus de Ramstain annis 17 et 9 mensibus. — Gest. 22. Juli 1319 (l. c., p. 57, wo: „18 yar und 12 wuchen mynder“).

Hilteboldus de Werstain annis 11, ebdomadis 18, diebus 4; obiit anno domini 1329. — Gest. 12. (nach Kuchemeister 13.) Dec. 1329 (l. c., p. 60, wo: „mêr dan 13 yar“).

Ruodolfus de Monteforti, episcopus Constanciensis et gubernator monasterii nostri quatuor annis. — Abgetreten 1333, gest. im Juni 1334 (Kurze Chronik, p. III, ohne Angabe der Regierungsdauer).

Hermannus de Bonstetten abbas annis 28 et mensibus 5. — Gest. 1360 (vgl. oben p. 127).

Georius de Wartenberg, alias de Wildenstain, 19 (sc. annis), duabus hebdomadibus et quindecim diebus. Obiit iste Georius anno 1379. — Gest. 31. März 1379.

Cuono de Stöfeln annis 32, 6 mensibus. Obiit anno 1400 undeno. — Gest. 19. Oct. 1411.

⁵¹⁾ Statt des Folgenden bei D: «Ruomo de Ramstain annis quinque minus 10 ebdomadis». Auch in A selbst wurde mit blasserer Tinte von späterer Hand zu 5 annis beigelegt: «minus 10 ebdomadis». ⁵²⁾ Es ist dieser der 1294 wieder vertriebene Konrad von Gundelfingen. ⁵³⁾ Von hier an ist D die einzige Quelle.

Hainricus de Gundelfingen ob defectum conventus per vasallos monasterii electus et a sede apostolica confirmatus fuit annis 7 cum medio. Hic cessit in concilio Constanciensi, et in locum suum suffectus fuit

Cuonradus, abbas Pigaviensis, qui fuit fere 10 mensibus et postea restitutus ad abbaciam Pigaviensem. Et pro eo successit

Hainricus de Manstorff de partibus Mysne. Hic Hainricus fuit annis 7 et fere 6 mensibus, et transferendo se in propria persona pro agendis monasterii negotiis contra Appenzelenses in redeundo mortuus est in Friburg et in monasterio sancti Blasii sepultus. — Gest. 13. Sept. 1426.

Eglolfus Blarer ob defectum conventus abbaciam monasterii sancti Galli a sede apostolica obtinuit confirmatusque 16 annos gubernavit, olim sancti Blasii monachus professus. Hic obiit anno domini 1442 in die sancto penthecostes in civitate Constanciensi ductusque est ad monasterium sancti Galli. Ibi est sepultus in tenebrosa capella beate virginis in ambitu. Cuius anima requiescat in pace. Et fuit pro tunc dies penthecostes 20. dies mensis Maii. — Gest. 20. Mai 1442.

Anno domini 1463 mensis Aprilis die 24. obiit reverendissimus pater Caspar abbas huius loci, natus de Landenberg. Finivit autem vitam suam Constancie et vectus ad s. Gallum humatus est ante cappellam beate virginis Marie in ambitu prope murum versus sinistram, cuius anima pacifica requie fruatur. — Gest. 24. Apr. 1463.

In A, B, C, D und E sind noch weitere kurze Notizen zu den Namen der einzelnen Aebte hingeschrieben⁵⁴⁾, welche hier in chronologischer Ordnung folgen:

⁵⁴⁾ Wie die Fortsetzungen in A, B, C, D bis auf Berthold, die Anlage der Kataloge E und F unter demselben natürlich enge mit einander in Be-

Gozbert. — B hat die Marginalworte:

Abbas Gozpertus, multa virtute refertus,
Inchoat ecclesiam Gallo patrare novellam
Ac annis illam septem perduxit ad unguem.
Fecit eam nono quoque consecrarier anno⁵⁵).

Salomon. — B. Iste fundavit ecclesiam beati Magni⁵⁶).

E hat oben am Rande nicht von derselben, doch von einer gleichzeitigen Hand die Worte: Anno dominice incarnationis 895 sub Salomone episcopo et abbate fuerunt in monasterio isto presbyteri 42, diaconi 24, subdiaconi 15, aliorum ordinum 20: persone centum et una. — Diese Notiz ist wohl von der gleichen Hand des 13. Jahrhunderts (s. n. 54) auch in F den Ekkehard'schen Casus beigelegt (s. Monum. II, p. 92, n. 53) und beruht auf der Urkunde Salomon's vom genannten Jahre (Wartmann: nr. 697).

Ulrich III., Patriarch von Aquileja. — A. Iste Uodalricus fundavit ecclesiam sancte Fidis. B. (etwas erweitert) Iste in propria persona apportavit reliquias sancte Fidis et ecclesiam eius construxit⁵⁷).

Werner. — A und B. Iste Wernherus fundavit ecclesiam sancti Leonardi⁵⁸).

Rudolf I. von Güttingen. — A. Iste R(uodolfus) secundo consecravit ecclesiam sancti Leonardi anno domini 1225.

D. (erweitert) Anno domini 1225 5. Non. Maii domnus R(uodolfus), episcopus Curiensis et abbas noster, dedicavit ecclesiam s. Leonardi. Item eodem anno ecclesiam de Herisowe, capellam leprosororum, duos criptas monasterii dedicavit⁵⁹).

rührung stehen, so scheinen auch diese Notizen und die Marginalnoten zu den Casus in Cod. 645 (F) nicht nur auch dieser Zeit, dem Ausgang des 13. Jahrhunderts, sondern zum Theil auch den gleichen Händen zugeschrieben werden zu müssen. ⁵⁵) vgl. Mon. II, p. 66. ⁵⁶) p. 90 ff. ⁵⁷) pp. 457 und 458. ⁵⁸) p. 464. ⁵⁹) p. 473 (mit der Beifügung zu den Krypten: «duodecim videlicet apostolorum et omnium sanctorum»). Von der Siechenhauscapelle und der Kirche zu Herisau ist daselbst nicht die Rede.

C. Iste in curia Romana obiit et sepultus Laterani ⁶⁰).

Konrad I. von Bussnang. — A. Iste C. instituit secundam præbendam in ecclesia sancte Fidis anno domini 1235, indictione 8, feria 6, 5. Kal. Maii; B. dasselbe, doch ohne Datum ⁶¹).

C. Iste factus frater in Salem, ibidem tumultatus est ⁶²).

Walther von Trauchburg. — C. Iste intravit ordinem fratrum prædicatorum in Constantia ⁶³).

Wie zu sehen, beziehen sich diese Angaben zumeist auf kirchliche Stiftungen (St. Mang jetzt in der Stadt, St. Leonhard westlich, St. Fiden und Linsebühl (Siechenhaus) östlich von St. Gallen, Herisau im Kanton Appenzell), diejenigen eines Codex, C, auf die letzten Lebensschicksale der betreffenden Aebte. Wenn auch zumeist (s. Anm. 55—63) anderweitigen Ursprunges, sind diese Randbemerkungen doch insofern nicht ohne Interesse, als sie zeigen, dass die in ihnen betonten Facta in den Augen der Eintragenden von Wichtigkeit waren.

Zu den auf p. 128 aufgeführten Aebten sind noch folgende Verweisungen auf die Casus nachzutragen: zu Otmar: Ratperti casus: c. 2, p. 63, gleich A; zu Grimald: l. c., c. 9, p. 71, gleich A; zu Engilbert: Ekkehardi casus: c. 5, p. 110, wo „octo anni“ ⁶⁴). — Zu Wolfleoz und Gozbert sind die Verweisungen auf das Todtenbuch zu ergänzen, bei jenem: Gest. 15. März um 838/839 (s. o. p. 70), bei diesem: Gest. 2. April nach 837 (s. o. p. 74). —

Die Güte des Herrn Dr. *du Rieu*, Conservator der Universitätsbibliothek zu Leyden, dem ich hiermit für seine freundliche Zuvorkommenheit meinen wärmsten Dank ausspreche, hat mich in den Stand gesetzt, hier noch die Collationen mit einem Codex

⁶⁰) p. 473. ⁶¹) Dieses in das Jahr 1235 fallende Factum ist von Conradus de Fabaria, der nur bis 1233 reicht, natürlich nicht erwähnt, aber auch von Christian Kuchemeister übergangen. ⁶²) Mittheil. d. histor. Ver. Bd. I, p. 4. ⁶³) p. 6. ⁶⁴) «pauci anni» geben Ekkeh. cas., c. 3, p. 403, dem Abte Hartmann.

der dortigen Bibliothek⁶⁵) zu bringen, der einen Abtskatalog von St. Gallen enthält. Dieser Katalog, den wir *G.* nennen wollen, beginnt mit den Worten: Anno ab incarnatione domini 614 beatus Gallus hic inhabitare cepit, und hat nachher als Titel: Nomina abbatum, qui in monasterio sancti Galli præfuerunt ab anno domini 720. Nach den erhaltenen Mittheilungen schrieb eine und dieselbe Hand bis und mit Ulrich von Güttingen⁶⁶), worauf eine andere, „manus valde recens sæculi XVI. pulchra et perspicua“, bis auf Franz von Geissberg hinunter das Verzeichniss fortführte.

Folgende Varianten in den Zahlen sind aufzuführen gegenüber A:

Grato annis 15 et 9 menses — *Burkhard I.* vier Wochen statt zweier — *Notker* keine Wochen aufgeführt — *Ulrich von Tägerfeld* zehn Wochen statt zwanzigen — *Heinrich von Klingen* 49 Wochen statt 48 — *Ulrich von Sax* gleich B, E, F (s. n. 41) — *Walther* gleich B, C, E, F (s. n. 46) — *Berthold* gleich B (s. n. 48) — *Ulrich von Güttingen* annis 4 mensibus 7 ebdom. 4 dieb. 4 — *Ruomo* annis 5, 10 hebdom. minus — *Georius* 19 Jahre ohne Weiteres — *Kuno von Stoffeln* 19 Tage noch beigefügt — *Heinrich von Gundelfingen* fere sex menses statt cum medio — *Konrad, Abt von Pegau* „gubernator“ 10 menses —: überall stehen nur die Namen (ohne Angabe der Stammschlösser oder weiteren Text).

⁶⁵) Ich wurde durch die Güte des Herrn Professor Dümmler darauf aufmerksam gemacht. Von der Zugehörigkeit des hier fraglichen Stückes zu dem Codex, den Pertz in der Abhandlung: Ueber eine fränkische Kosmographie des 7. Jahrh (Abhandl. d. Berl. Akad. d. Wiss. 1845) erwähnt, schreibt Herr Dr. du Rieu Folgendes: «Folium compaginis olim, nunc ultimum, quod est 54 rectum, manu perantiqua, quæ tamen in ipso codice non occurrit: est autem codex fasciculus sex vel plurium librariorum atqui auctorum et rerum satis diversarum inter sese». Der Codex, in octavo, hat die Nr. 69.

⁶⁶) Dieser erste Theil reicht also etwas weiter, als A.

Der Schluss lautet:

Caspar annis 21, 3 hebd. et dier. 5 minus.

Udalricus annis 28, 6 hebd. minus.

Gothardus annis 13, hebd. 4 et 2 diebus.

Franciscus superstes Anno 1521^o.

Also ward 1521 dieser zweite Theil abgeschlossen. Nachträglich fügte man noch 1529 nach Franzen's Tode: 25 Jar bei; denn Franz war von 1504 bis (gest. 23. März) 1529 auf dem Stuhle des Abtes gesessen.

Ueber *Abt Raudpert* ist noch Folgendes zu bemerken.

Im ältesten vorhandenen Texte der Ratpert'schen Casus s. Galli, cod. 614, steht (Monum. II, p. 64) Folgendes: Nostri vero (nach Johannes Tod) Waltonem concenobiotam . . . sibi abbatem . . . constituerunt. Hierzu setzte an den Rand eine andere, weit jüngere Hand folgende nach „vero“ anzubringende Worte: Ratpertum — (nicht Rupertum, wie von Arx l. c.: n. 24 schreibt) — sibi constituerunt abbatem, quo post unum annum defuncto, woran „Waltonem etc.“ sich anschliessen soll.

Aus cod. 614 gingen die Casus Ratpert's in den cod. 615 durch Abschrift über. Hier steht als Marginalnote neben dem unveränderten Texte von cod. 614 folgende Anmerkung, welche leider durch rücksichtsloses Beschneiden des Blattes arg litt: Raoutperti non fit mentio . . . ulam et cronicam . . . um 1 dicitur ab . . . isse immedi . . . ocutio fit . . . batis cuius alibi . . . cam (?) mentio . . . la (das Weitere unlesbar).

Der dem Ende des 15. Jahrhunderts angehörende cod. 610 nun bringt für die erste Hälfte dieser Stelle die Lösung. Da steht nämlich: Notaque de Raperto abbate hic non fit mencio, qui secundam regulam et cronicam post Iohannem annum unum dicitur abbatiam tenuisse immediate. Dann folgt: Post obitum Iohannis episcopi fratres nostri Waltonem etc., im Einklang mit cod. 614.

Zur zweiten Hälfte der Stelle gibt cod. 69 der Vadianischen Bibliothek, aus dem 15. Jahrh. gleichfalls, Licht, wo eine andere Hand zum Texte notirte: *Solum mencio fit Waldonis abbatis, cuius alibi in cronica nulla mencio fit, sed in regula.*

Unter der regula ist hier zu verstehen unser cod. 915, der auch eine im Kloster in hohem Ansehen stehende Regel enthielt: „*regulæ nostræ codex*“ nennt ihn Ekkehard (s. auch oben pp. 2 und 16, n. 3), d. h. unser Abtskatalog A. Die Chronik ist, wie schon von Arx (l. c.) zeigte, Hermann von Reichenau, wo (*Monum. script. V, p. 100*) zu 781 steht: *Constantiæ episcopus et abbas Iohannes obiit. Pro quo apud s. Gallum Ruodpertus abbas annum 1 præfuit.*

Aelteste
Liste der Verrufenen und Verbannten
der Stadt St. Gallen.

Von 1362—81. *

Fortsetzung der Mittheilungen aus dem Stadtbuch

von

W. E. von Gonzenbach,

Stiftsarchivar.

Wir setzen unsre Auszüge aus dem so manchfaltigen und merkwürdigen ältesten Stadtbuche fort und kommen dieses Mal zu den Aufschrieben über des Rathes Strafgerichtsführung. Wie schon früher erwähnt, handelt es sich dabei lediglich um Verbannung, Friedabkündigung, Auflage von Urfehden und was damit zusammenhängt. Eigenthümlich sind die vielen Verbürgungen des Eid- und Friedhaltens. Der Verbrechen, welche hier verzeichnet stehen, sind nicht viel Arten, doch treten Mord, Todtschlag, Diebstahl, Hehl, Friedbruch und bösliche Drohung auf. Das Verschonen selbst der Mörder mit dem Strafgericht des Reichsvogts erklärt sich wohl jedenfalls nur daraus, dass die Thäter nicht handhaft waren und in contumaciam beurtheilt wurden. Aus einem Falle geht klar genug hervor, dass neben diesem milden Strafgericht des Rathes das strenge des Reichsvogts bestand und wirkte. Das „mit dem Rechten verderbet“ (23) heisst natürlich nichts Anderes als: hingerichtet. Das aber war Sache des Vogts. Wie schade, dass für dessen Amtsthätigkeit kein Buch oder Protokoll bestand! In Urtheilsbriefen, welche

sich der Rath vom Vogte über seine Blutsentenzen zu eigener Sicherheit vor der Blutrache und reichsrechtlicher Cognition geben liess, sind uns einige Nachrichten darüber aufbehalten. Ich kann nur bedauern, dass die nothgedrungene einstweilige Einrichtung des Stadtarchivs mir seiner Zeit nicht erlaubt hat, früherem Versprechen gemäss, solche und andere ähnliche zeitgenössische Urkunden hier mit heranzuziehen. Sie sind einem spätern Hefte vorbehalten.

Man wird, vielleicht mit Befremden, einige Allotria untermengt finden, wie Civilhändel, Bausachen, Wegordnungen, Bürgerrechtsaufkündigungen. Mein Nebenzweck, unser Stadtbuch in seinem ganzen Wesen zur Kenntniss zu bringen, liess mich den Nachtheil der Vermischung verschiedener Dinge gering achten. Auch die Aufnahme von Einträgen rein örtlichen Interesses bedürfte der Rechtfertigung, wenn nicht unsere Mittheilungen ex professo zunächst der St. Gallischen Specialgeschichte zudienten. Für die Kunde der Stadt im 14. Jahrhundert hat aber jeder seine Bedeutung. So wird auch neben dem Sachverzeichniss ein alphabetischer Geschlechterrodel wenigstens meinen Mitbürgern lieb seyn. Das Stadtbuch fährt also fort:

§. 138. (1.) Item Anno dom. m^{mo} ccc^{mo} lxij^o In vig. sti Johannis bapt. wart Berschi von Ainswille Hainrich Arnoltz kneht iemer me verrüofft für dü vier Crütz won er Lindower frid brach.

(2.) It. Anno dom. M^{mo} CCC^{mo} lxv^o an der nähsten mitwochen vor sant mathyastag des zwelf boten wurdent verrüofft Bernhart völi vnd üli Horchental iemer me eweklich ân ende für dü vier Crütz von des totschrags wegen, so sū tätent an vlrich sälgem dem wildrich vber das er sich nit wisst vor in ze hütenn, vnd ist mänglichem gebotten, das si nieman inrent den vorgescribnen ziln weder husen noch houen, essen noch trinken geben sol, noch kain gemeinsami mit in habint vnd wer si siht inrent den selben vorgeantent ziln, der sol si vähen vnd an-

vallen vff den aid. Die selben Bernhart völi vnd üli Horohental wurdent öch an der vorgeantent mitwochen also von allen räten ainhellklich von desselben todslags wegen mit gesamnoter vrtail iemer me eweklich für dü vier Crütz gebüosst.

(3.) It. Anno eodem vz lxxv^o feria quinta post festum pentecostes wart die vösin verrüofft für dü vier Crütz hundert Jar vnd ain tag vnd wart also von allen räten gebüosset von des wegen, das Hans Satler von ir wegen von Hern vlrich Burgower dem pfaffen (1395 Pfarrer zu Gossau) erstochen solt sin.

(4.) It. Anno dom. m^{mo} ccc^{mo} lxxvii^o Inv. scte Crucis wart gebüosst von allen räten Joh. wildrich iemer me für die werren vmb das er Äblin brant säligen vnsern burger vom lib tet vber das er sich nit wisse vor im ze besorgen vnd ân absagen vnd ist öch also verrüofft vnd ist mänglichem gebotten bim Ait, in ze vahan, ob man in säh inrent dem selben zil vnd das nieman kain gemeinsami mit in haben sol inrent dem selben zil.

(5.) It. Anno dom. m^o ccc^o lxxviii^o wart verrüofft offentlich ain Jar vnd hundert Jar Els Hütwillerin, des geriners geswy, für die vier Crütz von deswegen, dass si ülin Birnower vnder der erde vor sant Columbanus altar wundot.

(6.) It. Anno lxx^o wart verrüofft üli laithüber ain Jar vnd hundert Jar für dü vier Crütz von ainer Düpstal wegen.

(7.) (It. anno 2 ct lxxxv feria sexta ante Martine ward verrüofft Anna Judasin iemer me ain mil verre von der Stat von düpstal wegen. Alia manu in inferiore margine extra ordine temporis annotatum.)

§. 139. (8.) It. Anno dom. M^o ccc^o lxxij^o wart öggi von Altstetten, der wilunt Bilgri Spisers kneht was, von ainer düpstal wegen geuangen, den liess man vs von bett wegen Graf Hugon (von Montfort), also das er swuor zen Hailgen ainen gelerten ait, inwendig dü vier Crütz niemer me ze kommen vnd wer in siht inrent dem selben zil, der sol in vahan.

(9.) It. Anno lxxij^o cc^{um} augustum wart der Halbritter von Ämptze gebüsst v Jar für die Stat von deswegen, das er ainen kneht nahtes an vnser Stat Husstor erschluog.

(10.) It. anno lxxiii^o wart die Zwikin des vähtings sälligen wirtinne für die vier Crätz verrüefft an mitken vor Joh. bap. von düpstal wegen zwai Jâr.

(11.) It. anno eodem vz lxxiii^o im Höwat wart Rüdine rapp geungen vnd in den turn gelait, won er sich als vnendlich mit worten vnd werken hielt, das man vbels vnd gebresten davon entsitzen müsst. vnd wart von siner fründ bett vss der vanknust gelassen, also mit der beschaidenhait, das er swür vngebunden vnd vngeungen ainen gelerten ait ze den hailgen, fünf Jâr dü nähsten ain mil verre von der Stat ze sinne vnd das er niemer me wider die Stat, noch wider kainem burger ain sol vnd das er mänglichhs fründ sin sol vmb dis vanknust, Wer daran dehain schuld hat vnd hant öch dis nachgenten sin fründ für in ver-tröst, das er den Ait stät habe, also wär das er in dehain wis den ait vberfür, das si im dann vient sin sont als wir vnn das si mit vns dann vff in stellen sont, so verre si kunnent vnd mugent, das er ergriffen werde ân geürde vnd sint das sin fründe, die es gelopt hant mit ir trüwen: Cünrat vnd Cristan völi, Johans Sporer, Johans Keller von Herisöw, Hug Ruprecht. vlrich ortwin. Johans Waggenstain vnd Cüni maigers sun von Bernacelle Râdi.

§. 140. (12) Item Anno dom. M^o ccc^o lxxiiiij Do mainte Cünrade wirtscher, etlich vnser burger vmb ze triben mit frömden gerihten vnd kond man sich davor gen im nit versorgen, won das man in haimote. Des wart aber er von bett ledig vss der vanknust. also das er swür ze den hailgen ainen gelerten ait, enkainen vnser burger, weder fröwen noch man niemer vf-zetriben vmb kain sach, dann vor dem geriht ze sant gallen in der Stat, er werde dann da rechtlos gelassen vnd das er öch dis

vanknust niemer geäfferen sol in kain wis vnd mänlichs fründ darumb sin sol vnd sint öch darumb hinder in gestanden vnd ze mer sicherhait für in des wer worden die nachgenenten lüt: Joh. brant, Cünrat tablatter, der Suter, Johans Hagenwiller, Joh. slosser, Cüni blüm, Rüdi Höbi vnd Joh. Salmenswiller. Der hät jeklicher gelopt mit siner trüwe in Aides wis, wär das der selb Cünrat wirtscher den Ait iemer vberfür in dehain wis, das si dann darvmb haft sin sont vnd vns vnd den selben burgern, gen den er dann den Ait vberuarn hat, den schaden vnd gebresten, den wir ald die selben vnser burger davon gewunnint, ganzlich ablegen sont an allen fürzug.

(13) Acta sunt hæc de dioto kleli. Anno lxxv^o.

It. Man sol öch wissen, Won Hans kleli von Linggenwille von der Stat gelt nam vnd darumb verhieß vnd ze den Hailgen swür, eclichen hin ze geben dem Rat, der der Stat vient was vnd aber er das nüt tet, do haimotent in die Rät. Des erbatent sin fründ die Rät, das man in ledig liess vnd swür ainen gelerten ait zen hailgen, die vanknust niemer me ze äfferen gen den Burgern noch gen nieman, der daran dehain schuld hat vnd das er fründ darumb ze fründen gewinnen sol vnd die herren, der aigen ald vogtman er ist, abzelegen vnd niemer me wider die Stat noch wider kainem burger ze tünde vnd der Stat laster vnd schaden ze wenden vnd si davor ze warnen vnd gab öch darumb ze wern die nachgenenten sin fründ: Johansen Lütis von obren bürren, Johansen tüner von Entziswilla, albrechten tüner, sinen brüder, Hugen Schnider von Helffentswille, Hainrich den Moser von zukenriet, Johansen verren von Ebersol, Rüdin balg von Schöwingen, Cünrat den Roggwiller von Durstudlen, oswalt den keller von Helffentswille, Rüdi den brenner von Linggenwille, Cüni Jöchen vnd Berschin, sinen brüder vnd Hainrich den Murer von glatburg. Die hant die werschaft gelopt ielicher besunder mit siner trüwe an aines rehten aides

stat, also: beschäh, das der selb Hans kleli den selben ait iemer vberfüri in debain wis, das dann die selben wern den Burgern vnd der Stat zwainzig pfunt pfenning güter costenzer münse veruallen sin sont. also das ir ielicher aines pfundes pfenning der vorgeantent münse veruallen sin sol vnd was dennoht an den selben zwainzig pfunt pfenningen vsstat, das sol der vorgeantent Hainrich Murer den burgern veruallen sin gantzlich, also das er aht pfunt pfenning der vorgeantent münse der Stat dann veruallen ist vnd sont vnd mugent öch die Burger vnd die Stat die selben wern darumb pfenden vnd angriffen mit dem rechten vnd ân recht. Wär aber das dann die wern dem Rat denselben Hans klelin antwürtint, so sont si von der Stat ledig sin.

§. 141. (14.) It. Es ist öch ze wissen, das die Rät gelopt hant, Rüdi Höbis recht wern ze sinne nach der Stat recht vmb den köff vnd vmb das Hus, das Schatzen säligen was vnd stösset ain halb an des Hagenwillers Hus, das er köfft hât, vmb des schatzen säligen kint, für das selb kint vnd für mänlichen durch got vnd darumb, das das selb arm kint mit dem gelt, das davon erlöset wart, in den Spital versorget wurd.

(15.) It. Es ist öch ze wissen, won der brunne an der nüwen gassun vor Cünrat vässlers Hus vff desselben Cünrat vässlers grund stat vnd sich das enpfunden hat, das er vnd alle sin erben vnd nachkomen den selben grund hinnanhin haben vnd niessen sont vnd mugent ân mänlichs widerrede in allen den rechten als vor, é das der Brunne dar gesetzt wär, woltint aber si darvf buwen vnd zimberren, so sont si vnd die Stat ietweder tail beliben bi ir rechten.

(16.) Item Anno dom. M^o ccc^{mo} lxxiii^o Erkanten sich die Rät ainberlich durch der Stat gemainen nutz, das nieman nu noch hienach üt anders noch fürbass buwen sol vff die Hofstett vor Spiser Tor gelegen an dem Ort, die ainhalb stössent an peter kupfersmitz Hus, won ain tüll vnd ain Schopff, ân tilinan, won

öch vormals die Rät die selben Hofstett vnd dü Hüser ab den selben Hofstetten von dem Schatzen säligen geköffet hant, darumb, das die Stat dester fürbass versorget vnd versehen sie vor für.

(17.) Item Anno dom. M° ccc° lxx° quinto in dem höwet do Swärent die zunftmaister vnd alle die, die vnder die zunftan gehörent, die zunftan aber fürbass ze halten von den wihen-nähten hin, die nach dem selben Höwmanot aller schierost koment, dü nächsten fünf gantzü Jar in aller wise vnd in allem dem reht, als si sie vntzher braht vnd gehalten hant, ân geuarde vnd hant in dem Ait vssgelassen: wär das si gemainlich ald den mertail inrent den selben Jarzilt dehainest duhti, das besser vnd kommelich wär, die zunftan abzelaassen, dann ze haltenn, das si das wol tün mugent.

(18.) Item. Man sol öch wissen, das walther brising, der Scherer, der von den Räten Egli ziegels säligen kinden ze pfleger geben wart, von dem Güt, das im von der kint wegen enpfolhen wart, Hainrich dem bürrer von der Rät Haissens wegen vii 8 ân ij ß d. ze Johannesen vnd Elsun, des selben Egli Ziegels säligen kint, Handen in geantwurt hât vnd gewert vnd hat öch damit der selb Brising gantzlich von der selben pfleg wegen widerrechnet.

§. 142. (19.) Item. Man sol öch wissen, das Cünrat vnd Cristan völi burgreht vfgeben hant in dem Järe, do man zalt von Cristus geburt Drüzehenhundert Jar Sibentzig Järe vnd darnach in dem dritten Järe vmb Sant katherinen tag, sid der gesetzte als gesetzt ist: Wer Burgreht vfgit vnd des inrunt den nächsten aht tagen darnach für den rat nit widerkumt, das man den inrunt den nächsten fünf Jaren darnach nit wider ze burger sol an nemen, vnd hant öch die Grossen Rät in dem selben lxxijf Jâr gesworn ze den Hailgen, die selben gesetzt stät ze halten vnd als dik ain Rät ansitzet, so sol der Rat sunderlich die selben gesetzt in den ait nemen vnd swären ze halten.

(20.) It. Johans von varna, Johans von vonbol vnd Cûnrat von Brugga hant öch Sid der selben gesetzt in dem selben lxxiiij^{ten} Järe ze ingäntem wintermanot burgreht vfgeben vnd kament öch des die vorgehenden völin, noch Joh. von varna, noch Joh. von vonbol, noch Cûnrat von Brugga nit wider für den rät inrunt den nächsten viij tagen darnach als die gesetzt stat.

(21.) Item Cûnrat Hürler hat öch sid der selben gesetzt Anno lxxiiij^o in die Sti Gereonis etsociorum ejus burgreht vfgeben vnd kam des öch nit wider in den nächsten viij tagen, als es gesetzt ist.

(22.) Item Cûni Särr von Staig hat öch sid der selben gesetzt Anno lxxvj burgerreht vfgeben vnd kam des öch nüt wider in den nächsten viij tagen als es gesetzt ist.

(23.) It. Anno dom. M^o ccc^o lxxv^o an sant Uolrichs abent do kam für den Rät Rûdi tanner von Sturzenegg mit Cûnrat tanner, sinem vatter vnd Eglin, sinem brüder vnd swûr der selb Rûdi tanner da offenlich vngebunden vnd vngeuangen willcklich ainen gelerten Ait ze den Hailgen, die burger noch die Staj niemer me ze vehenn noch ze bekumberrenn vmb die vanknust, so si an sinem brüder ülin säligen tatent, der mit dem rechten verderbet wart, vnd das er die selben getât gen den burgern noch gen niemann andre, der daran dehain schuld hât, niemer me äferren sol noch wil in kain wis, won im öch do vergeben wart alles, das er vntz vff den selben tag wider die burger ie getet. Er nam öch in den selben ait, niemer mê wider enkainem burger, noch wider die Stat ze sinne vnd si ze warnnen vnd ir schaden ze wendenn, so verre si mugent ân geuärde vnd gab darumb den vorgehenden sinen vatter vnd sinen brüder ze wern, die swürent öch ze den hailgen ietweder ainen gelerten ait ze den hailgen, wär das er den ait iemer vberfüri mit dehainen sachen, das si dann sin vigent sin sont vnd vff in stellen so verre si kunnet vnd mugent als ernstlich als die Burger ân geuärde.

§. 143. (24.) Item Es ist ze wissenn, das die Haltinerin, die man nemmt die frölichin, verrüfft vnd verbotten ist iemer me ain mil verre für die Stat von ainer vntät wegen. Si hät vsge-sworn (die grossen rät hant ir die Stat wider erlöbt).

(25.) It. Anno dom. M° ccc° lxxvij° circa festum Scti Marci ewang. do wart Guldin leben öch verbotten v iar für die Stat von vngewonlicher Swür wegen vnd von fräuenlicher red, als er mit den Scharwahtern rett, er swür öch do ze mäl vs.

(26.) It. Anno dom. M° ccc° lxxvij° in mense Maio ante fest. pentecost. do wart verruefft Roschachs kneht peter keller v iar für dü vier Crütz vmb das er Joh. satlers säligen tochter der é ansprach vnd si nüt mit dem rechten behaben moht vnd won er nüt vsge-sworn hat vnd nüt für den rat komen wolt, vszeswerenn, so hant sich die Rät erkennt, wie lang er vssrent den vier Crützen ist vnvsworn, das im das doch an den v iaren nüt abgan sol vnd sol xij ß d., won er nüt für den Rat kām ze den gebotten, als im darumb für den Rat gebotten wart.

(27.) It. Anno lxxvij° feria tertia ante fest. scti Joh. Bapt. do gabent Haini brising vnd Entz brising von appacell burgreht vf vnd kament des nüt wider in viij tagen.

(28.) It. Man sol wissen, das Bartholome Brant der Schüler, den man nemmt Stipes, vor dem Rat gewesen ist vnd da gelopt vnd gesworn hat willeklich ainen gelerten ait zü den hailgen, Wär, das er zü dehainem vnser burger ald burgerinen iht ze sprechen ald ze klagen hett oder gewunn, warumb das wär, das er das reht von im nemen sol hie vor vnserm geriht vnd nienert anderswa, ez wär dann vmb übernutz vnd vmb sölich sach, die für gaistlich geriht gehört, das ist im in dem ait vsge-lassen.

(29.) It. Anno lxxiiij° an sant Joh. abent des töffers ze Sunngihten wurden verruefft für dü vier Crütz Eglolff von altstetten vnd Rûdi von Grünenstain vmb daz, das si nit kament,

do in an iij ß d. ietwederem für den rat gebotten wart ze kommen vnd ze dem andern mal aber inen verkündet wart, daz si kāmint vnd die büss swürint ze laistenn, alz der stat recht wär vnd alz sich der rat erkanti vmb die fräuel, alz si Cünraten von Ainwille durch vnsrü geriht geungen enweg fürtent vnd in da mit blossen swerten erzwungen hattent vnd ist mänglichem gebotten vff den ait, won si alz vngehorsam gewesen sint, daz si nieman inrunt den vier Crützen husen noch houen noch gemeinsamen sol vnd wer si siht inrunt den selben ziln, der sol si vahn vff den ait. vnd sol man sü vmb die selben getat vnd fräueli büessen vnd ab in rihten, daz si den selben Cünrat von Ainwille durch vnsrü geriht geungen enweg fürtent mit gewaffenten handen vnd in da mit blossen swerten erzwungen hant. (Egloff von Altstetten hat die büss vmb dis fräueli gelaistet.)

§. 144. (30.) Item der jung gosswin ist öch verrüfft für dü vier crütz vnd wer in inrunt den selben ziln siht, der sol in vahn vff den ait, won er dü drü gebott vber sich liess gan vnd in vngehorsam ist vnd sol nit herwiderinkomen, ê er die buossan riht, die von den gebotten geuallen sint.

(31.) It. Anno dom. M^o ccc^o lxxviii^o an aller Hailgen abent wart Bilgri Spiser von allen räten gebüesst ain iâr vnd hundert iâr für dü vier Crütz von mietan wegen, die er ingenomen hatt, do er Burgermaister was vnd von andrer vnredlicher sach vnd bärlicher rede wegen, die er den Räten ze schmähkait rette vnd won er die buoss niht sweren wölt ze laistenn, do wart er verüefft ain iâr vnd hundert iâr für dü vier Crütz vnd ist mänglichem gebotten etc.

(32.) It. Es ist öch ze wissen, das Anno lxxviii^o vor den wihennächten ain frömder kneht kam mit ainem marden vnd mit ainem pantzer vnd wolt Rûdin ennz den marden geben han vmb drü pfunt pfenning vnd das pantzer vmb xi ß d., des mü-tate man in an ains wern, des moht er nit gehan, do besantent

die rät den knecht für sich vnd fragent in, wer er wär oder wannen er landes wär, do saite er, er wär von ainem Stättlin haisset Brülingen vnd er wär claus edelman genant vnd wär hansen sun von Lantzenhofen vnd hett sinen vettern Rûdin von Lantzenhofen angegriffen vnd hett im den selben marden genomen vnd das pantzer an sinem loon, den er vmb in verdienet hett. Da duht die Rät, wie der knecht vnd sin gevert nit rehtuertig wär, sunderlich won der marden vnd das pantzer vil besers werd warent, denn alz ers hin geben wolt. Des haimatent die Rät den knecht vntz das si ain kuntschaft von des knechtz fründen von den von vilingen vnd von Brülingen vernämint, ob der knecht from wär oder vnrehtuertig, do schribent die von vilingen her, wie es vmb die sach vnd vmb den knecht wär vnd die von Brülingen schribent öch, das si von dem knecht nit wisstint won gûtes. Vnd vff das do liess man den knecht ledig vss der vanknust, also das er swür vngebunden vnd vngeungen ainen gelerten ait ze den Hailgen, die vanknust vnd die sach gen der Stat noch gen iemann, wer darzü dehain schuld hat, niemer ze äfferen in dehain wis vnd fründ ze fründ ze gewinnen vnd welen er des nit vberkomen möht, das er die Stat vnd mænglichen darinne warnen vnd vns das getrülich vorhin als erberlich verkünden sol, das kain schad davon vfstand. vnd hät öch darumb zuotz im ze wern geben ainen erberen knecht von Brülingen, haisset Bertolt Hêger, der hät öch zen hailgen gesworn ainen gelerten ait, des alles wer ze sinne für den selben knecht, das er tû vnd vollfür (§. 145) vnd laiste alz er gesworn hät vnd das er niemer überfar. Vns hant öch die von vilingen, die Stat irn brief gesentt, das Rûdolf von Lantzenhofen da vrogenant für sich selb vnd für sin fründ trösten well vmb die vanknust. Der marden vnd das pantzer wart öch da mit des selben knechtz willen dem obgenanten knecht von Brülingen Bertholt dem Heger ingeantwürt ze des obgenanten Rûdolf lantzenhofers handen, won

er braht ainen offenn brief von im, was man in gewerti oder enphulhi, des benögti in.

(33.) It. Man sol öch wissen, das dis nachgenten: Jächli ab der Halten vss dem turtäl, Rüdi wenk von yberg vnd haini im büch von Wattwille für den rat kament Anno lxxx° an dem nähsten samstag nach sant Hylarien tag des Hailgen Byschoffs vnd lobtent da ieklicher mit siner trüwe vnd swürent öch darnach ieklicher ainen gelerten Ait ze den Hailgen, wär das Rüdi rosenstil iemer wider die Stat oder wider dehainem burger tät, das sü dann im als vient sin sont vnd vff in stellen sont als ernstlich als die burger äne alle genärde.

(34.) It. Es ist öch ze wissen, als die Rät den Rütliet an dem Linsibüel in die vanknust vnd in band laitent von siner vnrihtikait wegen, so er begieng mit worten und mit werken gegen den armen siechan vnd dem Hus vnd das si ir lib vnd ir güttes vor im in sorgen sin müsstent. Darumb sint dis erbern lüt: Hainrich vnd Jacob die Zeller, die weber, gebrüeder, frik brunner der kessler vnd wälti Suter, der Linsibüeler knecht vor dem grossen Rat gewesen vnd hant den grossen rat erbetten, das man Rütlieten vss der vanknust vnd vss den banden gelassen hat, also das si lobtent ir jeklicher mit siner trüwe an aines rechten aides stat, für den selben Rütliet wer ze sinne, das er die vanknust gen den Räten noch gen den burgern gemainlich, noch gen ir dehainem besunder, noch gegen niemann, wer darzü gehafft was oder dehain schuld daran hätt, niemer ande noch äferr, in kain wis vnd das er der Stat noch kainem burger besunder, noch dem Hus an dem Linsibüel enkainen schaden noch angriff tüege, ald tät er es darüber, das si dann darumb hafft sien vnd sin söllin.

§. 146. (35.) It. all rät hant sich erkennt von des surellen säligen tochter wegen, won die müter die tochter beräten hat vber das sich der rat vormals erkennt hat vnd ir der rat saite, das

man die tochter nit beräten sölt, é si ze ir tagen kãm, das man si **darvmb** büessen sol vnd alle die, die das werbent, ratent ald **helffent** gewesen sint.

(36.) It. die selben grossen rät hant sich öch erkennt, das **die** müter sweren sol vnd öch geschworn hat ainen gelerten ait **zû** den Hailgen, das si die tochter wider zûtz ir nemen sol vntz **si** ze ir tagen kumt, ob si bi ir sin wil, âne alle geuârde. wolt si **aber** nit bi ir sin, so sol man si dem vogt ûlin surellen antwürten vnd beuelhen vntz si ze ir tagen kumt.

(37.) It. der gross rat hat sich öch erkennt, das Hainrich schülmaister öch sweren sol vnd öch geschworn hat zen Hailgen ainen gelerten ait, das er noch jeman von sinen wegen den vorgeannten Surellen, den Vogt an dekainem des selben kintz gûte weder an ligentem noch an varendem nit sumen noch irren sol alle die wil das selb kint niht ze sinen tagen komen ist, es wâr dann das er es mit des grossen rates vnd mit des selben vogtz gûtem willen vnd gunst vbertragen möht, das ist im vss gelassen.

(38.) It. Anno dom. M^{mo} ccc^{mo} lxxxi^o feria tertia ante fest. pentecost. do kam für den rat Hans an der Metlun von Huntwille vnd gab da burgreht vf vnd kam des nit wider in den aht tagen alz es gesetzt ist.

(39.) It. Es ist öch ze wissent von des keners wegen, der ob den zwain nidrosten mülinan gelegen ist vnd der das wasser vff die selben zwo mülina vnd in die Stat trait, das das also von alter gewonlich gewesen ist, das die selben zwo mülina vnd die Stat den kener machen vnd legen sont, also das die selben zwo mülina den kener höwun sont in Stainegg, won öch sü dü rehtung da hant. Vnd was dannahin kost vnd schad darüber gat, das der kener geuertget vnd gelait wirt, des sol die Stat ainen Drittail des schaden vnd die zwo mülina zwai tail des schaden geben vnd liden vnd hat sich das erfunden mit ainer erberen kuntschaft.

(40.) It. Anno dom. M^o ccc^o lxxxx nono feria quinta p. Agathe ward Elz, Her Hansen Burgöwers kellerin, verbotten vnd verrüft jemer me ain myl verre von der Statt vnn Swür öch daz ze den Hailigen niemer me inrent ze kommen, vnn ist daz si herin vber daz gat, so sol man si legen, daz die stat vor ir sicher sie vnn ist daz beschehen vmb mängerlay misstat vnn tröwlicher red, so si getan hat. (In inferiori parte folii alia manu scriptum.)

§. 147. (41.) It. Anno dom. M^{mo} ccc^{mo} Lxxxix^o In Commemoratione sti pauli do Swürent die zunftmaister vnd alle die, die vnder die zunftan gehört, die zunftan aber fürbass ze haltenn in aller wise vnd rehten als si sie vntz her braht vnd gehalten hant vnd ain andren getrülich ze helfenn vnd ze ratenn zehen gantzü iar, dü nächsten nachinander ân alle geuärde vnd vahent dü iar an an sant Johans tag des töffers ze Sunngihten, der da was aller nächst vor dem selben sant paulus tag.

(42.) It. Es ist öch ze wissent, das die Burger Uolin Brising von Harzenbül haimotent vmb das, das er vnsern burger Hainin witratswendiner wolt beschalkot han vnd öch sines brüders Hainis Brisings tohterman ze veltkilch daran wiste, das er in von sinen wegen wolt beschalkot han vmb das, das er von der rät Haissens wegen etwas botschaft vnd brief hinvf zû Hainzen schnider von Blutäsch vnd wider herab trüg von sach wegen, die die toblerinen angieng vnd den selben ûlin brising. Des wart aber der selb ûli brising vss der vanknust ledig gelassen von ernstlicher bitt Walthers vnd Cûnratz der brising, siner brüder, also das er swür ainen gelerten ait ze den Hailgen vnd die selben sin brüder swürent öch gelert ait zen Hailgen vmb die selben vanknust, der stat und der burger gemainlich vnd ir jeglichs sunderlich vnd des selben Hanns witratswendiners vnd aller mænglichs, wer an der vanknust dehain schuld hatt, güt fründ ze sinne etc. Wär aber, da vor Got sie, daz der selb ûli

brising den ait vnd sin êr vbersäh etc., so sol er der Stat hundert pfunt pfenning costentzer münse veruallen sin vnd hat darüber die vogenanten sin brüder Walthern vnd Cünraten die brising baid versetzt vnd der Stat ze rehten bürgen geben, also das si baid vmb das güt Haft sin sont den burgern vnd der Stat, ob er sin ait vberfür alz vor ist beschaiden; die selben sin brüder hant öch die bürgschaft jetweder gelopt mit siner trüwe an des Burgermaisters ûrich rüdigers Hant ze der stat Handen. Actum Anno Lxxxix°.

(43.) It. Es ist öch ze wissenn vmb Walthern brising, den Scherer, das der in dem lxxxix° Jar am nächsten fritag nach vnser frowen tag ze ögsten burgerrecht absait.

§. 148. (44.) It. Es ist öch ze wissenn von des Huses wegen, das ainhalb stösset an H. Änderlis Hus, das Hans, der messersmit, vnd Jäcli eraman köfft hant, das der Rat dem selben Hans messersmit erlöbt hant, ain Smitten in das selb Hus ze setzen vnd das er vnd sin nachkomen in der selben smitten mugent Messer smiden. Doch sont si das antwerk, daz man nemmt Hüffsmiden, darinne niht triben, noch das selb Hus kainem Hüffsmit verlihen, der da Hüff smiden wolte, es wär denn, daz es ain Rat verhangde vnd hat darvmb der selb Hans messersmit der Stat brief geben.

(45.) It. Anno Lxxxix° wart Jäclis Hirten wib von allen räten iemer mê ain mil verre von der Stat verboten vnd hät vss-gesworen, vmb das, das si der arnsperginn iunkfröwen anwiste, das si für inlait in der arnsperginne Hus, das es enbran.

(46.) It. Anno Lxxxix° wart ûli völi öch von allen räten iemer me für dü vier Crütz verboten vmb das, das man hinder im fand den Blunder, den der Arnsperginen iunkfröw der Arnspergine verstoln hat vnd daz er das selb düpstal enthielt vnd das in sinem Hus zertailt vnd den tail davon nam. Vnd ist öch darüber verrüefft für dü vier Crütz vnd ist mænglichen gebotten

vff den ait, wer in siht inrent den gerihten, das in der vahlen sol.

(47.) It. Anno lxxxix^o feria quarta vor thome apostoli wart verrüefft Haini krumm iemer me für dü vier Crütz vnd wart also von dem grossen rät gebüesset vmb das, das er Eglin bächin den pfister ersluog vnredlichen über das, daz er im weder laster noch lait getan hatt vnd sich öch vor im nit wiste ze hüetenn. Vnd ist mänglichem gebotten vffen den ait, wer in in den gerihten siht, das in der vahlen sol vnd das nieman kain gemeinsami mit im haben sol inrent den gerihten (im ist erlöbt, in der vorstat ze sitzen. Darnach wart im herin erlöbt).

(48.) It. Anno eodem et die vt supra wart Cüni kumber, der jung, öch von allen räten gebüesset vnd iemer me verrüefft für dü vier Crütz vmb das, das er ülin bischoff sälgen nahtes in der vorstat erstochen hat vber das, daz der selb Bischoff sälig im weder laster noch lait getan hatt vnd sich öch der Bischoff nit wiste vor im ze hüetenn. Vnd ist mänglichem gebotten etc.

§. 149. (49.) It. Anno lxxxix^o wart Jäcli giger der blaicher von Lindöw geungen vmb etwas fräueli vnd tröwlich rede, als er wider etlich burger getan hatt vnd sin fründ hant in vss der vanknust gelöset vnd sint hinder in gegangen vnd für in wer worden, das er noch nieman von sinen wegen die vanknust niemer me äferren sol vnd wär, das er es darüber tät ald ieman von sinen wegen, so sont die selben sin fründ c marck silbers der Stat vernallen sin vnd hat die Stat darvmb brieff.

(50.) It. Anno Lxxxij^o feria vi^a prox. p. Leonh. Do käment die grossen rät mit Maister Hansen Schedler vberain, das er in verhaissen vnd sich des verbunden hat, das er hie Schülmaister sin wil dü nähsten drü iar von dem vorgeantanten tag hin vnd mit namen also, das er beliben sol bi den Lönen vnd bi den nutzen vnd rehten als sin vorfar der nächst vor im getan hat. Vnd welhe sin kint ze ainem Schriber oder Schriberin gern setzen wölt, das

der das wol tûn mag vnd das er des mänglichem gunnen sol vnd wil. Des hat er sich verbunden. Vnd hat darvmb ze wern geben Cûnrat den köchler.

Das Burgerrecht haben aufgegeben:

(51.) Anno Lxxxij^o (1382) In vigil. Epiphanye do gabent dis nachgenanten Lût burgrecht vf vor dem rat: H. Liner vss gaiserwalt. Rûsch vss gaiserwalt. Item Cristan Studer von Lachen. Item Hans krânbüler. Item Hug krânbüler. Item R. am kapf. Item ûli bürki. Item Hans von Staig. Item werli fürer vnd sind des in den viii tagen nit wider komen. Item vnd vm dieselben zit gab die wartmânin, des alten wartmans sâlgen wib, öch burgrecht vf.

Item eodem anno feria tertia post Epiphaniam hant dis nachgenanten öch burgrecht vfgeben: ûli innhelder. Item R. ze hagenswendi. Item ûli Hürder. Item jäoli Hürler. Item ûli ze Waldi.

Item anno eodem hant dis nachgenanten öch burgrecht vfgeben, daz si sin nit widerkament in den viii tagen: Jützin wâlتي zem Spicher. Item wâlتي der witwen sun vom spicher. Item Herman müller vom spicher. Item der geser vss gaiserwalt. Item ûli appacellers sâlgen wib vnd kint. Item äbli von Staig. Item wâlتي Hürler vom spicher. Item ûli vnd hans die kernen. Item C. vnd R. hermans sâlgen sün zem spicher. Item H. müller vom spicher. Item R. sâlgen sün zem spicher. Item wâlتي R. sâlgen sün vnd sin tochter. Item ûli wiser von Hoven. Item Hans vom Spicher, wâlتي der witwen sun.

Item vm die selben trifft gaben dis nachgenanten öch burgrecht vf: Cristan in der ow. Joh. eggliman.

§. 150. Item anno Lxxxij^o circa Junium Gab Hans kündig burgrecht vf.

Item anno Lxxxij^o feria tertia post michahelem gab Bilgri walher burgrecht vf.

Item anno Lxxxiiij^o feria secunda post mathye gab temberg von Arbon öch burgreht vf.

Item anno lxxxiiij^o . . . gab C. bürki ab der Hoinrüti burgreht vf.

Ganz mit gleicher Formel kommen weiter Verzichte auf das Bürgerrecht vor aus dem J. 1384 von: H. vff der Halten von huntwille. — dem Geriner. — Hans Suter dem Segensmit. 1391 Jäcli schirmer. 1386 heinr. garnleder. 1390 Rüdi aher. — Rot von Nutzenbüch. — herman geswend dem iungen.

Item anno dom. M^o ccc^o lxxxxi^o . . . gab Entz hailibrunner burgreht vf vnd gab ze anzal iij g an vi d.

Item anno eodem . . . gab Jäcli brising burgreht vf vnd gab ze anzal v g xiii ß d.

Und so weiter. Von da an wird meistens beigefügt, wie viel der Austretende zu Anzahl (Steuer) gab. Es folgen hier noch: 1391 C. am Egglin mit 2 g . — 1392. H. varnbüler mit 2 g . — Herman Graf dedit anzal. — Uoli an der schnait, der elter, mit 37 Schilling Pfenn.

§. 151. (52.) Item. Es ist ze wissent von des erblehens wegen des Berges, den man nemmt tüitburgsberg, gelegen obrenthhalb der Stat ze sant Gallen, der ainhalb stösset an die mülegg, den selben berg die Helbling von Jacob Rüprecht sälgen, albreht völis sälgen tohterman, ze ainem rehten erbzinslehen hattent, das selb erblehen gabent die Helbling Barthlimen blarrer an vnsers Spitals stat vnd ze vnsers Spitals Handen ze köffenn, des hat im der selb Blarrer von vnsers rates haissens vnd vnderwisung wegen vnd durch fromen vnd nutz desselben vnsers Spitals das selb erbzinslehen ze köffen geben Rüdolffen dem wiser von Houen, der öch vnser burger ist, darvmb das das gelt, das davon gelöst wurd, an des Spitals nutz gelait wurd. Nu hat claus rüprecht, des obgenanten Jacob Rüprechtz sälgen sun, sin tail vnd sinü reht, so er an dem selben berg hatt, dem selben Ruedin wiser

verlihen ze ainem rechten erbzinslehen vnd verbriuet. Aber Lienhart Rüprecht, sin brüder, der maint im niht ze lihenn vnd spert sich des wider gelimpf vnd wider rehtes, won der Helbling brief, den si von dem obgenanten Jacob Rüprecht, irem vatter hant, der wiset aigenlich, wie das die Helbling irü reht des erbzinslehens wol verköffen möhtint vnd ze köffen geben, wem si wöltint. Doch also, das si es des ersten Rüpcrehten vnd sinen erben anbieten vnd v ß d. näher geben soltint, denn jemann andre. Das tatent öch die Helbling vnd buttent es Lienharten vnd Clausen rüpcreht des ersten. Do woltent si es nit köffen. Des ist vnser grosse Rat etwedik ob diser sach gesessen vnd hant sich ainhellklich erkennt, das Lienhart Rüpcreht sich vnbillich dawider setzet, das er nit lihen vnd verbriuen wil vmb daz selb erlehen, als öch sin obgenanter vatter sälig getan hat vnd das si von vnser Spitalz wegen, den si billich ze dem rehten vnd vor dem vnrehten ze schirmenn hant, vnd sunderlich won der obgenant Rüdolf wiser sich des vorgedachten köffs niht annemen wolte, denn vff der Rät trost. Darvmb so hant die grossen Rät mit ainberem rat sich erkennt, das si den obgenanten Rüdolf den wisér vnd sin erben bi dem vorgeantent köff vnd erlehen billich vnd getrülich halten vnd schirmen sont, sunderlich gen dem obgenanten lienhart rüpcreht vnd sinen erben vnd das der selb Rüdolf wiser vnd sin erben den zins, der dem selben Lienhart von sinem tail des selben berges, jährlich werden solt, innehaben sont vntz das er inen lihet vnd verbriuet denselben sin tail des berges, als Nyclus Rüpcreht sin brüder getan hat, als vor ist beschaiden, vnd wär, das si darüber von dem selben Lienhart rüpcreht ald von sinen erben ald von jemann von iro wegen von des selben guotes wegen jemer angriffen oder geschadget wurdint, mit dem rehten, von dem schaden sont die Rät den selben Rüdolf den wisér vnd sin erben gantzlich entrihten vnd davon ledigen. Actum Anno Lxxxiiiijº feria sexta an thome apostoli.

(53.) Das Burgerrecht gaben auf: 1392 Gerwig vrenner von appacell mit 10 ß d. — Uolrich Hudel. — Der trinkger? mit 15 ß d. — Herr Hans von Ramswag. — 1393 Uoli Schaffhuser mit 19 ß. — H. Wagner von Waltkilch mit 15 ß. — Haini vff der Höchi mit 1 ½ 7 ß. — Der toring mit 15 ß.

Hier folgt im Stadtbuch der im IV. Heft dieser Mittheilungen S. 141 abgedruckte Satz über den Springolf. Dort war die Frage angefügt: Was ist überhaupt mit diesem Springolf? — Eine gefällige Mittheilung Herrn Prof. Scherers setzt mich heute in den Stand, einige Auskunft darüber zu geben. — Er fand 1. in Diez Etymol. Wörterb. d. romanischen Sprachen (II, 393): Aus altdeutsch springan ist abgeleitet altfranzösisch espringale (ein Tanz), welches Wort bei den Troubadours vorkommt. Allein dasselbe espringale bedeutet auch eine Wurfmaschine (Ducange s. v. Spingarda). Im Italienischen heisst Spingarda Mauernbrecher und im Spanischen espingarda kleine Kanone. Diese Wörter sind vermuthlich eins mit dem obigen, nur ohne r. — 2. in Gebhard Dachers Constanzer Chronik (Stiftsbibliothek, Handschrift 646 fol. 79) folgende Notiz: „Vor der Burg (Mägdburg im Hegau) was Hanns glatz der Sarer und Ott am hard. Es ward weder in der Burg noch vor der Burg nie kain mensch verloren, denn ain zymerknecht von Costanz, der ward mit einem springolffpil erschossen und beschach doch mänig schutz und wurff ab der Burg.“

(54.) It. Anno Lxxxv° feria quinta ante alexii wart wältis iunkfröw von hof verboten vnd verrüefft iemer me ain mil verre von der Stat vnd ist mänglichem gebotten vff den ait, wer si in den gerichten siht, das si der vahlen sol vnd ist daz beschehen von mäniglicher missetat vnd vnredlichait wegen, so si getan vnd begangen hatt.

(55.) Wieder Verzichte auf das Burgerrecht. Dasselbe gaben auf: 1390 H. Lainer mit 9 ß d. zu Anzahl. — Jäcli an der

schnait mit 1 g 8 f . — 1395 Wilhelm vnd Erhart die Blarrer. — Uoli Laidrer. — Geori Warman, doch ist das wieder durchgestrichen. — 1396 Hans Wetter, der junge. — Hans Golder. — Elz Golderin, Arnoltz wip von Hunwille.

§. 153. (56.) It. Es ist öch ze wissen, das Cünrat von Herisow von Hans Herren sälgen kinden von Cünraten, Joh., Clarun vnd Annun geköff hat iren tail des Berges gelegen an sant mangelberg, der wilunt vrich tobler sälgen was: vmb xiiij g d. cost. Da hat er dem vorgeanten Cünraten sinen tail des geltes, das im gezoh, geben vnd bezalt, won der zü sinen tagen komen was vnd öch er im sinen tail an dem Berg geuertgen moht vnd geuertget hat, aber das vbrig gelt, dü xi g d. wolt Herisow den andern kinden nit geben noch volgen lassen, won si nit zü iren tagen komen wärent, das si im den köff geuertgen möhtint, noch niemann gehan mohtent, der für si wer wölt sin, des kam der selben kint müter mit den kinden etwedik für den rat vnd batent vnd mantent den rat gar demüeteklich mit grossem ernst, das si den obgenanten Cünraten von Herisow woltint wisen, das er in ir gelt gäbi, won si anders nit hettint, damit si sich hin gefristen möhtint. Dawider rett aber Cünrat von Herisow, wer im ainen wern für dü kint gäbi vntz das sü zü iren tagen komen wärint vnd das si im denn den köff vergotint, so wölt er in gern ir gelt geben. Des sah der Rat an der armer klainer kint not vnd das si enkainen wern gehan mohtent vnd sahent an Herisows widerrede vnd gebresten vnd darvmb, das Herisow den kinden dü vorgeanten xi g d. rihti vnd bezalti vnd das dü kint damit hingefristet vnd erzogen wurdint, do verhiess der Rat Cünraten von Herisow, das ze verschribenn in ir Ratbüch vnd also hat der selb Cünrat von Herisow der vorgeanten kint müter zü derselben ir kint handen dü vorgeanten xi g d. gantzlich geben vnd bezalt, also mit den gedingen vnd mit der beschaidenhait, als er vnd dü selben kint des vorgedahten köffs vberainkomen sint

vnd als der brieff, den Herisow darüber von dem geriht hat, wol wiset vnd sol der Rat Herisowen daruff schirmen gegen den obgenanten kinden. Der selb brief wiset also vnd ist öch der selb köff berett worden also, wenn derselben drier kint ains oder allü zû iren tagen komen sint, weles dann vnder den selben kinden, das zû sinen tagen komen ist, den vorgeanten köff stät haben vnd lassen wil, das sol dann ân fürzug den vorgen. sinen tail vnd sinü reht, die es hat an dem vnd zû dem vorgen. Berg dem obgen. Cûnraten von Herisow oder sinen erben, ob er enist, vertgen vnd zû iren handen bringen, als dann reht, sitte vnd gewonlich ist vnd wenne dann der selben drier kint ains oder mor zû iren tagen komen sint, weles dann vnder den selben drin kinden, das zû sinen tagen komen ist, den vorgen. köff nit stät haben noch lassen wil, das sol sinen tail an den vorgen. xi ƒ d. der vorgeschr. münse dem vorgen. Cûnraten von Herisow oder sinen erben, ob er enist, ân fürzug widergeben. Wâr öch das derselb Cûnrat von Herisow oder sin erben, ob er enwâr, an dem vorgen. Berg oder an dem stadel, der daruff stat, iht verbuwtint, an schinberen nutz, daran sol das, das den vorgeschr. köff nit stät haben wil, dem vorgen. Cûnraten von Herisow oder sinen erben, ob er enwâr, öch sinen tail, so vil es in angezüht, geben vnd rihten mit dem vorgen. gût, ân fürzug vnd ân alle widerrede.

§. 154. (57.) It. Es ist öch ze wissenn von des Zolls wegen ze Nürenberg, das wir da ze Nürenberg von alter her allweg zolls frie gewesen sien vnd das vnser köfflüt darumb allü iar ie vff den maientag dem Zoller ze Nürenberg geben sont ain pfunt pfeffers in ainem wissen schüsselin vnd zwen wiss Häntschü vnd ain wiss stäbli vnd hat sich öch vnser rat darumb erkennt vnd hat sich öch von vnsern köfflüten vor vns erfunden, also das si gesait hant vff ir ait, das es also her komen ist vnd das si es von ir vordren öch also vernomen habint. Vnd sunderlich hant vnser burger Hug Hofakrer, Rudolf läbi vnd Hug von gossow

der jung vor vnsern räten gesait vff ir ait, das sich fügti vor vil iaren, do si ze Nürenberg warent mit ir köffmanschaft, das da der zoller selber gen In gerett hab, das alle köfflüt von sant Gallen ze Nürenberg zols frie sien und sin söllin vnd bewiste öch das der zoller mit den büchen ze Nürenberg.

Wir die Burger des Rats der Statt zû Nürenberg verjehen offenlichen mit disem brieff aller mænglichem; das wir vns erfahren haben an den, die den Zol ingenomen haben von des Hochgebornen fürsten vnd Herren Herren Fridrichs des Burgrafen wegen zû Nürenberg, der des hailgen Richs ist, das si von der Stat zû Sant Gallen vnd den iren by vns zû Nürenberg dehainen Zol vormals niht ingenomen haben, darumb tûn wir derselben Stat zû sant Gallen vnd den Iren die besundre fruntschaft, diewil vns der egenant zol von dem obgenanten Herren stat vnd (wir) den inne haben, das wir dehainen zol by vns von in (ihnen) niht nemen wellen, doch also, das sie die reht alle Jâr davon richten vnd geben sullen als von alter her komen ist, mit vrkünde ditz briefs versigelt mit vnserm anhangendem insigel. Geben den donstag vor sant Tyburtiustag. Nach Cristus geburt: Drüzehenhundert Jar vnd in dem Siben vnd ahtzigosten Jâr (1387).

§. 155. (58.) It. Es ist öch ze wissen, als dis Stat vnd alle vnser köfflüt vnd vnser burger vnd alle die köffmanschaft, di si gen Nürenberg fürent Zoll frie sint vnd sin sont vnd das man darumb jârklich ie vff den maientag ain pfunt pfeffers zwen wis häntschû vnd ain stâbli rihten sol vnd aber vnser köfflüt, etwenne die selben rehtung nit als endlich geriht hant, als billich wâr vnd das es kainer für den andern nit gern geben wolt, Da hat ain gross rat sich vmb bedahtet, wie es diser Stat vnd allen vnsern köfflüt ain sölich frihait sie vnd so vil in frommen, êren vnd nutzes bringe, das gemaini Stat, die vorgeschriben rehtung den von Nürenberg iârklich rihten söll, vmb das, das es nit fürbass versessen noch verzogen werde vnd öch darumb, das die

Stat bi der selben frihait belibe vnd beliben mug, an alle irrung. Vnd welcher vnser köfflüt der erst ist, der gen Nürenberg kûnt mit köffmanschaft vff die zit, so man die vogenant rehtung rihten sol, der sol es rihten, vnd sol es denn hie von gemainer stat innemen.

(59.) Als gemain stett von Swaben vnd von franken vff dis zit bi ainander gewessen sint zû Nüerenberg an sant benedictes tag in dem lxxxvij iâr, also haben getâdinget mit vnserm gnâdigen Herren dem kûng, das er von sinen kûnglichen gnaden mit sin selbs munde vns versprochen hat, das er den bund, den wir mit anander habent, halten, niemer abnemen, noch widerrüffen sôlt sin lebtag vnd dabi sint gewesen der statt fründ vnd erber botten, die das von in gehört hant, Her Hans von stainach, Ritter, burgermaister zû Regenspurg vnd ûlrich Propst daselbs, peter löffen von Basel, Cûnrat Illsing vnd Cûnrat Pitschlin von Augspurg, Bertolt behain. Michel grunt. Herr Nielaus muffel. Bertolt Pfintzing vnd Jobs tetzelt von Nürenberg. Volrich Hapch, Amman zû Costentz. Hartman Ehinger vnd Eberhart Slicher von vlm, Peter Gotzman vnd Rüdger kûrn von Esslingen, Hans Epel von Rütlingen, Hans pillung von Rotwil. Anshelm von wil. Hans Ayrer von Hailbrunn. Wolfel gewantschnider von Gemünd. Hainrich Gündel von Ravenspurg, Hans Kutzenberg von Bibrach, Hans Gnesgern von Winsperg, Hans rûff von Memmingen, Claus Pessrer von überlingen, fritz Hertrich von Nördlingen, Hainrich toppler vnd Berchtolt kûrner von Rotenburg, Hainrich Werntzer von Dinkelspûhel, Peter kumpf von Winshaim, ûlrich rigler von Wissenburg, Hans nuzz von Swinfurt, Hans Walt von Gtjengen, Eberhart Cestel von Bopfingen vnd Hans Hör von sant Gallen. Auch haben si getâdinget das in vnser Herr der kûng ainen brief geben hat, mit siner maiestat insigel, der lut vnd sait, als hernach geschriben stat: Wir Wentzlaw von Gotz gnaden Römischer kûng etc. bekennen etc. Das wir vnsern lieben vnd getrûwen

den von Regenspurg vnd von Basel, frien Stetten vnd vnssern vnd des Hailgen Richs lieben vnd getrüwen, den Stetten Augspurg, kostentz, Nürenberg, Vlm, Esslingen etc. die gnad getan haben, das sie beliben süllent by allen iren rehten, frihaiten, privilegyen vnd bi iren güten gewonhaiten, die si habent von vns vnd andern kaysern vnd kungen vnsern vorfärnden an (J. 156) dem Hailgen Rych vnd als si die Herbraht haben bis vff disen hüttigen tag vnd wellen och die vorgeanten Stett mit anander bi vns vnd bi dem Rich behalten vnd wer der wär, der die vorgen. stett daran irren, dringen, beswären oder krenken wölt, darzü wellen wir sie schützen vnd schirmen vnd in getrüwlichen geraten vnd beholffen sin vnd niht wider si sin ân geuerde.

Auch habent si getädigot, das gemein Stett vnserm Herren dem künge ainen brief geben süllen als hernach geschriben stat: Wir die Stett etc. Als wir vormals dem aller durlühtigostem fürsten vnd Herren Herren Wentzlaw von Gottes gnaden Römischer kung zû allen Ziten merer des Rychs vnd kung ze Behaim vnserm lieben gnädigen Herren gehuldet vnd gesworn haben als vnserm Herren ainem Römschen kung zûkünftigem kayser, darumb der selben vnser huldung nach ze volgen vnd gnüg zû tûn, so haben wir vns gen dem egenanten Herren dem kung Des verbunden, ob das wære, das sich ieman, wer der wär, gen im für ainén Römschen kung vferffen wölt, Das wir im danne gen demselben getrülichen süllen vnd wellen geraten, beholffen vnd bygestendig sin, in disen tütischen landen vnd hie disent des gebirgs ân alle argelist ân geuerd mit vrkünd dats briefs etc.

(60.) Item anno dom. M^{mo} ccc^{mo} lxxxx primo feria quinta post Hylarii do gang Hans von kappelle ab todes wegen, da ist ze wissenn, daz der ain Hagstoltz waz vnn öch Sesshaft ze kappell waz, do erkant sich der gross rat vnd die klainen rät ainhelleklich: Sid daz der selb Hans von kappell ain Hagstoltz wär vnn in vnsern gerihten niht Sesshaft wär, daz dann vnser Herre

abt Chün abt des Gotzhus ze Sant Gallen von des selben Gotzhus wegen den selben Johansen von kappelle an dem varenden güt, daz er gelassen hat, billich vnn von rehtz wegen erben söit.

(61.) It. anno eodem feria secunda ante Mathie apostoli erkant sich der gross rat ainberlich, daz die armen Siechen in dem Spittal dez hailigen Gaists gross gebresten hettin an gelegenn güetern, die in vnsern gerichten gelegen wärint, die selben gebresten sach do der rat an vnn Gunden vnn erlobten dem selben Spittal den berg gelegen an Sant mangeln berg, der wilunt Schaiteggs sälgen waz, den In Elzabeth toblerin in phantz wis zu iren Handen braht hett, daz der selb Spittal vnn sin pfleger den selben berg han vnn niessen süllent, doch also, daz sü den selben berg der stat verdienen vnn verstüren sont alz lieb so er in ist, aller jährlich vnn alz dik alz ain ander vnser ingesessner burger an alle geuärde.

§. 157. (62.) Anno dom. M^{mo} ccc^{mo} lxxxx Septimo an dem nächsten fritag vor dem Hailigen tag ze phingsten hat der gross rat alt güt kuntschaft verhört vnn ingenomen von der weg, von der Stapfen vnn von der Steg wegen, die da gan sönt vber die wisen vor Mülter tor vnn gelegen sint entzwüschen Sant Lienhartz weg vnn der Strass, die von der fröwen Hus vshin gat, vnn ist von alter gewonhait also herkomen, das zwo stapfen gan sont vber ülrich ortwins wisen, die an der Stat graben gelegen ist vnn sol die ain Stapf sin vff dem graben bi dem strümpfel vnn da dannen sol ain weg gan vber ortwins wisen vntz vff Nycolausen Rüprechtz wisen vnn die ander Stapf Sol sin vber ortwins zun nebens dem Garten, der wilunt Hainrichs am boll waz, vnn sol da dannen ain weg gan vber ortwins wisen gen den Iren vntz in den Spitz, da Nicolausen Rüprechtz wis an die iren stosset vnd söi öch da in dem Spitz von Nycolausen Rüprechtz wisen ain Steg vber die iren gan, den sont gemain Stat legen vnn sol der weg von der iren gan vber die wisen, die wilunt

Hainrich warmans waz, gen dem Stadel an der Strasse vnn sol da bi dem Stadel ain Stapf sin. Item So sol ain Stapf Stan vnn gan vber des obgenanten Nicolausen Rûprehtz zun ab Sant Lienhartz weg vnn soln von der Stapfen vber Nicolaus Rûprehtz wisen drüe weg gan vnn sol der ain weg gan gen Johans hörn wisen vber die iren, da sol ain Steg (sin), den sol gemaini Stat legen. Item So sol der ander weg von Nycolausen Rûprehtz Stapfen gan gen Cûnrat Sârris stadel vber die iren, da sol gemaini Stat ain Steg legen. Item So sol der dritt weg von Nycolaus Rûprehtz Stapfen gan gen den iren in den Spitz Nebent ortwins wisen vber die iren vnn vber die wisen gen dem Stadel der Hainin warmans waz vnn ietz Hug stüdlis ist. Item Ez sol öch von Nycol. Rûprehtz wisen von dem Steg vber die iren, vber des Hörn wisen ain weg gan gen Hans Gnäpsers stadel vnn da sol vber des Hörn zun ain stapf gan, vnn sol ain weg von des Hörn Stapfen bi dem zun nebent der strass vnn dannenhin vber Sârris, vber ûli Burgöwers vnn vber Hug stüdlis wisen gan vber sin Stapfen, alles bi dem zun nebent der strass. Item Ez sol öch ain stapf sin vnn stan bi Sârris stadel vnn vber Sârris zun gen Hans Eggrichs Berg. Item Ez sol öch von des Hörn Stadel vnn von Sârris Stadel den Graben ab gen den Iren Drissig Schû lang ain stotzzen sin, daz iederman da durch Riten ald vich da durch getriben mug, daz selb sol öch sin enzwüschten Sârris vnn ûli Burgöwers wisen von der strass den graben ab gen der iren. Item Ez sol öch ain stapf gan vber Sârris zun gen Cûnrat Maygers berg. It. Ez mag öch nach alter gewonhait aller mänglich vff den vorgedahten wisen gan vnn wandlen ze gelicher wile alz vff den bruel.

(63.) Item Ez ist grossem vnn klainem rat wol ze wissenn, daz vor etwevil zites für gross vnn klain rät kamen frö Anna Gerwig, des paygers sälgen wilunt êliche fröw, vnn mit ir Lienhart payger, ir Sun, vnn offnet vnn verjach da die selb anna

paygerin öffentlich vor dem Rat vnn sprach, daz si von Bilgrin gemünder ir brüder vnn von Elsim ir Swöster für ir vätterlich vnn für ir müetterlich erb genomen hetti c z haller, ain Bett, ainem Hafen vnn ir tail der stüel in den kylchon, das alles an ir offen nutz komen vnn bekert wär. Scriptum est hoc anno dom. M° ccc° lxxxvij feria Secunda an Margareht.

§. 158. (64.) Item Es ist ze wissent, das der Gross rät ze rät ist worden in dem Jar, do man zalt von Gottes geburt drüzehenhundert Jar vnd darnach in dem siben vnd ahtzigosten Jar von der hüser vnd gärten wegen gelegen ennent yra in der vorstat nehent dem Rindermarkt bi dem burggraben nider, das man nit gestatten sol, das da jeman derselben Hüser dehains höher buwe denn si ietzo sint in dem vorgeschriben lxxxvij Jar vmb das, das die Stat dester sicherr sie vor für, won öch die rät vnd die burger die Hüser, dü vormals nehent den selben Hüsern vf dem vnd an dem burggraben stündent denn an geköffit hant, darumb, das die Stat vor für dester sichrer beliben mug vnd das öch nieman hinnanhin kain Hus noch kain gezimber in die vorgedahten Garten setzen noch buwen sol.

(65.) Item Es ist ze wissent von des frömden kürsseneré wegen, den man nemmt ülrich filöw, als der den bratzen vmb vndendlich sach mit blossem messer jachte in der stat vnd den sins libs welt entaetzt han, davon ain vfloff wart, darumb er öch gehaimot wart. Der wart öch ledig also, das er swär ainen gelerten ait zen hailgen vor offem rät vmb die vanknust mænglichs fründ ze sinne vnd fründ ze fründ ze gewinnen vnd die sach niemer ze äfferen in kain wis vnd nam öch in den ait: wa er jemer zü dehainem burger von sant Gallen üt ze sprechen hetti ald ze sprechen/gewinni, das er reht von den nemen sol hie ze santgallen vnd hat darumb ze weren geben dis nachgenenten: kürsener Cünzlin am bühel. Johansen kürsener. martin der emäinain man. Hainin menschen, den kempter. Hansen berner

vnd clausen mänkinger also, wär, das er den ait jemer vberfüeri ald jeman von sinen wegen, das er dann der Stat xl guldin veruallen sol sin, als dik er vberfüeri vnd sont die selben wern vmb das selb güt haft sin; das hant öch dieselben wern alle vnd ir jeklicher gelopt mit siner trüwe. Johan blarer ze disen ziten Burgermaister an des rates stat vnd zü iren Handen. Actum Anno Lxxxvij^o.

§. 159. (66.) It. Es ist öch ze wissennt von des Huses wegen gelegen an spiser gassen, das ain halb stösset an Rüschtalhen sälgen Hus vnd anderthalb an wilhelm ömen sälgen Hus, das die watterin, ülrichs sälgen von watt wilunt elichi wirtinne, katherina ir tochter, Rüdīs maigers sälgen, des Suters, elichi wirtinne, vnd Elsbetha, desselben Rüdīs maigers sälgen tochter, mit Hainrich maiger, irem erkornen vogt, versetzt hattent Hugen Rüpreehten nach der stat reht vnd gewonhait für xl g Den. als in disem büch verschriben stünd vnd das derselb Hug Rüpreeht Inen allen drien damit warten vnd iro trager darvber sin solt als er selber vor dem rat verjehen hat, das selb Hus hant aber si ällü drü mit iro fründ rat verköfft vnd ze köffen geben Josen nögger vmb xxxvi g d. costenz. Da wolt aber Jos nögger inen das gelt nit geben, si vertgottint im dann vor das Hus vnd ledgotint im es von Hugen rüpreeht vnd das es vss dem ratbüch wurdı vgeschriben. Des kament dieselben Watterin, katherina ir tochter vnd Elsbeth der selben ir tochter tochter, mit Hugen rüpreeht für den rät vnd batent, das si dasselb Hus hiessint vschriben. Des bedaht sich der rät: Wär, das es des obgenenten erkornen vogtes Hainrich maigers wille wär, so sölt man es vs haissen schriben. Des wolt aber derselb Hainrich maiger nit mainen, das man es vschribi, es wär denn, das die obgenent Watterin dem Rat verschriben gäbi vnd das man verzaichnoti, was das selb kint Elsbeth hett vnd haben sölt an dem vorge- nenten gelt, ald was im davon volgen sölt, das verjah die selb

Ana, die Watterin, das das selb kint Elsbeth an den vorge-
nanten xxxvi ƒ d. hett vnd haben sölt xi ƒ d. Si hät öch dem
Rât verhaissen, wenn dü vorgegenten xxxvi ƒ d. geuallent, das
si denn davon xi ƒ d. costenzer münse in den rat ze sant Gallen
legen sol oder ainem andern erberen man zû des selben kintz
handen beuelhen, wie den rat dunkt, das das kint derselben
xi ƒ d. gewiss gesin mug. Doch also, wär, das si das kint bi ir
in ir kost vnd phleg haben wölt vnd hetti, das man ir davon öch
gebe vnd tûge was den rat dunk beschaidenlich vnd do die
watterin also dem rat das ze verstânde gab vnd dem kint als
wol verhaissen hat, do hiess der Rat das vorgegent Hus vsschri-
ben, won öch das Hainrichs maigers wille öch do was.

(67.) Item Es ist öch ze wissenn, das die burger mit Jäclin
Schirmer vberain sint komen, das er den Burgern ain gerüst an
ain zitgloggen an die grossen gloggen ze dem münster gemachet
hat vnd hant im die Burger darumb geben xxii ƒ d. vnd das alt
gerüst Hant si im öch daran ze stür geben vnd ist berett vnd
bedingot worden, das er iemer me alle die wile er lebt, das selb
gerüst rihten sol vnd das es redlich vnd reht vnd ordenlich slah
vnd sol man im davon jârklich xxx ƒ d. geben ze lon vnd nit mé
vnd sol öch er darzû jemerme alle die wile er lebt an dem sel-
ben gerüst machen was daran notdurftig ist ze machenn oder ze
bessren von ysenwerk âne der burger schaden. Was man aber
öls darzû bedarf oder von Holtzwerk, das sol die Stat geben
vnd das sol öch der selb Jäeli Schirmer des alles jemerme wer
sin.

§. 160. (68.) Item. Es ist öch ze wissent von der stösse
vnd ansprâchen wegen Als Wilhelm vnd Erhart die blarrer hat-
tent zû Hansen rüdger von der stûra wegen als dieselben Blarrer
sich klegtent, das In vssstündint von des selben Hans rüdgers
güotern, die ze mörswille in iro vogtye gelegen wärint, darumb
si ze baidere site käment für vnser aitgnossen, die stett vmb den

sê, da öch die selben blarrer die selben sach vnd ir ansprach nach iro klag vnd fürlegung vnd nach des selben rüdgers widerrede vnd antwurt behept hant vnd in die Stett gesprochen hant, das der selb Rüdger den selben Blarrern die versessnen stüra vnd öch die Stüra, die inen hinnanhin von den selben Güten geuallent, aller järklich geben vnd rihten sol. Won aber er sich dawider satzte vnd dem spruch nit gnüg tün wolte, Do Jegtent die blarrer die sach als lang vor den selben stetten, das In fürbass gesprochen wart, das er In dieselben stüra vssrihten sölt vnd öch allen den schaden, den si davon genomen hettent, ald noch hinnanhin davon empfiengint vnd das wir In bi den aiden, so wir dem selben bund gesworn hettint, darzû halten soltint vnd das wir vns sines gütes vnderziehen soltint, das die selben blarrer vssgeriht wurdint. Des vnderzugent sich die Rät nach der stett gebott sines gütes mit dem rehten vnd was darus gelöset wart, das wart den blarrern an den selben stüran vnd schaden. Darvber wart öch den blarern erlöbt vnd aber gesprochen von den stetten, das si der von sant Gallen güt heften soltint, vnd möhtint in allen Richsstetten vnd weltint in darzû beholfen sin yntz das si irer stüran vnd alles ir vorgedahten schaden gantzlich vssgeriht wurdint. Des haftent si dem zwiken sin wahs ze büchorn. Des kam der zwik für vnser rät, für klain vnd gross rät, vil vnd dik vnd batte vnd mante si (bi) aid vnd eren, das si im beholfen wärint, das im sin wahs ledig vnd von den Blarrern entslagen wurd, won er trüwti, das er nit pfant sin solti für den rüdger. Des satzent die Rät die Blarrer darumb ze red vnd batent si, das si dem Zwiken sin wahs ledig liessint. Die sprachent dawider, Si hettint nit getan denn das In von den stetten gesprochen wär, das si vmb ir stüra vnd vmb den schaden als vor ist beschaiden vnser burger wol haften möhtint vnd truwtin wol, wir liessin si beliben bi den sprüchen, die In vnser Aitgnossen gesprochen hettint. Des batt si der gross rate aber

so si jemer ernstlichost kundent, das si im sin wabs ledig liessint vnd daran sähint, das die Rät doch des Rüdgers güt ligendes vnd varendes angegriffen hettint, das si vsgeriht wurdint vnd das si getan hettint, was si tün soltent ald mohtent, das si vssgeriht wurdint. Wär öch das si des rüdgers güter üt füro eraischen kundint, der selben güter woltint si sich öch vnderziehen vnd angriffen vnd In das antwürten vntz das si gewert wurdint der stüra vnd des schaden. Vnd nach langer rede vnd nach grosser ernstlicher bett, so die grossen rät laitent an die blarrer, do Eratent (ehrten) si die grossen rät der bett vnd liessent dem zwiken sin wabs ledig. Also verre mit dem gedinge, das die Rät den selben Hansen Rüdger niemër wider ze burger (J. 161) an nemen sont, noch hie ze sant gallen sont sesshaft lassen alle die wile vnd er dieselben Blarrer gantzlich nit hat vssgeriht irs vorgedahten schaden, Ald aber si suss nit liep vnd mit iro guetem willen darumb abgelait hat.

(69.) Item Anno dom. M^o ccc^o lxxxxvij^o in vigilia Andree kament die zwen rät mit Hainrich warman vber ain von der gemainen grüb wegen, die vff der Hofstat waz, die gemainü Stat köft von Berhtolt kiner, dem Schûmacher, vnn an des selben Hainrich warmans Hus vnn hofstat gelegen ist vnn zû den selben zwain Hofstetten gehoret also daz die selb gemain grüb hinnenhin gemainer Stat vnn der Burger ist vnn sin sol vnn daz derselb Hainrich warman noeh sia erben noch nachkomen an derselben grüb hinnenhin niemer me en kain reht, vordrung noch ansprach haben noch gewinnen sont vnn darumb so hant Im gemainer rat ze Sant gallen für sinü reht der selben grüb drü phunt phenning Costentzer münse gewert vnn geben van hant Im darzû die burger jetz ain ander grüb vnd pfat vff sin Hofstat hinder gemainer stat korn Hus an sinen schaden gemachot in die selben grüb das tach tröff von dem vnn ab der burger kornhus vnn öch das tachtröff von des vnn ab des selben Hainrich warmans vnn

Hainrich schülmaisters Hüsörn gan vnn fiessen sol eweklich vnn sol der selb fluss über der burger Hofstat durch die tolen vnder dem kornhus gen Cristan völis Hus in den bach fiessen vnn sont dieselben tolen vnder dem kornhus gemaini statt vnn die burger Rumen, So ez notdurftig ist an geuärde. Item es ist öch ze wissenn von der Sell vnn der wand wegen vntz vf in das tach da des obgenenten Hainrich warmans Hus vff stat, das die selb Sell vnn die wand vnn der grund vnder der sell durch vf vntz in daz tach der Stat vnn des selben Hainrich Warmans reht gemain ist.

§. 162. (70.) It. Es ist ze wissenn das Gret Hüberin ergriffen wart an der Hantgetat an der blaichi, das si da ab ainem Linwattüch ain Stuk schnaid vnd das verstal. Die wart darum gehaimot. It. desselben mals wart och ain frömder kneht, ain Langer grader kneht, ain stültz, namte sich selber Cüntz wältz vsserm Albgö, öch gehaimot, won er belümdet was, er wär ain speher vnd ain vawänlicher kneht. Des fügti sich, das vnsres Herren Abt Cünen liplich swester von geschicht do ze mal öch ze sant gallen was vnd die kam für vnsern Rat vnd batt die Rät flissklich, das si ir die selben Hüberinen vnd och den selben frömden kneht woltint ergeben vnd ledig lassen. Des wart öch si gewert vnd geéret vnd durch ir bett willen wart die selb Hüberin vnd der selb kneht ledig vss der vanknust gelassen. Also das die selb Hüberin vnd der selb kneht jetweders swür ainen gelerten ait zü den hailigen mit vfgehabnen vingern vngebunden vnd vngevangen vor offnem rat ain mil verre oder verrer von der Stat ze sant Gallen jemer me ze sinne vnd daz enweders vnder in inrent ainer mil zü der Stat ze sant Gallen niemer me genahen sol. Wär aber, das die selb Hüberin das jemer vberfüri, wa man si dann ergriff, so mugent si die Burger darumb straffen vnd si an ir libe letzen. Si nament öch in den ait, fründ vmb die getât ze sinne vnd fründ ze fründen ze gewinnen vnd die getât niemer ze anden vnd besunder nam. der kneht in den

172 Aelteste Liste der Verrufenen und Verbannten der Stadt St. Gallen.

ait, vnsern vnd vnser Stat schaden ze wendenn, so verre er mag
ân gevärde. Acta sunt Anno domini M^o ccc^o lxxx^o nono in mense
mayo.

Sachverzeichniss.

Die Zahlen beziehen sich auf den Absatz.

I. zum Strafrecht.

Anweisung zum Verbrechen 45
beschalken 42.
Brandstiftung 45.
Diebstahl 6. 7. 8. 40. 70.
Droh Worte 40. 49.
Ehanspruch, unbefugter 26.
Frevelreden 25.
Friedbruch 4.
Friedbürgen 44. 42. 43. 23. 32. 34
45. 49. 65.
Fürbitte, Ursache der Freilassung 8.
41. 42 43. 34. 42. 49. 70.
Gewalthat 29.
hausen und hofen verboten 2. 29.
hehlen 46.
heimen (einsperren) 42. 43. 32. 42. 65.
70.
Helfer 35.
jagen mit Waffen 65.
Kundschaft einholen 32.
Miethnehmen 31.
Schmähworte 34.
Schwüre, ungewöhnliche 25.
Todtschlag (incl. Mord) 2. 4. 9. 47. 48.
Uebernutz (Wucher) 28.
umtreiben vor fremden Gerichten 42.
Ungehorsam 26. 29. 30. 35.
Unrichtigkeit (Malversation) 34.
Urfehde, nicht wieder zu kommen 8.
44. 40. 70.
Urfehde, nicht zu ahnden 44. 42. 43.
23. 32. 34. 45. 49. 65.
Verbannung auf immer 4. 2. 4. 7. 8.
24. 40. 45. 46. 47. 48. 54. 70.

Verbannung auf 400 Jahr u. 4 Jahr 5.
6. 34.
Verbannung auf 400 Jahr u. 4 Tag 3.
" " 5 " 9. 44. 25. 26.
" " 2 " 40.
" " unbestimmte Zeit
29. 30.
Wunden 5.

2. anderes.

Abt v. St. Gallen erbt die Fahrhabe
der Hagstolzen 60.
Augsburg 59.
Basel 59.
Bauverordnungen 46. 64.
Biberach 59.
Bopfingen 59.
Brühl 62.
Brüligen 32.
Brunnen an der Neugass 45.
Burgermeister 34. 42. 65.
Burgerrecht aufgeben 49. 27. 38. 43.
51. 53. 55.
Burggraben 64. cf. 62.
Constanz 59.
Cuno, Abt 60. 70.
Erblehen 52.
Esslingen 59.
Frauenhaus 62
St. Gallen zollfrei zu Nürnberg 57 flg.
" im fränk. schwäb. Städte-
bund 59.
St. Gallen im Städtebund um den See
68.
Giengen 59.

Aelteste Liste der Verrufenen und Verbannten der Stadt St. Gallen. 173

Gmünd 59.
Grube, gemeine 69.
Hagestolz 60.
Handschuhe, eine Gebühr 57 flg.
Hausthor 9.
Heilbronn 59.
Impensen, nützliche 56.
Ire, Yra, der Bach 62. 64.
Kirchstühle, erblich 63.
Kornhaus 69.
Lanzenhofen 32.
St. Leonhardsweg 62.
Lindau 1. 49.
St. Mangenberg 56. 64.
Memmingen 59.
Mörschwil, Vogtei der Blarer 68.
Mühlen und ihre Leitungen 39.
Muolterthor 62.
Näherrecht 52.
Nördlingen 59.
Nürnberg 57—59.
Pfeffer als Gebühr 57 flg.
Rathbuch 56. 66.
Ravensburg 59.
Regensburg 59.
Reutlingen 59.
Rindermarkt 64.
Rothenburg 59.
Rottweil 59.
Schaarwächter 25.
Schmiede bewilligt 44.
Schreibunterricht 50.
Schulmeister 50.

Schweinfurt 59.
Sell 69.
Siechen b. Lisibühl 34. 64.
Spisergass 66.
Spiserthor 46.
Spital 44. 52. 64.
Springolf 53.
Städtebund v. Franken u. Schwaben 59.
Städtebund um den See 68.
v. Stainach, Hs., Ritter, Bürgermeister v. Regensburg 59.
Steinegg, Wald 39.
Stülz 70.
zu seinen Tagen kommen = mündig werden 35—37. 56.
Thurmuh 67.
Tiutburgs Berg 52.
Ueberlingen 59.
Ulm 59.
Unmündige als Contrahenten 56. 66.
Villingen 32.
Vormundschaft 48. 36. 37. 66.
Weissenburg 59.
Wenzeslaus, König 59.
Wer = Bürge 42—44. 23. 32—34. 49. 56. 65. 67.
v. Wil, Anselm v. Heilbronn 59.
Windsberg 59.
Windsheim 59.
Zeitglocke 67.
Zollfreiheit d. St. Galler 57 flg.
Zunftverfassung 47. 44.

Verzeichniss hiesiger Geschlechter

aus dem 14ten Jahrhundert.

von Ämptze 9.
Änderli 44.
Aher 54.
von Ainswille 4.
von Ainwil 29.
von Altstätten 29.
Appaceller 54.

Arnolt 4.
Arnsperg 45.
Bächi 47.
Balg 43.
Berner 65.
Birnowe 5.
Bischof 48.

Blarer 52. 55. 68.
 Bluom 12.
 am Boll 62.
 Brant 4. 42. 38.
 Bratz 62.
 Brenner 43.
 Brising 48. 27. 42. 51.
 von Brugga 20.
 Brunner 34.
 am Bühel 65.
 Bürki 51.
 Bürrer 48.
 im Buoch 33.
 Burgower 3. 40. 62.
 Eggliman 54.
 am Egglin 54.
 Eggrich 62.
 Eman 65.
 Enz 32.
 Eraman 44.
 Fürer 54.
 Garnleder 54.
 Gemünder 63.
 Geriner 5. 54.
 Gerwig 63.
 Geser 54.
 Geswend 54.
 Giger 49.
 Gnäpser 62.
 Golder 55.
 Gosswin 30.
 Graf 54.
 von Grünenstein 29.
 ze Hagenswendi 54.
 Hagenwiler 42. 44.
 Hailibrunner 54.
 ab der Halten 33.
 uf der Halten 54.
 Haltiner 24.
 Helbling 52.
 von Herisow 56.
 Herr 56.
 Hirt 45.
 Höbi 42. 44.
 uf der Höchi 53.

Hör 59. 62.
 von Hof 54.
 Horchenthal 2.
 Hudel 53.
 Hürler 24. 54.
 Huober 70.
 Hutwiler 5.
 Inhelder 51.
 Jöch 43.
 Judas 7.
 von Kapelle 60.
 am Kapf 54.
 Keller 44. 43. 26.
 Kern 54.
 Kiner 69.
 Klele 43.
 Köchler 50.
 Kranbüler 51.
 Krumm 47.
 Kündig 54.
 Kumber 48.
 Kupfersmit 46.
 Lairrer 55.
 Lainer 55.
 Laithuober 6.
 Leben? 25.
 Liner 54.
 Lütis 43.
 Mänkinger 65.
 Maiger 44. 62. 66.
 Mentsch 65.
 an der Metlün von Huntwille 38.
 Moser 43.
 Müller 54.
 Murer 43.
 Nögger 66.
 Öggi 8.
 Öm 66.
 Ortwin 44. 62.
 in der Ow 54.
 Payger 63.
 von Ramswag 53.
 Rapp 44.
 Roggwiler 43.
 von Roschach 26.

Rosenstil 33.
 Rot 54.
 Rüdger Rüdiger 42. 68.
 Rüschi 54.
 Ruoprecht 44. 52. 62. 66.
 Ruoschwal 66.
 Ruotlieb 34.
 Särri 22. 62.
 Salmenswiler 42.
 Satler 3. 26.
 Schaffhuser 53
 Schaitegg 60.
 Schatz 44.
 Schedler 50.
 Schirmer 54. 67.
 an der Schnait 54. 55.
 Schnider 23.
 Schuolmeister 37. 69.
 Slosser 42.
 Spiser 8. 34.
 Sporer 44.
 von Staig 54.
 Stüdl 62.
 Studer 54.
 Surell 35. 36. 37.
 Suter 42. 34. 54.
 Tablatler 42.
 Tanner 23.
 Temberg 54.

Tobler 42. 56. 64.
 Töring 53.
 Trinkger? 53.
 Tüner 43.
 Vähting 40.
 Vässler 45.
 von Varna 20.
 Varnbüler 54.
 Verr 43.
 Völi 2. 44. 49. 46. 69.
 Vösin 3.
 von Vonbol 20.
 Vrener 53.
 Wälti 54.
 Waggenstein 44.
 Wagner 53.
 ze Waldi 54.
 Walher 54.
 Warman Wartmann 54. 62. 69.
 von Watt 66.
 Wenk 33.
 Wetter 55.
 Wildrich 24.
 Wirtscher 42.
 Wisser 54. 52.
 Witrswendiner 42.
 Zeller 34.
 Ziegel 48.
 Zwick 40. 68.

Anhang zu der Liste der Verrufenen und Verbannten.

Zum 2ten Absatz: Völis und Horchenthals Verbannung.

Im Stiftsarchivband 90 fand ich S. 221 f. einen Gerichtsbrief über diesen Criminalfall abgeschrieben und ich will denselben hier anhangsweise mittheilen:

Allen den, die disen brieff sehent, lesen oder hörent lesen kund ich Rüdger Maness, Ritter, Vogtt der statt zû santgallen und Burgermaister der Statt ze Zürich, das für mich kam zû santgallen in der statt, do ich ze des allerdurchlüchtigosten fürsten, Mines genädigen herrn kaiser Karlen, Römischen kaisers wegen, offenlich ze gericht sass, Johans von Steinach, des Er-

wirdigen mines gnädigen apt Joryen von santgallen Stattamann der statt ze santgallen, offenbert do vor mir, als Bernhart völi und ùlrich Horkental ùlrichen wildrichen säligen ertödt und von lib getan hetten, darumb ouch sie mitt rechter urtel verkünt und verrüfft wärind uss dem frid in den unfrid und ir beder lib dem gericht und den clegern erlobt und iren fründen verbotten und batt im ze erfahren an einer urtel. Sid der selb ùlrich wildrich selig von eigenschaft des Libs dem obgenanten Apt und sim gotzhus angehört, den aber sü von Lib getan hettind, ob man Im den nit billich gelten sölt. Darumb ward rechts gefraget nach minner frag, do ward von erbern lüten mit gesamnoter urtel erteilt, Sid der obgenant ùlrich wildrich selig des vorgeanten mines hern des Apts und des Gotzhus eigen wär, das ouch dieselben Bernhart völi und ùlrich horkental dem obgenanten minem hern dem apt sinen mann billich gelten söltind. Do das erteilt ward, do liess der obgen. Johans von stainach, Stattamann, an recht, ob im das gericht sinen brieff billich harumb geben sölt. Der ward im ouch nach miner fräg von erbern lüten an gemeiner urtel erteilt und herüber zü einem offen urkund so han ich min Insigel von des gerichts wegen offenlich gehenckt an disen brieff, der geben ist an dem ersten tag des mones Aberellen, do mann zalt von gottes geburt drüzehenhundert und sechs zig Jar und darnach in dem fünfftten Jare. Hierby warend die Edlen hern Graff Rüdolff von veldkirch, Graff Rüdolff und grauff heinrich von sangans, her düring und Juncker Wolffhart gebrüder von brandess, Juncker Waltherr von der Hohen klingen, frygenherren, her burckart von ainwille, her Johans von Haidelberg, her Rüdolff von Rosamberg, her hug von Landenberg, Ritter, ùlrich von Bonstetten, Gudentz von hochstetten, Bartholomeus blaurer, hug schúlmaister, Burgermaister, Juncker Rüdolff von steinach, heinrich blarer stächeli, Bilgri spiser, Jacob Rüprecht, Andres entziswiler und ander erber lüt. — (1365.)

Die Richtung

zwischen der Abtei und der Stadt St. Gallen

vom Jahr 1373 (s. Wartmann im 16. Band des Archiva).

Aus dem Stiftsarchivband 90 (S. 237—42)

herausgegeben

von

W. E. von Gonzenbach,

Stiftsarchivar.

Allen den, die disen brieff ansehent, lesent oder horent lesen, Tûn wir, der Burgermaister, der Amman, der (sic) Räte und die Burger gmainlich der Statt zû Santgallen kunt und verjehen offenlich mit disem brieff für uns und für alle unser nachkomen, das wir mit gütter vorbetrachtung und nach erkantniss Richer und armer zû Santgallen Mit dem erwidigen unserm gnedigen Herren Apt Georyen von gotts gnaden Apt zû Santgallen und mit dem Convent gmainlich desselben Closters lieplich und früntlich überain komen sind umb die stöss und misshellung, so wir mit Inen und sy mit uns untzher uff disen hüttigen tag als diser brieff ist geben mitenander gehept hand als hernach geschriben stat:

(1.) Des ersten das wir und alle unser nachkomen jürlich zû Santjohanstag des töiffers zû Sunngichten und zû Santjohanstag ze wihnächten an unserm vogenanten Herren und an sinen nachkomen an der abbtaye ainen Rat fordren und von Im nemen sollen und das ouch er uns den je denn geben und erloben sol als von alter untzher sitt und gwonlich gwesen ist, on all geverd

und das der selb Rat umb dhain sach rechten sol, die für ainen amman gehört.

(2.) Es sol ouch ain aman uss dem Rat nit gan, wenn sy von ains Herren und des gotzhus wegen zû Santgallen reden wend, es sy denn, das wir zû den zytten mit ainem Herren zû Santgallen stössig sygen und wir von derselben stössen wegen reden wellen. Darumb mag ain Rat ainen Amman wol haissen ussgan untz das die red und frag vollfür wirt on geverde. Wer aber, das In dem Rat umb dhain sach^f geredt wurd, die ainem Herren und dem gotzhus zû Santgallen zû gehörte, das mag ain amman In dem Rat wol versprechen. Ducht aber den amman, das es Im ze häfftig wer, so mag er das für ainen Herren zû Santgallen bringen.

(3.) Es sol ouch ain Rat von unsers vorgeantten Herren noch von siner nachkomen Hoffgesind noch von pfaffen, noch von schülereu nit richten, wenn das sy by den gesetzten beliben sond als unser Herr zû Santgallen und ouch wir darumb vormals mit enander überain komen sind.

(4.) Es sol ouch ain rat kain gotzhus wib noch man für sy nit gebieten, die burger nit sind, es wer denn, das sy freffletind in den gerichtten zû Santgallen.

(5.) Es sol ouch menglich, er sy burger oder nit, umb gelegen gütt und erb und umb erbschafft von dem andren recht nemen vor dem Amman, da er hin hört als von alter untzher recht, sitt und gwonlich gwesen ist und sollen ouch wir noch der Rat das nit sumen. Was aber jemant zû dem andren ze sprechen hat von geltschuld wegen, da mag jederman recht umb nemen und sūchen als untzher sitt und gwonlich gwesen ist.

(6.) Es mag ouch ain Amman ainen sinen fründ oder gesellen, welhen er wil, der des Rats ist, bitten, das er unsers Herren und des Gotzhus zû Santgallen recht in dem Rat vordre

Die Richtung zwischen der Abtei und der Stadt St. Gallen v. J. 1373. 179^a

an siner statt In aller wise, als ob er selb da sess und sond ouch wir noch der Rat den daran nit sumen.

(7.) Es sol ouch unser vorgeanter Herre und sin nachkomen uns ainen Stattamman geben, wen er wil und ain erber mann ist und burger zû Santgallen ist und sol ouch der Richten als von alter untzher sitt und gwonlich gwesen ist.

(8.) Wer ouch, das unser vorgeanter Herr zû Santgallen selber uff der pfallentz nit richten wölt ald möcht, so sol er ainen probst zû Santgallen oder ainen unsern Herren von dem Capitel, welhen er wil, empfelhen ze richten uff der pfallentz an siner statt als dick das notdurfft ist ze glicher wiss als ob er selber da richte on allain umb rehti lechen.

(9.) Wir sölle ouch enkain des gotzhus man noch wib zû burger nit empfachen, wenn die zû Santgallen In der Statt dannenhin hablich by uns sitzent mit Husrochi als von alter untzher sitt und gwonlich gwesen ist.

(10.) Wer aber, das unser vorgeanter Herr ald sin nachkomen ald sin amptlüt ducht, das dhainer mit Husrochi dannenthin nit sessi, den wir ze Burger empfangen haben oder noch ze burger empfachent als vorgeschriben stat, wo denn unser vorgeanter Herr ald sin nachkomen oder dhain ir amptlüte swerent ainen gelerten aid ze den Hailgen und zwen erber mann mit Im, die Im des helftent, das er sin Burgrecht nit gehalten habi als vorgeschriben stat, So sölle wir dannenthin desselben lib noch gütt vor unserm benanten Herren noch vor sinen nachkomen nit schirmen, on edel Lüt, die mugent sitzen nach dem und sy burger werden, wo es Inn fueglich ist.

(11.) Es sond ouch alle sundergütter, die Innwendig den vier Crützen zû Santgallen gelegen sind, mit stüran, mit diensten und mit allen gewonhaiten beliben als sy unser Herr selig, Apt herman herbracht hat untz in sinen tod ongeverd. Wer ouch (dass)

dhain unser burger sin gütt, es sy landgütt oder sundergütt, das ussret den vier Crützen zû Santgallen gelegen ist, selber buwen wölt oder verlichen und den duchi, das uff sine gütter mer stür gelait werint, dann er da von billich geben sölt, So sol unser Herr oder sin nachkomen ald ir amptlüt dry der nechsten nachgeburen nemen, sy sygind burger oder nit, und sond unser Herre und wir dieselben darzû bringen, das sy das tügint und sond die dry das gütt besechen und sond darnach sweren gelert aid zû den Hailgen wie sy dunckt, das man das gütt besetzen möcht über die zinss, die unserm Herren und dem Gotzhus daruss gand und was sy darumb gemainlich oder der mertail under Inen sprechent, des sond sy den dritten pfenning von dem gütt ze stür geben und sol ouch des unsern vorgeantten Herren und sin nachkomen von demselben gütt benügen.

(12.) Wir söllen ouch die müntzmal und die gewicht, die zû der müntz gehörent und die fronwag zû Santgallen dem Müntzmaister inantwürten und ouch der die fronwag und als menig wag wir notdurftig sygent, hencken an die stett, do uns dunckt, das es uns notdurftig sig und aller fueglichest. Und sol ouch der müntzmaister alle gewicht besechen und überschlachen als dick es notdurfft ist und sond ouch die gewicht beliben by dem lon als von alter bissher sitt und gwonlich gwesen ist.

(13.) Es sond ouch die Müller, die die vier Müllinen hand vor Hustor, für ainen Hoffamman zû gericht gan als es von alter her komen ist umb die sachen, so die selben vier mülinen antreffent. Es sond ouch alle pfister zû Santgallen zû den selben vier mülinen maln und farn als von alter sitt und gwonlich gwesen ist. Wir haben ouch gwalt, die Müli statt und die müli vor spisertor ze buwen hinnenthin, wenn wir wellent und sond unserm vorgeantten Herren, sinen nachkomen und dem gotzhus von nu santgallentag dem nechsten über ain Jar und dannenthin Jerlich und ewencklich davon geben und richten als von derselben

müli von alter sitt und gwonlich gwesen ist on allen fürzug, wir buwen die müli oder nit.

(14.) Wir söllen ouch ainen erbern man unser burger unser Rathuss unverzogenlich haissen empfachen von unserm benannten Herren als gwonlich ist zû Santgallen, Hüser ze empfachen und wenn der es empfangen hät abstirbt, als dick das beschicht, so söllen wir es ainen andren unsern burger haissen empfachen und sol unser vorgeanter herr ald sin nachkomen Im dasselb rathuss lichen in aller wiss als vorgeschriben stät.

(15.) Es sol ouch ain Bumaister des Münsters zû Santgallen den schopf von der kilchen zû Sant laurentzen hinuff untz an das Hofftürli besorgen und des pflegen und was Im davon vorbestan mag, über das der selb schopf notdurfftig ist, das sol er leggen und geben an des Münsters buw.

(16.) Beschech, das dhain wib oder mann zû Santgallen ainander zû gmaindern nemen wöltent, das sond sy tûn vor ainem alllichen gericht und sond ouch die, die denn da ainander zû gmaindern nement, die gemaind dannenthin niessen als recht ist. Wer aber das nit tett, zû dem sol unser vorgeanter Her ald sin nachkomen sins rechten wartent sin.

(17.) Beschech, das dhain gotzhusman oder wib In dem Spital zû Santgallen In sinem todbett und da absturb, die sol unser vorgeanter Herr und sin nachkomen und ir amptlüt erben In glicher wiss als ob sy hie uss wärint abgestorben. Was ouch der Spital dienstlüt Ingenomen hät, es sy man oder wib oder noch Innäment, die des gotzhus zû Santgallen sind, die in dem Spital absterbent, die sol ouch unser vorgeanter Herr, sin nachkomen und ir amptlüt erben an dem und sy land zû glicher wiss als ob sy hie uss abgestorben wärint.

(18.) Beschech ouch, das dhain frow oder mann, die des gotzhus sind, Ir varendt gött In den Spital geben wöltent, das mugent sy tûn, doch also das die spitalmaister, die denn maister

und pfleger sind, unserm vorgeanten Herren und sinen nachkomen mit Iren trüwen an aines geswornen aids statt loben sond, das sy, noch nieman von Iren noch des selben spitals wegen dem selben, der denn das gütt In den Spital geben hät, noch sinen erben, noch niemand von sinen wegen gantzlich, noch an dhainem tail weder by sinem leben, noch nach sinem tod wider geben noch widerkeren sond, wenn das es dem Spital rüwencklich und ân ansprach beliben sol.

(19.) Beschech ouch, das dhain mann oder wib, die des gotzhus sind, Ir varend gütt In den Spital gäbe und ouch selber da mit in den Spital käm und darinne absturb, den sol unser vorgeanter Herre, sin nachkomen und ir amptlüt erben an dem, so er lät nach sinem tod über das, das er in den spital vormals bracht und geben hät, In glicher wiss, als ob er hie uss abgestorben wer.

(20.) Es mugent ouch die Spitalmaister denselben, die In den Spital komen sind, es syen frowen oder mann, sy habind ir gütt dahin geben oder nit, urlob geben und ouch sy urlob nemen, wenn sy wellent und Inen fueglich ist und doch also, das das gütt, das In den Spital geben ist, dem spital rüwencklich beliben sol.

(21.) Es sond ouch die Spitalmaister ainen jeglichen, den sy in den Spital empfachen wend, es sy frowen oder mann, sagen, wie sy den In den Spital empfachen sond als vorgeschriben stat.

(22.) Es ist ouch sunderlich usbedingt und beredt, was unser vorgeanter Herre und das Gotzhus zû Santgallen gegen uns und der Statt zû Santgallen und wir und die Statt ze Santgallen gegen Im und dem gotzhus ander recht, fryhait und gütt gewonhait habind, on die stuck, die hievor an disem brieff geschriben stand, das wir daby und darumb gegeneinander beliben und bestan söllent als von alter untzher recht, sitt und gwonlich gwesen ist on alle geverde.

Die Richtung zwischen der Abtei und der Stadt St. Gallen v. J. 1373. 183

Und ze offem warem urkund und stäter sicherhait diser vorgeschribner Richtung und aller der stuck, so hie vor an disem brieff verschriben stant, Haben wir unser und der Statt zû Santgallen gmain Insigel für uns und für alle unser nachkomen offentlich gehenckt an disen brieff. Diss beschach und ward diser brieff geben zû Santgallen In der Statt an dem nechsten Samstag vor Sant urbanstag, In dem Jar, do man zalt von Cristi geburt drüzechen Hundert Jar Sibentzig Jar und darnach In dem dritten Jar.

Verzeichniss der Häuser in der Stadt St. Gallen und Umgebung, um das Jahr 1470.

Aus dem Stiftsarchivband 109 (S. 117—22)

herausgegeben und mit alphabetischer Liste versehen

von

W. E. von Gonzenbach,

Stiftsarchivar.

(I.) Im Loch.

- (1.) Vli stäbiners Hus.
- (2.) Des gotzhus koch Hus.
- (3.) Des Doctor Huxen Hus.
- (4.) Hanns lochers Hus vnd garten.
- (5.) Vlrich Schillings Hus.
- (6.) Des Zidlers Hus.
- (7.) Vlrich von vonbüls Hus.
- (8.) Vli Stäbiners Hus.
- (9.) Hans Äberlins Hus vnd Garten.
- (10.) Frena Stöbinen Hus.
- (11.) Anna Stöbinen Hus vnd garten.
- (12.) Hainrich walthers Hus vnd Garten.
- (13.) Hennßly mertzen Hus.
- (14.) Walthere Kuchimaisters Hus vnd Garten.
- (15.) Hennßli von vonbüls Hus vnd garten.
- (16.) Frena schülmeisterin Hus vnd garten.
- (17.) Vli von vonbüls Hus vnd garten.
- (18.) Hanns büolers Hus vnd garten.
- (19.) Der alten Hagmenni Hus vnd garten.
- (20.) Othmar von vonbüls Hus vnd garten.
- (21.) Hainrich von vonbüls Hus vnd Garten.
- (22.) Anderes goldasts Hus vnd Garten.
- (23.) Caspars von vonbüls Hus vnd Garten.
- (24.) Her Hainrich buwmans Hus.
- (25.) } Hanns Ackermans zway Hüsser.
- (26.) }
- (27.) Martten müllerinen Hus.
- (28.) Der schwestren Hus vss Tüffen.
- (29.) Der brüeder spittal.
- (30.) Der köchman Hus.
- (31.) Hennßly Toblers Hus.
- (32.) Hanns Oppentzhoffers Hus vnd Garten.
- (33.) Hanns Ruggen Hus.
- (34.) Hans von vonbüls Hus.
- (35.) Des mölen Hus.
- (36.) Gabryel Hagenwilers Hus.

(II.) Webergassen.

- (1.) Hainrich bruggers Hus vnd garten.
- (2.) Hanns änglers Hus.
- (3.) Kaspar rainspergs Hus.
- (4.) Michel schappenlers Hus.
- (5.) Vly erliholz Hus.
- (6.) Meister bartholome stüdlis Hus vnd Garten.
- (7.) Hennßly Strussen Hus.
- (8.) Bilgri schnitis Hus.
- (9.) Hennßly von vonbüls Hus.
- (10.) Logi ganderschwilers Hus.
- (11.) Hanns füglich Hus.
- (12.) Der koleren Hus vnd Garten.
- (13.) Hanns struben Hus.

- (14.) Her Hainrich von Hüb Hus.
- (15.) Bartholome fischers Hus.
- (16.) Hennßli Appenzellers Hus.
- (17.) Thoman Schlumpffen vnd Siner mütter Hus.
- (18.) Der Stainegger Hus.
- (19.) Adam des lütpriesters vetters Hus.
- (20.) Michel malers Hus.
- (21.) Des täschlers Hus.
- (22.) Rádi rugglispärger zway Hüs-
- (23.) ser.
- (24.) Der alten staigerin Hus.
- (25.) Hennßly magers Hus.
- (26.) Grosshans Ammans Hus.

(III.) Mültergassen.

- (1.) Othmar Schlaipfers Hus und Garten.
- (2.) Wilhelm ringlis Hus.
- (3.) Gallus gümels Hus.
- (4.) Rádi iselis Hus.
- (5.) Lienhart bertschiners Hus.
- (6.) Jacob nollen Hus.
- (7.) Tigus rütis Hus.
- (8.) Käni michels Hus.
- (9.) Hanns schülmaisters Hus.
- (10.) Vly meren Hus.
- (11.) Rädý von vonbüls Hus.
- (12.) Vlrich schülmaisters Hus.
- (13.) Des schwarzenbachs Hus.
- (14.) Egly brugers Hus.
- (15.) Othmar Hofstetters Hus.
- (16.) Hanns Gillers Hus.
- (17.) Othmars schribers Hus.
- (18.) Hanns schwitzers Hus.
- (19.) Vlrich Häckis Hus.
- (20.) Wilhelm Magers Hus.
- (21.) Meister lienhart kellers Hus.
- (22.) Des Hemmers Hus.
- (23.) Märtly murbachin Hus.
- (24.) Des Wittischwendiners Hus.
- (25.) Jacob opprächts Hus.
- (26.) Ludwig vogelwaiders Hus.
- (27.) Der alten Huxinen Hus.
- (28.) Othmar Huxen Hus.
- (29.) Juncker rüdolds von Stainachs Hus.
- (30.) Hanns schwartzen Hus.
- (31.) Thoman fechters frowen Hus.
- (32.) Petter vogelwaiders Hus vnd Garten.

- (33.) Hanns Wetters zway Hüsser vnd garten.
- (34.) Fren trägerin Hus.
- (35.) Jacob Straiffen Hus vnd garten.
- (36.) Hanns cristen Hus.
- (37.) Des schitlis Hus vnd Garten.
- (38.) Der schümacher Hus.
- (39.) Hanns lieben Hus vnd garten.
- (40.) Junckfrow elßen bayleren Hus.
- (41.) Michel baylers Hus.
- (42.) Hanns silberers Hus.
- (43.) Othmar schlaipffers Hus.

(IV.) An der nüwen gassen.

- (1.) Hanns bennen Hus.
- (2.) Vly gesers Hus vnd Garten.
- (3.) Hanns Hundwylers Hus vnd garten.
- (4.) Vly mülitoblers Hus.
- (5.) Her Hannsen rütis Hus.
- (6.) Hanns Schmidz Hus.
- (7.) Hanns rotten Hus.
- (8.) Der alten Bilwilern Hus.
- (9.) Clas rotten Hus.
- (10.) Bastion Struben und Siner mütter Hus.
- (11.) Der Spitzsinen Hus.
- (12.) Aberlin schlumpffen Hus.
- (13.) Petter blümen Hus.
- (14.) Des knoblochs Hus.
- (15.) Hanns bilwilers Hus.
- (16.) Elßy rietmenin Hus.
- (17.) Des Altten rütiners Hus.
- (18.) Vly Huxen Hus.
- (19.) Hennßly rütiners Hus.
- (20.) Cünrat kilchmans Hus.
- (21.) Cünrat kellers Hus.
- (22.) Des barfüssen Hus.
- (23.) Der Alten Holdinen Hus.
- (24.) Egly wygenstains Hus.
- (25.) Jöry Hümmeis Hus.
- (26.) Vrich kellers Hus.
- (27.) Hanns kellers Hus.
- (28.) Rädý Zimmermans Hus.
- (29.) Hainrich schniders Hus.
- (30.) Cünrat sailers Hus.
- (31.) Lienhart röchlis Hus.
- (32.) Vrich wettlers Hus.
- (33.) Hennßly stoltzen Hus.
- (34.) Benedick knusslis Hus.
- (35.) Cünrat sailers Hus.
- (36.) Vly sägessers Hus.

- (37.) Des brägers Hus.
- (38.) Hänßly fluris Hus.
- (39.) Hanns rainspergs Hus.
- (40.) Martty gartenhusers Hus.
- (41.) Tewus struben Hus.
- (42.) Vlrich spörlis Hus.
- (43.) Der statt mangy.

(V.) An schmidgassen.

- (1.) Thomann lümrechs Hus.
- (2.) Haini gremigers Hus.
- (3.) Her bartholome lütischwilers Hus.
- (4.) Des Agustiners Hus.
- (5.) Lienhart von vonbüls Hus.
- (6.) Vrich sailers Hus vnd garten.
- (7.) Des studers Hus.
- (8.) Clas rußers Hus vnd garten.
- (9.) Des Höggers Hus.
- (10.) Andares maßers Hus.
- (11.) Stoffel walßers Hus.
- (12.) Hainrich bennen Hus.
- (13.) Herr Andares Jenssel Hus.
- (14.) Cünrat Stüdlis Hus.
- (15.) Vlrich kolben Hus.
- (16.) Andres Hetzers Hus.
- (17.) Martty gümels Hus.
- (18.) Des liners mangy.
- (19.) Lienhart mertzen Hus und garten.
- (20.) Vlrich magers Hus.
- (21.) Haini stadlers Hus.
- (22.) Vly Ambüls Hus.
- (23.) Clas scherers Hus.
- (24.) Caspar Spenglers Hus.
- (25.) Rüdolf kürsiners Hus.

(VI.) In bortter Hof.

- (1.) Hainrich Hochrütiners Hus vnd garten.
- (2.) Frena Ab Husen Hus und Garten.
- (3.) Des alten Schappenlers Hus.
- (4.) Maister Hanns Owilers Hus.
- (5.) Der alten Stüdlinen Hus.
- (6.) Der schwestren Hus uß nögersegg.
- (7.) Hugon von watz Hus vnd ferby.
- (8.) Andres brissigs Hus.

(VII.) Am Kilchhoff.

- (1.) Der Schwestren Hus zü Sant Johans.
- (2.) Her Friderichs Hus.
- (3.) Jöry Spänglers Hus.
- (4.) Vlrich tallmans Hus.
- (5.) Der sprollinen Hus.
- (6.) Hanns von köffbüren Hus.
- (7.) Vlrich gren Hus.
- (8.) Jung caspar spenglers Hus.
- (9.) Der statt Schüchhus.

(VIII.) Am mart.

- (1.) Franzischgs zilis Hus.
- (2.) Jacob Zilis Hus.
- (3.) Ludwig vogelwaiders Hus.
- (4.) Rüdolf wirtz Hus.
- (5.) Die brotlöben.
- (6.) Cünrat entgassers Hus.
- (7.) Jossen guggers Hus.
- (8.) Hanns weissachs Hus.
- (9.) Caspar ruggen Hus vnd garten.
- (10.) Hanns Krenchen Hus vnd garten.
- (11.) Der nottenstain.
- (12.) Der weber Hus.
- (13.) Des lenggenhagers Hus.
- (14.) Der Schnider Hus.
- (15.) Hans liners Hus.
- (16.) Jöry wolufs Hus.
- (17.) Lucas lengenhagers Hus.
- (18.) Vlrich farmbülers Hus.
- (19.) Daniel spänglers Hus.
- (20.) Vly heßliners Hus.
- (21.) Hanns Zollers Hus.
- (22.) Cünrat Hören Hus.
- (23.) Urban Widenbachs zway Hü-
- (24.) ßer.
- (25.) Jacob Haffen Hus vnd garten.
- (26.) Hanns rietmüllers Hus.
- (27.) Lucas Lenggenhagers Hus.
- (28.) Hanns müllers Hus.
- (29.) Vlrich Hörnigs Hus.
- (30.) Michel Schappenlers Hus vnd Garten.
- (31.) Balttesser Sennen Hus.
- (32.) Othmar petters Hus vnd garten.
- (33.) Der spittal.
- (34.) Symon Köntzen Hus.
- (35.) Eberlin Schirmers Hus.
- (36.) Lienhart Staigers Hus.

- (37.) Matheus lenggenhagers Hus vnd garten.
- (38.) Des gunthelms Hus.
- (39.) Hanns Schillings Hus.
- (40.) Hainrichs am Grabens Hus vnd Garten.
- (41.) Der Schmid Hus.
- (42.) Vlrich Schwaimbergs Hus.
- (43.) Welty büreckis Hus.
- (44.) Das râthus.

(IX.) Hinder der brotloben.

- (1.) Joss râßen Hus.
- (2.) Stoffel wirtz frowen Hus.
- (3.) Jöry möttilis Hus.
- (4.) Des kressibüchs Hus vnd Garten.
- (5.) Lütprid Zollikofers Hus vnd garten.
- (6.) Hugon von Watz Hus.
- (7.) Hanns brendlers Hus.
- (8.) Hanns gmünders Hus.
- (9.) Thobias benders Hus.
- (10.) Des stattschribers Hus.
- (11.) Steffen von vonbüls Hus vnd garten.

(X.) An spiser gassen.

- (1.) Vlrich krummen Hus.
- (2.) Hanns Kumers Hus.
- (3.) Herr Hainrich Zwicken Hus.
- (4.) Des lütpriesters Hus.
- (5.) Othmar bürrers Hus.
- (6.) Der Töchtren ab dem Linsibül Hus.
- (7.) Hanns Hoffmanns Hus vnd Garten.
- (8.) Junckfrow Ursul Särin Hus vnd Garten.
- (9.) Vlrich friderichs Hus vnd garten.
- (10.) Hanns buwers Hus vnd garten.
- (11.) Der Fridtpolt Hus vnd garten.
- (12.) Vly Rainspergs Hus vnd garten.
- (13.) Lütprid möttilis Hus vnd garten.
- (14.) Vlrich Altheren Hus vnd garten.
- (15.) Hanns Francken Hus vnd garten.
- (16.) Hanns Wintenetters Hus.
- (17.) Othmarklainen Hus vnd garten.

- (18.) Hainrich Kaisers Hus vnd garten.
- (19.) Cünrat Witzigs Hus vnd garten.
- (20.) Madalenen Burgöwerin Hus vnd garten.
- (21.) Hanns Walthers Hus vnd garten.
- (22.) Ludwig Zolligkofers Hus vnd Garten.
- (23.) Hainrich Zilis Hus.
- (24.) Des Zollickofers Hus.
- (25.) Jacob Zilis Hus vnd Garten.
- (26.) Lütprid möttilis Hus vnd Garten.
- (27.) Der alten Strussinen Hus.
- (28.) Thoman Pfisters Hus.
- (29.) Hanns kobingers Hus.
- (30.) Hainrich Spörlis Hus.
- (31.) Der Oschwaldinen Hus.
- (32.) Loräntz töschen Hus.
- (33.) Rûdy Gnäpers Hus.
- (34.) Gabriel Spenglers Hus.
- (35.) Der müntzmaisterin Hus vnd garten.
- (36.) Vlrich kellers Hus vnd garten.
- (37.) Hainrich lemans Hus vnd garten.
- (38.) Linhart ögis Hus vnd garten.
- (39.) Othmar Jungmans Hus.
- (40.) Des von Grünenstains Hus vnd garten.
- (41.) Lang Vrich tûmbachers Hus.
- (42.) Des Gilgenzwegs Hus.
- (43.) Jos nollen Hus.
- (44.) klin Vrich tûmbachers Hus.

(XI.) Im brül.

- (1.) Hanns Grübels Hus.
- (2.) Cünrat Hübers Hus.
- (3.) Hainrich Hochrütiners Hus.
- (4.) Stäffan Grübels Hus.
- (5.) Vlrich bernhartzrütiners Hus.
- (6.) Hanns Oppänzhofers Hus.
- (7.) Cünrat mäglis Hus.
- (8.) Der Stadleren Hus.
- (9.) Cristen Hilwers Hofstatt.
- (10.) Vlrich magers Hus.
- (11.) Der esterichen Hus.
- (12.) Des kügilis Hus.
- (13.) Bartholome küchilis Hus.
- (14.) Vly röchlis Hus.

- (15.) Hanns berlis Hus.
- (16.) Hermann blümen Hus.
- (17.) Hans schniders Hus.
- (18.) Des ebnotters Hus vnd garten.
- (19.) Vlrich Haimen Hus vnd garten.
- (20.) Hanns wilhelmen Hus vnd Garten.
- (21.) Vly löwen Hus vnd garten.
- (22.) Cünrat stainmetzen Hus vnd garten.
- (23.) Hanns mecken Hus.
- (24.) Andares ülmans Hus.
- (25.) Der alten spüleren Hus.
- (26.) Der appenzelleren Hus.
- (27.) Balttesser ruchenackers Hus.
- (28.) Hanns von vonbüls Hus.
- (29.) Vrich ruggen Hus.
- (30.) Hainrich grämmigers Hus.
- (31.) Hainrich girtanners Hus vnd garten.
- (32.) Vly englers Hus.
- (33.) Hanns Hoffmans Hus.
- (34.) Stäffen rumpfen Hus.
- (35.) Vly Zimermans Hus.
- (36.) Vrich gößlers Hus.
- (37.) Wälty Schlumpffen Hus.
- (38.) Jacob pfisters Hus.
- (39.) Marty magers Hus.
- (40.) Lapp magers Hus.
- (41.) Der alten kemlin Hus vnd garten.
- (42.) Cünrat lüttilchers Hus vnd garten.
- (43.) Bastian spänglers Hus vnd garten.
- (44.) Gallus Schlossers Hus vnd garten.
- (45.) Hanns Schmidtz Hus vnd garten.
- (46.) Haini langädmers Hus vnd garten.
- (47.) Des kantengüßlers Hus.
- (48.) Hainrich knollen Hus.
- (49.) Vly wetters Hus.
- (50.) Herly ritzen Hus.
- (51.) Hanns oderboltzen Hus.
- (52.) Vrich trüllers Hus.
- (53.) Cünli spitzen Hus.
- (54.) Rüdy bössessen Hus.
- (55.) Josen künen Hus.
- (56.) Hainrich Hagmans Hus.

- (57.) Der alten studerin Hus.
- (58.) Der alten locherin Hus.
- (59.) Othmar Fridrichs Hus.

(XII.) In der Vorstatt am nidermart.

- (1.) Fluri Hafners Hus.
- (2.) Vrich Altmagers Hus.
- (3.) Hans wändelis Hus.
- (4.) Das Altwerckhus.
- (5.) Hanns brenners Hus.
- (6.) Vlrich tängen Hus.
- (7.) Cünrat Schibiners Hus.
- (8.) Othmar keßlers Hus.
- (9.) Andres bartlome Hus.
- (10.) Vrich Appenzellers Hus.
- (11.) Hennßly Appenzellers Hus vnd garten.
- (12.) Hanns Bischofs Hus vnd garten.
- (13.) Haini Toblers Hus vnd garten.
- (14.) Symon keßlers Hus vnd Garten.
- (15.) Hanns Stäbiners Hus vnd garten.
- (16.) Jöri Rugglispärgers Hus.
- (17.) } Othmar tengen zway Hüser.
- (18.) }
- (19.) Hennßli rugglispärgers Hus.
- (20.) Das köffhus.

(XIII.) An der Hindergassen.

- (1.) Andres wolff Hus.
- (2.) Hanns sagäbers Hus.
- (3.) Marti färbers Hus vnd Garten.
- (4.) Hainrich röschlis Hus und Garten.
- (5.) Hanns schlatters Hus.
- (6.) Hanns widers Hus.
- (7.) Caspar klainen Hus.
- (8.) Egly möchlers Hus vnd garten.
- (9.) Hanns Ammagen Hus vnd garten.
- (10.) Des alten blatters Hus vnd garten.
- (11.) Rádi Appenzellers Hus vnd garten.
- (12.) Marcus gartenhusers Hus.
- (13.) Mattheus Ablis Hus.
- (14.) Egli blatters Hus vnd garten.

- (15.) Hanns Iainbülers Hus vnd garten.
- (16.) Des brimewers Hus.
- (17.) Der bocksperging Hus.
- (18.) Hanns Sennhusers Hus.
- (19.) Hanns ützen Hus vnd garten.
- (20.) Fiden Hetzerin Hus vnd garten.
- (21.) Hanns Hußamanns Hus vnd Garten.
- (22.) Hanns teggenlers Hus.
- (23.) Hanns Hafners Hus vnd garten.
- (24.) Des küentzel Hus.
- (25.) Hanns Abterrütis Hus.
- (26.) Des Alten teggenlers Hus vnd garten.
- (27.) Hanns Jusis Hus.
- (28.) Lorentz fächters Hus.
- (29.) Matheus lenggenhagers Hus vnd garten.
- (30.) Elßen kolbrunnerin Hus vnd garten.
- (31.) Hanns studers Hus vnd garten.
- (32.) Vly künen Hus.
- (33.) Vlrich Höptlis Hus.
- (34.) Hanns Appenzellers Hus vnd garten.

(XIV.) Hopsger mosz.

- (1.) Hanns Schnäpperlis Hus vnd Garten.
- (2.) Hanns Schilis Hus vnd garten.
- (3.) Hanns Sumringers Hus.
- (4.) Künz völziger Hus.
- (5.) Vlrich Schwainbergs Hus.
- (6.) Gebhart gigers Hus.
- (7.) Andres bartholomes Hus.
- (8.) Hanns Altheren Hus.
- (9.) katterin stainerin Hus vnd garten.
- (10.) Frick Seckendorfs Hus.
- (11.) Hainrich Hilbers Hus.
- (12.) Egly Hafners Hus.
- (13.) Der Staigerin Hus vnd garten.
- (14.) Vlrich kulimans Hus vnd garten.
- (15.) Vrich ettischwilers Hus vnd garten.
- (16.) Thoman Glüthafens Hus vnd garten.

- (17.) Hennßly moßers Hus.
- (18.) Der rüsinen Hus vnd garten.
- (19.) Das fröwen Hus.

(XV.) An Sant mangeln gassen.

- (1.) Hanns kurtzen Hus vnd garten.
- (2.) Hanns widers Hus vnd garten.
- (3.) Hanns genssels Hus vnd garten.
- (4.) Maister Hans kesslers Hus vnd garten.
- (5.) Hanns Widenhübers Hus vnd garten.
- (6.) Jacob Armbrusters Hus.
- (7.) Cloßen grüsiges Hus.
- (8.) Lienhart muthuchs Hus.
- (9.) Der Altherin Hus vnd garten.
- (10.) Burckart Kalbs Hus.
- (11.) Gallus fürers Hus vnd garten.
- (12.) Her Hanns knollen Hus vnd garten.
- (13.) Gallus Sundermans Hus vnd garten.
- (14.) Hennßly Hochrütiners Hus vnd garten.
- (15.) Vly Kapfmans Hus vnd garten.
- (16.) { Des alten fluris zwey Hüßer.
- (17.) {
- (18.) Franczig fisals Hus.
- (19.) Des brotbecken Hus.
- (20.) Hennßli Andares Hus vnd garten.
- (21.) Elly Guggerin Hus.
- (22.) Des Gerings Hus.
- (23.) Hainrich gaisberrers Hus.
- (24.) Gallus kapfmans Hus vnd garten.
- (25.) Mangnus Herzers Hus vnd garten.
- (26.) Frick engwylers Hus.
- (27.) Hennßly spörlins Hus.
- (28.) Cünrat Münzmaisters Hus.
- (29.) Des Wäningers Hus vnd garten.
- (30.) Der Altten lenderen Hus.
- (31.) Dorathe Zimmermenin Hus vnd garten.
- (32.) Vlrich von Ainwils Hus vnd garten.
- (33.) Des Kläßen Hus vnd garten.
- (34.) Hanns Saxers Hus vnd garten.
- (35.) Großhanns Hafners Hus vnd garten.
- (36.) Vrich magers Hus vnd garten.

- | | |
|---|---|
| (37.) Maister bartholome stüdlis Hus vnd garten. | (13.) Gallus cüntzen Hus vnd garten. |
| (38.) Des lütpriesters Hus vnd garten zu sant mangen. | (14.) Michel Schnäpperlis Hus vnd garten. |
| (39.) Der kloseren Hus. | (15.) Frick Lutenschlachers Hus vnd garten. |
| (40.) Hainrich wäbers Hus vnd Garten. | (16.) Hanns benzen Hus vnd garten. |
| (41.) Der werchstetterin Hus vnd garten. | (17.) Vly Appenzellers Hus vnd zwen berg. |
| (42.) } Henßly Amstains Hus vnd me | (18.) Rüdi Appenzellers Hus vnd berg. |
| (43.) } ain Hus vnd garten. | (19.) Lienhart graffen Hus vnd berg. |
| (44.) Des Hütmakers Hus vnd garten. | (20.) Vrich Altenstains Hus vnd garten. |
| (45.) Hennßly Hirtten Hus vnd garten. | (21.) Cünrat Nollen Hus vnd garten. |
| (46.) Hug Schülmaisters Hus vnd garten. | (22.) Hanns Josen Hus vnd garten. |
| (47.) Petter götzen Hus. | (23.) Der gilg Hus vnd garten. |
| (48.) Marcus brunners Hus vnd garten. | (24.) Hainrich Kesslers Hus vnd garten. |
| (49.) Petter Kakimans Hus vnd garten. | (25.) Vrich Kesslers Hus vnd garten. |
| (50.) Großhanns kapfmans Hus vnd Garten. | (26.) Tigus Hafners Hus vnd garten. |
| | (27.) Bentz waldfogels Hus. |
| | (28.) Hanns pfendlers Hus vnd garten. |

(XVI.) An der Halden gassen.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| (1.) } Vrrich bopphartz zway Hüßer. | (29.) Hanns lochers Hus vnd garten. |
| (2.) } | (30.) Cünrat Hemmers Hus vnd garten. |
| (3.) Des rotten petters Hus. | (31.) Hainrich mertzen Hus vnd garten. |
| (4.) Mangnus offners Hus. | (32.) Des graffen Hus vnd berg. |
| (5.) kathrin Hochrütiners Hus. | (33.) Vly tübilis Hus vnd garten. |
| (6.) Hennßli bächmans Hus. | (34.) Rüdolf kupferschmids Hus vnd garten. |
| (7.) Melcher Stäbiners Hus. | (35.) Schwartzgreten Hus vnd garten. |
| (8.) Erhart Im spittals Hus. | (36.) Vly türren Hus vnd garten. |

(XVII.) In spiser vorstatt.

- | | |
|---|---|
| (1.) Cänly müllers Hus vnd garten. | (37.) Hennßly wincklers Hus vnd garten. |
| (2.) Bastion Zollkofers Hus. | (38.) Cünrat schwendimans Hus vnd berg. |
| (3.) Vrich schwainbergs Hus vnd garten. | (39.) Petter rüzen Hus vnd berg. |
| (4.) Othmar Hediners Hus vnd garten. | (40.) Steffan grubels Hus vnd Acker. |
| (5.) Hans Schällings Hus. | (41.) Othmar Schlaipfers Hus vnd Acker. |
| (6.) Lorentz bächiners Hus. | (42.) Lucas falcken Hus und Acker. |
| (7.) Vrich rugglispergers Hus. | (43.) Tigus falcken Hus vnd sagen. |
| (8.) Hainrich zilis Hus vnd berg. | (44.) Hennßly Hübers Hus vnd garten. |
| (9.) Barbel wiggermenin Hus. | (45.) Vrich brüders Hus vnd garten. |
| (10.) Vly grübenmans Hus. | (46.) Vrich krummen Hus vnd garten. |
| (11.) Hug blümen Hus vnd garten. | |
| (12.) Cünrat webers Hus vnd garten. | |

- (47.) Gallus brüders Hus vnd Acker.
- (48.) Maister Steffens Hus vnd garten.
- (49.) Hanns Lochers Hus vnd garten.
- (50.) Vly Zellers Hus vnd garten.
- (51.) StoffelSchürpfen Hus vnd Garten.
- (52.) Hanns stuchenlers Hus vnd garten.
- (53.) Hainrich flammers Hus vnd garten.
- (54.) Rüdý Rainspergs Hus.
- (55.) Cûnrat tächlis Hus vnd garten.
- (56.) Othmar falcken Hus vnd garten.
- (57.) Jacob Haffners Hus vnd garten.
- (58.) Haintzli Sumringers Hus vnd garten.
- (59.) Loggi falcken Hus vnd garten.
- (60.) Filipp Appenzellers Hus vnd garten.
- (61.) Goryus Appenzellers Hus vnd Acker.
- (62.) Hanns Appenzellers Hus vnd garten.
- (63.) Junghans Appenzellers Hus vnd garten.
- (64.) Hainrich Zürrach Hus vnd garten.
- (65.) Hanns schibiners Hus vnd garten.
- (66.) Hainrich wigenstains Hus vnd garten.
- (67.) Hans baschartz Hus vnd garten.
- (68.) Anna kupferschmidinen Hus vnd garten.
- (69.) Hanns Hübers Hus vnd garten.
- (70.) Othmar Hübers Hus vnd garten.
- (71.) Schûmacher von Zell Hus vnd garten.
- (72.) Gallus künstisens Hus vnd garten.
- (73.) Vrich schubtanners Hus vnd garten.
- (74.) Hanns fischbachers Hus vnd garten.
- (75.) Vrich erbers Hus vnd garten.
- (76.) Hanns gfillers Hus.
- (77.) Gaspar Appenzellers Hus vnd garten.

- (78.) Hanns Sundermans Hus.
- (79.) Hennßly Wincklers Hus.
- (80.) Das selhus.
- (81.) Jöry magers Hus.
- (82.) Tigus falcken müly vnd garten.
- (83.) Litpfrid möttillis Summerhus vnd garten.
- (84.) Hanns Grübels garten.
- (85.) Jacob zilis Summerhus vnd garthen.
- (86.) Cûnrat entgaßers garten.
- (87.) Ludwig vogelwaiders Hus vnd garten.
- (88.) Appellony Zollikoffers Hus vnd garten.
- (89.) Hannsmüßlers Hus vnd garten.
- (90.) Filipp Appenzellers berg.
- (91.) Cûnrat Appenzellers Hus vnd berg.
- (92.) Egly Kesslers Hus vnd Acker.
- (93.) Jossen grüsigs berg.
- (94.) Der kinden am Linsibül Hus vnd gütter.
- (95.) Hanns Zoberers Hus vnd Acker.
- (96.) Der statt blaichy.

(XVIII.) Vor mûltertor.

(wohl verschrieben für Müllerthor.)

- (1.) Der büchenschützen Hus.
- (2.) Cûnrat entgaßers müli vnd garten.
- (3.) Des ritters müli.
- (4.) Des Fûwers müli.
- (5.) Des Schlatters müli.
- (6.) Vly wetters müli.
- (7.) Hennßly wetters müli.
- (8.) kleinhanns fürers müli.
- (9.) Cristen wetters müli vnd Acker.
- (10.) Caspar Wetters müli.
- (11.) Symon Keßlers Schliffy.
- (12.) Rüdý rugglispergers schliffe.
- (13.) Klainhanns Sumringers Hus vnd garten.
- (14.) Hanns Am magen Hus vnd Acker.
- (15.) Des laiderers Hus vnd Acker.

(XIX.) An der kachelstatt.

- (1.) Michel rederers von zutzers Hus vnd Acker.
- (2.) Hennßly nagels Hus vnd garten.

- (3.) Vrich felders Hus vnd garten.
- (4.) Althennalis fürers Hus.
- (5.) Vrich berneggers Hus vnd Acker.
- (6.) Welti krüsis Hus.

(XX.) Die bernegg vnd der stadel darauf, vnden an der bernegg.

- (1.) Des Schendlers Hus, Stadel vnd Acker.
- (2.) Gallus kapfmans Stadel vnd Acker.
- (3.) Vly rüchlis Stadel vnd berg.
- (4.) Hennßly rainspergs Hus, Stadel vnd berg.
- (5.) Vly michels Hus, Stadel vnd berg.
- (6.) Vnd mer Städel vnd Aecker.
- (7.) Cünly wegingers Hus, Acker vnd Staingrüb.
- (8.) Hanns krenchen Acker.
- (9.) Haini renftlers Hus vnd Acker.
- (10.) Jöry zü obertüffenn Hus vnd Acker.
- (11.) Gerwig Kellers Hus vnd Acker.
- (12.) Hennßlis zü Hüsigs Hus vnd Acker.
- (13.) Hanns von vonbüls Hus vnd Acker.
- (14.) Vly fäßlers waid.
- (15.) Vlrich bernhartzrütiners Stadel vnd Acker.
- (16.) Cünrat Ammans Hus vnd Acker.
- (17.) } Großhanns Ammans drü Häuser
- (18.) } vnd zwen Acker.
- (19.) }
- (20.) Der lesseren Hus vnd Acker.
- (21.) Hanns golders Acker.
- (22.) Vlrich tengen Hus, stadel vnd Acker.
- (23.) Des grossen michels Hus, stadel vnd Acker.
- (24.) Hanns michels Hus, stadel vnd acker.
- (25.) Vly zü watz Hus vnd Acker.

(XXI.) Garthenhusen.

- (1.) Andres mäßers Summerhus vnd garten.
- (2.) Vlrich Sailers garten.

- (3.) Hanns Äberlis Summerhus vnd garten.
- (4.) Hanns Herschis Hus.
- (5.) Haini struben Hus, Stadel vnd Acker.
- (6.) Hanns Schoppen Hus.

(XXII.) Vor mülder tor.

- (1.) Frongarten.
- (2.) Lucas lenggenhagers Summerhus vnd garten.
- (3.) Der schittly Summerhus vnd garten.
- (4.) Hainrich Hochrütiners Summerhus vnd garten.
- (5.) Äberlin Schlumpfen Summerhus vnd garten.
- (6.) Jäck straffen Summerhus vnd garten.
- (7.) Hanns kammers garten.
- (8.) Marty gümmels garten.
- (9.) Walthers kuchimaisters Summerhus vnd garten.
- (10.) Hennßly rugglispärgers garten.
- (11.) Hanns brendlers garten.
- (12.) Hanns bennen garten.
- (13.) Bartholome vischers Summerhus vnd garten.
- (14.) Jos räßen Stadel.
- (15.) Lienhartz wolgemütz Hus.
- (16.) Marty käßers Hus.
- (17.) Nagelrütiners Hus vnd garten.
- (18.) Rüdy wirtz Hus vnd garten.
- (19.) Vrich Härings garten.
- (20.) Elßen weckerlin Hus vnd garten.
- (21.) Michel saylers Hus vnd gartten.
- (22.) Des spittals Stadel vnd wysen.
- (23.) Michel schappenlers Stadel vnd Wyßen.
- (24.) Der Kelleren Hus vnd Stadel.
- (25.) Der Huxinen Hus vnd garten.
- (26.) Hanns bechters Hus.
- (27.) Haini renftlers Hus.
- (28.) Des tottengrebels Hus.
- (29.) Clas Hützmachers Hus.
- (30.) Des Züsten Hus.
- (31.) Hanns golders Hus vnd garten, öch wisen.
- (32.) Othmars Schlaipfers garten.
- (33.) Hanns struben Hus vnd garten.

- (34.) Bastion Struben Hus.
- (35.) Der stätzleren Hus vnd gartten.
- (36.) Hanns Süßen Hus vnd gartten.
- (37.) Hug von Watz Stadel vnd wysen.
- (38.) Ludwig vogelwaiders Stadel vnd wysen.
- (39.) Urich von vonbüls Stadel vnd wysen.
- (40.) Des spittals krutgartten vnd wysen.
- (41.) Othmar petters wysen.
- (42.) Hanns girren wysen.
- (43.) Bastion zollkofers wysen.
- (44.) Haini ützen Hus vnd wysen.
- (45.) Des gloggengüßers Hus.
- (46.) Der statt werckhus.

(XXIII.) Zü Sant Lienhart.

- (1.) Der schwestren zway Häuser vnd gartten.
- (2.) Vly gesers Hus vnd gartten.
- (3.) Cünrat kupfferschmids Hus vnd gartten.
- (4.) Her Hanns braittenbachs Hus vnd gartten.
- (5.) Maister bartholome stüdlis Hus vnd gartten.
- (6.) Her Josen Hus vnd Acker.
- (7.) Die kloßen vnd gartten.
- (8.) Cünrat Helbocks Hus vnd gartten.
- (9.) Hainr. murrers Hus vnd garten.
- (10.) Cünrat entgassers Hus vnd wysen.
- (11.) Des bollenstains Hus.
- (12.) Vly gesers Hus, zwen Acker vnd Stadel.
- (13.) Der gmünder Hus, Stadel vnd Acker.
- (14.) Vly Segäßers Hus, Stadel vnd Acker.
- (15.) Der schwestren zu Sant lienhart Stadel vnd Acker.
- (16.) Hanns Wettachs Stadel vnd Acker.
- (17.) Rädü Appenzellers Hus vnd zwo wysen.

(XXIV.) An den bergen.

- (1.) Knächtz etters Hus vnd Acker.
- (2.) Othmar toblers Hus, Stadel vnd Acker.

- (3.) Hug Hilbers Acker vnd Stadel.
- (4.) Hanns Brustbeltz Hus vnd Stadel auch Acker.
- (5.) Cüntz Wettachs Hus, Stadel vnd Acker.
- (6.) Hanns brendlers Stadel vnd Acker.
- (7.) Othmar tengen zwen berg und Hus.
- (8.) Hanns berlis Hus, Stadel vnd berg.
- (9.) Haini vogtz Hus vnd berg.
- (10.) Vrich kellers Hus vnd berg.
- (11.) Cünrat trüllers Hus, Stadel vnd Acker.
- (12.) Othmar schlaipfers berg vnd stadel.
- (13.) Küntzly Karrers berg vnd stadel.
- (14.) Petter vogelwaiders zway Hüser vnd berg.
- (15.) Rädü Appenzellers Hus, stadel vnd berg.
- (16.) Des Spittals Stadel vnd berg.

(XXV.) An Sant mangeln berg.

- (1.) Der alten trüllerin Hus vnd Acker.
- (2.) Hennßly trüllers Hus vnd Acker.
- (3.) Der karrerin Hus vnd Acker.
- (4.) Wibrathen flin Hus vnd Acker.
- (5.) Hennßly Höptlis Hus, stadel vnd Acker.
- (6.) Hanns schwartzen Hus, stadel vnd Acker.
- (7.) Egly wyenstains Hus vnd Acker.
- (8.) Cünrat von bölern Hus vnd Acker.
- (9.) Hanns Segeßers Stadel vnd Acker.

(XXVI.) Am bletz*.)

- (1.) Cünrat von Bölern Hus vnd gartten.
- (2.) Vly Ammans fröwen Hus vnd gartten.

*) Damit sollte denn nun sichergestellt sein (freilich post fata!) dass Bletzthor, nicht Platzthor auszusprechen war.

- (3.) Jung golders Hus vnd gartten.
 (4.) Alt golders Hus vnd gartten.
 (5.) Clas An der eggs Sun Hus vnd Garten.
 (6.) Des Hediners Hus vnd gartten.
 (7.) Des gampers Hus.
 (8.) Petter Haffners Hus vnd Garten.
 (9.) Der medders zway Häuser,
 (10.) Acker vnd garten.
 (11.) Des spittals Acker.
 (12.) Hanns Hetzers Hus.
 (13.) Caspar cüntzlis Hus vnd garten.
 (14.) Hanns Strussen Hus, Acker vnd garten.
 (15.) Des werlis Hus und gartten.
 (16.) Des Erliholtz Hus vnd gartten.
 (17.) Hanns Zellers zway Häuser vnd
 (18.) gartten.
 (19.) Hanns nögensegger Hus vnd garten.
 (20.) Hanns wigermans Hus vnd garten.
 (21.) Hainrich spörlins zway Häuser
 (22.) vnd Acker.

(XXVII.) Zû Sant Jacob.

- (1.) Des gebbers zwen stadel vnd Acker.
 (2.) Hanns Stoltzen Hus, Stadel vnd Acker.
 (3.) Othmar bingessers Hus vnd zwen Acker.
 (4.) Hanns zellers Hus, Stadel vnd Acker.
 (5.) Hennbli spisegggers Hus, stadel vnd Acker.
 (6.) Vrich zu enge Hus, Stadel vnd Acker.
 (7.) Vli rütis Hus, Stadel vnd Acker.
 (8.) Lienhart Saylers Hus, Stadel vnd Acker.
 (9.) Hanns kupferschmids Hus vnd Acker.
 (10.) Clas kupferschmids Hus, stadel vnd Acker.
 (11.) Cünrat kupferschmids Hus, stadel vnd Acker.
 (12.) Hanns cüntzlis zway Häuser
 (13.) vnd zwen stadel vnd Acker.
 (14.) Hans Engwilers Hus vnd Acker.

- (15.) Lütppfridmöttlis Hus vnd Acker.
 (16.) Des pffan Hus vnd garten.
 (17.) Der klosterfrowen Stadel vnd Acker.
 (18.) Der kloseren Hus vnd garten.
 (19.) Hennßly fürrers stadel vnd Acker.
 (20.) Hanns Hübbers Stadel vnd Acker.
 (21.) krantzler Hus, Stadel vnd Acker.

(XXVIII.) Item des spittal ghtter.

- (1.) An Stadel vnd an wysen d
 hinder.
 (2.) Me ain krutgartten an S. Lie
 hartz weg.
 (3.) Vnd me ain wysen öch by sa
 lienhartz weg.
 (4.) Me ain stadel vnd ain wys
 stost an der golder wisen.
 (5.) Me ain Hus vnd ain berg ha
 der Fronberg.
 (6.) Me ain Acker am bletz geleg
 haist der bonacker.
 (7.) Me ain krutbet in Frongarten

**(XXIX.) Crutbett in fron-
 garten.**

- (1.) Die alt Huxin zwai bett.
 (2.) Vrich spörlly.
 (3.) Haini strub.
 (4.) Lucas lenggenhager.
 (5.) Des mölen.
 (6.) Hanns engler.
 (7.) Caspar spengler.
 (8.) Hanns schwartz.
 (9.) Vly geser.
 (10.) Rüdi von vonbül.
 (11.) Logi ganderschwiler.
 (12.) Oehenmans Seligen fröwen
 krutbett.
 (13.) Der alten Strubinen krutbett.
 (14.) Hug von watt.
 (15.) Jacob Zili.
 (16.) Her niclas mager.
 (17.) Der alt Stadler.
 (18.) Aberly Schlumpf.
 (19.) Hanns güller.
 (20.) Hanns walter.
 (21.) Andres mäßer.

- | | |
|--|---|
| <p>22.) Hennsly rainsperg.
 23.) Der ebnotter.
 24.) Marti garttenhuser.
 25.) Hanns cristen.
 26.) Clas rot.
 27.) Cünrat knobloch.
 28.) Vly löw.
 29.) Hanns gmünder.
 30.) Eberly schirmer.
 31.) Vlrich Stadler.
 32.) Her bartlome lütischwiler.
 33.) Steffen von vonbül.
 34.) Lienhart bertschiner.
 35.) Egly bruger.
 36.) Vly Högger.
 37.) Hanns schürpfen.
 38.) Hans büwer.
 39.) Hug Hilber.
 40.) Hans wegiger.
 41.) Andares üliman.
 42.) Andres better.
 43.) Vlrich wettler.
 44.) Hanns liner.
 45.) Lienhart mertzen zwai bett.
 46.) Râdi gnepser.
 47.) Jakob oprächt.
 48.) Hanns bennen.
 49.) Hainrich bennen.
 50.) Mathis der ferwer.
 51.) Michel Saylor.
 52.) Els sailerin.
 53.) Caspar Zwick.
 54.) Hanns oppentzhofer zwai bett.
 55.) Hennsy rainsperg.
 56.) Hanns zoll zwai bett.
 57.) Râdi rugglisperger.
 58.) Jos räß.
 59.) Hennsy mertzen.
 60.) Vly mor.</p> | <p>(61.) Vlrich Häcky zwai bett.
 (62.) Gallus gümmel.
 (63.) Cünly frantz.
 (64.) Hainrich Schnider.
 (65.) Cünrat Hör.
 (66.) Jöry woluf.
 (67.) Vlrich sailer.
 (68.) Caspar von vonbül.
 (69.) Gallus Stüdy.
 (70.) Hanns fügly.
 (71.) Hennsly Struß.
 (72.) Jöry möttily.
 (73.) Hennsy zimmerman.
 (74.) Hennsy tobler.
 (75.) Vlrich Schälmeister.
 (76.) Hetz Häber.
 (77.) Cünrat keller.
 (78.) Hennsy Appenzeller.
 (79.) Petter blüm.
 (80.) Der Alt rütiner.
 (81.) Cünrat entgasser.
 (82.) Vlrich schwainberg.
 (83.) Wilhelm ringly.
 (84.) Hanns rugg.
 (85.) Lienhart Staiger.
 (86.) Symon küntz.
 (87.) Herr Friderich.
 (88.) Hanns von vonwil.
 (89.) Die Alt kemlin.
 (90.) Die Alt staigerin.
 (91.) Vlrich varnbüler.
 (92.) Her Hainrich von Hüb.
 (93.) Gabriel Hagenwiler.
 (94.) Vlrich Amman von Arben xij
 krutbett.
 (95.) Der brüder Im spittal v krut-
 bett.
 (96.) Dem gotzhus viij krutbett.
 (97.) Hanns Hemminer.</p> |
|--|---|

Alphabetisches Familiennamen-Verzeichniss.

Die römische Zahl geht auf die Gasse, die arabische auf das Haus.
Die mit * versehenen Geschlechter kommen jetzt noch in der Stadt vor, die mit ** versehenen
als burgerliche.

* Ackermann, Hans I, 25.	78. Hensli II, 16. XII, 11.	Bertschiner, Lienh. III, 6. XXIX, 34.
* Äberli, Hans I, 9. XXI, 3.	— Junghs. XVII, 63.	Better, Andr. XXIX, 42.
Äbli, Matth. XIII, 13.	— Philipp XVII, 60. 90.	** Bilwiler IV, 8. Hs IV, 15.
Ängler, Hans II, 2. XXIX, 6.	— Rudolf XIII, 11. XVII, 18. XXIII, 18. XXIV, 16.	* Bingesser, Othmar XXVII, 3.
v. Ainwil, Ulr. XV, 32.	— Uoli XVII, 17.	** Bischof, Hs. XII, 12.
Altenstein, Ulrich XVII, 20.	— Ulrich XII, 10.	Blatter XIII, 10. Egli XIII, 14.
** Alther XV, 9. Hans XIV, 8. Ulrich X, 14.	Armbruster, Jacob XV, 6.	Bluom, Herm. XI, 16.
Altmayer, Ulrich XII, 2.	Bächiner, Lorenz XVII, 6.	— Hug XVII, 11.
Ambühl V, 22.	Bartolome, Andr. XII 9. XIV, 7.	— Peter IV, 13.
Ammagen, Hans XII, 9. XVIII, 14.	Baschart, Hans XVII, 67.	XXIX, 79.
** Ammann, Conrad XX, 16.	Bayler, Els III, 41.	Bockspersg XIII, 17.
— Großhans II, 26. XX, 17.	— Michel III, 42.	v. Bölern XXV, 8.
— Uli XXVI, 2.	Bechter, Hans XXII, 26.	XXVI, 1.
— Ulr. XXIX, 94.	Bender, Tobias IX, 9.	Böseß, Rud. XI, 54.
** Andares, Hensli XV, 20.	Benn, Hans IV, 1. XII, 12. XXIX, 48.	Bollenstein XXIII, 12.
* An der Egg, Clas XXVI, 5.	— Heinr. V, 12. XXIX, 49.	* Bopphart, Ulrich XVI, 1.
** Appenzeller XI, 26.	* Benz, Hs. XVII, 16.	Bräger IV, 37.
— Caspar XVII, 77.	* Berli, Hs. XI, 15. XXIV, 8.	* Bregger, Heinr. II, 1.
— Conrad XVII, 91.	* Bernegger, Ulrich XIX, 5.	Breitenbach, Hans XXIII, 5.
— Gorius XVII, 61.	Bernhartsrütiner, Ulrich XI, 5. XX, 15.	Brendler, Hs. XI, 7. XII, 11. XXIV, 6.
— Hans XIII, 34. XVII, 62.		Brenner, Hs. XII, 5.
— Hensi, XXIX,		Brimewer XIII, 16.
		Brüßig, Andr. VI, 8.
		Brotbeck XV, 19.
		Brüder, Gallus XVII, 47.
		— Ulrich XVII, 45.

- Bruger, Egli III, 14.
XXIX, 35.
- ** Brunner, Marcus XV,
48.
- Brustbelz, Hs. XXIV,
4.
- am Büel s. Ambühl.
- ** Büeler, Hs. I, 18.
- * Bürki, Wälti VIII,
43.
- * Bürrer, Othmar X, 5.
Büwer, Hs. X, 10.
XXIX, 38.
- ** Büchmann, Hensli
XVI, 6.
- Burgower, Magdal.
X, 20.
- * Buwmann, Heinr. I,
24.
- * Cünzli, Casp. XXVI,
13.
- Hans XXVII,
12.
- ** Cünz, Gallus XVII,
13.
- Crist, Hans III, 37.
XXIX, 25.
- D fehlt ganz.
- ** Ebnotter XI, 18.
XXIX, 23.
- an der Egg s. An der
Egg.
- zu Enge, Ulrich
XXVI, 6.
- ** Engler, Uli XI, 32
cf. Angler.
- ** Engwyler, Frick XV,
26.
- Hans XXVII,
14.
- Entgasser VIII, 6.
Conrad XVII, 86.
XVIII, 2. XXIII, 11.
XXIX, 81.
- Erber, Ulrich XVII,
75.
- ** Erliholz XXVI, 16.
Uli II, 5.
- Esterich XI, 11.
- * Etter, Knecht XXIV,
1.
- Ettischwiler, Ulrich
XIV, 15.
- Fächter, Lorenz XIII,
28.
- Färber, Marti XIII,
3.
- * Fäßler, Uli XX, 14.
- Falck, Loggi XVII,
59.
- Lucas XVII,
42.
- Othmar XVII,
56.
- Tigus XVII,
43, 82.
- Farnbüler, Uli VIII,
18 cf. Varnbüler.
- Fechter, Thoman III,
31.
- Felder, Ulrich XIX,
3.
- Fisal, Franz XV, 18.
- * Fischbacher, Hans
XVII, 74.
- Fischer, Bartol. II,
15.
- Flammer, Heinrich
XVII, 53.
- Fluri XV, 16. Hensli
IV, 38.
- Franck, Hans X, 15.
- ** Franz, Cünli XXIX,
63.
- ** Fridrich, XXIX, 87.
— Othmar XI,
59.
- Ulrich X, 9.
- Fridtpolt X, 11.
- Fügli, Hans II, 11.
XXIX, 70.
- Fürer, Althensli XIX,
4.
- Gallus XV,
11.
- Hsli. XXVII,
19.
- Kleinhaus
XVIII, 8.
- Füwer XVIII, 4.
- Gaisbürrer, Hainr.
XV, 23.
- Gamper XXVI, 7.
- Ganderschwiler, Lo-
ggi II, 10. XXIX, 11.
- Gartenhuser XXIX,
24.
- Marti IV, 40.
XIII, 12.
- Gebber XXVII, 1.
- Genssel, Hs. XV, 3.
- ** Gering XV, 22.
- * Geser, Uli IV, 2.
XXIII, 3. 13. XXIX,
9.
- Gfeller, Hs. XVII, 76.
- * Giger, Gebh. XIV,
6.
- Gilg XVII, 23.
- Gilgenzwig X, 42.
- Giller, Hs. III, 16.
(XXIX, 19?)
- Girren, Hs. XXII,
42.
- ** Girtanner, Hrch. XI,
31.
- Glöthafen, Thoman
XIV, 16.
- ** Gmünder XXIII, 14.
— Hans IX, 8.
XXIX, 29.
- Gnäpser, Rudolf X,
33. XXIX, 46.
- Gößler, Ulrich XI,
36.
- ** Götz, Peter XV, 47.
- Goldast, Andreas I,
22.
- Golder, der alte
XXVI, 4.
- Hans XX, 21.
XXII, 31.
- der junge
XXVI, 3 cf. XXVIII,
4.
- Am Graben, Hrch.
VIII, 40.
- Grämiger, Hrch. V,
2. XI, 30.
- ** Graff XVII, 32. Lien-
hart XVII, 19.
- Gren, Ulrich VII, 7.
- Grübel, Hs. XI, 1.
XVII, 84.

- Grübel, Steffan XI, 4. XVII, 40.
v. Grünenstein X, 40.
Grüsig, Clas XV, 7.
— Jos XVII, 93.
- * Grubenmann, Uli XVII, 10.
Güller, Hans XXIX, 19 wohl Giller.
Gümmel, Gall III, 1. XXIX, 62.
— Marti V, 17. XXII, 8.
- * Gugger, Elly XV, 21.
— Jos VIII, 7.
Gunthelm VIII, 38.
Häcki, Uli III, 19. XXIX, 61.
Häring, Ulrich XXII, 19.
Haff, Jac. VIII, 25.
- * Haffner od. Hafner, Egli XIV, 12. Fluri XII, 1. Großhans XV, 35. Hans XIII, 23. Jacob XVII, 57. Peter XXVI, 8. Tigus XVII, 26.
Hagenwiler, Gabr. I, 36. XXIX, 93.
Hagmann I, 19. Hrch. XI, 56.
Hediner XXVI, 6.
— Othmar XVII, 4.
Heini, Ulrich XI, 19.
Helbock, Conrad XXIII, 9.
Hemmer III, 22. Conrad XVII, 30.
Hemminer, Hans XXIX, 97.
Herrschi, Hs. XXI, 4.
Heßliner, Uli VIII, 20.
Hetzler, Andreas V, 16.
— Fides XIII, 20.
— Hans XXVI, 19.
— Magnus XV, 25.
- Hilber, Hnr. XIV, 11.
— Hug XXIV, 3. XXIX, 89.
- ** Hilwer XI, 9.
Hirt, Hensli XV, 45.
- ** Hochrütiner VI, 1.
Heinr. XI, 3. XXII, 4. Hensli XV, 14. Katharina XVI, 5.
- ** Högger V, 9. Uli XXIX, 36.
- ** Höptli, Hensli XXV, 5.
— Ulrich XIII, 33.
Hör, Conrad VIII, 22. XXIX, 65.
Hörnig, Uli VIII, 29.
- ** Hoffmann und Hoffmann, Hans X, 7. XI, 33.
Hofstetter, Othm. III, 15.
Holdin III, 23.
zeHüsig, Hensli XX, 12.
Hummel, Jöri III, 25.
Hundwiler, Hs. III, 3. v. Hüb, Heinr. II, 14. XXIX, 92.
- ** Hüber, Conrad XI, 2.
— Hans XXVII, 20.
— Hensli XVII, 44.
— Hetz XXIX, 76.
Hütmacher, Clas XXII, 29.
Ab Husen, Verena VI, 2.
Hußammann, Hans XIII, 21.
Hux III, 27. XXII, 25. XXIX, 1.
— Othmar III, 28.
— Uli IV, 18.
— Dr. I, 3.
Jenssel, Andr. V, 13.
Jos, Hans XVII, 22.
Iseli, Rud. III, 4.
- Jufi, Hans XIII, 27.
Jungmann, Othm. X, 39.
Käßer, Marti XXII, 16.
Kaiser, Hrch. X, 18.
Kalb, Burkh. XV, 10.
Kammer, Hs. XXII, 7.
Kapfmann, Gall. XV, 24. XX, 2.
— Großhans XV, 50.
— Uli XV, 15.
Karrer, Künzli XXIV 13 cf. XXV, 3.
- ** Keller XXII, 24.
— Conrad IV, 21. XXIX, 77.
— Gerwig XX, 11.
— Lienhart III, 21.
— Ulrich und Hans IV, 26. 27. X, 36.
— Ulrich XXIV, 10.
Kemlin XXIX, 89.
- ** Keßler, Egli XVII, 92.
— Hans XV, 4.
— Heinr. XVII, 24.
— Othmar XII, 8.
— Simon XII, 14. XVIII, 11.
— Ulrich XVII, 25.
Kilchmann, Conrad IV, 20.
Klöß XV, 33.
Klein, Caspar XIII, 7.
— Othmar X, 17.
- ** Knobloch IV, 14.
— Conr. XXIX, 27.
Knoll, Hr. Hans XV 12.
— Heinr. XI. 48.

- Knüßli, Benedict IV, 34.
 Kobinger, Hans X, 29.
 Köchmann I, 30.
 v. Koffbüren, Hans VII, 6.
 Kolb, Ulr. V, 15.
 Kolbrunner, Els XIII, 36.
 Koler II, 12.
 Kränzler XXVII, 21.
 Krench, Hs. VIII, 10. XX, 8.
 * Kressibüch IX, 4.
 Krüsi, Wälti XIX, 6.
 Krumm, Ulrich X, 1. — Urich XVII, 46.
 Kuchmeister, Walther I, 14. XXII, 9.
 Kücheli, Barth. XI, 13.
 Kügeli XI, 12.
 Kün, Uli XIII, 32.
 Kürsiner, Rud. V, 25.
 Kukimann, Pet. XV, 49.
 Kulimann, Ulr. XIV, 14.
 Kummer, Hs. X, 2.
 Kunstisen, Gallus XVII, 72.
 ** Kün, Jos XI, 55.
 ** Künz, Simon VIII, 34. XXIX, 86.
 Kupferschmid, Anna XVII, 68.
 — — Clas XXVII, 10.
 — — Conr. XXIII, 4. XXVII, 11.
 — — Hs. XXVII, 9.
 — — Rud. XVII, 34.
 Kurz, Hs. XV, 1.
 ** Laiderer XVIII, 15.
 Lainbüeler, Hs. XIII, 15.
 Lamgädmer, Heini XI, 46.
- Leman, Heinr. X, 37.
 Lender XV, 30.
 * Lenggenhager VIII, 13.
 — — Lucas VIII, 17. 27. XXII, 2. XXIX, 4.
 — — Matth. VIII, 27. XIII, 29.
 Leßer XX, 20.
 * Lieb, Hs. III, 40.
 * Liner V, 18. Hans VIII, 15. XXIX, 44.
 ** Locher XI, 58. Hans I, 4. XVII, 29. 49.
 Lön, Uli XI, 21. XXIX, 28.
 Lümrecht, Thomas V, 1.
 Lütischwiler, Barth. V, 3. XXIX, 32.
 Lütkilcher, Conrad XI, 42.
 Lutenschlacher, Frick XVII, 15.
 Mägli, Conr. XI, 7.
 Mager, Hensli II, 25.
 — Jöri XVII, 81.
 — Lapp? XI, 40.
 — Marti XI, 39.
 — Nicl. XXIX, 16.
 — Ulrich V, 20.
 XI, 10.
 — Urich XV, 36.
 — Wilhelm III, 20.
 Maler, Michel II, 20.
 Maßer, Andr. V, 10. XXI, 1. XXIX, 21.
 Meck, Hans XI, 23.
 Mer, Uli III, 10.
 Merchstetter XV, 41.
 ** Merz, Hensli I, 13.
 — Hensli XXIX, 59.
 — Heinr. XVII, 31.
 — Lienh. V, 19. XXIX, 45.
 Michel, Cüni III, 8.
- Michel Hs. XX, 24.
 — der große XX, 23.
 — Uli XX, 5.
 Möchler, Egli XIII, 8.
 Möl I, 35. XXIX, 5.
 Möttili, Jöri IX, 3. XXIX, 72.
 — Lütfried X, 13. 26. XVII, 83. XXVII, 15.
 Mor XXIX, 60.
 ** Moßer, Hensli XIV, 17.
 Mülitobler, Uli III, 4.
 ** Müller, Cänli XVII, 1.
 — Martha I, 27.
 Münzmeister? X, 35.
 — — Conrad XV, 28.
 Müßler, Hs. VIII, 28. XVII, 89.
 Mütäch, Lienh. XV, 8.
 Murbach, Märtli III, 23.
 Murrer, Hroh. XXIII, 10.
 Nagel, Hensli XIX, 2.
 Nöggensegger XXVI, 19.
 Noll, Conr. XVII, 21.
 Jacob III, 5. Jos X, 43.
 Zñ Obertüffen, Jöri XX, 10.
 Oderbolz, Hs. XI, 51.
 Oegi, Lienh. X, 38.
 Oehenmann XXIX, 12.
 Offner, Magn. XVI, 4.
 Oppenzhover, Hans I, 32. XI, 6. XXIX, 47. 54.
 * Oppräch, Jos. III, 25.
 Oswald X, 31.
 Owiler, Hs. XI, 31.
 Petter, Othm. VIII, 32. XXII, 41.
 Pfendler, Hs. XVII, 28.

- ** Pfister, Jac. XI, 38.
 — Thoman X, 28.
 Räß, Jos IX, 1. XXII, 14. XXIX, 58.
 Rainsperg, Casp. II, 3.
 — — Hans IV, 39.
 — — Hsi. XXIX, 55.
 — — Hensli XX, 4. XXIX, 22.
 — — Rud. XVII, 54.
 — — Uli X, 17.
 Rederer, Michel XIX, 1.
 Renftler, Haini XX, 9. XXII, 27.
 ** Rietmann, Elsi IV, 16.
 Rietmüller, Hs. VIII, 26.
 Ringli, Wilh. III, 2. XXIX, 83.
 Ritter XVIII, 3.
 ** Ritz, Herli XI, 50.
 Röchli, Hrch. XIII, 4.
 — Lienhart IV, 31.
 — Uli XI, 14. XX, 3.
 Rott, Clas IV, 9. XXIX, 26.
 — Hans IV, 7.
 Ruchenacker, Balth. XI, 27.
 * Rütli, Hs. IV, 5.
 — Tigus III, 7.
 — Uli XXVII, 7.
 ** Rüttiner IV, 17. XXIX, 80.
 — — Hensli IV, 10.
 — — Nagel XXII, 17.
 Rugg Caspar VIII, 9.
 — Hans I, 33. XXIX, 84.
 — Urich XI, 29.
- Rugglisperger, Hsl. XII, 19. XXII, 10.
 — — Jöri XII, 16.
 — — Rádi XVIII, 12. XXIX, 57.
 — — Urich XVII, 7.
 Rumpf, Steffen XI, 34.
 * Rüs XIV, 18.
 Rußer, Clas V, 8.
 Ruz, Peter XVII, 39.
 Sägeßer od. Segeßer, — — Hans XIII, 2. XXV, 9.
 — — Uli IV, 36. XXIII, 15.
 Säri, Ursul X, 8.
 * Sailer, Conr. IV, 30. 35.
 — Els XXIX, 52.
 — Lienh. XXVII, 8.
 * — Michel XXII, 21. XXIX, 51.
 * — Ulrich V, 6. XXI, 2. XXIX, 67.
 ** Saxer, Hans, XV, 34.
 * Schälling, Hs. XVII, 5.
 Schappenler VI, 3.
 — — Michel II, 4. VIII, 30. XXII, 23.
 Schendler XX, 1.
 ** Scherer, Clas V, 23.
 ** Schibiner, Cäni XII, 7.
 — — Hs. XVII, 65.
 Schili, Hans XIV, 2.
 Schilling, Hs. VIII, 39.
 — — Uli I, 5.
 ** Schirmer, Ebrl. VIII, 35. XXIX, 30.
 ** Schitli oder Schittli III, 38. XXII, 3.
 ** Schlaipfer, Othm. III, 1. 44. XVII, 41. XXII, 32. XXIV, 12.
 ** Schlatter XVIII, 5. Hans XIII, 5.
- Schlosser, Gall. XI, 44.
 ** Schlumpf, Äberli IV, 12. XXII, 5. XXIX, 18.
 — — Thomann II, 17.
 — — Wälti XI, 37.
 ** Schmid, Hans IV, 6.
 Schmidt, Hs. XI, 45.
 Schnäpperli, Hans XIV, 1.
 — — Mich. XVII, 14.
 * Schneider, Hs. XI, 17.
 — — Heintr. IV, 29. XXIX, 64.
 Schniti, Bilgri II, 8.
 * Schopp, Hans XXI, 6.
 Schriber, Othm. III, 17.
 Schubtanner, Urich XVII, 73.
 Schürpf, Hans XXIX, 37.
 — Stoffel XVII, 51.
 Schülmeister, Hans III, 9.
 — — Hug XV, 46.
 — — Ulrich III, 12. XXIX, 75.
 — — Verena I, 16.
 Schwainberg, Ulrich VIII, 42. XIV, 5. XXIX, 82.
 — — Urich XVII, 3.
 Schwarz, Hans III, 30. XXV, 6. XXIX, 8.
 * Schwarzenbach III, 13.
 Schwendimann, Con. XVII, 38.
 * Schwitzer, Hs. III, 18.
 Seckendorf, Frick XIV, 10.
 * Senn, Balth. VIII, 31.
 * Sennhuser, Hs. XIII, 18.

- Silberer, Hans III, 43.
- ** Spängler od. Spengler, Bastian XI, 43.
— Caspar V, 24.
VII, 8. XXIX, 7.
— Daniel VIII, 19.
— Gabriel X, 34.
— Jöri VII, 3.
- Spießegger, Hensli XXVII, 5.
- Spitz IV, 11. Cûnli XI, 53.
- Spörli, Heinr. X, 30. XXVI, 21.
— Hsli. XV, 27.
— Ulrich IV, 42.
— Ulrich XXIX, 2.
- Sproll VII, 5.
- Spüler? XI, 25.
- ** Stadler XI, 8. XXIX, 17.
— Heini V, 21.
— Ulrich XXIX, 31.
- Stäbiner, Hans XII, 15.
— Melcher XVI, 7.
— Uli I, 1. 8.
- Stätzler XXII, 35.
v. Stainach, Rud. III, 29.
- Stainer, Kath. XIV, 9.
- * Steiger II, 24. XIV, 13. XXIX, 90.
— Lienh. VIII, 86. XXIX, 85.
- Steinegger? I, 18.
- Steinmetz, Conr. XI, 22.
- Stöb, Anna I, 11.
— Verena I, 10.
- * Stolz, Hans XXVII, 2.
— Hensli IV, 33.
- Sträff od. Streiff, Jac. III, 36. XXII, 6.
- Strub XXIX, 13.
- Strub, Bastian IV, 10. XXII, 34.
— Hans II, 13. XXII, 33.
— Heini XXI, 5. XXIX, 3.
— Tewus IV, 41.
- Struß X, 27. Hans XXVI, 14.
— Hensli II, 7. XXIX, 71.
- ** Studer V, 7. XI, 57.
— Hans XIII, 31.
- Stüchenler, Hans XVII, 52.
- Stüdli VI, 5.
— Bartol. II, 6. XV, 37. XXIII, 6.
— Conr. V, 14.
— Gall. XXIX, 69.
- Süß, Hans XXII, 36.
- Sumringer, Hans XIV, 3.
— Heinzli XVII, 58.
— Kleinhans XVIII, 13.
- Sundermann, Gall. XV, 13.
— Hans XVII, 78.
- Tächli, Conr. XVII, 55.
- Täng od. Teng, Othmar XII, 17. XXIV, 7.
— Ulr. XII, 6. XX, 22.
- * Täschler II, 21.
- Tallmann, Ulr. VII, 4.
- Teggenler XIII, 26.
- ** Tobler, Heini XII, 13.
— Hensli I, 31.
— Hensli XXIX, 74.
— Othm. XXIV, 2.
— Uli XVII, 33.
- Tösch, Lorenz X, 32.
- Träger, Verena III, 35.
- Trüller, XXV, 1. Conrad XXIV, 11.
— Hensli XXV, 2.
— Ulrich XI, 52.
- Tünbacher, klein Ulrich X, 44.
— lang Ulrich X, 41.
- Türr, Uli XVII, 36.
- Ütz, Hans XIII, 19.
— Heini XXII, 44.
- Uli, Wibrat XXV, 4.
- Ulmann, Andr. XI, 24. XXIX, 41.
- Varnbüler, Ulrich XXIX, 91 cf. Farnbüler.
- Vischer, Bart. XXII, 13.
- Völziger, Cûni XIV, 4.
- Vogelweider, Ludw. III, 26. VIII, 3. XVII, 87. XXII, 38.
— Peter III, 32. XXIV, 14.
- * Vogt, Heini XXIV, 9.
v. Vombül, Caspar I, 23.
— Hans I, 34. XI, 28. XX, 13.
— Heindr. I, 21.
— Hensli I, 15. II, 9.
— Lienhart V, 5.
— Othm. I, 20.
— Rûdi III, 11. XXIX, 10.
— Steffen IX, 11.
— Uli I, 17.
— Ulrich I, 7.
— Ulrich XXII, 39.
- v. Vonwil, Hs. XXIX, 88.
- Wäber, Heinr. XV, 40.
- Wändeli, Hans XII, 8.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>** Wäninger XV, 29.
Waldvogel, Benz XVII, 27.
Walter od. Walther, Hs. X, 21. XXIX, 20.
— — Heincr. I, 12.
Waßer, Stoffel V, 11.
v. Watt, Hug VI, 7. IX, 6. XXII, 37. XXIX, 14.
zū Watt, Uli XX, 25.</p> <p>** Weber, Conr. XVII, 12.
Weckerli, Els XXII, 20.
Wegiger od. Weginger, Cünli XX, 7.
— Hans XXIX, 40.</p> <p>* Werli XXVI, 15.</p> <p>** Wettach, Cünz XXIV, 5.
— Hans XXIII, 17.</p> <p>** Wetter, Casp. XVIII, 10.
— Cristen XVIII, 9.
— Hans III, 33.
— Hensli XVIII, 7.
— Uli XI, 49.
XVIII, 6.</p> <p>* Wettler, Uli. XXIX, 43.
— Ulrich IV, 32.</p> | <p>Widenbach, Urban VIII, 23.
Widenhüber, Hans XV, 5.
Wider, Hans XIII, 6. XV, 2.
Wigenstein, Heincr. XVII, 66.</p> <p>** Wigermann, Hans XXVI, 20.
Wiggermann, Barbel XVII, 9.
Wilhelm, Hs. XI, 20.</p> <p>* Winkler, Hsli. XVII, 37. 79.
Winterstetter, Hans X, 16.
Wirtz, Rud. VIII, 4. XXII, 18.
— Stoffel IX, 2.
Wißach, Hs. VIII, 8.
Wittschwendiner III, 24.
Witzig, Conr. X, 19.
Wolff, Andr. XIII, 1.
Wolgemüt, Lienhart XXII, 15.
Woluf, Jöri VIII, 16. XXIX, 66.
Wyenstein od. Wygenstein, Egli IV, 24. XXV, 7.</p> <p>* Zeller, Hs. XXVI, 17. XXVII, 4.</p> | <p>Zeller Uli XVII, 50.
Zidler I, 6.</p> <p>** Zili, Franz VIII, 1.
— Jacob VIII, 2. X, 25. XVII, 85. XXIX, 15.
— Heinrich X, 23. XVII, 8.</p> <p>* Zimmermann, Dorothe XV, 31:
— Hensi XXIX, 73.
— Rūdi IV, 28.
— Uli XI, 35.
Zoberer, Hs. XVII, 95.
Zoll? Hans XXIX, 56.
Zoller, Hans VIII, 21.</p> <p>** Zollikofer, Appollonia XVII, 88.
— Bastian XVII, 2. XXII, 43.
— Ludwig X, 22. 24.
— Lütfrid IX, 5.
Zürzach, Heinrich XVII, 64.
Züst XXII, 30.
Zwick, Casp. XXIX, 53.
— Heincr. X, 3.</p> |
|---|---|--|

Statistische Uebersicht der Taufnamen.

Die beigefügte Zahl zeigt an, wie oft der Name in der Liste vorkomme.
Die mit * bezeichneten sind heutzutage hier ausser Gebrauch.

- | | | |
|--|--|---|
| <p>Adam 1.
* Äberli, auch Eberli, (Eberhart) 5.
Andros (Andreas) 12.
Anna 1.
* Appellony (Appollonia) 1.
* Balteßer (Balthasar) 2.
Barbel (Barbara) 1.</p> | <p>Bartholome (Bartholomäus) 8.
Bastian (Sebastian) 5.
Benedict 1.
* Benz (Benedictus) 1.
* Bilgri 1.
* Burkhart 1.
Caspar 12.
* Clas (Nielaus) 8.</p> | <p>* Cristen (Christian) 2.
Cünrat 33.)
* Cünli 6.) (Conrad)
* Cünz 1.) 41.
* Künzli 1.
Daniel 1.
Dorothe 1.
* Egli 8.
* Elli 1.</p> |
|--|--|---|

- * Elsi 1.
- * Elß 1.
- * Erhart 1.
- * Fides 1.
- * Philipp (Philipp) 2.
- * Fluri (Florian) 1.
- * Franzig 1.
- * Frena (Verena) 4.
- * Frick 3.
- * Gabriel 3.
- * Gallus 11.
- * Gebhart 1.
- * Gerwig 1.
- * Gorius 1. } (Gregorius)
- * Jöri 9. } 10.
- * Hans 149.
- * Großhans 4. } 193.
- * Junghans 1. }
- * Kleinhans 2. }
- * Hensli 33. }
- * Hensi 4. }
- * Heinrich 35. } 46.
- * Heini 10. }
- * Heinzli 1. }
- * Herli 1.
- * Hermann 1.
- * Hetz ? 1.
- * Hug (Hugo) 8.
- * Jacob 12. } 13.
- * Jäck 1. }
- * Jöri s. Gorius.
- * Jos (Joseph?) 7.
- * Katherin 2.
- * Küenzli s. Cünrat.
- * Lapp ? 1.

- Lienhart (Leonhard) 14.
- * Logi, Loggi (Eulogius?) 3.
- * Lorenz 3.
- * Lucas 5.
- * Ludwig 5.
- * Lütffried 5.
- * Madalen (Magdalena) 1.
- * Magnus 1.
- * Marcus 1.
- * Martha 2.
- * Märtli 1.
- * Marti(n) 7.
- * Matheus 3.
- * Mathis 1.
- * Melcher (Melchior) 1.
- * Michel 10.
- * Nagel 1.
- * Niclas 1. } (Niclaus)
- * Clas 8. } 9.
- * Othmar 23.
- * Peter 8.
- * Rudolf 4. } 19.
- * Rüdi 15. }
- * Schwarzgret 1.
- * Simon 4.
- * Steffen (Stephan) 6.
- * Stoffel (Christoph) 3.
- * Tewus ? 1.
- * Thoman (Thomas) 5.
- * Tigus (Titus?) 4.
- * Tobias 1.

- Ulrich 34.
- Uli 38. } 98.
- * Urich 26. }
- * Urban 1.
- * Ursul(a) 1.
- * Walther 2.
- * Wälti 3.
- * Wibrat 1.
- * Wilhelm 3.

Zusammenstellung
der
adeligen Familien.

- v. Ainwil.
 - v. Bülern.
 - v. Grünenstein.
 - v. Hüb.
 - v. Steinach.
 - v. Vonbül.
 - v. Watt.
- Die Präpositionen bei den Geschlechtern am Bühl, an der Egg, zu Enge, am Graben, ze Hüsig, ab Husen, von Koffbüren, zü Oberbüffen, zü Watt deuten ohne Zweifel nur auf den Ort der Herkunft oder des frühern Wohnsitzes. von Vonwil betrachte ich als Variante von v. Vonbül.

Die Pfahlbauten im Bodensee

zwischen Rorschach und Staad.

Seit im Jahr 1854 durch Entdeckung des Pfahldorfes zu Obermeilen am Zürichsee ein Sonnenstrahl das Dunkel der vorrömischen Zeit Helvetiens erhellte, haben sich viele fleissige Forscher, Gelehrte und Laien, eifrigst bemüht, uns durch neue Funde vollständige Kunde von der Kulturstufe der Urhelvetier zu verschaffen. Oberst Schwab durchforschte mit glücklichem Erfolge den Bielersee; Löhle entdeckte den ersten Pfahlbau des Bodensees in Wangen; ihm folgten Professor Deicke und Andere in der Auffindung von Niederlassungen am Unter- und Ueberlingersee, von denen besonders Markelfingen, Nussdorf, Litzelstetten und Maurach zu erwähnen sind. Herr Messikomer versieht die Sammlungen des In- und Auslands mit den aus dem Robenhauser Torfmoor an's Tageslicht geförderten Ueberbleibseln einer längst dahingeschwundenen Zeit.

Diese Entdeckungen legten mehreren St. Gallischen Freunden der Alterthumskunde die Vermuthung nahe, dass auch der Obersee mit seinen schönen Buchten und nur allmählig in grössere Tiefe abfallenden Ufern mit Pfahldörfern geschmückt gewesen sei, was sich dann wirklich erwahrt hat.

Vor mehreren Jahren hielt sich der leider nur zu früh verstorbene Alterthumsforscher Immler während des Sommers in dem eine halbe Stunde von Rorschach entfernten Schloss Sulzberg (Möttelischloss) auf und unternahm häufig Fahrten auf dem See.

Fischer erklärten auf die Frage, ob sie schon Pfähle im Seegrund bemerkt hätten, dass sie solche beobachtet und dieselben oft verwünscht hätten, indem häufig die Netze daran hängen bleiben. Genauere Nachforschung führte dann zur Entdeckung von Pfahlreihen, die von Herrn Dr. Keller von Zürich als Ueberreste von Pfahldörfern erklärt wurden.

Die ersten Spuren zeigen sich dem Seehof gegenüber: eine mehrere hundert Fuss lange, hie und da unterbrochene Pfahlreihe in der Richtung des Ufers, von welcher sich andere Reihen rechtwinklig etwa 20 Fuss weit in den See hinaus erstrecken; die äussere, die Vierecke abschliessende Pfahlreihe fehlt zum Theil; nur hie und da vermag ein gutes Auge, einen kaum aus dem Seegrund hervorragenden Pfahl zu bemerken. Gegen den Bahnhof hin werden die Pfähle zahlreicher, sie stehen dichter und mehrere Pfahlvierecke sind miteinander verbunden, so dass die äussere Pfahlreihe eines Vierecks zugleich die innere eines weiter in den See hinaus erstellten ist.

Es ist dies das erste Pfahldorf, vom Ufer jetzt 30 — 40 Fuss entfernt; früher, vor dem Bau der Eisenbahn und des Quais, wohl das Doppelte. Da mehrere Pfahlreihen bis hart an den Quai laufen, ist zu vermuthen, dass ein grosser Theil des Pfahldorfes beim Auffüllen des Sees bedeckt wurde. Vom Bahnhof bis zum neuen Hafen zeigt sich Nichts mehr; der Grund fällt schnell in bedeutende Tiefe ab und gewaltige Sandsteinfelsen hätten dem Einrammen von Pfählen Halt geboten.

Jenseits des neuen Hafens zeigen sich wieder, aus lehmigem Grund 1 — 1½ Fuss aufragend, Pfähle. Man gelangt an eine bei niedrigem Wasserstande zum Theil trocken werdende Insel die aus kleinern Steinen gebildet ist, welche ohne Zweifel von Menschenhänden hieher gebracht wurden. Auf dieser Steininsel sieht man ziemlich viele 2 — 4 Zoll dicke runde Pfähle, die jedoch keine Vierecke mehr bilden; denn es zeigen sich dort noch

Spuren eines später erstellten Gebäudes: lange im Quadrat zusammengefügte Balken, welche von starken vierseitig zugehauenen eichenen Pfählen gehalten werden¹⁾. Die Steininsel mag einen Flächeninhalt von 2000 □' haben. Von der Hauptmasse zieht sich ein Arm westwärts, welcher sich dann umbiegt und dem Ufer zuwendet, das nun noch etwa 50 Fuss entfernt ist. (Vor dem Bau der Eisenbahn das Dreifache.) Der gegen das Ufer streichende Arm der Steininsel weist zwei lange etwa 4 Fuss auseinander stehende Pfahlreihen auf, die wahrscheinlich eine Brücke trugen. Rechts und links von der Steininsel und innerhalb ihres Armes bemerkt man wieder mehrere Pfahlvierecke. Die Pfähle sind zum Theil noch ziemlich lang, haben oft über 4 Zoll Durchmesser; stehen aber nicht so eng beisammen, wie in der ersten Niederlassung (ungefähr 1½, bis 2 Fuss). Dieses zweite Pfahldorf ist bei den Anwohnern bekannt unter dem Namen „Heidaländli“. Man soll dort noch vor 20 Jahren bei niedrigem Wasserstande viel Holz geholt haben.

Fährt man weiter gegen Staad, so gelangt man an die Besetzung des Herrn Schöttli „Seebleiche“ geheissen. Hier findet sich ein drittes Pfahlwerk. Am Ufer treten Sandsteinfelsen zu Tage, die sich jedoch nicht weit in den See hinein fortsetzen; denn der Grund besteht bald wieder aus schönem blauen Letten, in welchen Pfähle getrieben sind. Als besondere Erscheinung beobachtet man hier ausserhalb der Pfahlvierecke gegen den See hin eine Steininsel mit zwei Armen (gegen Westen und Osten). Pfähle sind auf derselben nicht zu sehen; nur an dem innern Rande sind solche zu bemerken. Dem Anscheine nach

¹⁾ Diese Fundamente sind von Herrn Immler im Winter 1865/66, wo dieses Inselchen ganz trocken lag, genau untersucht worden und jedenfalls spätern Ursprungs; vergleiche auch St. Gall. Mittheilungen IV, S. 186.

hatte diese Steininsel den Zweck, das Pfahldorf gegen den Andrang der Wogen zu schützen.

Bei Staad streckt sich eine Landzunge, von der aus Steine auf Schiffe verladen werden, in den See hinein. Man heisst diese Stelle „Hörnlibuck“. Auch dort springen Sandsteinfelsen in den See, in welche zum Andenken an den damals sehr niedrigen Wasserstand die Jahreszahl 1858 eingemeisselt ist. Hart neben diesen Felsen ist nun die vierte Niederlassung von ziemlicher Ausdehnung. Sie unterscheidet sich von den drei ersten durch unregelmässige Anlage der Pfähle; die Vierecke sind nicht leicht erkennbar und auch innerhalb derselben befinden sich viele Pfähle, was namentlich bei Nr. 2 und 3 nicht zu bemerken ist, wohl aber bei Nr. 1.

Weitere Nachforschungen in der Richtung gegen den Weiler Speck führen vielleicht zu weitem Entdeckungen.

Der ausserordentlich niedrige Wasserstand im Winter 1865 auf 66 veranlasste den historischen Verein, Nachgrabungen vornehmen zu lassen; er konnte aber leider bei seinen beschränkten Mitteln für diesen Zweck nur eine kleine Summe auswerfen. Dennoch ging Herr Immler rüstig ans Werk. Nachdem die geeigneten Stellen zum Arbeiten durch lange Stangen bezeichnet waren (im Pfahlbau Nr. 1 und 2), wurde ein Floss von 12 Fuss Länge und 7 Fuss Breite erbaut, da sich von einem Schiffe aus, wegen des leichten Umschlagens, nicht gut arbeiten liess. Ein zuverlässiger Arbeiter war bald gefunden und das Werk nahm seinen Anfang unter der umsichtigen Leitung Immlers, der stundenlang auf dem Flosse verweilte und den vermittelst einer Baggerschaufel heraufgeschöpften Schlamm untersuchte. Der häufige und langandauernde Aufenthalt auf dem Wasser zur Winterszeit griff den unermüdlichen Forscher jedoch so an, dass seine Gesundheit darunter litt und er mit Rücksicht auf diese von der direkten Hülfe abstrahiren musste.

Kurze Zeit vorher hatte Schreiber dieser Zeilen Herrn Immler kennen gelernt. Einmal aufmerksam gemacht, forschte er in Arbon nach Pfahlbauten und war so glücklich, solche zu entdecken. Ihm übergab nun Immler die weitere Leitung der Nachgrabungen.

Sie wurden im April 1866 wieder aufgenommen. Es gelang, einen jungen, kräftigen Mann aufzutreiben, der die Arbeit mit Geschick angriff. Zuerst sollte der Pfahlbau Nr. 1 genauer untersucht werden. Das Floss wurde an die gewünschte Stelle gebracht und vermittelst in den Boden gesteckter und an das Floss befestigter Stangen in der erforderlichen Lage erhalten, als Anker dienten schwere Steine. Ein Ring, welcher an einem starken Stricke befestigt war, wurde über einen Pfahlstumpf geworfen und erleichterte so das Vorwärtsbringen des Flosses, indem beim Vorrücken der Strick nur wieder angezogen wurde. Anfänglich glaubten wir ein tiefes Loch graben zu müssen. Unverdrossen schöpfte der Arbeiter Schlamm und Steine herauf und eben so unverdrossen bemühte ich mich, das Heraufgeholte zu untersuchen. Anfänglich zeigten sich im Schlamm ziemlich viele Kohlen, auch Knochen, zuweilen Haselnüsse und Kirschensteine, die aber zum Theil bei der geringsten Berührung zerfielen; ferner zeigten sich vermuthete Pflanzenüberreste, die aber nicht mehr zu bestimmen waren. Je tiefer wir gruben, desto seltener wurden solche Funde; zuletzt brachten wir nur sandigen Letten, zum Theil aus Ueberresten von kleinen Schalthieren bestehend, herauf. Ein zuverlässiger Wink, Gegenstände mehr auf der Oberfläche zu suchen, war das Herausziehen eines Pfahles, an welchem der Strick befestigt war und der nach und nach locker geworden. Er hatte 2 Zoll Durchmesser, bestand aus Birkenholz; er schien noch ganz frisch, war aber so weich, dass mit den Nägeln Stücke herausgeklaut werden konnten.

Ganz deutlich sah man, dass er nicht mit einem eisernen Werkzeug zugespitzt war. Er steckte $1\frac{1}{2}$ Fuss tief im See-Grund. Dieser Umstand schien darauf hinzudeuten, dass hier im Laufe der Jahrtausende nicht nur wenig Schlamm aufgetragen worden, sondern dass die Wellen viel eher Manches in die Tiefe gerissen haben. Es scheint Dies darum auch um so eher möglich, weil der See ausserordentlich schnell an Tiefe zunimmt, so dass der Grund wenige Fuss von dem Pfahlbau nicht mehr sichtbar ist. Von nun an wurde nur auf beiden Seiten der Pfahlreihen nachgesucht und zwar nur bis in eine Tiefe von 1 Fuss. Der Erfolg zeigte, dass diese Art des Suchens die richtige sei. Nicht nur erschienen mehr Kohlen; auch Knochen, Haselnüsse und Kirschensteine wurden zahlreicher. Die von der Bagger-schaufel abgeschnittenen und heraufgebrachten Pfahlstücke gehörten verschiedenen Holzarten an, meistens Erlen, Birken und Eichen. Als Gegenstände von etwelchem Werthe dürfen bezeichnet werden: Einzelne Knochen, die als Werkzeuge gedient haben mögen, da Einschnitte daran zu bemerken sind; ein rings mit einer Rinne versehener Stein (Netzsenker) und endlich ein stark verrostetes Stückchen Eisen von 2 Zoll Länge. Am einen Ende befindet sich ein vierseitig zugespitzter Knopf, am andern hohlen Ende sah man noch Holzsplitter. Herr Immler erklärte dasselbe für eine römische Pfeilspitze. Die aufgebrauchten Mittel setzten weitem Nachforschungen ein Ziel. Immerhin ist die Arbeit mit unzulänglichen, nur nothdürftigen Werkzeugen und bei einem Wasserstande von 6 — 8 Fuss eine sehr schwierige. Es bedarf bedeutender Kraftanstrengung, um eine Schaufel voll Schlamm und Steine aufzuschöpfen und heraufzubringen. Ein ungeschickter Arbeiter würde äusserst wenig leisten und bei dem ruckweisen Einschlagen der Baggerschaufel leicht in den See geschleudert. Hinderlich ist ebenfalls die durch das Heraufholen und Hinunterlassen des Schlammes bewirkte Trü-

210 Die Pfahlbauten im Bodensee zwischen Rorschach und Staad.

bung des Wassers, welche die Arbeit nur bei ruhigem See erlaubt. So weit über die Entdeckung der Pfahlbauten zwischen Rorschach und Staad und die Nachforschungen in denselben. Jedenfalls wird der historische Verein nicht versäumen, bei ausserordentlich niedrigem Wasserstand auch noch die Pfahldörfer Nr. 2, 3 und 4 untersuchen zu lassen. Im Sommer wäre dies nur mit Hülfe des Taucherhelms möglich, wahrscheinlich aber am lohnendsten.

J. Anderes.

V. Bericht des historischen Vereins des Kantons St. Gallen.

Der fünfte Bericht des historischen Vereins umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 1866 bis 21. Juli 1868. Während dieser vollen 2 $\frac{1}{2}$ Jahre ist der Verein ein gutes Stück vorwärts geschritten: er hat neue Mitglieder gewonnen, — die Zahl derselben stieg im letzten Sommer auf 170; er hat neue Stationen erworben, — Rapperswil erscheint wieder unter denselben, daneben Rorschach, Gossau, St. Peterzell; er hat verschiedene neue Publicationen vollendet und andere wenigstens wesentlich gefördert; er hat manches werthvolle Stück für seine Sammlungen erworben; er hat seine Lesezirkel erweitert und seine Sitzungen vermehrt; er hat sogar eine erste kantonale Hauptversammlung abgehalten; er hat aber auch einen schweren Verlust erlitten durch den Tod seines um ihn vielverdienten ersten Conservators, des Herrn Paul Peter Immler, dessen wir vor Allem mit einigen Freundesworten gedenken.

Die Familie des P. P. Immler stammte aus dem Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha, sein Vater aber war Pfarrer in Glarus, wo Paul am 22. September 1812 das Licht der Welt erblickte. Um dem begabten Knaben eine bessere Ausbildung zu geben, als der Flecken Glarus sie damals gewähren konnte, sandte ihn sein Vater im frühen Jugendalter nach Cur und liess ihn die dortige Stadt- und nachher die Kantonsschule besuchen. Als es sich um die Wahl eines Berufes handelte, entschied sich Paul Immler für die Landwirthschaft, die seiner kräftigen körperlichen und aufgeweckten geistigen Natur am besten zusagte. Zur Erlernung seines Berufes begab er sich in die damals mit

vollem Recht weit berühmte Fellenbergische Anstalt in Hofwil. Nicht weniger die wackere Gymnasialbildung, die er von Cur mitbrachte, als die allseitig anregenden Umgebungen, die er in Hofwil vorfand, schützten den jungen Mann vor der Gefahr des „Verbauerns“; während diese doppelte Richtung seiner Bildung anderseits den Nachtheil mit sich führte, dass Paul Immler Zeit seines Lebens einigermaßen zwischen seinen theoretischen und praktischen Neigungen hin und her schwankte und sich in seiner Thätigkeit bald von diesen, bald von jenen bestimmen liess, bis er an seinem Lebensabend gerade in der antiquarischen Forschung dasjenige Gebiet fand, auf welchem beide Richtungen sich ein gemeinsames Feld fruchtbarer Thätigkeit schaffen und gegenseitig ergänzend und fördernd zusammenwirken konnten. Wir glauben auch mit Recht annehmen zu dürfen, dass diese Thätigkeit seiner innersten Natur weitaus am angemessensten war und ihm deswegen die reinste Befriedigung gewährte.

Die Landwirthschaft betrieb P. Immler zuerst auf einem eigenen Gute, dann als Verwalter bei zwei Privaten. Eine Zeit lang wirkte er hierauf als Lehrer an Privatanstalten, namentlich an dem Töchterinstitut des Herrn Schmitt in St. Gallen, bis er im Jahr 1845 Güterverwalter und Schreiber des Spitalamts der Stadt St. Gallen wurde. Diese Stellung veranlasste ihn, sich im Jahr 1848 in das St. Gallische Genossenbürgerrecht einzukaufen. Drei Jahre später gründete er sich sein eigenes Hauswesen. Schon bald nachher, im kräftigsten Mannesalter, begannen heftige Krankheitsanfälle seine bisher so kräftige Natur zu erschüttern und zwangen ihn nach zwei schweren Wintern, in welchen er Monate hindurch seinen Amtsgeschäften nicht obliegen konnte, im Jahr 1855 seine Entlassung von der städtischen Stelle zu nehmen. Das kinderlose Ehepaar zog sich auf ein Landgut in der Nähe der Stadt zurück; allein auch dort fand P. Immler keine bleibende Kräftigung, und nach einem ernsthaften Anfall von

Wassersucht beschloss er im J. 1860, bleibend in die Stadt übersiedeln, wo gerade wenige Monate vorher der historische Verein gegründet worden war. Mit Lust und Eifer schloss sich P. Immler demselben an und fand hier Anregung und bestimmte Ziele für seine bisher ziemlich planlos gepflegte Liebhaberei für alte Burgen und Handschriften. Er machte sich bald daran, sämtliche Denkmale römischer und vorrömischer Kultur in dem Kanton St. Gallen näher zu untersuchen und die Ergebnisse seiner Untersuchungen in den Mittheilungen des historischen Vereins zu veröffentlichen ¹⁾. In dem Sarganserlande, dem ergiebigsten Felde für seine Thätigkeit, traf er auf mehrere Arbeiter auf dem gleichen Gebiete, wurde von ihnen auf das Freundlichste unterstützt und blieb besonders mit dem einen von ihnen, Herrn Secretär Natsch in Mels, bis zu seinem Tode durch innige Freundschaft verbunden. Eine zweite Aufgabe, die sich Herr Immler gestellt hatte und für deren Lösung er schöne Vorarbeiten hinterlassen hat, war eine Beschreibung der Ueberreste sämtlicher St. Gallischer Burgen, mit einer Zusammenstellung Dessen, was über ihre ehemaligen Besitzer bekannt ist. Die auf genauen Vermessungen beruhenden Grundrisse der meisten Burgen hat er noch selbst ausgearbeitet; alle, von denen er Kenntniss hatte, in die dem historischen Verein gehörende grosse Kantonalkarte eingetragen und zahlreiche Abbildungen unserer Ruinen zum Theil selbst gefertigt, zum Theil gesammelt; auch für den historischen Theil des Textes war schon ein erhebliches Material beieinander, dessen Bearbeitung leider dem trefflichen Maune nicht mehr vergönnt worden ist ²⁾. In anderer Richtung war Herr Immler für

¹⁾ S. «Spaziergang eines Alterthümlers im St. Gallischen Oberland,» in Heft II, «Ausgrabungen im Gute Malerva bei Sargans» in Heft III, «Römische Strassenzüge im Kanton St. Gallen» in Heft IV der Mittheilungen des histor. Vereins.

²⁾ Alle diese Vorarbeiten und Sammlungen sind durch Vermächtniss in den Besitz des histor. Vereins übergegangen.

den historischen Verein thätig als erster Conservator an dessen antiquarisch-ethnographischer Sammlung. Mit seltenem Geschick und unermüdlichem Eifer stellte er auf, ordnete er ein und richtete er nöthigenfalls wieder her, was sich nach und nach durch Kauf und Schenkung zusammenfand, so dass der erste Conservator der Sammlung wohl mit Fug und Recht neben dem Vereine selbst auch als deren Gründer betrachtet werden darf.

Mitten in dieser Thätigkeit war Herr Immler mehrere Male, besonders zur Winterszeit, von seinem alten Uebel heftig heimgesucht worden; kräftige Mittel, die seine kräftige Constitution erlaubte, und die treue Pflege der Gattin hatten jedesmal wieder geholfen. Von einem neuen Anfall der Wassersucht aber, der ihn im October 1866 auf das Krankenlager warf, sollte der Verewigte nicht wieder erstehen. Nach schweren Leiden erschien ihm am 10. December der Tod als Erlöser und traf ihn ergehen und seine Angelegenheiten geordnet.

Dem historischen Verein ist Herr P. Immler noch nicht ersetzt mit seinem offenen Sinn, seinem scharfen Verstand und — seiner freien Zeit; seine Freunde vermissen dazu mit Leidwesen den kräftigen, biedern Charakter des Mannes.

An literarischen Publicationen hat der Verein in dem Zeitraum unserer Berichterstattung neben dem vorliegenden Hefte XI das durch früher erwähnte Verhältnisse in seinem Erscheinen verzögerte Heft III seiner Mittheilungen ¹⁾ und den zwei-

¹⁾ S. IV. Bericht des histor. Vereins, dem ersten Band der Sabbata oder Heft V und VI beigegeben.

Das Heft III enthält folgende Stücke: Die Urkunden Ludwig des Frommen für Cur, von Dr. Th. Sickel; Beiträge zur toggenburgischen evangelischen Kirchengeschichte, v. Pf. H. G. Sulzberger; die Pest im Kloster St. Gallen a. 1629, v. Prof. J. Hardegger; zwei Ordnungen aus den Zeiten Abt Ulrichs VIII., v. W. E. v. Gonzenbach; Ausgrabungen im Gute Malerva bei Sargans von P. Immler; fünf Briefe Huldreich Zwingli's an Joachim v. Watt, v. H. Wartmann.

ten Band der Sabbata, Heft VII—X numerirt, herausgegeben, daneben als Neujahrsblätter die schon früher versprochene Darstellung der Entstehung und Ausbildung unserer Stadt¹⁾ und eine Episode aus ihrer Reformationsgeschichte in der grösstentheils im Gewande ihrer Zeit wiedergegebenen Erzählung der letzten Schicksale des Nonnenhauses zu St. Leonhard²⁾. Ein anderes Unternehmen, welches der historische Verein schon seit längerer Zeit an die Hand genommen hat, ist auch so weit gefördert worden, dass es wohl erwähnt werden darf: es ist Dies die Veröffentlichung der berühmtesten St. Gallischen Miniaturen und zwar zunächst derjenigen des Codex aureus oder Psalterium aureum in Farbendruck. Fünf glänzende Tafeln, hervorgegangen aus der tüchtigen Lithographie des Herrn Christian Bischof (Tribelhorn'sche Anstalt) liegen fertig vor, zwei andere sind in Arbeit, und es ist die beste Aussicht vorhanden, dass im Jahr 1870 diese höchst interessanten Malereien aus dem IX. Jahrhundert in getreuer Wiedergabe werden an die Oeffentlichkeit treten können. Wer uns vor Allem zu diesem sonst weit über unsere Vereinskraftre reichenden Wagnisse ermuthigte, ist die im höchsten Grade verdankens- und anerkennenswerthe Unterstützung des kaufmännischen Directoriums, das dem Verein schon seit 3 Jahren, in besonderer Berücksichtigung der Herausgabe der Miniaturen, je einen Beitrag von Fr. 600 zugehalten hat. Auch der hohe Regierungsrath hat in Betracht der dem Verein durch diese Herausgabe erwachsenden grossen Kosten seinen letztjährigen Beitrag von Fr. 200 auf Fr. 300 erhöht. Eine gleiche Erhöhung liess der städtische Verwaltungsrath eintreten, als wir ihn ange-

¹⁾ Das alte St. Gallen, herausgeb. v. histor. Verein. Mit Plan. St. Gallen 1867.

²⁾ Die Feldnonnen bei St. Leonhard. Zur Reformationsgeschichte der Stadt St. Gallen. Herausgegeben v. histor. Verein. Mit 1 Tafel Abbildung. St. Gallen 1868.

legentlich darum ersuchten mit der begründenden Vorstellung, dass der Verein an die Druckkosten seiner „Mittheilungen“ künftighin gerade das Doppelte der bisherigen Leistung beitragen müsse und deswegen genöthigt wäre, seine literarische Thätigkeit zur Erforschung der St. Gallischen Geschichte wesentlich zu beschränken, wenn seine Geldmittel nicht durch höhere Beiträge gestärkt würden. Jene Verdoppelung der Leistungen des Vereins an den Verleger seiner „Mittheilungen zur vaterländischen Geschichte“ kommt daher, dass mit Publication des VI. Hefts der ursprüngliche Vertrag mit der Verlagsbuchhandlung „Scheitlin und Zollikofer“ abgelaufen war und weder diese Buchhandlung die Sabbata zu den Bedingungen jenes Vertrags weiter führen, noch der neue Verleger, Herr F. Fehr, eine neue Folge der Mittheilungen übernehmen wollte. Der Verein musste sich daher zu jener Verdoppelung verstehen. Auch das Verhältniss des Vereins zu den Neujahrsblättern hat sich insoweit geändert, als er sie nun ganz auf eigene Rechnung herausgibt, während er früher nur verhältnissmässige Beiträge an dieselben leistete. Um die bisher übliche Austheilung dieser Schrift an die Schuljugend nicht verkümmern zu müssen, hat neben dem h. Erziehungsrathe auch der städtische Schulrath auf Neujahr 1868 dem Vereine für diesen besondern Zweck zum ersten Male eine Beisteuer von Fr. 100 zukommen lassen. Durch diese verstärkte Hülfe wird es dem Vereine wohl ermöglicht werden, seine verschiedenen literarischen Unternehmungen unverkümmert fortzuführen.

Die antiquarisch-ethnographische Sammlung des Vereins hat durch Kauf und noch mehr durch Schenkungen erfreulichen Zuwachs erhalten. Indem wir im Uebrigen auf das beigedruckte Verzeichniss der Geschenke verweisen, erwähnen wir hier als werthvollste Bereicherung der ersten Abtheilung die von dem Vereine angekauften Copien der Wappenmalereien im Schloss Sargans, eines ebenfalls angekauften, im Ganzen wohl erhaltenen rö-

mischen Thonkrugs von Arbon, und einer vom kaufmännischen Directorium der Sammlung geschenkten gemalten Glasscheibe mit dem Landeswappen der Grafschaft Toggenburg. Die zweite Abtheilung ist vorzüglich bedacht worden durch Herrn Dr. Ruesch in St. Fiden mit 6 mexikanischen Charakterfiguren aus Wachs, durch Herrn Consul J. J. Wartmann in Amsterdam mit Modellen, Abbildungen und Originalgegenständen aus Niederländisch Ostindien und Java, und durch die Familie Mayer in St. Gallen mit einer grössern Partie ethnographischer Gegenstände aus verschiedenen Welttheilen aus dem Nachlasse des Herrn Directors J. J. Mayer sel., der sämmtliche Gegenstände selbst von seinen Reisen mit nach Hause zurückgebracht hat, wodurch diese Schenkung für eine St. Gallische Sammlung noch ganz besondern Werth erhält. Was das weitere gedeihliche Wachsthum unserer Sammlung zu verhindern droht, sind nicht sowohl die ausnehmend beschränkten Mittel, welche von dem Verein zu deren Aeufnung verwendet werden können, als der Mangel an Platz, welcher bei der ethnographischen Abtheilung in der uns angewiesenen Räumlichkeit schon eingetreten ist und bei der antiquarischen Abtheilung in kürzester Zeit einzutreten droht ¹⁾. Es ist dringend nothwendig, zu rechter Zeit auf Erstellung eigener passender Räumlichkeiten für die Sammlung Bedacht zu nehmen. Wir haben daher mit besonderer Freude einer Einladung des Kunstvereins zu einer Conferenz mit Abgeordneten des städtischen Verwaltungsraths, des kaufmännischen Directoriums, des naturwissenschaftlichen, des historischen und des Kunstvereins selbst entsprochen, um gemeinsam die Frage über Errichtung eines eigenen Gebäudes für die städtischen Sammlungen vorzubereiten. Trotz aller damit verbundenen Schwierigkeiten, die wir durchaus nicht verkennen, wird ein solches Gebäude in kurzer Zeit doch zur unbedingten Nothwendig-

¹⁾ Die Sammlung des histor. Vereins ist in der hintersten Abtheilung des grossen Saals der Stadtbibliothek aufgestellt.

keit, wenn nicht alle unsere städtischen Sammlungen aus Mangel an Platz zum Stillstand verurtheilt werden und so auf die schmachlichste Weise verkümmern sollen. Ist ein solches Bedürfniss nur erst anerkannt und zum allgemeinen Bewusstsein gekommen, so haben sich von jeher auch die Mittel gefunden, demselben zu entsprechen. Sie werden sich auch dieses Mal finden lassen.

Ueber den Schriftenaustausch des Vereins mit andern Gesellschaften gibt ebenfalls ein beigelegtes Verzeichniss Auskunft. Neue Verbindungen sind angeknüpft worden mit dem Verein für Landeskunde von Niederösterreich in Wien, der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat und der Gesellschaft zur Beförderung der Geschichts-, Alterthums- und Volkskunde von Freiburg i. B.

Die regelmässigen Versammlungen des Vereins wurden fortwährend zahlreich besucht, so dass im Sommer des Jahrs 1868 mit gutem Erfolg zum ersten Male auch in den Sommermonaten Versammlungen abgehalten werden konnten, mit einziger Ausnahme des allgemeinen Ferienmonats August. Am 1. Juli 1868 hielt der Verein sogar eine erste kantonale Hauptversammlung in Mels, an welche sich hoffentlich eine lange Reihe ebenso gelungener, weiterer Hauptversammlungen anschliessen werden. Zu berichten ist, dass an dieser Versammlung in Mels die Herren Professor Ernst Dümmler in Halle und Dr. Gerold Meyer von Knonau in Zürich zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt worden sind. Zum correspondirenden Mitgliede war schon in der Vereinssitzung vom 19. Mai 1868 Herr J. A. Federer in Bradford ernannt worden, der sein Interesse für den Verein durch Schenkung eines kostbaren Werks über das brittische Münzwesen gezeigt hat.

Mit diesen im Jahr 1868 eingetretenen Erweiterungen wird der Verein wohl so ziemlich an die Grenze seiner äussern Entwicklung gelangt sein. Seine innere Entwicklung findet keine Grenzen. Möge sie immer kräftiger fortschreiten!

Verzeichniss

der vom 1. Januar 1866 bis 21. Juli 1868 dem Vereine
beigetretenen Mitglieder.

1. Herr Anderes, J., Primarlehrer in St. Gallen.
2. „ Brander, Primarlehrer in St. Gallen.
3. „ Broder, Arnold, med. Dr. in Sargans.
4. „ Dardier, Robert, Ingenieur in St. Gallen.
5. „ Deutsch, Johann Martin, Kaufmann in St. Gallen.
6. „ Dierauer, Johannes, Dr. phil., Prof. in St. Gallen.
7. „ Dürler, Arnold, Stickfabrikant in St. Gallen.
8. „ Dürler, Jakob Bartholom., Kaufmann in St. Gallen.
9. „ Eigenmann, Beda, Kaufmann in Gossau.
10. „ Engelbert, Herm., phil. Dr., Rabbiner in St. Gallen.
11. „ Faeh, Joseph, in St. Gallen.
12. „ Frei, Jakob, Primarlehrer in St. Gallen.
13. „ Freund, Reallehrer in Flawil.
14. „ Furrer, Joseph, Reallehrer in Lichtensteig.
15. „ Gallus, Johann, Reallehrer in Sargans.
16. „ Giger, Reallehrer in Walenstadt.
17. „ Good, Eduard, med. Dr. in Mels.
18. „ Good, Wilhelm, Stabsmajor in Mels.
19. „ Gredig, A., Redactor in St. Gallen.
20. „ Gsell, Johann Laurenz, Lithograph in St. Gallen.
21. „ Guldin, Alt-Nationalrath in Mels.
22. „ Hiller, Kaspar Jakob, Buchbinder in St. Gallen.
23. „ Hoffmann, Primarlehrer in St. Gallen.
24. „ Jäger, Philipp, Prof. in St. Gallen.
25. „ Jäger, med. Dr. in Ragatz.
26. „ Kappeler, Alfred, V. D. M. in St. Gallen.
27. „ Kaufmann, Robert, Reallehrer in Rorschach.

28. Herr Kirchhofer, Johannes, Kassier in St. Gallen.
29. „ Kraft, Arnold, Dr. jur. in Sargans.
30. „ Kuster, Reallehrer in St. Gallen.
31. „ Lehner, Joseph Eduard, Reallehrer in Gossau.
32. „ Mauron, Alexander, Prof. in St. Gallen.
33. „ Merk, Conrad, Reallehrer in St. Peterzell.
34. „ Meyer, Jakob, Kaufmann in St. Gallen.
35. „ Milster, Ulrich Edmund, Kaufmann in St. Gallen.
36. „ Pfändler, Bezirksammann in Flawil.
37. „ Pfeiffer, Karl, Pfarrer in St. Gallen.
38. „ Rheiner, Emil, in St. Gallen.
39. „ Rittmeyer, Albert, Kaufmann in St. Gallen.
40. „ Rittmeyer, Otto, Kaufmann in St. Gallen.
41. „ Ruegg, Gallus, Kaufmann in Bütswil.
42. „ Scheitlin, J. J., Hausvater im Bürgerspital in St. Gallen.
43. „ Schmidheini, Joh., Kassier in St. Gallen.
44. „ Schwarzenbach, Jakob, V. D. M. in Trogen.
45. „ Sulzberger, Huldreich Gustav, Pfarrer in Sevelen.
46. „ Wessner, Marx Anton, Gemeinderath in St. Gallen.
47. „ Willy, Carl, Ingenieur in Mels.
48. „ Willy, Rudolf, med. Dr. in Mels.
49. „ Zindel, Joseph Anton, Gemeinderath in Sargans.
50. „ Zollikofer, Georg Jakob, Reallehrer in St. Gallen.
51. „ Zuberbühler, Adolf, Reallehrer in St. Gallen.

Verzeichniss

der gehaltenen Vorträge.

Herr Landammann Aepli las über:

Die geschichtliche Entwicklung und die Ausübung der
Hoheitsrechte auf dem Bodensee.

Herr Anderes las über:

Die Pfahlbauten zwischen Rorschach und Staad.

„ **Professor Dr. Bertsch** las über:

Den Charakter der Regierung Ludwig XIV.

Colbert als Administrator.

„ **Prof. Dierauer** las über:

Neue Documente zur Geschichte der Burgunderkriege.

„ **Prof. Dr. Götzinger** las über:

Die Resultate der neuesten Runenentzifferungen.

Die Feldnonnen zu St. Leonhard.

„ **Prof. Hardegger** las über:

Die Pest im Kloster St. Gallen A. 1629.

„ **Kantonsarchivar Henne** las über:

Die Zeit der Helvetik, in 2 Abtheilungen.

Macchiavelli.

Die Aegyptischen Mysterien.

„ **Prof. Jäger** las über:

Freiburgische Industrie im XV. Jahrhundert.

„ **Prof. Kaiser** las über:

Die Empfindlichkeit des menschlichen Sehorgans für die
verschiedenen Farben in Alterthum und Neuzeit.

„ **Pfr. Mayer** las über:

Flavius Josephus als Staatsmann und Geschicht-
schreiber.

„ **Prof. Misteli** las über:

Die historische Bedeutung der vergleichenden Sprach-
wissenschaft.

Den Zug der Helvetier nach Gallien.

Den Mythos von den Weltaltern bei Juden, Griechen und
Römern.

„ **Vorsteher Schelling** las über:

Stadt St. Gallische Verhältnisse und denkwürdige Män-
ner im XVIII. Jahrhundert.

Herr Dr. H. W a r t m a n n las über:

Das alte St. Gallen.

Die Insel Kreta.

Die geschichtliche Entwicklung der Stadt St. Gallen bis
1454.

Die Anfänge der St. Gallischen Baumwollenindustrie.

Verzeichniss

der eingegangenen Vereinsschriften und sonstigen Geschenke
an Büchern.

A. Schweiz.

Von dem histor. Verein des Kantons Aargau: *Argovia*, Jahrgang 1866.

Von der histor. und antiquarischen Gesellschaft zu Basel: Vischer, *Antike Schleudergeschosse*. — Maehly: *Die Schlange im Mythos und Cultus der klassischen Völker*. . . . Bernoulli: *Die Minerva-Statuen*.

Von der Schweiz. geschichtsforschenden Gesellschaft durch Hrn. Dr. Hidber in Bern: *Schweiz. Urkundenregister*. Heft III und IV.

Von Herrn Kantonsarchivar Henne in St. Gallen: *Ortslexikon des Kantons St. Gallen*.

Von Herrn Professor Jäger in St. Gallen: *Raemy de Bertigny: L'industrie à Fribourg*.

Von Herrn Prof. Mauron in St. Gallen: *Daguet: Notice historique sur la société économique de Fribourg*.

Vom Institut National Genévois: *Mémoires*. T. X — XI. — *Bulletins*: VI.

Von der Société d'Histoire et d'Archéologie in Genf: *Mémoires et Documents*. T. XVI — I.

- Von Herrn Dr. Jules Vuy in Genf: Les franchises de Chatel en Genève. — Troisième série de Chartes. — Chézery: Chartes du XII siècle.
- Von dem historischen Verein des Kantons Glarus: Jahrbuch, Heft 3.
- Von der histor. Gesellschaft des Kantons Graubünden: Bündnerische Geschichtschreiber und Chronisten. Bd. VII. — W. v. Juvault: Necrologium Curiense.
- Von dem histor. Verein der fünf Orte durch Herrn Archivar Schneller in Luzern: Geschichtsfreund. Band XXI, XXII, XXIII.
- Von der Société d'Histoire de la Suisse Romande: Mémoires et Documents. T. XXI, XXII.
- Von dem histor. Verein des Kantons Thurgau: Beiträge zur vaterländischen Geschichte. Heft 6, 7 und 8.
- Von der antiquarischen Gesellschaft in Zürich: Ettmüller: Die Frescobilder zu Constanz aus dem XIV. J. — Keller: Pfahlbauten, sechster Bericht. — Bursian: Aventicum Helvetiorum. Bursian: Mosaikbild v. Orbe.

B. Ausland.

- Von Herrn J. A. Federer in Bradford: Humphreys: The Coinage of the British Empire.
- Von der gelehrten estnischen Gesellschaft in Dorpat: Schriften III, 21. — Schirren: Codex Zamoscianus — Tobien: Die ältesten Gerichtsordnungen Russlands.
- Von dem Verein für Geschichts- und Alterthumskunde in Frankfurt a. M.: Scharff, die deutsche Schrift im Mittelalter.
- Von der Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Alterthums- und Volkskunde von Freiburg i. B.: Zeitschrift I.

224 V. Bericht des historischen Vereins des Kantons St. Gallen.

- Von dem Verein für hamburgische Geschichte: Zeitschrift. Neue Folge II, 4. — Gaedechen: Geschichte des Hamburger Rathhauses.
- Von dem historischen Verein für Kärnten in Klagenfurt: Arch. für vaterländische Geschichte und Topographie. IX, X, XI.
- Von dem histor. Verein für Krain in Laibach: Mittheilungen 21 und 22.
- Von dem Museum Francisco-Carolinum in Linz: 25. und 26. Bericht.
- Von dem histor. Verein für Mittelfranken: 33. Jahresbericht.
- Von der k. bayrischen Akademie in München: Sitzungsberichte für 1865 — 67. — Abhandlungen der histor. Klasse IX, 2. 3. — Verschiedene Gelegenheitschriften.
- Von dem Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung: Annalen VIII. Rössel: Urkundenbuch der Abtei Ebersbach II. Denkmäler IV. Goerz: Die Abteikirche zu Marienstatt. — Lehmann: Die Dynasten von Westerbürg.
- Von dem historischen Verein für Niederbayern: Verhandlungen XI, XII.
- Von dem Verein für Landeskunde von Niederösterreich: Blätter. Jahrgang I.
- Von dem historischen Verein für Niedersachsen: Zeitschrift 1864, 1865, 1866. — Urkundenbuch der Stadt Göttingen II.
- Von dem germanischen Museum in Nürnberg: Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. Jahrgang 1866, 1867.
- Von dem Verein für Oberbayern: Archiv XXVI, 2. 3. XXVII, 1. 2. 3. 27. — 29. Jahresbericht.
- Von dem histor. Verein für Oberfranken: Archiv X, XI.
- Von dem histor. Verein für Oberpfalz und Regensburg: Verhandlungen XXIV, XXV.
- Von dem Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande: Jahrbuch XXXVII — XL.

- Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur: Abhandlungen und Berichte von 1866.
- Von dem Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens: Zeitschrift VII, VIII. — Codex diplomaticus VIII. — Register 1, 2, 3.
- Von dem historischen Verein für Schwaben und Neuburg: 31. und 32. Jahresbericht.
- Von dem histor. Verein für Steiermark: Mittheilungen XIV, XV. Beiträge zur Kunde steierm. Geschichtsquellen 2, 3, 4.
- Von dem Württembergischen topographischen Bureau in Stuttgart: Württembergische Jahrbücher für 1864 und 1865.
- Von dem thüringisch-sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereine: Neue Mittheilungen XI.
- Von dem Ferdinandeum für Tyrol und Vorarlberg: Fresken-Cyklus des Schlosses Runglstein.
- Von dem Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben: Verhandlungen, XVII. Veröffentlichung.
- Von dem Verein für Unterfranken und Aschaffenburg Archiv XIX.
- Von dem Vorarlberger Museums-Verein: Rechenschaftsberichte 1 — 8.
- Von der Wedekind'schen Preisstiftung für deutsche Geschichte in Göttingen: Chronicon Henrici de Hervordia, ed. Potthast.
- Von der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien: Fontes rerum Austriacarum: Scriptores VII. — Diplom. XXVI. — Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen XXXVI, XXXVII.
- Von der k. k. geograph. Gesellschaft in Wien: Mittheilungen VIII — 2.
- Von der k. k. Central-Commission für Erhaltung der Baudenkmale in Wien: Mittheilungen. Jahrgang XI und XII.

Verzeichniss

der Geschenke für die antiquarisch - ethnographische
Sammlung.

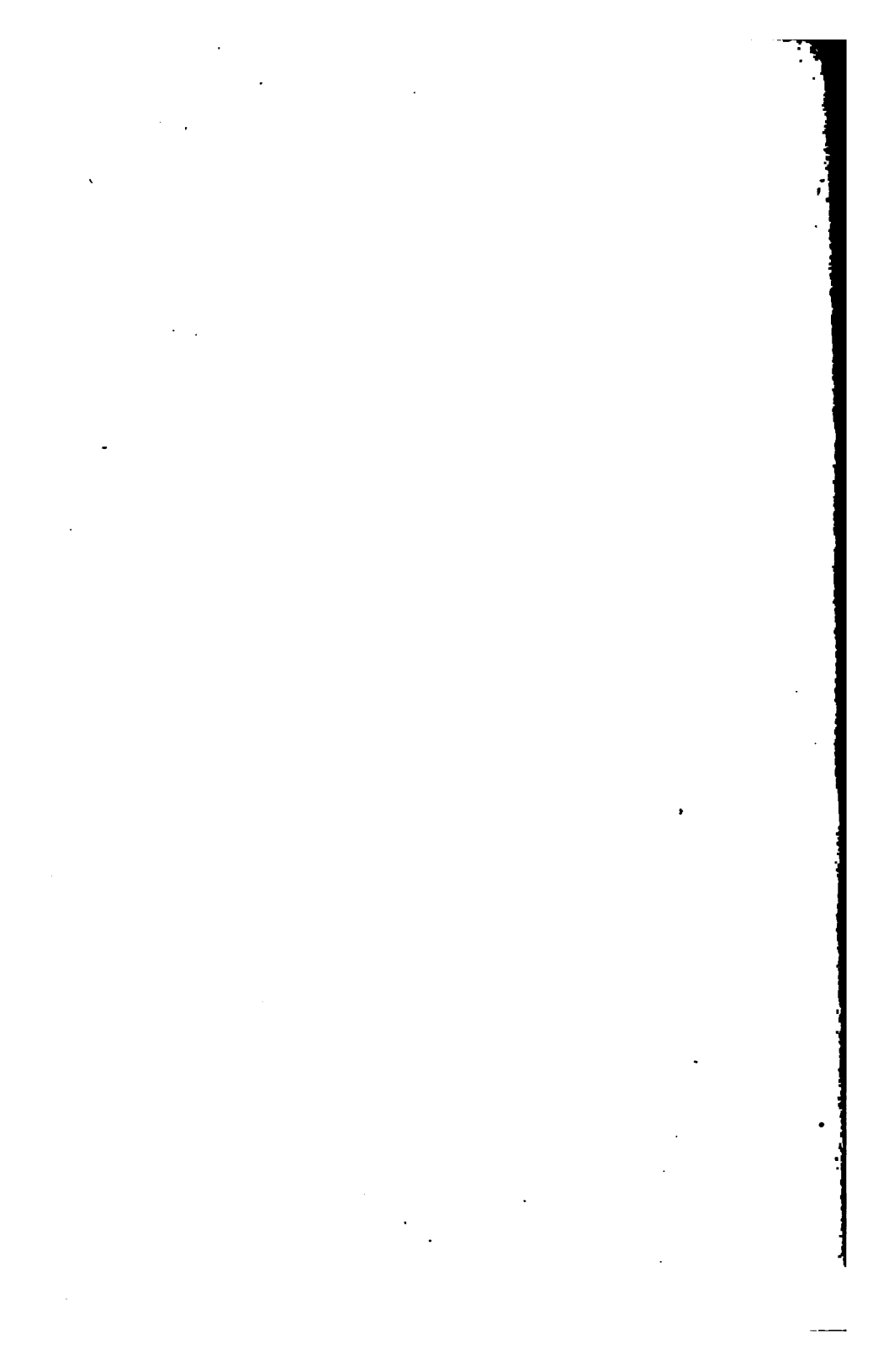
- Von Herrn J. Anderes, d. Z. Conservator:
Eine römische Kupfermünze von Arbon; verschiedene neuere
Münzen.
- Vom kaufm. Directorium:
Gemalte Glasscheibe, Pannerträger mit dem Wappen der
Grafschaft Toggenburg.
- Von Frau Wittwe Hartmann:
Zusammenstellung von Miniatur-Malereien.
- Von Herrn Dr. A. Henne:
Eine Kokarde der helvetischen Republik. — Römische
Kupfermünzen von Rom und Messina.
- Von Fr. Dr. Hungerbühler:
Verschiedene alte italienische und Schweizer-Münzen.
- Von der Familie Mayer:
Waffen, Geräthschaften, Schiffsmodelle aus Südamerika,
Nubien und der Türkei.
- Von Herrn Messikomer in Robenhausen:
Sämereien und Geräte aus den Pfahlbauten.
- Von Herrn A. Meyer in Flawil:
Eine Dolchklinge von der Ruine Gielsberg.
- Von Herrn Milster-Scheitlin:
Verschiedene alte auswärtige und Schweizer-Münzen.
- Von Herrn Dr. Ruesch in St. Fiden:
6 mexikanische Charakterfiguren in Wachs.

Von der Verwaltungsraths-Kanzlei:

Truhe zur Aufbewahrung des Schaugelds, alte Schlüssel und Schlüsselbleche, Leinwandstab etc. etc.

Von Herrn Consul Wartmann in Amsterdam:

Modelle javanischer Gebäude, Waffen und Geräte, javanische Photographien, Waffen der Dajaks auf Borneo, reich in Gold gestickte Pantoffeln aus Japan.





Mittheilungen zur vaterländischen Geschichte. Herausgegeben vom historischen Verein in St. Gallen. 1—X. Lex.-8. 4862—68. geh. à 27 Ngr. 4 fl. 30 kr. 3 Fr.

Inhalt.

Der I. Halbband enthält:

- I. Christian Kuchemeisters neue Casus Monasterii S. Galli, herausgegeben durch Prof. J. Hardegger.
- II. Ueber das Zeitbuch der Klingenberg. Von Prof. G. Scherer.
- III. Materialien zur Geschichte der letzten Tagsatzung der alten Schweiz. Mitgetheilt von C. Morell.
- IV. Die zwei ältesten Freiheitsbriefe der Stadt St. Gallen in deutscher Sprache. Neu herausgegeben von W. E. v. Gonzenbach. — Bericht des historischen Vereins etc.

Der II. Halbband enthält:

- I. Kurze Chronik des Gotzhaus St. Gallen, herausgegeben durch Prof. J. Hardegger.
- II. Zwei Denkmäler des frühern Criminaljustizwesens in unserem Vaterlande. Aus St. Gallischen Archiven gezogen von W. E. v. Gonzenbach.
- III. Nachlese stiftsanctgallischer Manuscripte. Von Prof. Scherer.
- IV. Spaziergang eines Alterthümlers im St. Gallischen Oberland etc. etc.

Der III. Halbband enthält:

- I. Die Urkunden Ludwig des Frommen für Cur, von Dr. Th. Sickel.
- II. Beiträge zur toggenburgischen evangelischen Kirchengeschichte, von Pfr. H. G. Sulzberger.
- III. Die Pest im Kloster St. Gallen anno 1629, von Prof. Hardegger.
- IV. Zwei Ordnungen aus den Zeiten Abt Ulrichs VIII. (Rösch), von E. v. Gonzenbach, Stiftsarchivar.
- V. Ausgrabungen bei Malerva, von P. Immler.

Der IV. Halbband enthält:

- I. St. Gallen unter den ersten Karolingern. Von Dr. Theod. Sickel.
- II. St. Gallische Rathssatzungen aus dem XIV. und XV. Jahrhundert. Fortsetzung der Mittheilungen aus dem Stadtbuch. Von W. E. v. Gonzenbach.
- III. Geschichte des Capitels St. Gallen von seiner Entstehung bis zur Lostrennung der oberthurgauischen und rheinthalischen Geistlichkeit Anno 1689. Von H. G. Sulzberger, Pfarrer.
- IV. Römische Strassenzüge im Kanton St. Gallen. Dritter Bericht des historischen Vereins. — Verzeichniss der neu eingetretenen Mitglieder. Verzeichniss der gehaltenen Vorträge. Verzeichniss der eingegangenen Vereinschriften und Geschenke. Verzeichniss der Geschenke für die antiquarisch-ethnographische Sammlung.

Die Halbbände V—X enthalten (in 2 Theilen):

Johannes Kesslers Sabbata. Chronik der Jahre 1523—1539. Herausgegeben von Dr. Ernst Götzingen.

Neujahrsblätter. Herausgegeben vom historischen Verein in St. Gallen. pr. Heft brosch 42 Ngr. 40 kr. 4 Fr. 20 Ct.

Aus der Urzeit des Schweizerlandes. Mit 3 Tafeln Abbildungen.

Die Schweiz unter den Römern. Mit 2 Tafeln Abbildungen.

Das Kloster St. Gallen. F. II. Mit 3 Tafeln Abbildungen.

Die Grafen von Toggenburg. Mit 1 Tafel Abbildung.

Zwei St. Gallische Minnesänger. I. Ulrich von Singenberg, der Truchsess. II. Konrad von Landegg, der Schenk. Mit 1 Tafel Abbildung.

Das alte St. Gallen. Mit Plan.

Die Feldnonnen bei St. Leonhard. Mit 1 Tafel.

St. Gallen vor 100 Jahren. Mit 1 Tafel.

S. 44.
77
88



